

Beteiligungsbericht 2023

Jahresabschlüsse
2022

Vorlage Nr. 309/2023

Impressum

Herausgegeben von der Universitätsstadt Tübingen

Bezugsadresse:

Universitätsstadt Tübingen

Fachbereich Finanzen

Wienergäße 1

72070 Tübingen

Tel.: 07071 204-1329

Fax: 07071 204-41555

E-Mail: inna.hoffmann@tuebingen.de

www.tuebingen.de/beteiligungsbericht

Dezember 2023

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	3
Übersichten	
Beteiligungsübersicht der Universitätsstadt Tübingen.....	4
Gesamtübersicht der wichtigsten Daten 2022	7
Gesamtübersicht der wichtigsten Kennzahlen 2021/2022.....	8
Gesamtübersicht der Eigenkapitalentwicklung.....	10
Gesamtübersicht der Schuldenentwicklung.....	11
Gesamtübersicht der Bilanzsummenentwicklung.....	12
Unmittelbare Beteiligungen	
Stadtwerke Tübingen GmbH - swt.....	14
Altenhilfe Tübingen gGmbH - AHT.....	38
Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH - WIT	50
Tübinger Zimmertheater GmbH	60
Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH - GWG	69
Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH	82
Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH	92
BioRegio STERN Management GmbH Esslingen Reutlingen Neckar-Alb	94
Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH	103
Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH	113
ekz.bibliotheksservice GmbH	116
Mittelbare Beteiligungen	
Gemeinschaftskraftwerk Tübingen GmbH	122
TüBus GmbH.....	127
Stadtwerke Tübingen Verkehrsbetrieb GmbH	133
Ecowerk GmbH	138
Ecowerk Verwaltungs GmbH	145
Solarpark Engstingen-Haid GmbH & Co. KG	147
Solarpark Engstingen-Haid VerwaltungsGmbH	149
Solarwerke Tübingen GmbH	151
Windpark Neunkirchen GmbH & Co. KG	153
Ecowerk Solar GmbH & Co. KG	155
Ecowerk Solarpark Burg GmbH & Co. KG	157
Ecowerk Solarpark Großenhain GmbH & Co. KG	159
Ecowerk Solarpark Offleben GmbH & Co. KG	161
Ecowerk Solarpark Pöhl GmbH & Co. KG	163
Ecowerk Solarpark Seelow GmbH & Co. KG	165
Windpark Laubach IV GmbH & Co. KG	167
Windpark Laubach-Pleizenhausen GmbH & Co. KG	169
Windpark Nassau GmbH & Co. KG	171
Windpark Oberkochen GmbH & Co. KG	173
Windpark Oberkochen Verwaltungs GmbH	175
Ecowerk Windpark Framersheim GmbH & Co. KG	177
Windpark Framersheim VerwaltungsGmbH	179
Windpark Brauel II GmbH & Co. WP BR II KG	181
Ecowerk Windpark Ellwanger Berge GmbH & Co. KG	183
Ecowerk Windpark Kloppberg 2	185
Ecowerk Windpark Kloppberg 3	187
Solarpark Nadrensee GmbH & Co. KG.....	189
Windpark Kunnersdorf GmbH & Co. KG.....	191
Solarpark Absberg GmbH & Co. KG.....	193
Solarpark Gefrees GmbH & Co. KG.....	196

Solarpark Karstädt GmbH & Co. KG.....	199
Solarpark Herlheim GmbH & Co. KG.....	202
Solarpark Metzdorf II GmbH & Co. KG.....	205
Solarpark Neusitz GmbH & Co. KG.....	208
Solarpark Aulendorf GmbH & Co. KG.....	211
Solarpark Wahlheim GmbH & Co. KG.....	214
Solarpark Lahr GmbH & Co. KG.....	216
Solarpark Zernitz GmbH & Co. KG.....	219
Eigenbetriebe	
Kommunale Servicebetriebe Tübingen – KST.....	223
Tübinger Musikschule – TMS.....	235
Anhang	
Sonstige Beteiligungen	245
Erläuterungen der wichtigsten Bilanzkennzahlen	248
Definition betriebswirtschaftliche Fachbegriffe	254
Auszug aus den gesetzlichen Grundlagen	256

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wie auch schon in den Vorjahren lässt sich anhand der Jahresabschlüsse 2022 die Leistungsfähigkeit der 60 mittelbaren und unmittelbaren Beteiligungen sowie der Eigenbetriebe, die Kommunalen Servicebetriebe Tübingen und die Tübinger Musikschule erkennen. Neben einem finanziellen Beitrag leisten die Beteiligungen einen wichtigen Beitrag zum Gemeinwohl der Universitätsstadt Tübingen.

Der Beteiligungsbericht 2023 enthält für Sie umfassende Informationen und Daten zu den städtischen Beteiligungen und Eigenbetrieben. Die dargestellten Daten basieren auf den Jahresabschlüssen des Geschäftsjahres 2022. Der Bericht informiert Sie über die Grundzüge des Geschäftsverlaufs sowie die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen der städtischen Unternehmen. Er stellt außerdem eine wichtige Informationsgrundlage, sowohl für Politik, Wirtschaft und Verwaltung als auch für die Bürgerinnen und Bürger der Universitätsstadt Tübingen, dar.

Nach den Corona-Jahren 2020 und 2021 kam es im März 2022 durch den Angriffskrieg von Russland gegen die Ukraine zu einem Beben auf den Rohstoff- und Energiemärkten. Die Welt stand vor weiteren wirtschaftlichen und politischen Herausforderungen. Neben sehr nervösen Rohstoffmärkten spürten unsere Beteiligungen hauptsächlich die Preisexplosion auf den Energiemärkten. Trotzdem konnten die Beteiligungen der Universitätsstadt Tübingen durch ihr schnelles und kostenbewusstes Handeln ihre Planergebnisse erfreulicherweise nicht nur erreichen, sondern auch größtenteils übertreffen.

Neben dem wirtschaftlichen Erfolg der Beteiligungen, konnten gleich zwei Beteiligungen ein Jubiläum feiern. Seit 1997 und damit bereits 25 Jahre besteht die Wirtschaftsförderung Tübingen GmbH. Deren Auftrag ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung auf eine Verbesserung der Wirtschaftsstruktur der Universitätsstadt Tübingen hinzuwirken, die Bewahrung und Schaffung von Arbeitsplätzen zu fördern und eine am Ziel der Nachhaltigkeit orientierte Gewerbepolitik zu unterstützen.

Eine weitere Jubilarin ist die Ecowerk GmbH, die im Jahr 2012 gegründet wurde. Sie ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Tübingen GmbH und ihr Hauptaugenmerk liegt auf der Förderung und Realisierung von Projekten der regenerativen Energieerzeugung. Dies erfolgt durch den Erwerb von Wind- und Solarparks in ganz Deutschland und trägt somit durch die kontinuierliche Steigerung der Eigenstromerzeugung aus regenerativen Anlagen maßgeblich dazu bei, die Klimaziele der Universitätsstadt Tübingen bis zum Jahr 2030 zu erreichen.

Mit der stetigen Weiterentwicklung zu einer zukunftsfähigen Universitätsstadt Tübingen und für die nachhaltige Sicherung der hohen Lebensqualität werden sich die städtischen Beteiligungen auch weiterhin zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger einsetzen.

Für den engagierten Einsatz und die erfolgreiche Arbeit danke ich ganz herzlich allen Mitarbeitenden, den Aufsichtsmitgliedern und Geschäftsführerinnen und Geschäftsführern der städtischen Beteiligungen sowie der Verwaltung der Universitätsstadt Tübingen.



Boris Palmer
Oberbürgermeister

Universitätsstadt Tübingen

(Stand: 31.12.2022)

Kommunale Servicebetriebe Tübingen (KST)

100 %
Stammkapital: 0 €
Betriebsleitung: Fr. Ibrahimovic



Tübinger Musikschule (TMS)

100 %
Stammkapital: 146.609 €
Betriebsleitung: Hr. Sadewasser



Unmittelbare Beteiligungen

Stadtwerke Tübingen GmbH (swt)

100 %
SK: 60.000.000 €
GF: Hr. Wiebecke



Altenhilfe Tübingen gGmbH (AHT)

100 %
SK: 3.412.500 €
GF: Fr. Baumeister



Wirtschaftsförderungs-gesellschaft (WIT)

98,73 %
SK: 2.052.000 €
GF: Hr. Flink
Hr. Henzler



Zimmertheater Tübingen GmbH

97,90 %
SK: 95.270 €
GF: Hr. Dieter Ripberger
Hr. Peer Ripberger



Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau (GWG)

52,13 % (nominal)
82,05 % (real)
SK: 240.000 €
GF: Hr. Wulfrath



Tübinger Sporthallenbetriebs GmbH

80 %
SK: 100.000 €
GF: Fr. Patzwahl



Technologieförderung Reutlingen-Tübingen GmbH (TFRT)

42 %
SK: 50.000 €
GF: Hr. Flink
Hr. Wilke



BioRegio STERN Management GmbH

16,67 %
SK: 27.000 €
GF: Hr. Dr. Eichenberg



Kreisbaugesellschaft Tübingen GmbH

10,24 %
SK: 1.092.000 €
GF: Hr. Sacher
Hr. Walz



Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH

5,00 %
SK: 53.900 €
GF: Hr. Prof. Dr. Nawroth



ekz.bibliotheks-Service GmbH

0,47 %
SK: 2.181.120 €
GF: Hr. Dr. Meyer

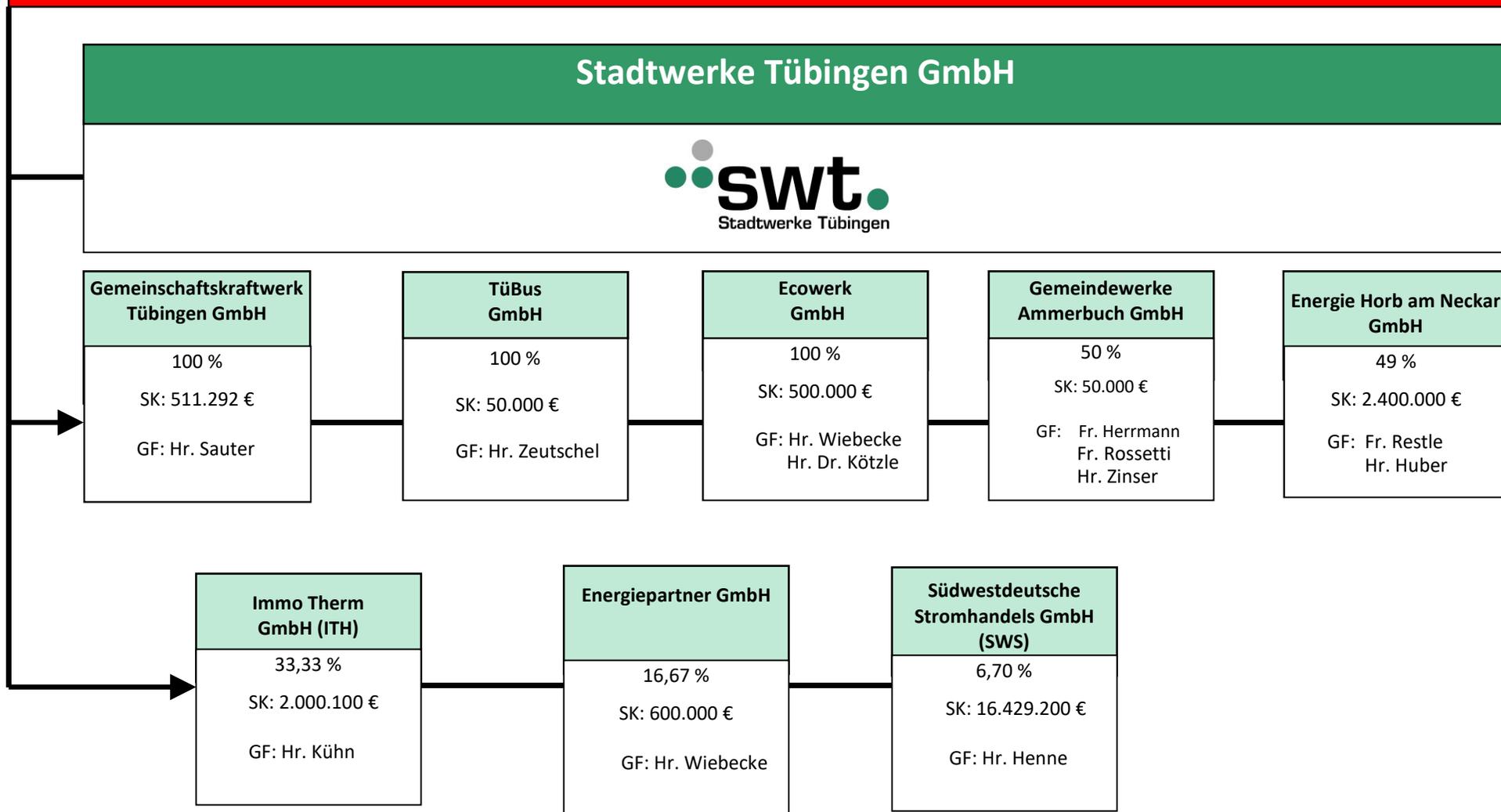


Sonstige kleinere Beteiligungen der Universitätsstadt Tübingen:
Siehe Anhang Beteiligungsbericht der Universitätsstadt Tübingen

SK = Stammkapital
GF = Geschäftsführer/in

Mittelbare Beteiligungen der Universitätsstadt Tübingen

(Stand: 31.12.2022)



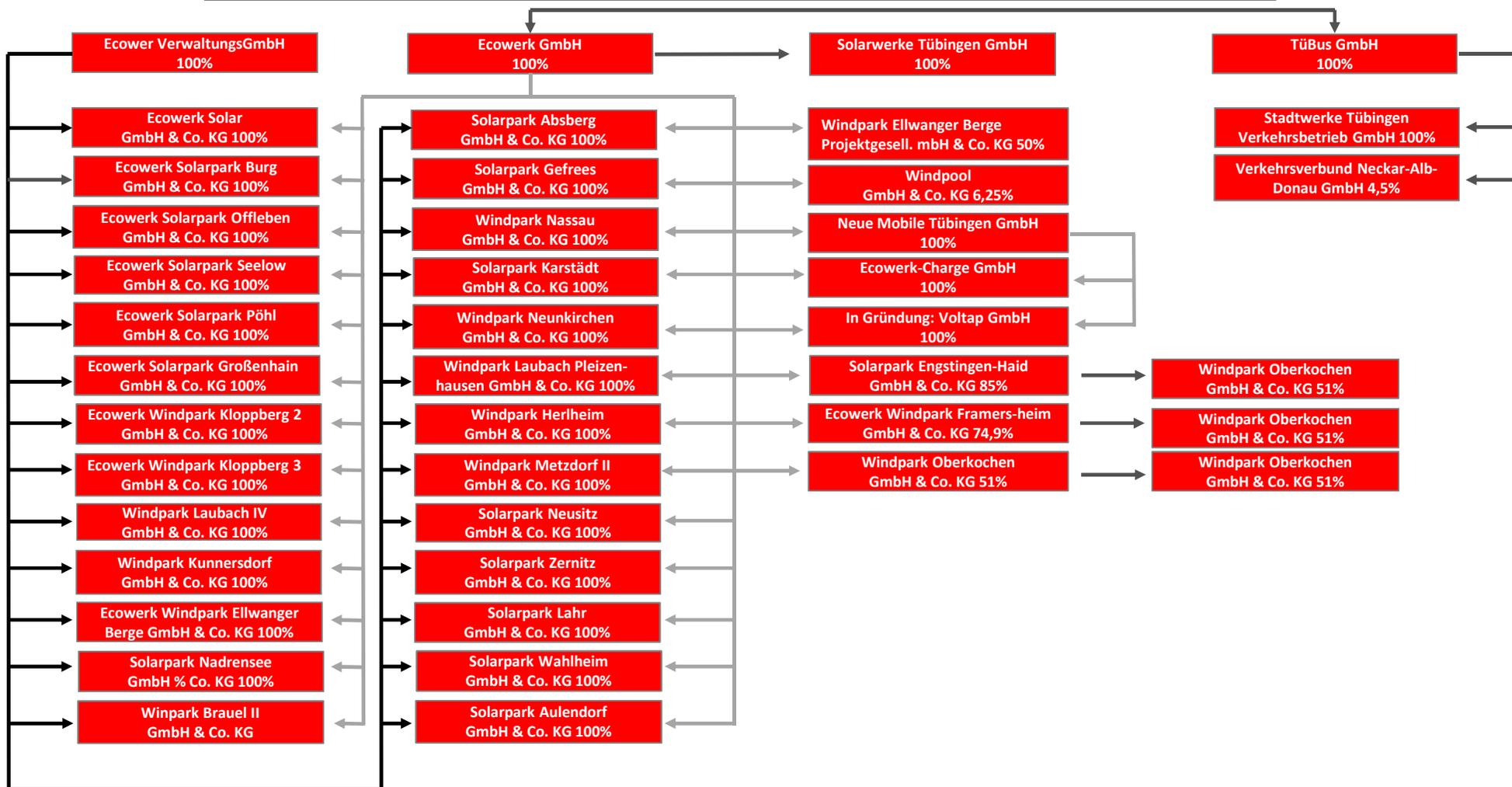
Sonstige mittelbare Beteiligungen über die Stadtwerke Tübingen GmbH

- Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH
- KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co KG
- rku.it GmbH
- Erneuerbare Energien Neckar-Alb eG
- SüdWest Metering GmbH

SK = Stammkapital
GF = Geschäftsführer/in

Mittelbare Beteiligungen der Universitätsstadt Tübingen

(Stand: 31.12.2022)



Daten aus den Jahresabschlüssen 2022	Stammkapital (T€)	Anteil Stadt Tübingen (%)	Anteil Stadt Tübingen (T€)	Eigenkapital (T€)	Anlagevermögen (T€)	Bilanzsumme (T€)	Jahresüberschuss-/verlust (T€)	Umsatzerlöse (T€)	Arbeitnehmer (Anzahl)	Investitionen (T€)	Verbindlichkeiten (T€)	davon Bankdarlehen (T€)
Eigenbetriebe												
KST	0	100	0	67	81.242	95.267	2.572	27.854	188	3.097	63.248	52.918
TMS (seit 01.01.2014 Eigenbetrieb)	147	100	147	413	133	533	21	2.924	59	33	78	0
Summe Eigenbetriebe	147	-	147	480	81.375	95.800	2.594	30.778	247	3.130	63.326	52.918
Beteiligungen unmittelbar												
swt	60.000	100	60.000	88.499	224.040	333.338	2.853	542.223	434	22.212	187.850	128.703
GWG	240	52,13	125	59.008	194.271	207.624	6.342	28.021	34	22.580	139.539	127.693
Kreisbau	1.092	10,24	112	48.555	186.226	204.899	3.022	22.616	33	19.484	152.483	141.291
WIT	2.052	98,73	2.026	4.174	17	4.546	95	2.123	7	2	326	0
BioRegio STERN Management	27	16,67	5	389	22	1.075	-475	181	7	22	579	0
TF R-T	0	42	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
AHT	3.413	100	3.413	1.152	18.315	24.273	-667	8.297	169	6.897	20.198	14.686
Zimmertheater	95	97,85	93	71	187	263	-21	1.113	25	86	169	0
Sporthallen GmbH	100	80	80	240	88	551	140	1.123	6	11	266	0
ekz	2.181	0,47	10	22.849	22.419	38.158	5.526	49.837	227	9.013	4.348	0
Standortagentur	54	5,00	3	148	55	158	-6	250	0	35	6	0
Summe unmittelbare Beteiligungen	69.254	-	65.866	225.085	645.639	814.885	16.810	655.782	942	80.342	505.764	412.372
Anmerkung: Da die GWG eigene Anteile hält, beläuft sich der Anteil der Universitätsstadt Tübingen nominal auf 52,13% aber real auf 82,05%.												
Gesamtsumme (Eigenbetriebe und Beteiligungen unmittelbar)	69.400	-	66.013	225.565	727.014	910.685	19.403	686.560	1.189	83.472	569.090	465.291
Beteiligungen mittelbar (swt)												
GKT	511	100	511	1.908	0	3.915	0	6.955	0	0	2.001	0
TüBus GmbH	50	100	50	550	502	3.722	0	13.090	0	0	3.165	0
Ecowerk	500	100	500	53.819	70.937	81.763	4.256	5.319	2	7.768	26.197	20.674
Summe mittelbare Beteiligungen	1.061	-	1.061	56.277	71.439	89.400	4.256	25.364	2	7.768	31.363	20.674

Gesamtübersicht der wichtigsten Kennzahlen										
Kennzahlen aus den Jahresabschlüssen 2021/2022	Anlagendeckungsgrad		Anlagenintensität		Investitionsquote		Reinvestitionsquote		Eigenkapitalquote	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Eigenbetriebe										
KST	0,1%	2,4%	85,3%	80,9%	3,8%	11,3%	63,1%	216,6%	0,1%	2,0%
TMS	310,3%	314,4%	25,3%	25,9%	24,6%	37,0%	135,1%	85,6%	77,5%	79,7%
Beteiligungen unmittelbar										
swt	39,5%	37,5%	67,3%	80,6%	9,9%	13,2%	160,0%	229,4%	26,5%	30,2%
GWG	30,4%	29,7%	93,6%	92,2%	11,6%	9,0%	443,0%	337,3%	28,4%	27,4%
Kreisbau	26,1%	26,4%	90,9%	93,8%	10,5%	8,1%	344,3%	242,2%	23,7%	24,7%
WIT	k.R.	k.R.	0,4%	0,9%	14,6%	10,1%	9,3%	13,1%	91,8%	92,8%
BioRegio STERN Management	k.R.	k.R.	2,0%	7,0%	k.R.	k.R.	k.R.	k.R.	36,2%	79,5%
TF R-T	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%
AHT	6,3%	11,0%	75,6%	60,0%	37,7%	30,0%	1592,5%	808,9%	4,7%	6,6%
Zimmertheater	38,1%	73,4%	71,3%	79,3%	45,9%	26,8%	358,7%	141,5%	27,1%	58,2%
Sporthallen GmbH	273,0%	26,0%	16,0%	10,0%	12,8%	27,7%	56,5%	99,4%	43,5%	2,5%
ekz	101,9%	129,5%	59,0%	42,2%	40,2%	12,3%	29,4%	10,6%	59,9%	54,5%
Standortagentur	k.R.	k.R.	k.R.	k.R.	k.R.	k.R.	k.R.	k.R.	93,8%	96,4%
Beteiligungen mittelbar (swt)										
GKT	k.R.	k.R.	k.R.	k.R.	k.R.	k.R.	k.R.	k.R.	48,7%	72,4%
TüBus	109,6%	109,6%	13,5%	12,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	14,8%	13,2%
Ecowerk	75,9%	76,0%	86,8%	87,2%	11,0%	27,7%	k.R.	k.R.	65,8%	66,2%

* k.R. = keine Relevanz für dieses Unternehmen

Gesamtübersicht der wichtigsten Kennzahlen								
Kennzahlen aus den Jahresabschlüssen 2021/2022	Personalintensität		Umsatzrentabilität		Eigenkapitalrentabilität		Cash-Flow (in T €)	
	2022	2021	2022	2021	2022	2021	2022	2021
Eigenbetriebe								
KST	38,1%	40,1%	9,2%	4,0%	3819,9%	49,3%	6.240	5.460
TMS	143,6%	146,2%	1,3%	2,2%	5,2%	9,0%	43	102
Beteiligungen unmittelbar								
swt	6,7%	12,5%	0,5%	0,7%	3,2%	2,4%	41.295	26.676
GWG	9,0%	11,7%	22,6%	28,2%	10,7%	10,6%	12.506	9.916
Kreisbau	10,6%	10,8%	13,4%	11,5%	13,4%	5,8%	8.465	6.944
WIT	23,3%	714,4%	4,5%	-142,4%	2,3%	-2,1%	127	-337
BioRegio STERN Management	k.R.	k.R.	k.R.	k.R.	k.R.	k.R.	-459	-390
TF R-T	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	k.R.	k.R.	0	0
AHT	85,5%	80,3%	-8,0%	-5,9%	-57,9%	-39,3%	-195	10
Zimmertheater	58,1%	49,5%	k.R.	k.R.	k.R.	k.R.	7	83
Sporthallen GmbH	23,2%	20,8%	12,5%	-4,2%	58,3%	-220,2%	67	31
ekz	27,6%	26,7%	11,1%	6,4%	24,2%	16,4%	6.267	4.860
Standortagentur	k.R.	k.R.	-2,3%	5,6%	-3,8%	9,1%	9	19
Beteiligungen mittelbar (swt)								
GKT	k.R.	k.R.	6,4%	5,8%	23,2%	14,1%	443	266
TüBus	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0,0%	0	-6
Ecowerk	k.R.	k.R.	80,0%	336,9%	7,9%	3,6%	5.992	1.747

* k.R. = keine Relevanz für dieses Unternehmen

Gesamtübersicht der Eigenkapitalentwicklung											
	Städt. Anteil	31.12.2022	31.12.2021	30.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	30.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
		(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)	(in T€)				
Eigenbetriebe											
KST	100%	67	2.087	267	58	-238	202	0	0	354	127
TMS	100%	413	392	356	308	307	343	314	250	175	
Summe Eigenbetriebe	-	480	2.479	623	365	69	545	314	250	529	127
Beteiligungen unmittelbar											
swt	100%	88.499	80.646	73.714	73.645	72.463	67.437	62.525	60.019	58.006	57.028
GWG	52,13%	30.758	27.456	24.545	22.059	20.327	18.571	16.855	15.364	13.689	13.221
Kreisbau	10,24%	4.972	4.667	4.402	4.151	3.760	3.540	3.337	3.165	3.008	2.917
WIT	98,73%	4.121	4.026	4.112	4.275	4.337	4.020	4.052	4.104	3.088	3.300
BioRegio STERN Management	16,67%	65	67	60	48	46	37	18	19	-43	-43
TF R-T	42%	0	0	17	36	22	26	41	21	21	21
AHT	100%	1.152	1.305	1.819	1.807	1.481	1.641	2.567	2.675	2.902	3.081
Zimmertheater	97,85%	70	90	31	106	0	42	31	14	28	39
Sporthallen GmbH	80%	192	20	64	89	75	110	96	123	119	162
ekz	0,47%	107	91	83	77	70	65	59	48	57	53
Standortagentur	5,00%	7	8	7	6	8	8	10	15	19	17
Summe unmittelbare Beteiligungen	-	129.943	118.376	108.854	106.299	102.588	95.497	89.591	85.567	80.894	79.797
Gesamtsumme (Eigenbetriebe und Beteiligungen unmittelbar)		130.423	120.855	109.477	106.664	102.657	96.042	89.906	85.817	81.423	79.923
Beteiligungen mittelbar (swt)											
GKT	100 % (swt)	1.908	1.908	1.908	1.908	1.908	1.908	1.908	1.908	1.908	1.908
TüBus	100 % (swt)	550	550	550	50						
Ecowerk	100 % (swt)	53.819	49.564	48.483	44.094	43.706	43.492	41.390	34.543	22.713	9.692
Summe mittelbare Beteiligungen	-	56.277	52.022	50.941	46.052	45.614	45.400	43.298	36.451	24.621	11.600
Anmerkung:											
Bei Beteiligungen, an denen die Universitätsstadt Tübingen nicht zu 100 Prozent beteiligt ist, ist die auf die Stadt entfallene Eigenkapitalhöhe gemäß den städtischen Geschäftsanteilen quotiert.											

Gesamtübersicht der Schuldenentwicklung											
	Städt. Anteil	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
		(in T€)									
Städtischer Kernhaushalt	100%	46.021	51.336	56.921	50.899	35.701	38.380	35.067	34.057	30.379	31.411
Eigenbetriebe											
KST	100%	52.918	57.207	57.931	48.603	47.787	43.462	46.823	46.975	49.939	52.765
TMS	100%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
Summe Eigenbetriebe	-	52.918	57.207	57.931	48.603	47.787	43.462	46.823	46.975	49.939	52.765
Beteiligungen unmittelbar											
swt	100%	128.703	115.975	99.735	90.819	84.261	78.603	80.011	73.565	68.060	57.086
GWG	52,13%	66.769	62.067	59.654	58.175	58.473	57.862	54.606	49.243	45.715	42.777
Kreisbau	10,24%	14.552	12.662	12.395	12.443	12.583	11.758	11.081	11.468	9.534	8.719
WIT	98,73%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
BioRegio STERN Management	16,67%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
TF R-T	42%	0	0	129	190	247	311	383	452	517	580
AHT	100%	14.686	12.609	2.979	3.121	3.261	2.969	2.569	2.668	2.765	2.862
Zimmertheater	97,9%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Sporthallen GmbH	80%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
ekz	0,47%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Standortagentur	5,00%	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Summe unmittelbare Beteiligungen	-	224.710	203.313	174.892	164.748	158.825	151.504	148.650	137.395	126.592	112.024
Gesamtsumme (Stadt, Eigenbetriebe und Beteiligungen unmittelbar)		323.649	311.856	289.744	264.250	242.313	233.345	230.540	218.427	206.910	196.200
Beteiligungen mittelbar (swt)											
GKT	100 % (swt)	0	0	0	0	0	99	200	303	407	507
TüBus	100 % (swt)	0	0	0	0						
Ecoverk	100 % (swt)	20.674	18.815	4.850	1.882	2.018	2.208	2.292	2.429	2.566	1.980
Summe mittelbare Beteiligungen		20.674	18.815	4.850	1.882	2.018	2.306	2.493	2.732	2.972	2.487
Anmerkungen:											
<p>Unter Schulden sind hier die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zu verstehen, wie sie in den Bilanzen der Gesellschaften ausgewiesen werden. Einzig bei der GWG und der Kreisbaugesellschaft beinhaltet der Schuldenstand neben den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten auch die Bilanzposition Verbindlichkeiten gegenüber anderen Kreditgebern, da diese Position in den Bilanzen der übrigen städtischen Beteiligungsunternehmen und Eigenbetrieben nicht geführt ist. Die Schuldenstände entsprechen daher nicht der absoluten Höhe der Gesamtverbindlichkeiten der städtischen Beteiligungen wie sie in deren Bilanzen dargestellt sind. Bei Beteiligungen, an denen die Universitätsstadt Tübingen nicht zu 100 Prozent beteiligt ist, sind die auf die Stadt entfallenen Schulden gemäß den städtischen Geschäftsanteilen quotiert. Bei der Interpretation der Schuldenstände ist darauf zu achten, dass die Zahlen lediglich eine Stichtagsbetrachtung zum 31.12. des jeweiligen Geschäftsjahres zulassen.</p>											

Gesamtübersicht der Bilanzsummen

	Städt. Anteil	31.12.2022	30.12.2021	30.12.2020	31.12.2019	31.12.2018	30.12.2017	30.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	30.12.2013
		(in T€)									
Eigenbetriebe											
KST	100%	95.267	106.972	101.504	93.983	85.207	83.170	85.618	85.348	87.757	90.458
TMS	100%	533	491	501	403	412	422	455	443	354	
Summe Eigenbetriebe	-	95.800	107.463	102.005	94.386	85.619	83.593	86.074	85.791	88.111	90.458
Beteiligungen unmittelbar											
swt	100%	333.338	267.348	247.073	231.483	217.554	191.345	185.932	175.463	166.724	161.410
GWG	52,13%	108.224	100.356	96.078	88.066	86.819	84.135	77.463	69.681	67.899	63.482
Kreisbau	10,24%	20.982	18.858	18.390	18.457	17.847	16.523	15.349	15.635	13.858	12.589
WIT	98,73%	4.489	4.341	4.884	4.987	4.945	4.651	4.900	5.162	5.801	6.710
BioRegio	16,67%	179	84	74	65	67	54	29	32	48	49
TF R-T	42%	0	0	318	355	402	683	826	735	853	970
AHT	100%	24.273	19.776	9.403	8.262	8.399	8.039	9.396	9.693	10.196	10.688
Zimmertheater	97,90%	257	154	183	242	326	86	95	103	108	117
Sporthallen GmbH	80%	441	794	465	318	219	305	339	366	404	347
ekz	0,47%	179	166	154	144	138	136	124	115	123	119
Standortagentur	5,00%	8	8	7	8	8	11	13	15	20	18
Summe unmittelbare Beteiligungen	-	492.369	411.887	377.028	352.387	336.724	305.966	294.466	277.000	266.034	256.499
Gesamtsumme (Eigenbetriebe und Beteiligungen unmittelbar)											
		588.169	519.350	479.033	446.773	422.343	389.559	380.540	362.791	354.145	346.957
Beteiligungen mittelbar (swt)											
GKT	100 % (swt)	3.915	2.636	2.165	3.242	1.921	2.849	3.280	2.768	2.326	2.713
TüBus	100 % (swt)	3.722	4.177	1.954	50						
Ecowerk	100 % (swt)	81.763	74.841	59.628	48.459	47.963	47.498	45.473	38.878	26.984	12.705
Summe mittelbare Beteiligungen	-	89.400	81.654	63.748	51.751	49.884	50.347	48.753	41.646	29.310	15.419

Anmerkung:

Bei Beteiligungen, an denen die Universitätsstadt Tübingen nicht zu 100 Prozent beteiligt ist, ist die auf die Stadt entfallene Bilanzsumme gemäß den städtischen Geschäftsanteilen quotiert.

Unmittelbare Beteiligungen



Zukunft – wir haben schon mal angefangen.





Allgemeine Unternehmensdaten

Kontaktdaten / Informationen:	www.swtue.de
Beteiligungsverhältnisse:	100 % Universitätsstadt Tübingen
Prüfungsgesellschaft:	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft BW PARTNER Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mbB, Stuttgart
Geschäftsführung:	Ortwin Wiebecke
Aufsichtsrat:	
Vorsitzender:	OBM Boris Palmer
1. stellvertretender Vorsitzender:	Heinrich Schmanns (bis 27.01.2022) Lea Elsemüller (ab 03.05.2022)
2. stellvertretender Vorsitzender:	Joachim Maul (Arbeitnehmervertretung)
3. stellvertretender Vorsitz:	Dr. Sara Cristina da Piedade Gomes
Weitere Mitglieder:	Rainer Drake; Ernst Gumrich; Rudi Hurlebaus; Christoph Joachim; Dr. Dorothea Kliche-Behnke; Jonas Kübler (ab 27.01.2022); Dietmar Schöning; Dr. Martin Sökler; Gerlinde Strasdeit.
Arbeitnehmervertretung:	Andreas Braß; Susanne Koch; Dr. Birgit Krämer; Dirk Lober; Dominic Ulmer.
Frauenanteil im Aufsichtsrat:	33,3 %
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	100 % Gemeinschaftskraftwerk Tübingen GmbH 100 % TüBus GmbH 100 % Ecowerk GmbH 50,0 % Gemeindewerke Ammerbuch GmbH 49,0 % Energie Horb am Neckar GmbH 33,3 % ImmoTherm GmbH 46,5 % SüdWest Metering GmbH 24,0 % Agentur für Klimaschutz Kreis Tübingen gGmbH 16,7 % Energiepartner GmbH 6,7 % Südwestdeutsche Stromhandels GmbH + weitere kleine Beteiligungen

Struktur des Unternehmens

Aufgaben

Die Stadtwerke Tübingen GmbH (swt) versorgt Haushalte und Betriebe in Stadt und Region mit Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme. Auch der Betrieb der Bäder sowie der Bau und der Betrieb von Parkhäusern gehören zu den zentralen Tätigkeitsbereichen der swt. Der ÖPNV wird über die Tochtergesellschaft TüBus GmbH betrieben. Im Strom- und Gasvertrieb ist die swt in ganz Deutschland tätig, legt den Schwerpunkt aber seit Anfang 2021 auf die eigene Region. Zu den weiteren Geschäftsfeldern des Unternehmens gehören Aktivitäten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser, der Energiehandel, die Bereitstellung von Infrastruktur sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte. Der Umsatz wird hauptsächlich im Inland in den Sparten Strom, Gas, Wärme, Wasser und Dienstleistungen erwirtschaftet.

Wichtige Ziele und Strategien

Die swt ist ein leistungsstarkes Unternehmen für Tübingen und die Region, zuverlässiger Dienstleister für Privat- und Geschäftskunden, bedeutender Arbeitgeber und Ausbildungsbetrieb. Ein engagierter Förderer von Sport, Kultur und sozialen Projekten sowie wichtiger Partner für die regionale Wirtschaft, Kommunen und den Schutz von Umwelt und Klima.

Mit dieser Strategie soll die swt ein gesundes und nachhaltiges Wachstum in der Region erreichen. Im Vordergrund steht hierbei die mittel- bis langfristige Rentabilität und damit die Sicherung des Unternehmens. Für ein erfolgreiches Agieren am Markt sind darüber hinaus die optimalen Kosten, eine wesentliche Voraussetzung. Dies sollte jedoch nicht zu Lasten der Qualität gehen. Deshalb soll die Qualität der eigenen Produkte und Dienstleistungen nicht nur gehalten, sondern stetig verbessert werden.

Als kommunales Energie- und Dienstleistungsunternehmen steht als weiteres wichtiges Anliegen die ökologische Verantwortung im Vordergrund. Klima- und Umweltschutz genießen in allen Geschäftsfeldern einen starken Stellenwert.

Als weiteres Unternehmensziel wurden die regionale Verantwortung und das Eingehen von Kooperationen in der Unternehmensstrategie verankert. Es soll zum Ausdruck bringen, dass die swt die Entwicklung der Region unterstützt und fördert.

Wichtige Verträge / Vereinbarungen

- Stromliefervertrag im Portfolio-Pool-Modell mit der Südwestdeutschen Stromhandelsgesellschaft mbH.
- Erdgasliefervertrag im Portfolio-Pool-Modell mit der Südwestdeutschen Stromhandelsgesellschaft mbH.
- Konzessionsverträge mit der Universitätsstadt Tübingen bzgl. der Wegenutzung für die Verlegung und den Betrieb von Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeleitungen.
- Konzessionsverträge mit den Gemeinden Ammerbuch, Dettenhausen und der Stadt Waldenbuch bzgl. der Wegenutzung für die Verlegung und den Betrieb von Stromleitungen sowie mit der Gemeinde Ammerbuch bzgl. der Wegenutzung für die Verlegung und den Betrieb von Gasleitungen.

- Cashpooling-Vertrag, Gewinnabführungs- und Beherrschungsvertrag mit der Gemeinschaftskraftwerk Tübingen GmbH sowie über die kaufmännische Geschäftsbesorgung.
- Cashpooling-Vertrag, Ergebnisabführungsvertrag mit der TüBus GmbH sowie über die kaufmännische Geschäftsbesorgung.
- Cashpooling-Vertrag, Beherrschungsvertrag mit der Ecowerk GmbH sowie über die kaufmännische Geschäftsbesorgung.
- Cashpooling-Vertrag, mit der Energie Horb am Neckar GmbH sowie über die kaufmännische Geschäftsbesorgung.
- Cashpooling-Vertrag, mit der Gemeindewerke Ammerbuch GmbH und der EnergiePartner GmbH sowie über die kaufmännische Geschäftsbesorgung.
- Kaufm. Betriebsführungsverträge mit diversen Beteiligungen, u. a. mit der KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG und deren Komplementärin sowie allen Tochtergesellschaften der Ecowerk GmbH.
- Verträge über die öffentliche Straßenbeleuchtung und die Abrechnung von Schmutzwasser mit der Universitätsstadt Tübingen.

Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen

Die Universitätsstadt Tübingen hat im Jahr 2022 Bürgschaften in Höhe von insgesamt 24.166.000 Euro zu Gunsten des Konzerns swt für aufgenommene Darlehen übernommen. Davon 11.556.000 Euro zu Gunsten der Stadtwerke Tübingen GmbH und 12.610.000 Euro zu Gunsten der Ecowerk GmbH. Der Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 1.932.635 Euro wurde in voller Höhe in die Gewinnrücklagen der swt eingestellt. Zur Stärkung der Finanzkraft der Gesellschaft hat die Gesellschafterin Universitätsstadt Tübingen durch eine Bareinzahlung ins Stammkapital um 5.000.000 Euro erhöht.

Beitrag der swt zum Haushalt der Universitätsstadt Tübingen (in T€)

	2022	2021	2020	2019	2018
Gewinnausschüttung (für Vorjahr)	0	0	0	0	360
Konzessionsabgabe	4.106	4.257	4.139	4.211	4.132
Gewerbsteuer	2.871	754	233	502	623
+ Verlustübernahmen durch die swt in den Bereichen:					
Bäder	3.657	3.571	3.621	4.496	3.427
Stadtverkehr	5.176	5.522	4.425	4.224	3.859
Parkhäuser	413	180	391	0	58
Gesamtbeitrag	16.223	14.284	12.809	13.433	12.459

Tabelle 1: Beitrag der Stadtwerke Tübingen GmbH zum Haushalt der Universitätsstadt Tübingen

Anmerkungen:

- Hauptgrund für die hohe Gewerbesteuer sind nicht steuerrelevante Aufwendungen aus der Bildung von Drohverlustrückstellungen und Pensionsrückstellungen. Das Ergebnis in der Steuerbilanz liegt bei über 7,3 Mio. Euro nach Steuern.
- Die Verluste der Bäder und des Stadtverkehrs sind nur in beschränktem Umfang reduzierbar.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird anhand spezifischer Kennzahlen dargestellt, die den öffentlichen Zweck der Gesellschaft charakterisieren.

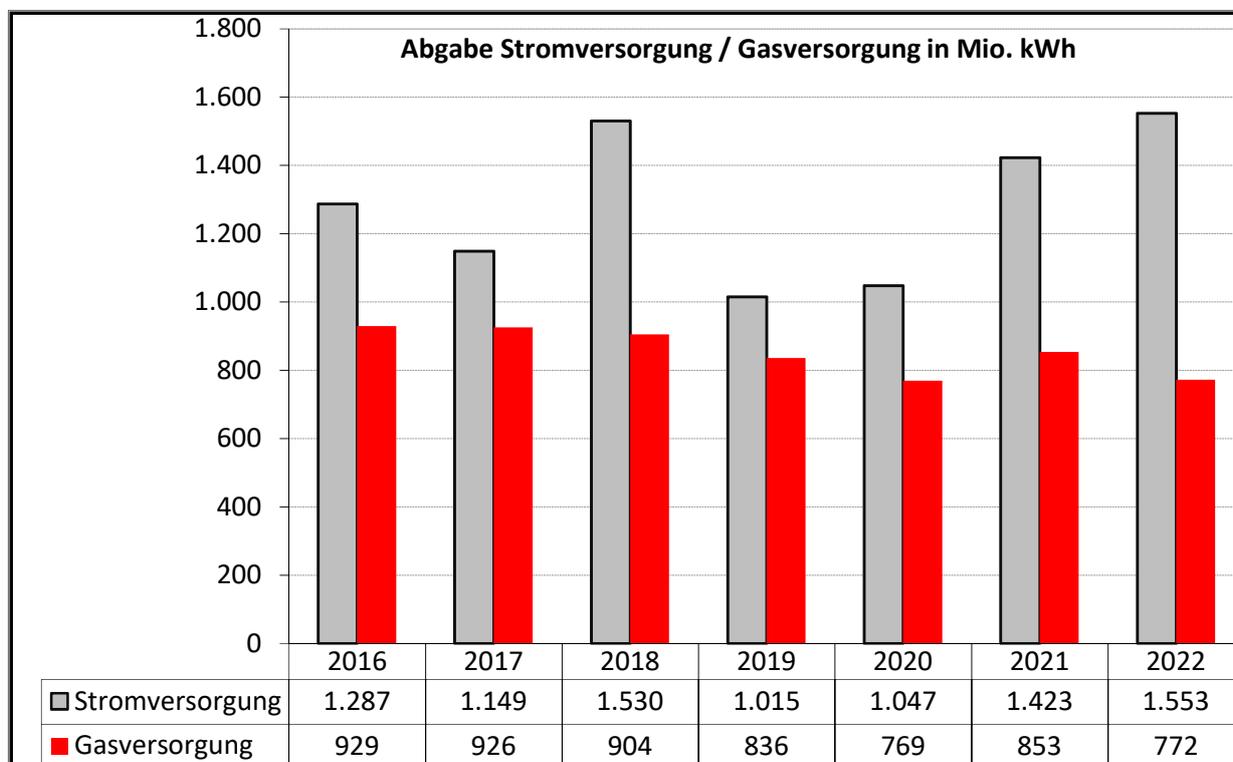


Diagramm 1: Entwicklung der Stromversorgung und Gasversorgung durch die Stadtwerke Tübingen GmbH

Anmerkungen:

- Das Diagramm stellt die gesamten swt-Verkaufsmengen des bundesweit tätigen Strom- und Gasvertriebs dar. Diese Mengen setzen sich aus Lieferungen an Tarifikunden, Sondervertragskunden und Weiterverteilern sowie aus Börsenverkaufsmengen zusammen.
- Die Lieferungen an Weiterverteilern sind bei der Strom- und Gasversorgung in den Jahren nach 2019 nicht mehr enthalten, da diese Werte nach einer Systemumstellung nicht mehr bekannt sind.
- Der Bahnstromabsatz konnte im Vergleich zum Vorjahr um knapp 12 % gesteigert werden.

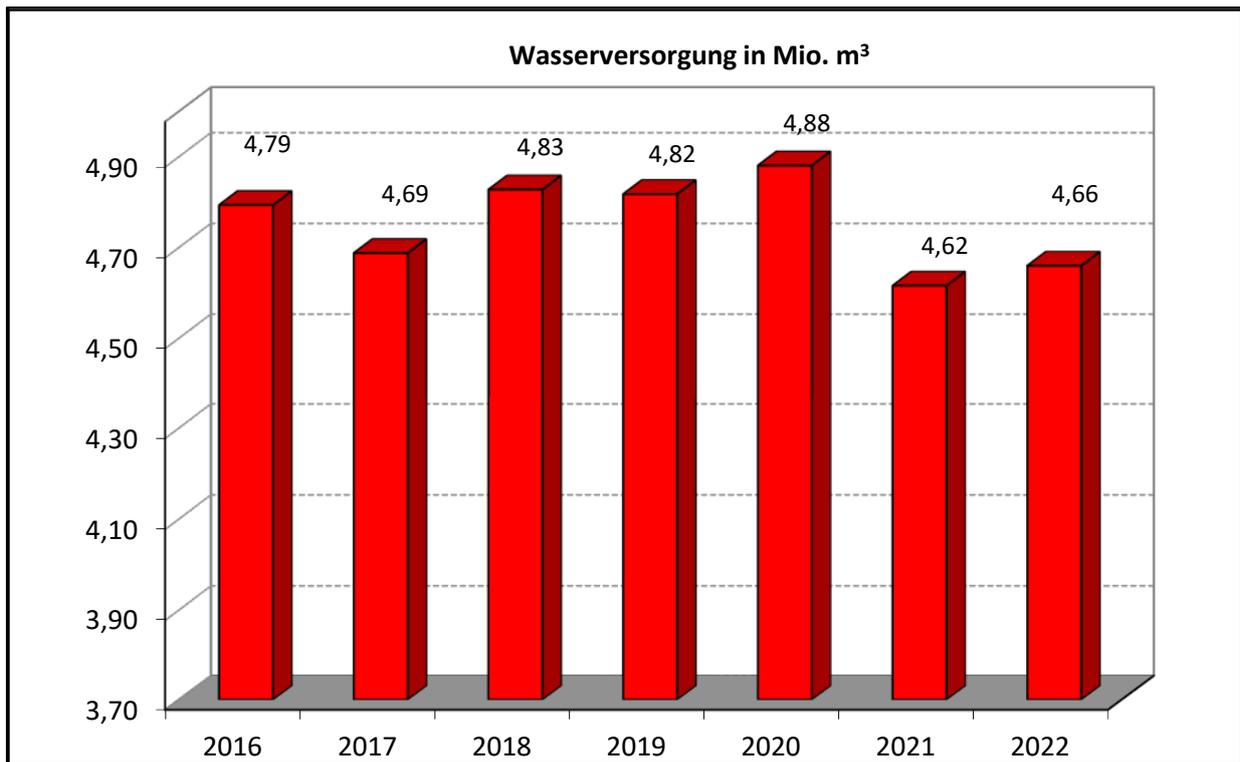


Diagramm 2: Entwicklung der Wasserlieferungsmenge durch die Stadtwerke Tübingen GmbH

Anmerkung:

Der Wasserabsatz lag um 0,9 % über dem Vorjahreswert.

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	224.039.660	215.337.228
Umlaufvermögen	108.989.677	51.784.050
Rechnungsabgrenzungsposten	308.418	226.797
Passiva		
Eigenkapital	88.499.001	80.646.286
Sonderposten / Ertragszuschüsse	0	18.892
Rückstellungen	56.915.162	31.684.974
Verbindlichkeiten	187.849.998	154.964.208
Rechnungsabgrenzungsposten	73.594	33.715
Bilanzsumme	333.337.755	267.348.075

Tabelle 2: Bilanz der Stadtwerke Tübingen GmbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Die Erhöhung des Anlagevermögens folgt im Wesentlichen aus Investitionen in Erzeugungs- und Verteilungsanlagen der Energie-, Wasser und Telekommunikationssparten sowie in die kommunale Infrastruktur.
- Die Erhöhung des Umlaufvermögens folgt im Wesentlichen aus dem Anstieg der liquiden Mittel, der als notwendiger Sicherheitspuffer in den Wintermonaten und der Energiekrise erforderlich war, einem stichtagsbedingten Anstieg der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sowie dem vorwiegend preisbedingten Anstieg bei den Vorräten.
- Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält laufende Aufwandsabgrenzungen, insbesondere für Wartungsleistungen, Softwarepflege und Lizenzen der folgenden Geschäftsjahre.
- Der Anstieg des Eigenkapitals beruht auf einer Bareinlage der Alleingesellschafterin Universitätsstadt Tübingen in Höhe von 5.000.000 Euro und dem Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 2.852.715 Euro. Der Jahresüberschuss erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 920.077 Euro.
- Wesentliche Gründe für die Erhöhung der Rückstellungen sind ein weiterhin sehr hoher Rückstellungsbedarf im Bahnstromsektor, ein Anstieg bei den Personalarückstellungen und eine Drohverlustrückstellung aus Risiken bei der Direktvermarktung von Strom aus erneuerbaren Energien.
- Der Anstieg der Verbindlichkeiten beruht vor allem auf der Aufnahme neuer langfristiger Finanzierungsmittel, höheren Verbindlichkeiten gegen über der Gesellschafterin (gewährter Kassenkredit und noch abzuführende Abwassergebühren) sowie höhere sonstige Verbindlichkeiten aus Überzahlung von Tarifkunden und Umsatzsteuer.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Plan 2022	Jahresabschluss 2022	Jahresabschluss 2021
Umsatzerlöse	296.014.100	542.222.683	264.890.293
sonstige / weitere betriebliche Erträge	5.067.300	5.758.408	5.852.424
Gesamterträge	301.081.400	547.981.091	270.742.717
Materialaufwand	231.225.000	455.251.031	201.724.001
Personalaufwand	34.336.000	36.351.380	33.153.817
Abschreibungen	13.561.300	13.212.361	12.118.895
sonstige Aufwendungen	20.914.100	40.313.604	21.813.369
Gesamtaufwendungen	300.036.400	545.128.376	268.810.082
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.045.000	2.852.715	1.932.635

*Rundungsdifferenzen möglich (+/- 1 €)

Tabelle 3: Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Tübingen GmbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Die Aufgliederung der Umsatzerlöse in einzelne Geschäftsfelder wird in der Tabelle 4 dargestellt. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Strom- und Gassektor. Wesentliche Treiber für den Anstieg im Stromsegment waren hierbei der enorme Anstieg der Energiepreise und die erhöhten Absatzmengen im Bahnstrombereich.
- Die sonstigen/weiteren betrieblichen Erträge beinhalten hauptsächlich aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 2,47 Mio. Euro, Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen 1,16 Mio. Euro, Gewinnübernahme von über 0,56 Mio. Euro und Bestandsveränderungen in Höhe von 0,69 Mio. Euro.
- Der Anstieg des Materialaufwandes resultiert im Wesentlichen aus erhöhten Aufwendungen für Strombezug und Netznutzung (+227,5 Mio. Euro).
- Der Anstieg des Personalaufwandes ist im Wesentlichen auf die gestiegenen Mitarbeiterzahlen und auf Tarifsteigerungen zum 01.04.2022 zurückzuführen.
- Der Anstieg der sonstigen Aufwendungen resultiert im Wesentlichen aus höheren sonstigen Aufwendungen, die überwiegend auf die Bildung einer Drohverlustrückstellungen, höheren Verkaufsprovisionen und höhere Steuer vom Einkommen und von Ertrag zurückzuführen sind. Die Position sonstige Aufwendungen beinhaltet neben den sonstigen betrieblichen Aufwendungen auch die Zinsen und ähnliche Aufwendungen und die sonstigen Steuern.
- Die Vergütung für den Aufsichtsrat belief sich im Geschäftsjahr 2022 auf 7.000 Euro (Vorjahr 7.500 Euro).
- Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge nach § 285 S. 1 Nr.9a HGB wird im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Gliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern	Jahresabschluss 2022	Jahresabschluss 2021	Jahresabschluss 2020
	T€	T€	T€
Strom	437.697	193.663	170.453
Gas	53.038	27.639	23.218
Wasser	12.284	11.920	11.728
Wärme	20.460	16.934	16.560
Bäder	1.514	738	746
Parkhäuser	3.016	2.757	2.812
TüBus	4.422	4.090	3.431
TüNet	1.889	1.762	1.657
Nebengeschäfte	7.903	5.386	4.551
Umsatzerlöse gesamt	542.223	264.889	235.156

Tabelle 4: Gliederung der Umsatzerlöse nach Geschäftsfeldern der Stadtwerke Tübingen GmbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf Tausend Euro gerundet.
- Durch eine enorme Mengensteigerung im Vertriebssegment Bahnstrom und Preissteigerungen erhöhten sich die Umsatzerlöse der Sparte TÜStrom gegenüber dem Vorjahr.
- Im Sektor TÜGas ist der Anstieg insbesondere auf die gestiegenen Energiepreise und auf die gestiegene Anzahl der Tarifkunden zurückzuführen.
- Aufgrund hoher Instandhaltungsaufwendungen und einer deutlichen Kostensteigerung bei Bezug und Förderung musste der Wassergrundpreis zum 01.01.2022 um 13 % erhöht werden. Gleichzeitig konnte der Wasserabsatz witterungsbedingt leicht gesteigert werden, was in Summe zu einer Steigerung der Umsatzerlöse in der Sparte TüWasser führte.
- Durch die gegenüber dem Vorjahr deutlich wärmere Witterung und Einsparungen unserer Kunden reduzierte sich der Wärmeabsatz gegenüber dem Vorjahr. Durch den kontinuierlichen Ausbau der Wärmeversorgung in Tübingen und Dettenhausen hat sich die Anzahl der Fernwärmeanschlüsse erneut erhöht. Dies und Preissteigerungen begründen die Zunahme der Umsatzerlöse der Sparte TüWärme.
- Gegenüber dem Pandemiejahr 2021 ergab sich im Berichtsjahr bei den Bädereintritten eine Verdoppelung der Badbesucher. Entsprechend entwickelten sich auch die Umsatzerlöse der Sparte TÜBäder.
- Nach Ende der Corona-Pandemie nahmen die Umsatzerlöse der Sparte TÜParken wieder zu. Trotzdem liegt die Auslastung der Parkhäuser weiter deutlich unter der vor der Corona-Pandemie.
- Seit dem 01.01.2020 wurde ein Großteil der Aktivitäten im ÖPNV von der swt ausgegliedert und auf die TüBus übertragen. Über einen Ergebnisabführungsvertrag zwischen swt und TüBus wird der Verlust der TüBus von der swt übernommen.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	39,5%	37,5%	37,0%
Anlagenintensität	67,3%	80,6%	80,8%
Investitionsquote	9,9%	13,2%	15,2%
Reinvestitionsquote	160,0%	229,4%	221,1%
Eigenkapitalquote	26,5%	30,2%	29,8%
Umsatzrentabilität	0,5%	0,7%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	3,2%	2,4%	0,1%
Personalintensität	6,7%	12,5%	12,8%
Cash Flow (in €)	41.295.264	26.676.311	12.999.625

Tabelle 5: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Stadtwerke Tübingen GmbH

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020	Abweichung (absolut) 2022/2021
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	2	0
Arbeitnehmer	434	427	423	7
Auszubildende	29	29	26	0
Investitionen gesamt (in €)	22.212.457	28.391.613	30.297.562	-6.179.156
Schuldenstand (in €)	128.702.570	115.974.746	99.734.821	12.727.824

Tabelle 6: Betriebs- und Leistungsdaten der Stadtwerke Tübingen GmbH

Leistungsdaten je Betriebszweig

Betriebszweig	Einheit	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss
		2022	2021	2020
Stromversorgung				
Stromlieferung im Netzgebiet und außerhalb	Mio. kWh	1.553	1.423	1.047
Erzeugung	Mio. kWh	320	298	296
Leistung der Betriebsanlagen	MW	202	191	157
Trafostationen	Anzahl	414	410	410
Leitungsnetz inkl. Freileitung, Kabel, Anschlussleitungen	km	1.636	1.632	1.629
Hausanschlüsse	Anzahl	23.983	23.897	23.844
Zähler	Anzahl	69.888	69.452	66.879
Gasversorgung				
Gaslieferung/-abgabe	Mio. kWh	772	853	769
davon				
Tarifkunden	Mio. kWh	367	416	368
Vertragskunden	Mio. kWh	89	71	66
Eigenverbrauch in Heizkraftwerken	Mio. kWh	313	364	335
Erdgastankstelle	Mio. kWh	3	3	1
Rohrnetz alle Druckstufen	km	479	478	476
Hausanschlüsse	Anzahl	9.045	9.046	9.581
Zähler	Anzahl	13.107	13.111	13.079
Wärmeversorgung				
Wärmelieferung gesamt	Mio. kWh	156	185	160
davon Waldhäuser-Ost	Mio. kWh	49	60	52
davon Sonstige	Mio. kWh	107	125	108
Länge der Versorgungsleitungen	km	65	64	62
Wasserversorgung				
Rohrnetz	km	570	568	568
Wasserbezug gesamt	Tsd.m ³	5.065	5.017	5.294
eigene Wasserförderung	Tsd.m ³	1.103	1.082	1.168
Bezug Bodenseewasserversorgung	Tsd.m ³	3.505	3.465	3.648
Bezug Ammertal-Schönbuchgruppe	Tsd.m ³	457	470	478
Wasserlieferung/-abgabe an Endkunden	Tsd.m ³	4.660	4.616	4.881
höchster Monatsbedarf	Tsd.m ³	490	450	528
Hausanschlüsse	Anzahl	14.504	14.469	14.424
Zähler	Anzahl	16.203	16.191	16.154
Bäder				
Gesamtbesucherzahl	Tsd. Besucher	403	214	207
davon Uhlandbad	Tsd. Besucher	28	6	24
davon Hallenbad Nord	Tsd. Besucher	85	20	21
davon Freibad	Tsd. Besucher	290	188	162

Parkhäuser					
Gesamteinfahrten	Tsd. Einfahrten	846	885	784	
davon Parkhaus Altstadt König	Tsd. Einfahrten	156	145	173	
davon Parkhaus Altstadt Mitte	Tsd. Einfahrten	295	242	55	
davon Parkhaus Metropol	Tsd. Einfahrten	181	128	98	
davon Lorettoplatz	Tsd. Einfahrten	45	45	35	
davon Französisches Viertel	Tsd. Einfahrten	12	55	40	
davon Neckarparkhaus	Tsd. Einfahrten	157	270	383	
Stadtverkehr					
Gesamtanzahl beförderter Fahrgäste	Mio.	15,3	13,6	14,1	
Einzel-, 4er-, Tages-, Veranstaltungskarten	Mio.	1,2	1,2	1,1	
Zeitkarten, Semestertickets, Schwerbehinderte	Mio.	14,0	12,3	12,9	
SAM-Verkehre	Mio.	0,1	0,1	0,1	
Streckennetz	km	353	355	355	
Linien	Anzahl	40	40	40	
Haltestellen	Anzahl	388	387	386	
Busse	Anzahl	78	73	72	
Gefahrene Kilometer	Mio.	4,0	3,8	3,7	
Telekommunikation					
Kupfernetz	km	181	183	183	
Glasfasernetz	km	234	227	220	
City-to-City-Verbindungen	Anzahl	4	4	4	
Hauptvermittlungsstellen	Anzahl	6	6	6	
Carrierhotel	Anzahl	1	1	1	

Tabelle 7: Leistungsdaten der einzelnen Betriebszweige

Erläuterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation des Unternehmens

Neben den Verwerfungen an den Energiemärkten durch den Ukraine-Krieg hatte noch eine Vielzahl anderer Faktoren einen unmittelbaren Einfluss auf den Geschäftsverlauf der swt. Die Entwicklung der Konjunktur und der Energiepreise, die Witterung sowie politische und regulatorische Vorgaben bilden die Rahmenbedingungen der Energiewirtschaft, die regelmäßig durch markt- und wettbewerbsorientierte Maßnahmen beeinflusst werden. Das wirtschaftliche Ergebnis der swt wird aber zusätzlich auch immer durch die hohen Defizite der Tübinger Bäder, Parkhäuser und des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) geprägt.

Vor dem Hintergrund dieser herausfordernden energiewirtschaftlichen und geopolitischen Rahmenbedingungen schauen die swt auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr zurück. Hauptsächlich durch den enormen Preisauftrieb konnten die Umsatzvorgaben im Geschäftsjahr 2022 mit einem Gesamtumsatz von 542 Mio. Euro (Plan: 296 Mio. Euro) deutlich übertroffen werden. Das erwirtschaftete EBIT beträgt 16.183 T Euro und liegt damit um 100 % über dem noch pandemiebedingt vorsichtigen Planansatz von 8.122 T Euro (jeweils vor Verlustübernahme der TüBus GmbH).

Für das Jahr 2022 hatte die swt Investitionen in Sachanlagen in Höhe von 57 Mio. Euro geplant. Durch die Lieferkettenprobleme beim Material und voller Auftragsbücher bei den beauftragten Bauunternehmen konnte nur ein Investitionsvolumen in Höhe von 24,6 Mio. Euro (Vorjahr 29,6 Mio. Euro) realisiert werden. Um auch weiterhin in dieser Größenordnung investieren und wachsen zu können müssen neben der Fremdkapitalaufnahme zukünftig auch regelmäßig Zuschüsse von Bund und Land sowie Kapitaleinlagen der Gesellschafterin als Finanzierungsmittel eingesetzt werden, um die bisher gute Finanzierungsstruktur und die angestrebte Eigenkapitalquote von rund 30 % halten zu können.

Das Geschäftsjahr 2022 stand unter dem Eindruck des Krieges gegen die Ukraine. Die verringerten und letztlich gestoppten Gaslieferungen aus Russland hat alle Energieversorgungsunternehmen vor erhebliche Herausforderungen gestellt. Die swt haben diese Situation ausgezeichnet gemeistert und ein hervorragendes Ergebnis erzielt: Beeinflusst vom weltweit gestiegenen Preisniveau an den Beschaffungsmärkten für Strom und Erdgas gelang den swt mit 542,2 Mio. Euro eine nahezu Verdopplung des Umsatzes gegenüber dem Vorjahr (264,9 Mio. Euro). Auch das EBIT fiel gegenüber dem Vorjahr mit rund 16,2 Mio. Euro um 48,2 % höher aus. Durch die Materialknappheit reduzierten sich die Investitionen um 16,61 % auf ein Volumen von 24,6 Mio. Euro. Damit legt die swt weitere Grundsteine für eine sichere Energiezukunft durch mehr erneuerbare Energieerzeugung, leistungsfähige Infrastruktur und kundennahe Dienstleistungen.

Erfreulich ist, dass die ÖPNV-Verluste weiterhin über die Wettbewerbssparten getragen werden können. Die Aufwendungen für die entsprechende Verlustübernahme beliefen sich bei stark gestiegenen Treibstoffpreisen auf 5.011 T Euro gegenüber einem Planverlust von 4.817 T Euro. Damit verschlechterte sich auch das negative Finanzergebnis um knapp 17,6 % gegenüber dem Planansatz.

Insgesamt zeigt der Blick auf die operative Entwicklung, dass die swt strategisch zukunftsfähig aufgestellt sind, um die perspektivisch steigenden Verluste aus dem Finanzergebnis kompensieren zu können. Das diesjährige sehr gute Ergebnis kann auch als Bestätigung der bisherigen Arbeit angesehen werden, aber zugleich auch als Motivation dienen, diesen erfolgreichen Weg mit unseren Kundinnen und Kunden sowie unsern Marktpartner weiter zu verfolgen.

Die kurz- und langfristigen Finanzschulden liegen mit 187,9 Mio. Euro (Vorjahr 154,9 Mio. Euro) deutlich über dem Vorjahresniveau. Gleichzeitig erhöhten sich aber auch die flüssigen Mittel um 28,6 Mio. Euro auf 29,1 Mio. Euro. In Summe erhöhten sich damit die Nettofinanzschulden (kurz- und langfristige Finanzschulden abzüglich flüssiger Mittel) um 4,3 Mio. Euro auf 158,7 Mio. Euro. Der

Neuaufnahme von Darlehen für langfristige Investitionen über 14,4 Mio. Euro (Vorjahr: 30,5 Mio. Euro) standen Tilgungen bestehender Darlehen von 10,3 Mio. Euro gegenüber. Zum Stichtag 31.12.2022 hat die Universitätsstadt Tübingen den swt einen Kassenkredit über 10 Mio. Euro (Vorjahr: 5 Mio. Euro) gewährt, um den kurzfristigen Liquiditätsbedarf im Winterhalbjahr zu decken.

Die Eigenkapitalausstattung und Liquidität der swt sind weiterhin als gut zu bezeichnen. Das Eigenkapital lag zum Bilanzstichtag mit 88,5 Mio. Euro (80,6 Mio. Euro) über dem Niveau des Vorjahrs. Vor diesem Hintergrund konnte die swt wieder 24,6 Mio. Euro (Vorjahr 29,6 Mio. Euro) in den Erhalt und Aufbau der eigenen Infrastruktur investieren. Durch die laufenden Abschreibungen in Höhe von 13,2 Mio. Euro und die vollständige Thesaurierung des Vorjahresgewinns konnten die Investitionen zu über 61 % innenfinanziert werden. Zur Stärkung der Eigenkapitalbasis der swt hat die Gesellschafterin Universitätsstadt Tübingen wieder eine Erhöhung des Stammkapitals um fünf Mio. Euro auf nun 60 Mio. Euro vorgenommen.

Die Liquidität und die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft werden vornehmlich aus dem operativen Geschäft in den Sparten Strom, Gas, Wasser und Fernwärme generiert. Liquiditätsüberschüsse oder -lücken werden über die bestehenden Cashpooling-Vereinbarungen mit den Tochterunternehmen sowie über Kreditlinien bei verschiedenen Banken und der Gesellschafterin Universitätsstadt Tübingen ausgeglichen. Zu Liquiditätsengpässen kam es im Berichtsjahr dementsprechend nicht.

Dank eines unverändert guten Zugangs zu externen Finanzmitteln konnte der Liquiditätsbedarf der swt im abgelaufenen Geschäftsjahr problemlos gedeckt werden. Die swt profitieren hier weiter von ihrer guten Bonität, einem diversifizierten Geschäftsportfolio und einer Unternehmensstrategie, die auf ein nachhaltiges und profitables Wachstum ausgerichtet ist. Das Fälligkeiten-Profil der langfristigen Verbindlichkeiten zeigt in den kommenden Jahren weiterhin keine auffälligen Spitzen. Der Schwerpunkt der Finanzierungsaktivitäten wird weiterhin darauf liegen, den Kapitalbedarf für die geplanten Maßnahmen einer klimaneutralen Energieversorgung der Tübinger Bürgerinnen und Bürger zu strukturieren und zu decken. Aufgabe des Finanzmanagements wird es sein, die bestehenden Finanzierungsstrukturen zu optimieren und Neuaufnahmen auf die individuellen Finanzierungsbedürfnisse der swt auszurichten.

Aufgrund der sehr konservativen Finanzierungsstrategie und der zum Bilanzstichtag vorhandenen Liquiditätsbasis besteht weiterhin kein wesentlicher Refinanzierungsbedarf aus dem laufenden Geschäftsbetrieb. Die swt konnten ihre finanziellen Verpflichtungen jederzeit in vollem Umfang erfüllen

Durch die Ergebnisabführungsverträge mit der Gemeinschaftskraftwerk Tübingen GmbH und mit der TüBus GmbH wurden die Ergebnisse dieser beiden Töchter im Abschluss der swt mit einem Ergebnisbeitrag vor Steuern von in Summe minus 4.568 T Euro (Vorjahr minus 5.069 T Euro) sofort erfolgswirksam.

Der Gesamtbeitrag der swt zum Haushalt der Gesellschafterin Universitätsstadt Tübingen betrug mit der Gewerbesteuer 2022, der Konzessionsabgabe Strom, Erdgas, Wasser und Fernwärme sowie der Übernahme der Verluste bei den Bädern, Parkhäusern und dem ÖPNV rund 16,2 Mio. Euro (Vorjahr 14,3 Mio. Euro).

Die Entwicklung der einzelnen Unternehmenssparten stellt sich wie folgt dar:

Betriebszweig TüStrom

Das Ergebnis der Sparte TüStrom lag mit 6.088 T Euro deutlich über dem Vorjahresergebnis von 4.257 T Euro.

In der Stromerzeugung haben die swt in ihren eigenen Anlagen mit 88 Mio. kWh 10,9 % weniger Strom als im Vorjahr (98,8 Mio. kWh) erzeugt. Der Rückgang ergab sich in der Kraft-Wärme-Kopplung durch die sehr warme Witterung und die hohen Gasbezugspreise, die trotz attraktiver Börsenstrompreise nur sehr geringe Renditen ermöglichten. Das Wasserdargebot hat sich für unsere zwei Wasserkraftwerke am Neckar gegenüber dem Vorjahr wieder deutlich reduziert. Die gesamte Stromproduktion der swt erfolgte durchgehend umweltschonend in Wasserkraftwerken, mit Photovoltaikanlagen, Entspannungsturbinen der Trinkwasserversorgung und vor allem in hocheffizienten Anlagen der Kraft-Wärme-Kopplung. Die Investitionen flossen im Geschäftsjahr in die Bereiche Photovoltaikanlagen (519 T Euro) und in die Modernisierung und den Bau von Blockheizkraftwerken (373 T Euro) und Wasserkraftwerken (54 T Euro).

Die Erlöse und damit ein Großteil des Ergebnisses der Stromverteilung sind von der Landesregulierungsbehörde Baden-Württemberg (LRegB) geregelt. Die durch das System der Anreizregulierung bedingte Senkung des Erlöspfades konnten die swt in den letzten Jahren mit kostenmindernden Maßnahmen und anderen Effekten weitgehend kompensieren. Der Antrag zur Bestimmung der Erlösobergrenze für die vierte Regulierungsperiode wurde fristgerecht eingereicht. Beantragt wurde eine Erlösobergrenze (Stromnetz) von 30,9 Mio. Euro. Durch die hohen Endkundenpreise, insbesondere zum Geschäftsjahresende, reduzierte sich auch die Stromabgabe und lag bei allen Netzkunden, einschließlich der entstandenen Netzverluste, bei insgesamt 481,0 Mio. kWh (Vorjahr 492,5 Mio. kWh) und damit um 2,3 % unter dem Vorjahreswert. Das Stromversorgungsgebiet der swt erstreckt sich auf die Universitätsstadt Tübingen und deren Teilorte, auf die Gemeinden Ammerbuch und Dettenhausen sowie die Stadt Waldenbuch. Im Geschäftsjahr konnten die Umbauarbeiten am wichtigsten Umspannwerks Tübingens abgeschlossen werden. Im laufenden Betrieb wurde in einem letzten Schritt die 110-kV-Schaltanlage des Umspannwerkes Waldhäuser Ost komplett modernisiert. Nach dem jetzt erfolgten Abschluss des Gesamtumbaus arbeitet das Umspannwerk nun wieder in vollem Umfang und leistungsfähiger als zuvor. Nach den gesammelten Erfahrungen in der Lieferung von Bahnstrom und der Entwicklung einer Batteriezug-Schnellladestation übernehmen die swt ab diesem Jahr die Betreiberverantwortung inklusive Pflege, Instandhaltung und Rufbereitschaft für die Oberleitungsinfrastruktur im Streckennetz der Ermstal- und Ammertalbahn.

In einem unverändert intensiven Preiswettbewerb konnte sich der Stromvertrieb auch ohne eine deutschlandweite Marktpräsenz gut behaupten. Gegenüber dem Vorjahr konnte der Kundenrückgang sogar gestoppt werden. Dieser Trend zu einem nachhaltigen Kundenwachstum und einer Festigung des bestehenden Kundenstamms soll in den nächsten Jahren fortgesetzt werden. Erfreulich ist, dass im Zuge der Bewusstseinsänderung bei unseren Kunden und der starken Expertise der swt auf diesem Geschäftsfeld die Anzahl der Ökostromverträge zum 31.12.2022 kontinuierlich um weitere 12 % (nach 21 % im Vorjahr) gesteigert werden konnte.

Die sehr volatilen Strombeschaffungspreise ab der Jahresmitte 2022 mit extremen Preissprüngen zum Jahresende waren für die Neukundenakquise und die Angebotskalkulation im Segment der Geschäftskundinnen und -kunden (RLM-Kunden) eine besondere Herausforderung. Da viele externe Anbieter in dieser Situation keine Vertragsverlängerungen mehr angeboten haben, konnten die swt einen deutlichen Kundenzuwachs von knapp 7,5 % bei einer gleichbleibenden Abgabemenge verzeichnen. Bei der Strombelieferung an die privaten Bahnunternehmen konnten die swt ihre

Marktposition im Geschäftsjahr nochmals ausbauen und sind inzwischen größter privater Bahnstromlieferant in Deutschland. Im Geschäftsjahr erzielten wir so eine Absatzmenge von 1.142,5 Mio. kWh (Vorjahr 1.021,1 Mio. kWh) und damit einen Zuwachs von 11,9 % nach 56,8 % im Vorjahr. Bedingt durch das Segment Bahnstrom hat sich die Stromlieferung der swt gegenüber dem Vorjahr insgesamt um 9,1 % auf nunmehr 1.552,7 Mio. kWh (Vorjahr: 1.422,8 Mio. kWh) erhöht.

Betriebszweig TüGas

Das Versorgungsgebiet der Sparte Gasverteilung erstreckt sich auf das Stadtgebiet Tübingen mit den Teilorten Bühl, Derendingen, Hagelloch, Hirschau, Kilchberg, Lustnau, Pfrondorf, Unterjesingen und Weilheim sowie auf fünf von sechs Teilorten der Gemeinde Ammerbuch. In diesem Gebiet sind die swt für die Überwachung, Steuerung und den technischen Betrieb der Gasversorgung verantwortlich. Das Gasnetz hat eine Länge von 479 Km (Vorjahr 478 Km). Die Entgelte für den Netzzugang Gas beruhen gemäß den Vorgaben der Landesregulierungsbehörde auf der Grundlage der fortgeführten Erlösobergrenze des Vorjahres, da seitens der Landesregulierungsbehörde noch kein rechtskräftiger Bescheid für die Erlösobergrenze ab 2023 ergangen ist.

Im Gasvertrieb hat sich der Absatz an die Tarif- und Sondervertragskundinnen und –kunden gegenüber dem Vorjahr witterungs- und preisbedingt und trotz einer knapp vierprozentigen Steigerung der Kundenzahlen um 9,5 % auf 772,0 Mio. kWh (Vorjahr 853,4 Mio. kWh) reduziert. Hier schlug sich insbesondere die Reduzierung des Gasbezugs durch die eigenen Strom- und Wärmeerzeugungsanlagen um 13,9 % oder 50,5 Mio. kWh nieder. Witterungsbedingt und durch die Einsparungsbemühungen unserer Kunden ergab sich auch in diesem Kundensegment eine Reduzierung der Gasabgabe von 11,7 % oder 48,9 Mio. kWh.

Betriebszweig TüWasser

Der Wasserabsatz der Unternehmenssparte TüWasser lag im Jahr 2022 witterungsbedingt bei 4.660 Tsd. m³ und damit um 0,9 % über dem Vorjahreswert von 4.616 Tsd. m³. Das durch hohe Instandhaltungen und einer deutlichen Kostensteigerung bei Bezug und Förderung belastete Spartenergebnis verschlechterte sich gegenüber dem Vorjahr nochmals. Daher musste zum 1. Januar 2022 der Grundpreis beim Trinkwasser um rund 13 % erhöht werden. Die Verbrauchspreise bleiben hingegen stabil. Der Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung (BWV) wird aufgrund der wachsenden Energiekosten die Wasserbezugspreise für die swt ab 01.01.2023 deutlich um über 25 % erhöhen müssen. Als Grund gab die BWV die stark gestiegenen Stromkosten für die Wasseraufbereitung und den Betrieb der Pumpen an, welche jährlich über 130 Mio. m³ Wasser befördern. Die swt beziehen 69 % der benötigten Wassermenge von der Bodensee-Wasserversorgung und der Ammertal-Schönbuchgruppe (9 %), lediglich 22 % Wasserversorgung können durch Brunnen und Quellen im Stadtgebiet gedeckt werden. Die Eigenförderung hat sich im Geschäftsjahr leicht um 1 % von 5.017 Tsd. m³ im Vorjahr auf 5.065 Tsd. m³ erhöht. Da sich bei der Eigenförderung und beim Bezug von der Ammertal-Schönbuchgruppe die Kosten erhöhen, war eine Anpassung der Wasserpreise der swt zum Jahreswechsel unumgänglich. Der Wasserpreis steigt einer Beispielrechnung nach für einen Durchschnittshaushalt um 1,50 Euro auf 20,64 Euro im Monat.

Betriebszweig TüWärme

Zu den Kundinnen und Kunden der Sparte TüWärme zählen Industrieunternehmen, öffentliche Einrichtungen, Einrichtungen von Land und Universität sowie Privatkundinnen und –kunden in den Wärmeversorgungsgebieten der swt. Die Fernwärme ist ein Schlüssel für den Klimaschutz im Gebäudebereich. Denn die Dämmung im Bestand geht bundesweit nur langsam voran. Weite Teile von Tübingens denkmalgeschützter Altstadt sind nur bedingt dämmbar. Umso wichtiger ist es daher, dass die eingesetzte Energie immer „grüner“ wird. Fernwärme ermöglicht zudem in dicht bebauten Gebieten eine zügige Wärmewende, da jedes Prozent mehr grüne beziehungsweise CO₂-freie öffentliche Wärme alle angeschlossenen Gebäude gleichzeitig erreicht. Aufwändige Umbauten und Investitionen in klimaschonende Wärmetechniken entfallen damit für die Hausbesitzer. Durch den kontinuierlichen Ausbau der Wärmeversorgung in Tübingen und Dettenhausen hat sich die Anzahl der Fernwärmeanschlüsse erneut von 1.715 Stk. im Vorjahr auf 1.772 Stk. im Geschäftsjahr erhöht. Im Zuge der Dekarbonisierung der Wärme konnte Anfang des Jahres eine 2.315 m² große Solarthermie-Dachanlage in Dettenhausen an das dortige Fernwärmenetz angeschlossen werden. Die Planungen für eine Solarthermieanlage im Tübinger Wärmenetz auf einer Ackerfläche neben der Bundesstraße B27 konnten im Geschäftsjahr abgeschlossen werden. Der Bau des Solarthermieparks „Au“ mit einer geplanten Kollektorfläche von 12.000 m² und einem Wärmespeicher mit einem Volumen von voraussichtlich 1.250 m³ soll im Jahr 2023 erfolgen.

Durch die gegenüber dem Vorjahr deutlich wärmere Witterung und Einsparungen unserer Kunden reduzierte sich der Wärmeabsatz gegenüber dem Vorjahr um 15,5 %. Im Geschäftsjahr 2022 wurden insgesamt 156,1 Mio. kWh (Vorjahr: 184,7 Mio. kWh) Wärme erzeugt und verteilt.

Betriebszweig TüNet

Die Unternehmenssparte TüNet kann auch im laufenden Geschäftsjahr wieder einen positiven Beitrag von 487 T Euro (Vorjahr 322 T Euro) zum Gesamtergebnis der swt leisten. Die Telekommunikationssparte der swt, die seit über 20 Jahren in Tübingen und der umliegenden Region für Glasfaserinfrastruktur sorgt, hat im Jahr 2022 den Glasfaserausbau der Tübinger Gewerbegebiete und somit auch die Vermarktung der Produktlinie TüNetFaser Business erfolgreich vorangetrieben, so dass noch mehr Gewerbekundinnen und -kunden vom Glasfaser-Highspeed-Internet der Stadtwerke Tübingen profitieren können. Ein Fokus lag auch in der Weiterentwicklung des Produktportfolios, um zukünftig auch die Wohnungswirtschaft ans Glasfasernetz der swt anbinden oder weitere Stellflächen für Serverhousing vermieten zu können. Im Jahr 2022 baute die TüNet ihr Glasfasernetz weiter aus – von 227 Km auf 234 Km. Die Schwerpunkte lagen auf dem Ausbau in den Hochtechnologiegebieten „Horemer“ und „Obere Viehweide“ und die Neuerschließung des Neubaugebiets „Gansäcker“ in Tübingen-Pfrondorf.

Betriebszweig TüBäder

Die drei von den Stadtwerken Tübingen betriebenen TüBäder sind ein bedeutender Eckpfeiler der kommunalen Infrastruktur und tragen wesentlich zur Lebensqualität und Attraktivität der Universitätsstadt Tübingen bei. Während zum Start ins neue Jahr noch 2G+ als Zugangsvoraussetzung galt, änderte sich die entsprechende Landesverordnung bald auf 2G. Seit Ende Februar galt wieder die 3G-Regel für den Hallenbad-Besuch. Am 3. April entfielen sämtliche Regeln aus dem Infektionsschutzgesetz, so dass auch in den Hallenbädern die 3G-Regel und die

Maskenpflicht weggefallen sind. Die Besucherzahlen in den Bädern erholten sich in Nachgang wieder, liegen jedoch immer noch deutlich unter dem langjährigen Mittel von etwa 540.000 Badegästen. Gegenüber dem Pandemiejahr 2021 ergab sich im Berichtsjahr bei den Bädereintritten eine Verdoppelung der Badbesucher. Entsprechend entwickelten sich auch die Umsatzerlöse mit einer Verdoppelung (105 %) gegenüber dem Vorjahr. Im Geschäftsjahr 2022 konnten die swt in ihren drei Bädern insgesamt 402.795 Badegäste begrüßen (Vorjahr: 199.870 Badegäste). Durch die hohen Energiekosten zum Jahresende ergab sich trotz dieser positiven Entwicklungen ein nochmals erhöhtes Bäderdefizit 2022 von minus 3.657 T Euro gegenüber minus 3.571 T Euro im Vorjahr.

Betriebszweig TüParken

Die Umsätze der Sparte TüParken mit den Parkhäusern „Altstadt-Mitte“, „Altstadt-König“, „Metropol“, „Französisches Viertel“, „Lorettoplatz“ und dem „Parkhaus Neckar“ mit ihren insgesamt 2.147 Stellplätzen (inkl. Parkplatz Eisenhut) erhöhten sich im Geschäftsjahr nach der Corona-Pandemie aber einer immer noch erschwerten Zufahrt zum Parkhaus Neckar erwartungsgemäß nur leicht um 259 T Euro auf 3.016 T Euro im Geschäftsjahr. Der Verkauf von Kurzparker-Tickets erholte sich nach dem Ende der Lockdown-Perioden leicht um 3,7 % (689.485 gegenüber 664.797 im Vorjahr). Auch die Dauerparker kamen wieder zurück und führten zu einer Steigerung der verkauften Tickets von 63,5 % gegenüber dem Vorjahr (195.536 gegenüber 119.577 im Vorjahr). Trotz allem, konnte bisher an den Erfolg der Parkhaussparte im Jahr 2019 nicht angeknüpft werden. Die Auslastung aller Parkhäuser liegt weiter deutlich unter der vor der Corona-Pandemie und führt auch in diesem Jahr zu einem negativen Spartenergebnis von minus 413 T Euro (Vorjahr: minus 180 T Euro).

Belastend wirkten sich hier bereits erste Sperrungen wegen der im April 2022 gestarteten Generalsanierung des Parkhauses „König“ aus. Mit einer rund elfmonatigen Vollsperrung des gesamten Parkhauses planen die swt erst im zweiten Bauabschnitt ab Anfang Januar 2023 bis November 2023. Danach schließt sich eine dritte Bauphase von Dezember 2023 bis Juli 2024 an, in der mit Teilsperren wieder rund 350 von 440 Stellplätze zur Verfügung stehen werden.

Die Einfahrten in alle swt-Parkhäuser (inkl. Parkplatz Eisenhut) verringerten sich gegenüber dem Vorjahr um 4,4 %. Dies lag hauptsächlich an der durch einen Brückenbau erschwerte Zufahrt zum Neckarparkhaus. Die Anzahl der im Jahr 2022 insgesamt gezählten Einfahrten beläuft sich auf 846.252 (Vorjahr 885.021). Nach rund eineinhalb Jahren Bauzeit konnte Mitte Dezember die Tiefgarage am Hauptbahnhof mit 72 Stellplätzen in Betrieb gehen. Für Elektrofahrzeuge wurden in einem ersten Schritt sieben Stellplätze mit Ladestationen ausgerüstet. Im Sommer 2023 soll dann auch die angrenzende Fahrradtiefgarage mit Café und Sanitäranlagen in Betrieb gehen.

Betriebszweig ÖPNV

Die Sparte TüBus ist seit dem vorletzten Jahr der Dienstleister für das mit dem öffentlichen Personennahverkehr in Tübingen betraute 100%ige Tochterunternehmen TüBus GmbH (TüBus). Nachdem in den zurückliegenden zwei Jahren, bedingt durch ständig wechselnde Anforderungen durch die Pandemie, viele Sonder- und Zusatzfahrpläne gültig waren, kehrte TüBus zum 30.05.2022 wieder zum regulären Fahrplanangebot zurück. Mit diesem Datum startete auch wieder das vollumfängliche Nachtbusangebot mit allen fahrplanmäßigen Fahrten. Eine Herausforderung war ab 23.05.2022 der Verkaufsstart des bundesweit gültigen 9-Euro-Tickets. Das Angebot im Rahmen des Entlastungspakets der Bundesregierung galt für die Monate Juni, Juli und August 2022. Der über den Ergebnisabführungsvertrag mit der TüBus übernommene Verlust beläuft sich im Geschäftsjahr 2022

auf 5,01 Mio. Euro (Vorjahr: 5,34 Mio. Euro) und liegt damit über dem geplanten Zielwert im Wirtschaftsplan von minus 4,82 Mio. Euro. Im Geschäftsjahr wurden vier Elektro-Minibusse der Firma VDL, ein Mild-Hybrid-Gelenkbus und Standard-Elektro-Bus des Herstellers MAN sowie zwei Standard-Diesel-Busse und ein Standard-Elektro-Bus von Mercedes-Benz angeschafft.

Entwicklung wichtiger Unternehmenskennzahlen:

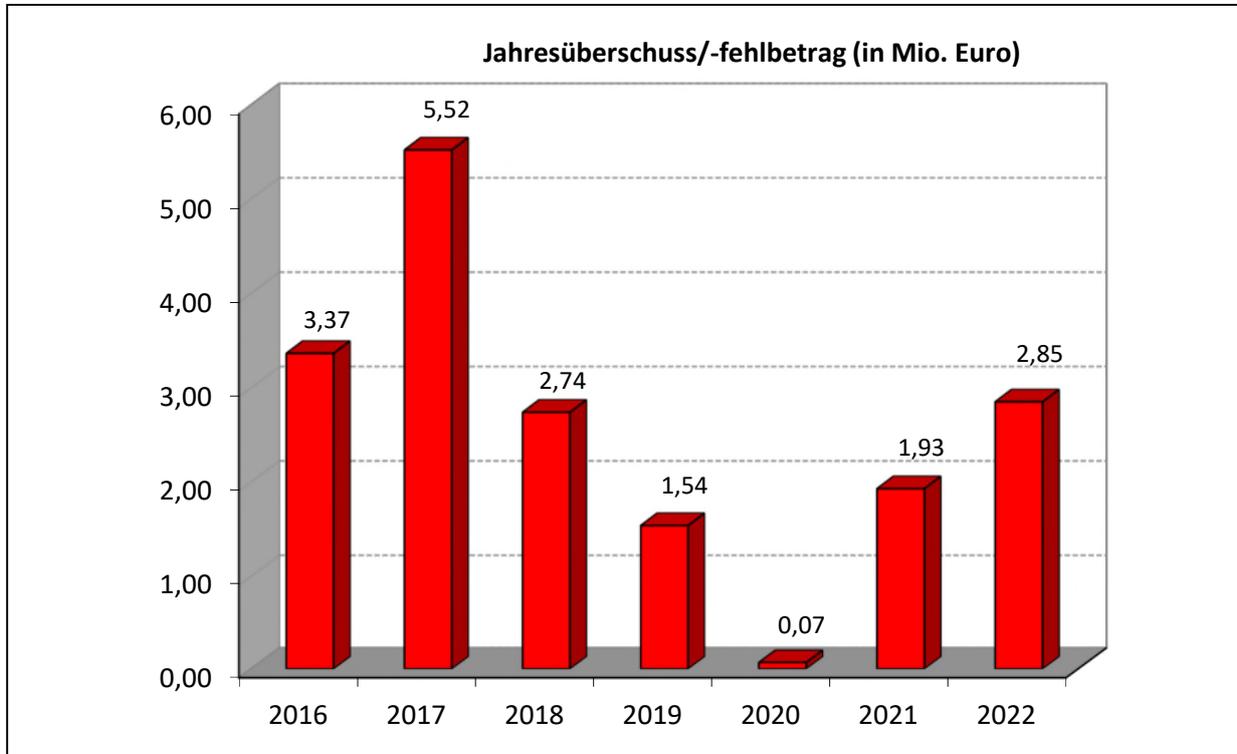


Diagramm 3: Entwicklung des Jahresüberschusses der Stadtwerke Tübingen GmbH

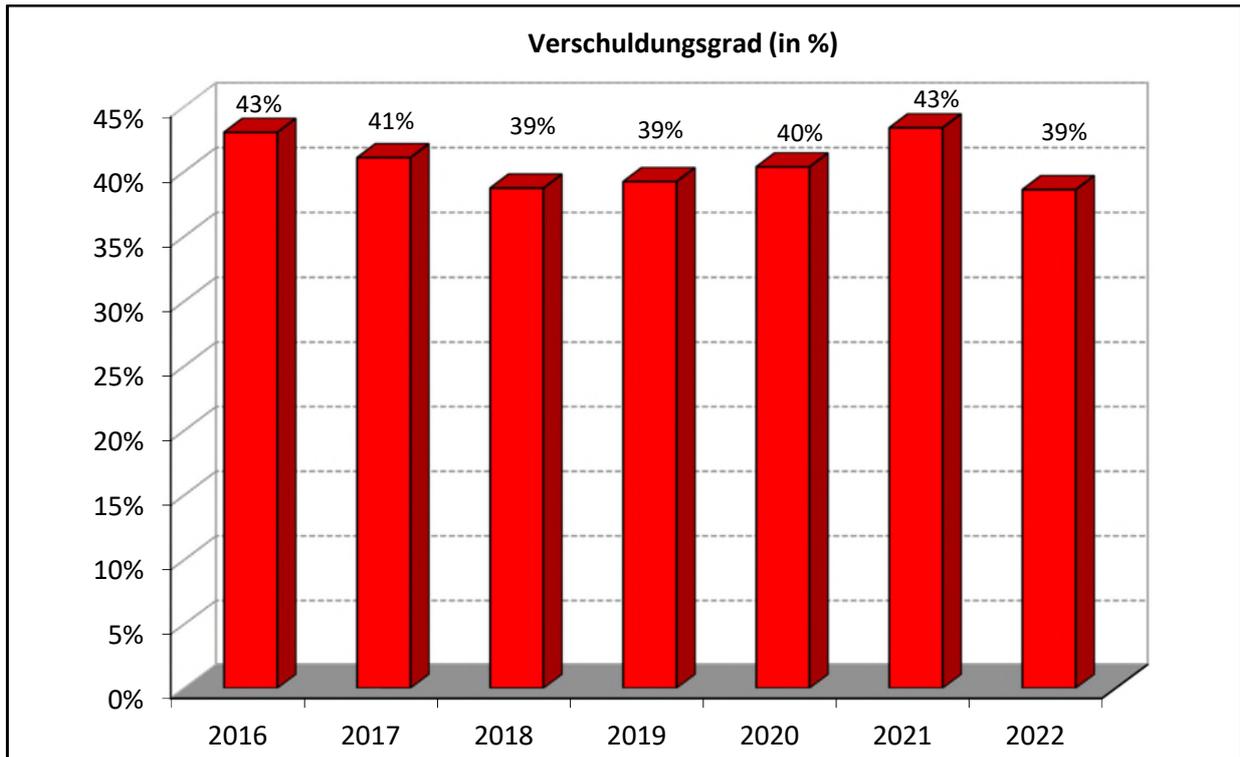


Diagramm 4: Entwicklung des Verschuldungsgrades der Stadtwerke Tübingen GmbH

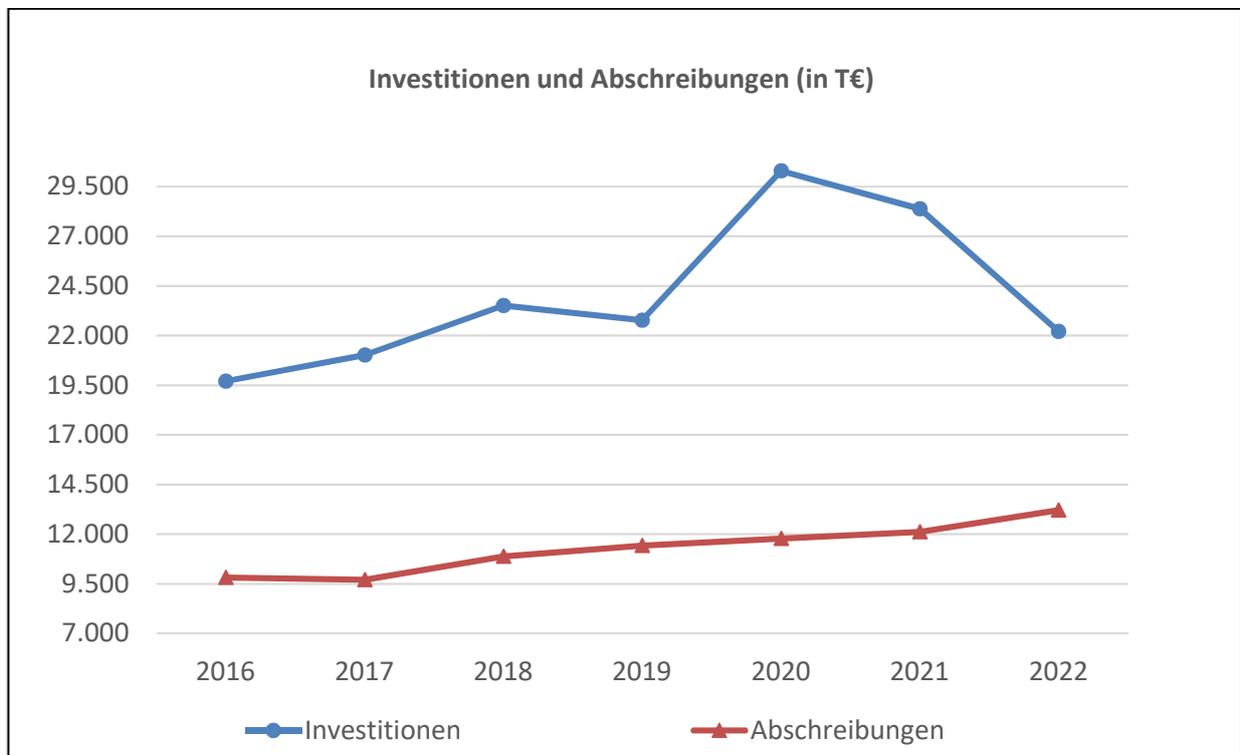


Diagramm 5: Entwicklung der Investitionen und Abschreibungen der Stadtwerke Tübingen GmbH

Informationen zu strategischen und konzeptionellen Entwicklungen

Auszüge aus dem Lagebericht

Seit über 160 Jahren sind die Stadtwerke Tübingen GmbH (swt) für ihre Kundinnen und Kunden da. Sie versorgen Haushalte und Betriebe in Stadt und Region mit Strom, Gas, Trinkwasser und Wärme. Auch Bäder, Parkhäuser und der ÖPNV gehören zu den zentralen Tätigkeitsbereichen. Im Strom- und Gasvertrieb sind die swt in ganz Deutschland tätig, legen den Schwerpunkt aber mittlerweile verstärkt auf die eigene Region. Zu den weiteren Geschäftsfeldern des Unternehmens gehören Aktivitäten und Dienstleistungen im Zusammenhang mit der Versorgung mit Elektrizität, Gas, Wärme und Wasser, der Energiehandel, die Bereitstellung von Infrastruktur sowie alle Neben-, Hilfs- und Ergänzungsgeschäfte. Der Umsatz wird ausschließlich im Inland hauptsächlich in den Sparten Strom, Gas, Wärme, Wasser und Dienstleistungen erwirtschaftet.

Für Tübingen und die umliegende Region stellen die swt einen wichtigen Wirtschaftsfaktor und Arbeitgeber dar: Zusammen mit ihren Tochterunternehmen bieten sie rund 550 Arbeits- und Ausbildungsplätze an. Sie übernehmen zahlreiche Aufgaben für die Gesellschafterin Universitätsstadt Tübingen und leisten damit einen erheblichen Beitrag zum städtischen Haushalt. Gleichzeitig ist es Anliegen und Herausforderung der swt, zum Schutz von Umwelt und Klima beizutragen. Unverzichtbar für nachhaltiges Wirtschaften ist ein verantwortungsvoller Umgang mit Energie, Wärme und Wasser.

Oberste Priorität hat für die Stadtwerke eine sichere und zuverlässige Versorgung. Daher investieren sie fortlaufend in die Qualität der eigenen Anlagen und Netze, in modernste Technik und Sicherheitsstandards. Ihren Kundinnen und Kunden bieten sie Energielösungen aus einer Hand. Die regionale Nähe ist dabei von Vorteil. Im Mittelpunkt steht die umfassende und kompetente Beratung in allen Energiefragen.

Eines der wesentlichen Ziele der swt ist es, den Unternehmenswert langfristig und nachhaltig zu steigern. Für diese wertorientierte Steuerung setzen die swt ein unternehmenseinheitliches Planungs- und Controlling-System ein, das die effiziente Verwendung der geplanten Finanzmittel gewährleistet. Die ergebnisverantwortlichen Abteilungs- und Bereichsleiter analysieren über die internen Controlling-Instrumente monatlich die eigenen Geschäftsbereiche im Vergleich zu den Vorgaben (Soll-Ist-Vergleich). Sie ergreifen bei Abweichungen frühzeitig Gegenmaßnahmen und nutzen sich bietende Chancen, die sich positiv auf den Geschäftsverlauf auswirken. Für eine größtmögliche Transparenz der unterjährigen Entwicklung der einzelnen Geschäftsbereiche erfolgt gegenüber dem Aufsichtsrat eine regelmäßige Information in Form von Quartalsberichten. Zusätzlich werden neben den regulären Sitzungen regelmäßige Workshops des Aufsichtsrats zu besonders relevanten Themen und Unternehmensentwicklungen durch die Geschäftsleitung angeboten. Die wesentlichen finanziellen Kennzahlen zur Steuerung des operativen Geschäfts sind die Umsatzerlöse, das EBIT (Ergebnis vor Zinsen, Steuern; Finanzergebnis) und die Einhaltung der im Wirtschaftsplan genehmigten Investitionsbudgets sowie auf Spartenebene der Deckungsbeitrag IV (= Betriebsergebnis vor Ertragssteuern) der jeweiligen Sparte. Des Weiteren wird bei den dauerhaft defizitären Geschäftsbereichen TüBus und TüBäder die Kostenstruktur als wichtiger finanzieller Leistungsindikator erachtet.

Wichtige nicht finanzielle Leistungsindikatoren für das operative Geschäft sind vor allem die Absatzmengen und die Kundenanzahl der Sparten Strom, Gas, Wasser und Wärme, die Besucherzahlen der Bäder, die Anzahl der Parkierungsvorgänge in den Parkhäusern sowie die beförderten Personen im Personennahverkehr. Insgesamt umfasst das interne Steuerungssystem Grundsätze, Regelungen, Maßnahmen und Verfahren zur organisatorischen Durchsetzung von Management-Entscheidungen und zur fortlaufenden Überprüfung ihrer Wirksamkeit.

Weiterhin ist Nachhaltigkeit ein integraler Bestandteil der Unternehmensstrategie. Ziel ist es innovative Produkte, Technologien und Dienstleistungslösungen anzubieten und damit zum nachhaltigen Erfolg der Kundinnen und Kunden der swt beizutragen. Gesteuert werden die Nachhaltigkeitsaktivitäten bei den swt im Bereich Energie und Innovationen über entsprechende Kennzahlen und Zertifizierungen. Aber auch im Personalmanagement ist Nachhaltigkeit von zentraler Bedeutung. Arbeitnehmer, welche sich mit der Unternehmensphilosophie besser identifizieren können, werden sich seltener nach neuen Arbeitgebern umschaun. Dies verringert die Fluktuation im Unternehmen und fördert die Motivation. Auch führen Angebote wie beispielsweise Dienstfahrrad-Leasing, ÖPNV-Jobticket und eine gute Work-Life-Balance zu einer höheren Zufriedenheit der Belegschaft und eröffnet Chancen in der Mitarbeiterakquise. Über Fortschritte bei diesen Themen wird dem Aufsichtsrat regelmäßig berichtet.

Einen weiteren Fokus setzen die swt auf die Weiterentwicklung der eigenen Mitarbeitenden, die unter anderem hinsichtlich der strategischen Ausrichtung der swt sowie der digitalen Transformation der Arbeitswelt vielfältig unterstützt werden.

Nachdem die weltweit erste Batteriezug-Schnellladestation VOLTAP im letzten Jahr seine technische Praxistauglichkeit unter Beweis stellen konnte, erfolgte in diesem Jahr im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung der Zuschlag für die Lieferung und Installation von vier Schnellladestationen an die Niederbarnimer Eisenbahn AG (NEB) in Brandenburg. Mit der innovativen Lösung VOLTAP wird die NEB in die Lage versetzt, fernab von elektrifizierten Strecken in ihren Abstellungen ab Ende 2024 eine Ladeinfrastruktur für die batterieelektrischen Mireo-Triebzüge der NEB im Netz Ostbrandenburg aufzubauen und damit neben der Vorkonditionierung der Züge zusätzlich die Betriebsstabilität abzusichern.

Im Juli 2022 startete das Projekt "HY-FIVE - Modellregion Grüner Wasserstoff Baden-Württemberg". Die swt sind mit „H2-Grid“ Teil des Leuchtturmprojekts, das mit insgesamt 32 Mio. Euro Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und vom Land Baden-Württemberg unterstützt wird. Die Modellregion umfasst die Landkreise Reutlingen, Heidenheim und Tübingen, den Alb-Donau-Kreis, den Ostalbkreis sowie die Städte Schwäbisch Gmünd und Ulm. Daneben gehören dem Konsortium insgesamt 15 weitere Projektpartner aus Wirtschaft und Wissenschaft an, die konkrete Modellprojekte umsetzen. Dazu gehören der Aufbau von Elektrolyseuren zur Wasserstoffproduktion, Tankstelleninfrastruktur und Verteilsystemen ebenso wie der Aufbau einer Bildungsplattform für Weiterbildungsangebote, die Information der Bürgerschaft sowie weiterer Unternehmen in der Region. Dabei konzentrieren sich die Aktivitäten auf vier Leuchtturmprojekte, die die gesamte Wertschöpfungskette von der Erzeugung bis hin zur Nutzung in Industrie, Verkehr und Quartierslösungen abbildet. Im Rahmen des vierten Leuchtturmprojekts „H2-Grid“ arbeiten starke Partner aus der mittleren Alb-Donau Region zusammen, um einen netzdienlichen Aufbau konkreter Wasserstoffanwendungsszenarien auf Basis von bedarfsgerecht optimierten H2-Infrastrukturen zu entwickeln. Neben den Versorgungsunternehmen Stadtwerke Mössingen, Stadtwerke Rottenburg GmbH, Stadtwerke Tübingen GmbH, FairEnergie GmbH Reutlingen und FairNetz GmbH Reutlingen sind die Hochschulen Reutlingen, Rottenburg und Ulm sowie die SÜLZLE-Gruppe an diesem Leuchtturmprojekt beteiligt. Konkret steht für die swt die Herstellung von Wasserstoff in Elektrolyseuren als Ausgangspunkt einer Wasserstoff-Infrastruktur im Mittelpunkt. Dazu planen die Akteure von H2-Grid die Installation von Elektrolyseuren – in unterschiedlichen Größen von 5 bis 500 Kilowatt (kW) – mit dazugehörigen Entnahmestellen in der Region. Die am Projekt beteiligten Hochschulen untersuchen unter anderem auch die Wirtschaftlichkeit und den Betrieb insbesondere kleiner Elektrolyseure. Besonders interessant ist der von mehreren Stadtwerken verfolgte Ansatz, Elektrolyseure nach Möglichkeit in ein Nahwärmenetz einzubinden und dadurch auch für die Nahwärmeversorgung einzusetzen. Ein möglicher Standort für eine Wasserstoff-Tankstelle mit angeschlossenem Elektrolyseur mit 500 kW liegt im Stadtgebiet Tübingens.

Ausblick

Die eingeschlagene Wachstumsstrategie mit dem klimafreundlichen Umbau der swt-eigenen Energiesysteme und Erzeugungsanlagen in den vorausgehenden Jahren hat sich auch im Krisenjahr 2022 als richtig und resilient erwiesen. Die weiterhin gültigen strategischen Pfeiler Nachhaltigkeit und Digitalisierung, die die Wachstumsambitionen der swt unterstreichen, sind aus Sicht der Geschäftsführung genau die Erfolgsfaktoren, die den Umbau des Energiesystems beschleunigen werden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass das operative Geschäft im Jahr 2023 weiterhin durch das hohe Niveau von Inflations- und Zinsraten sowie volatile und höhere Großhandelspreise für Energie als noch vor Krisenbeginn bestimmt sein wird. Politische und regulatorische Maßnahmen haben mittel- und unmittelbaren Einfluss auf die Geschäftstätigkeit der swt, mittlerweile sind sie aber konkreter als noch im Vorjahr. Daher sind in der Prognose die Auswirkungen der Energiekrise so weit enthalten, wie die makroökonomischen Faktoren und regulatorische Eingriffe abgeschätzt werden können.

Eine wesentliche Grundlage für die Geschäftstätigkeit eines Energieversorgers sind Konzessionen. Die Bemühungen bei der Gewinnung neuer Konzessionen – direkt oder im Rahmen von Kooperationsmodellen mit Kommunen – sollen fortgesetzt werden. Ziel ist es, die bestehenden Konzessionen zu erhalten und im regionalen Umfeld bei entsprechender strategischer und wirtschaftlicher Sinnhaftigkeit auch neue Konzessionen zu gewinnen.

In der Strom- und Gasverteilung orientieren sich die Umsätze an den jeweiligen Erlösobergrenzen. Im Zuge der hohen Energiepreise hat sich auch die Anzahl der Einspeiseanlagen im Netz der swt von 2.679 Anlagen im Vorjahr auf 3.247 Einspeiseanlagen, die Strom aus Erdgas, Wasser, Biomasse und Sonnenenergie produzieren, erhöht. In dieser Zahl sind 99 swt-eigene Anlagen (Vorjahr: 89 Anlagen) im Bereich der erneuerbaren Energien mit Einspeisung ins Tübinger Netz enthalten. Damit steigen auch die Anforderungen an unsere Verteilnetze. Die Einbindung einer Vielzahl dezentraler Erzeuger sowie die Sektorenkopplung sorgen bei sinkenden Netzentgelten für einen hohen Investitionsbedarf in den Ausbau der Verteilnetze. Insbesondere die Stromverteilung steht vor der Herausforderung durch die Integration der Erneuerbaren Energien und die starke Zunahme der Elektromobilität. Passend hierzu konnten die Modernisierungsmaßnahmen am Umspannwerk Waldhäuser im Jahr 2022 fertig gestellt werden. Für das Netz Waldenbuch soll ein weiterer Direktanschluss an das Umspannwerk Schönaich erfolgen. Hierzu werden bis Mitte 2023 circa 7 km 20-kV-Doppelkabel im Naturpark Schönbuch verlegt. Die Netzentgelte und hier speziell die Erlösobergrenze werden sich mit dem aktuellen Preisauftrieb und inflationsbedingten Personalkostensteigerungen ab dem Jahr 2023 voraussichtlich deutlich erhöhen.

Mit der Wirtschaftsleistung steigt i. d. R. auch der Strombedarf. Dem stehen leicht dämpfende Einflüsse fortgesetzter Energieeinsparungen gegenüber. Unter der Voraussetzung, dass die oben angeführten Konjunkturprognosen zutreffen, dürfte die Stromnachfrage ein bis maximal drei % über dem Niveau von 2022 liegen. Insbesondere der Bahnstromsektor dürfte hier vom einem Wiederanziehen der Konjunktur und einer Verlagerung der Gütertransporte von der Straße auf die Schiene profitieren. Die Verschärfung der Klimakrise und die perspektivisch hohen Dieselpreise dürfte diesen Trend auch verstetigen. Darüber hinaus punktet der Schienenverkehr in Sachen Energieeffizienz: Sowohl im Personen- als auch im Güterverkehr verbraucht die Schiene für die gleiche Transportleistung nur ein Bruchteil der Energiemengen, die ihre Konkurrenz auf der Straße oder in der Luft benötigt.

Die Großhandelspreise für Strom und auch die Großhandelspreise für Gas haben sich im Februar 2023 wohl weiter entspannt, notieren aber immer noch deutlich höher als vor der Energiepreiskrise. Mindestens im Bereich Gas wird es zum Jahresende auch wieder zu Preissprüngen kommen, obwohl die Gasspeicherfüllstände zum Ende diesen Winters noch bei 69,4 % und damit deutlich über denen der Vorjahre liegen.

Mit der Unternehmensstrategie des kontinuierlichen Ausbaus der Fernwärme und der erneuerbaren Energien legen die swt nun schon seit einigen Jahren den Fokus auf die Energiesysteme der Zukunft. Die swt-eigene Strom- und Wärmeerzeugung soll sukzessive auf Erneuerbare Energien und Abwärmenutzung umgestellt werden. Zudem sind Investitionen der Tochtergesellschaft Ecowerk in den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energieerzeugung und Effizienztechnologien geplant. Weiterhin wollen die swt die Geschäftsfelder Elektromobilität, Energieeffizienz sowie Kundenlösungen für Strom und Wärme weiter ausbauen.

Ihr Dienstleistungsportfolio im Bereich Energiedienstleistungen wollen die swt auch im Jahr 2022 konsequent erweitern. Neben bestehenden Angeboten wie Energiemanagement-Beratung und Energieaudits werden auch technische Energieberatungen beim Kunden vor Ort mit Bericht über Effizienzpotentiale erfolgreich verkauft. Insbesondere das eigene E-Sharing-Angebot unter der Marke COONO soll deutlich ausgebaut werden. Zu den aktuell 10 E-Autos und 40 E-Rollern sollen in den nächsten 2 Jahren weitere 75 E-Autos mit der entsprechenden Ladeinfrastruktur von 150 zusätzlichen Ladepunkten kommen. Aufgrund der Strombinnenmarktrichtlinie der Europäischen Union ist es den swt als vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen und Stromnetzbetreiber nicht mehr erlaubt, Ladeinfrastruktur zu besitzen und zu betreiben. Daher sind die swt gezwungen für diesen Bereich zu Beginn des neuen Geschäftsjahres ein neues Betreibermodell in einer neuen Tochtergesellschaft umzusetzen.

Um die Versorgungssicherheit zu gewährleisten, wird ein neuer Wasserbehälter oberhalb von Tübingen-Derendingen einschließlich der entsprechenden Transportleitung benötigt. Durch den Anstieg der Fixkostenbestandteile und energiepreisbedingte Kostensteigerungen beim Vorlieferanten Zweckverband Bodensee-Wasserversorgung wird auch der Wasserpreis in den nächsten Jahren voraussichtlich kontinuierlich erhöht werden müssen.

Der Arbeitsmarkt zeigt sich im neuen Jahr trotz der angespannten wirtschaftlichen Situation weiterhin stabil. Die Nachfrage nach Personal dürfte auch in Zukunft herausfordernd bleiben. Die durchschnittlichen Arbeitskosten pro Stunde in der gesamten Wirtschaft werden von Eurostat für 2022 auf 34,30 Euro im Euroraum geschätzt. Im Jahr 2021 lagen sie noch bei 32,80 Euro. Bei der Höhe der Arbeitskosten liegt Deutschland mit 39,50 Euro an 7. Stelle im EU-Ranking und es wird mit Blick auf die laufenden Tarifverhandlungen im öffentlichen Dienst mit einem weiteren, deutlichen Anstieg der Arbeitskosten in den Folgejahren gerechnet.

Der beschleunigte Ausbau erneuerbarer Energien und die damit verbundene Dezentralisierung der Stromversorgung wird in der Energiewirtschaft eine zentrale Rolle spielen. Sie fördert einen technologischen Wandel, der alle Wertschöpfungsstufen umfasst und neue Lösungen ermöglicht. Mit Investitionen in erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Versorgungssicherheit sowie in die Entwicklung innovativer Dienstleistungen und Produkte, die unsere Kunden und Kundinnen an der Energiewende direkt teilhaben lassen, greifen die swt diese Trends aktiv auf und nutzen sie als Chance für die Weiterentwicklung des Unternehmens. Um wertorientiert wachsen zu können, muss eine Ausgewogenheit von Chancen und Risiken erreicht werden. Das gilt gleichermaßen für die Balance aus reguliertem und nicht reguliertem Geschäft und zwischen den unterschiedlichen Geschäftsfeldern der swt. In die Bewertung der kommenden Investitionsprojekte fließen daher neben Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit auch Zukunftsfähigkeit und Kundenorientierung mit ein.

Die Stadtwerke Tübingen können die eigene Marktstellung auch in den kommenden Geschäftsjahren festigen und für die Zukunft halten, wenn sie sich auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren: fair kalkulierte Preise, Kundennähe und Transparenz. Mit einer regionalen Ausrichtung und verstärkten Kundenbindungs-Maßnahmen über alle Sparten hinweg soll dem Wettbewerb in der Region begegnet und der überdurchschnittlich hohe Marktanteil gehalten werden. Zusätzliche Produkte und Dienstleistungen wie beispielsweise das swt-Energiedach, weitere E-Mobilitäts-Angebote und der

Ausbau des E-Sharing-Angebots und Ladeinfrastruktur in Tübingen und der Region sollen dabei helfen, die Umsätze mit bestehenden Kundinnen und Kunden zu erhöhen und neue Kundenpotenziale zu erschließen. In einer ersten Ausbaustufe startete 2021 das E-Sharing „COONO“ mit zehn E-Autos der Marke Renault (Modell ZOE). Dieses Angebot nimmt zukünftig weiter Fahrt auf. In der Universitätsstadt und den Teilgemeinden werden sowohl die E-Ladeinfrastruktur als auch die E-Sharing-Angebote deutlich ausgebaut: Rund 80 neue Ladestationen und zusätzliche 25 COONO-Fahrzeuge und sollen bis Ende 2023 zur Verfügung stehen. Mit dem immer vielfältigeren COONO-Angebot und den zusätzlichen Ladesäulen sollen die Einsatzmöglichkeiten von unterschiedlichen E-Fahrzeugen vergrößert und noch mehr Menschen von Carsharing-Angeboten und E-Mobilität überzeugt werden. An jedem der neuen Sharing-Standorte ist mindestens eine E-Ladesäule mit zwei Ladepunkten geplant. In Gebieten mit hoher Nachfrage sollen Mobilitätshubs mit bis zu vier Ladesäulen und insgesamt acht Ladepunkten entstehen.

Das Geschäftsfeld Fernwärme wird in Tübingen politisch stark unterstützt, da es wesentlich zur Umsetzung der städtischen CO₂-Einsparziele beiträgt. Zudem hat die Fernwärme eine hohe wirtschaftliche Bedeutung in Tübingen. Die Wärmewende als Teil der Energiewende 2030 wird dazu führen, dass die aktuell noch genutzten fossilen Energieträger im Bereich der Kraft-Wärme-Kopplung immer mehr durch Erneuerbare Energien (Biogas, Synthesegas oder grüner Wasserstoff) substituiert werden müssen.

Zusätzliche Wachstumspotenziale sehen die swt neben den Dienstleistungen rund um die erneuerbaren Energien, beispielsweise bei Direktvermarktung und Redispatch im weiteren Ausbau der Contracting-Aktivitäten.

Unter Berücksichtigung des gegenwärtig unsicheren wirtschaftlichen Umfeldes sind Prognosen für das Geschäftsjahr 2023 mit Unsicherheiten verbunden. Der weitere Verlauf des Krieges in der Ukraine und die Unsicherheiten auf den Energiemärkten erschweren dabei die zuverlässige Einschätzung negativer Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf. Inwiefern sich die Preissprünge an den Energiebörsen weiter fortsetzen und im kommenden Winter wieder zu deutlichen Preissteigerungen führen, kann derzeit nur schwer abgeschätzt werden. Die Stadtwerke Tübingen beobachten die weitere Entwicklung sehr genau. Aktuell schwankt der Day-Ahead-Preis (Preis für eine Stromlieferung am Folgetag) im Großhandel stark. In der ersten Märzwoche 2023 lagen die höchsten Strompreise bei 150 Euro je Megawattstunde (Stand: 03.03.2023). Von dauerhaft sinkenden Strompreisen ist daher nicht auszugehen. Der Verband kommunaler Unternehmen (VKU) rechnet damit, dass Strom auf mittlere Sicht im Vergleich zu Vorkrisen-Zeiten um den Faktor zwei teurer sein wird.

Trotz dieser negativen Vorhersagen sieht die Geschäftsführung gegenwärtig keine Risiken, die in ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihren Auswirkungen weder einzeln noch in ihrer Gesamtheit den Fortbestand des Unternehmens gefährden. Die im Bericht über die voraussichtliche zukünftige Entwicklung der Stadtwerke Tübingen GmbH getroffenen Aussagen sind ausschließlich Erwartungen, die das Unternehmen auf Basis unseres aktuellen Informationsstands abgibt. Sollten sich die zugrunde gelegten Prämissen ändern oder weitere Chancen und Risiken eintreten, sind Ergebnisabweichungen möglich.

Allgemeine Unternehmensdaten

Kontaktdaten / Informationen:	www.ah-tuebingen.de
Beteiligungsverhältnisse:	100 % Universitätsstadt Tübingen
Prüfungsgesellschaft:	Curacon GmbH
	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart
Geschäftsführung:	Anke Baumeister
Aufsichtsrat:	
Vorsitzende:	BMin Dr. Daniela Harsch
stellvertretende Vorsitzende:	Gerlinde Strasdeit
Weitere Mitglieder:	Claudia Braun, Lea Elsemüller, Samantha Hilsdorf, Rudi Hurlebaus, Dr. Dorothea Kliche-Behnke, Beate Kolb, Anne Kreim, Ute Leube-Dürr, Dr. Christian Mickeler, Dr. Karin Widmayer, Dr. Christian Wittlinger, Sighard Unger, Babette Frank, Tiziana Caroppa.
Arbeitnehmersvertretung:	
Frauenanteil im Aufsichtsrat:	75 %
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Struktur des Unternehmens

Aufgaben

Gegenstand der Altenhilfe Tübingen gGmbH (AHT) sind der Bau und Betrieb örtlicher Einrichtungen sowie die Übernahme von Betriebsträgerschaften im Bereich der Alten- und Krankenpflege in Tübingen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der §§ 51 ff. der Abgabenordnung.

Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Wohlfahrtspflege durch die Pflege von alten und kranken Menschen. Dieser wird insbesondere dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft vorbeugend und helfend auf allen Gebieten der Altenhilfe und des Gesundheitswesens tätig ist. Darüber hinaus leistet die AHT auch Pflege in der Häuslichkeit von pflegebedürftigen Personen.

Wichtige Ziele

- Kostendeckende Leistungserbringung unter der Prämisse der höchstmöglichen Qualität der Pflege.
- Dauerhafte Kundenbindung durch aufeinander aufbauende Leistungsangebote im ambulanten und stationären Bereich.
- Kundenzufriedenheit in allen Leistungsbereichen.
- Sicherstellung einer würdevollen Pflege und Begleitung in der letzten Lebensphase.
- Erhaltung des Status Quo.
- Zukunftsorientierte Ergänzung der Angebotsstruktur.
- Einführung eines betrieblichen Gesundheitsmanagements.
- Weiterentwicklung des Qualitätsmanagements und der Qualitätssicherung.
- Realisierung von Einsparpotenzialen ohne Qualitätseinbußen.

Wichtige Verträge / Vereinbarungen

- Je ein Erbbaurechtsvertrag wurde mit der Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH und der Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH (GWG) am 09.07.2003 abgeschlossen.
- Ein Pachtvertrag für das Pflegeheim Pfrondorf mit der GWG für die Einrichtung und den Betrieb eines Kleinstpflegeheims zu pflegerischer Versorgung wurde zum 01.08.2012 geschlossen. Der Versorgungsvertrag mit den zuständigen Kostenträgern wurde zum 31.12.2022 gekündigt und das Pflegeheim in Pfrondorf zum Jahresende 2022 geschlossen.
- Ein Dienstleistungsvertrag für Leistungen im Rahmen des Betreuten Wohnens Seniorenwohnungen Frischlinstraße 30, mit der Eigentümergemeinschaft Frischlinstraße 30 vertreten durch die Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH und den Eigentümern der Betreuten Wohnanlage im Baumgartenweg 1 in Tübingen-Pfrondorf, vertreten durch die GWG.

Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen

Die Gesellschaft hat im Jahr 2022 für die gerontopsychiatrische Betreuung einen Zuschuss von der Universitätsstadt Tübingen in Höhe von 45.940 Euro erhalten. Die Gerontopsychiatrie als Fachgebiet der Psychiatrie befasst sich mit psychischen und psychiatrischen Problematiken von Menschen über 60 Jahren. Neben der medizinischen Ebene sind im Bereich der Gerontopsychiatrie die sozialen und organisatorischen Faktoren sehr wichtig.

Im Zusammenhang mit dem Neubau eines Pflegeheims am Hechinger Eck hat die Universitätsstadt Tübingen im Jahr 2022 eine weitere Bürgschaft in Höhe von 7.800.000 Euro zu Gunsten der AHT übernommen. Damit wurden zum Stand 31.12.2022 in Summe Ausfallbürgschaften in Höhe von 20.845.616 Euro gewährt. Die verbürgten Darlehen hatten zum 31.12.2022 eine Valuta in Höhe von 11.845.628 Euro. Das Darlehen zur Finanzierung des Neubaus am Hechinger Eck war zum 31.12.2022 noch nicht abgerufen worden.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird anhand spezifischer Kennzahlen dargestellt, die den öffentlichen Zweck der Gesellschaft charakterisieren.

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Stationäre Pflegeplätze	145	145	145	0
davon Pauline-Krone Heim	99	99	99	0
davon Bürgerheim	31	31	31	0
davon Pflegeheim Pfrondorf	15	15	15	0
Betreutes Wohnen	64	64	64	0
davon Pauline-Krone Heim	46	46	46	0
davon Pflegeheim Pfrondorf	18	18	18	0
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	169	182	191	-13
Investitionen gesamt (T €)	6.897	3.557	1.579	3.340
Schuldenstand (T €)	14.686	12.609	2.979	2077

Tabelle 1: Betriebs- und Leistungsdaten der AHT gGmbH

Anmerkung:

- Im Bereich des Betreuten Wohnens bietet die AHT keine Betreuten Wohnungen an, sondern die dazugehörigen Dienstleistungen.
- Die Platzzahl im Pauline-Krone Heim (PKH) beträgt 83 vollstationäre Pflegeplätze und 16 ganzjährig vorgehaltene Kurzzeitpflegeplätze
- Im Bürgerheim ist ein Kurzzeitpflegeplatz eingestreut.

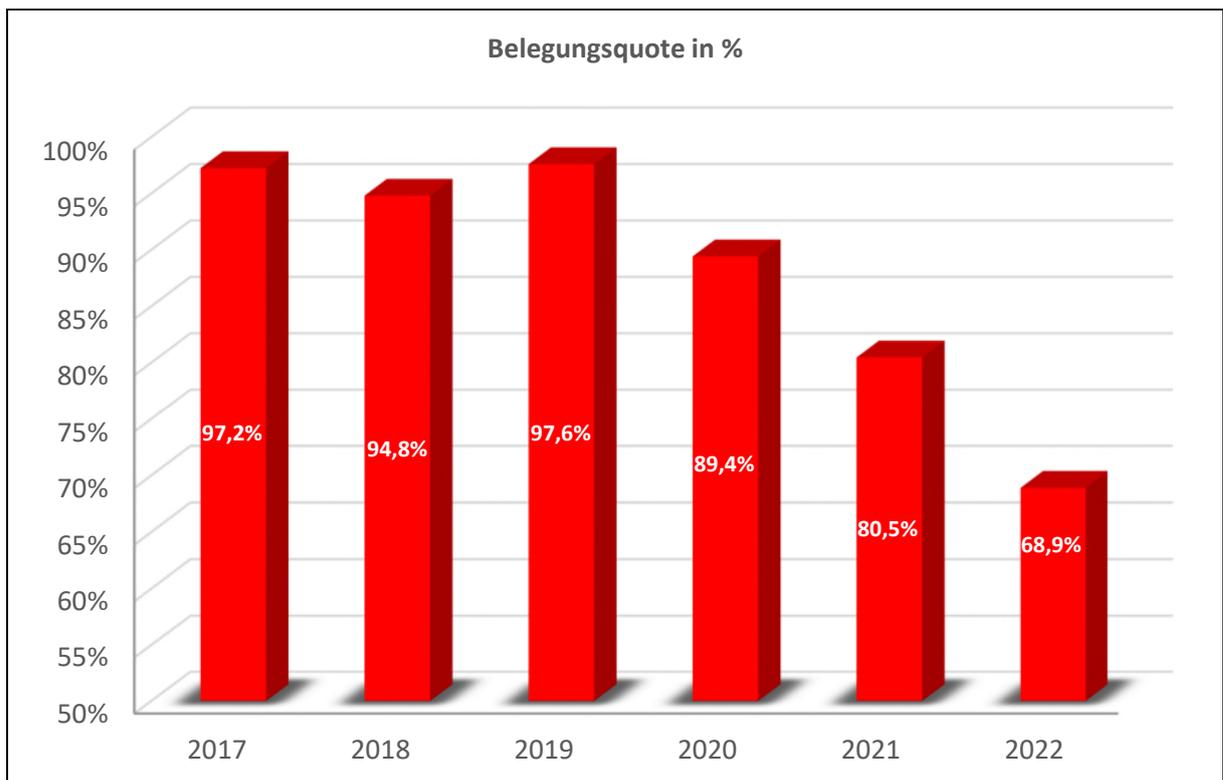


Diagramm 1: Entwicklung der Belegungsquote der AHT gGmbH

Anmerkungen:

- Wegen der Sanierungsmaßnahme im PKH bei laufendem Betrieb wurde die Anzahl der angebotenen Plätze dort reduziert.
- Das Pflegeheim in Pfrondorf wurde am 08.12.2022 geschlossen.

Zusammenstellung der Belegungsquote der einzelnen Heime im Jahr 2022

Auslastung in	Durchschnittliche Anzahl an Bewohner/innen	Auslastung in %
Pauline-Krone-Heim	55	56,5%
Bürgerheim	31	98,3%
Pflegeheim Pfrondorf	14	90,3%
Gesamtauslastung	100	68,9%

Tabelle 2: Belegungsquote der einzelnen Heime der AHT gGmbH

Anmerkung:

- Aufgrund eines neuen Versorgungsvertrags hat sich die Zahl der Heimplätze im PKH auf 83 vollstationäre und 16 Kurzzeitpflegeplätze verringert.
- Bei der Berechnung der Belegung des PKH wird als Basis der Versorgungsvertrag mit insgesamt 99 Pflegeplätzen herangezogen, obwohl wegen der Sanierungsmaßnahme nicht alle Plätze belegt werden können. Aus diesem Grund beträgt die Belegung für das Jahr 2022 nur 56,5 %.

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss	Jahresabschluss
	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	18.314.756	11.851.358
Umlaufvermögen	5.917.130	7.889.540
Rechnungsabgrenzungsposten	40.726	35.547
Passiva		
Eigenkapital	1.152.101	1.305.460
Sonderposten / Ertragszuschüsse	2.313.735	2.449.832
Rückstellungen	592.124	553.958
Verbindlichkeiten	20.198.252	15.445.048
Rechnungsabgrenzungsposten	16.400	22.147
Bilanzsumme	24.272.612	19.776.445

Tabelle 3: Bilanz der AHT gGmbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Das Anlagevermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6.463.398 Euro erhöht. Dies ergibt sich aus dem Saldo der planmäßigen Abschreibungen in Höhe von 431.085 Euro und den Zugängen in Höhe von 6.897.334 Euro sowie Abgängen in Höhe von 2.851 Euro. Die Zugänge betreffen im Wesentlichen Anlagen im Bau im Zusammenhang mit der Sanierung des PKH und Anzahlungen für den Neubau am Hechinger Eck.
- Die Reduzierung des Umlaufvermögens resultiert hauptsächlich aus einem deutlich geringeren Kassenbestand.
- Das Eigenkapital verringerte sich um den Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von 666.711 Euro. Dem gegenüber steht die Einzahlung der Stadt Tübingen zum Verlustausgleich aus dem Vorjahr in Höhe von 513.352 Euro.
- Die Sonderposten aus Investitionszuschüssen werden in Höhe des bezuschussten Anlagevermögens ausgewiesen und verringern sich durch jährliche Auflösungen.
- Die Rückstellungen haben sich um 38.166 Euro erhöht. Hauptsächlich Grund dafür ist, dass den Rückstellungen für rückständige Urlaubsverpflichtungen mehr zugeführt wurde, als Auflösungsbeträge entnommen wurden.
- Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden planmäßig getilgt. Im Umfang von 2.225.000 Euro wurden neue Darlehen zur Finanzierung der laufenden Baukosten aufgenommen. Des Weiteren sind hier auch die Kassenkredite der Universitätsstadt Tübingen zur Zwischenfinanzierung von Baukosten in Höhe von 4.600.000 Euro ausgewiesen.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Plan 2022	Jahresabschluss 2022	Jahresabschluss 2021
Umsatzerlöse	7.945.335	8.296.759	8.669.330
sonstige / weitere betriebliche Erträge	294.185	408.722	291.191
Gesamterträge	8.239.520	8.705.481	8.960.521
Materialaufwand	1.174.200	1.220.920	1.300.639
Personalaufwand	6.739.496	7.094.611	6.963.444
Abschreibungen	436.600	433.121	435.816
sonstige Aufwendungen	549.624	623.540	773.974
Gesamtaufwendungen	8.899.920	9.372.192	9.473.873
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-660.400	-666.711	-513.353

*Rundungsdifferenzen möglich (+/- 1 €)

Tabelle 4: Gewinn- und Verlustrechnung der AHT gGmbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert aus den Umbaumaßnahmen im PKH und einer damit einhergehenden geringeren Belegungsmöglichkeit (geringere Auslastung der Plätze).
- Der Rückgang des Materialaufwands beruht im Wesentlichen auf geringeren Aufwendungen für Lebensmittel und für Wasser-, Energie- und Brennstoffbezug aufgrund der geringeren Belegung.
- Der Anstieg des Personalaufwands resultiert hauptsächlich aus den gestiegenen Aufwendungen für Leiharbeitskräfte und der Tarifierhöhung von 1,8 % zum 01.04.2022. Gegenläufig wirkte sich der Rückgang der jahresdurchschnittlich beschäftigten Vollkräfte um 9 aus.
- Im Vorjahr waren in den sonstigen Aufwendungen Sondereffekte (u.a. Abriss Brücke am PKH und Finanzierungskosten) enthalten. Diese gab es in diesem Umfang im Jahr 2022 nicht, daher reduzierte sich diese Position entsprechend.
- Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge wird gemäß § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
- Die Aufsichtsratsvergütung betrug im Berichtsjahr 1.750 Euro.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	6,3%	11,0%	20,8%
Anlagenintensität	75,6%	60,0%	93,5%
Investitionsquote	37,7%	30,0%	18,0%
Reinvestitionsquote	1592,5%	808,9%	370,1%
Eigenkapitalquote	4,7%	6,6%	19,3%
Umsatzrentabilität	-8,0%	-5,9%	0,1%
Eigenkapitalrentabilität	-57,9%	-39,3%	0,6%
Personalintensität	85,5%	80,3%	78,5%
Cash Flow (in €)	-195.425	10.400	481.542

Tabelle 5: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der AHT gGmbH

Anmerkung:

Die Eigenkapitalquote ist von 6,6 % auf 4,7 % gesunken. Für diese Absenkung sind die hohen Darlehensaufnahmen für die beiden Baumaßnahmen, Sanierung PKH und Neubau am Hechinger Eck im Wesentlichen verantwortlich.

Erläuterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 666.711 Euro ab. Der Jahresfehlbetrag liegt damit um 6.711 Euro über dem prognostizierten Fehlbetrag von 660.000 Euro. Im Vorjahr wurde ein Jahresfehlbetrag Höhe von 513.353 Euro erreicht worden.

Die Umsatzerlöse sind unverändert durch baubedingte Belegungseinschränkungen im PKH belastet. Die Belegung im PKH belief sich auf Basis von 99 Plätzen auf 56,5 %. Die Pflegeheime Bürgerheim und Pfrondorf verzeichneten Auslastungen von 98,3 % bzw. 90,3 %.

So entstanden Einnahmeausfälle in den Bereichen Pflegesatz, Unterkunft, Verpflegung und Investitionskostensatz. Bei den fehlenden Einnahmen aus den Bereichen Pflegesatz, Unterkunft und Verpflegung konnte mit der Reduzierung von Personal (es wurden zu Beginn der Sanierungsmaßnahme befristet Arbeitsverträge nicht verlängert; aufgrund der Sanierung wurde bisher kein Personal gekündigt) und mit einer Reduzierung der Sachkosten etwas gegengesteuert werden. Die fehlenden Einnahmen aus dem Investitionskostensatz konnten nicht anderweitig kompensiert werden. Diese Einnahmen werden u.a. für die Bedienung der Alt-Darlehensstilgung benötigt.

Im Bereich der Personalaufwendungen wirkte sich der Einsatz von Fremdpersonal zur Aufrechterhaltung der notwendigen Personalausstattung negativ auf das Jahresergebnis aus. In allen drei Pflegeeinrichtungen mussten im gesamten Jahr Mitarbeitende von Zeitarbeitsfirmen eingesetzt werden. Insbesondere war dies im Pflegeheim Pfrondorf der Fall. Auch im Bürgerheim musste auf Mitarbeitende einer Zeitarbeitsfirma zurückgegriffen werden, damit der Stammebelegschaft freie Tage und Urlaub gewährt werden konnte. Auf das Pflegeheim Pfrondorf entfallen Kosten für Mitarbeitende von Zeitarbeitsfirmen in Höhe von 174.070 Euro und auf das Bürgerheim in Höhe von 48.000 Euro.

Die Eigenkapitalquote ist von 6,6 % auf 4,7 % gesunken. Hierfür sind neben dem Jahresfehlbetrag die deutliche Bilanzverlängerung durch die getätigten Investitionen sowie die Darlehensaufnahmen für die Baumaßnahmen Sanierung PKH und Neubau am Hechinger Eck maßgeblich verantwortlich.

Das Pflegeheim Pfrondorf wurde zum Jahresende geschlossen, da ein wirtschaftlicher Betrieb nicht möglich war und die Verluste nicht dauerhaft von den anderen Einrichtungen getragen werden konnten.

Durch den Vorschlag der Geschäftsführerin würde sich der Verlustvortrag auf 2.260.399 Euro erhöhen. Jedoch wird der Jahresfehlbetrag 2022 im Jahr 2023 von der Alleingesellschafterin Universitätsstadt Tübingen ausgeglichen.

Die Gesellschaft verfügt nicht über die notwendigen finanziellen Reserven, um die während der Sanierungsphase im PKH auftretenden Verluste durch Belegungseinschränkungen sowie die außerplanmäßig anfallenden Instandhaltungskosten durch den notwendigen Austausch der Rohrleitungen im Neubau des PKH selbst zu tragen. Die Gesellschaft ist daher zwingend auf einen zeitnahen, teilw. schon unterjährigen Ausgleich der Verluste durch die Gesellschafterin angewiesen. Die Universitätsstadt Tübingen als Alleingesellschafterin wird die hierfür notwendigen Mittel in den Haushalten 2023 und 2024 bereitstellen müssen, um den Fortbestand der Gesellschaft zu sichern.

Entwicklung wichtiger Unternehmenskennzahlen:

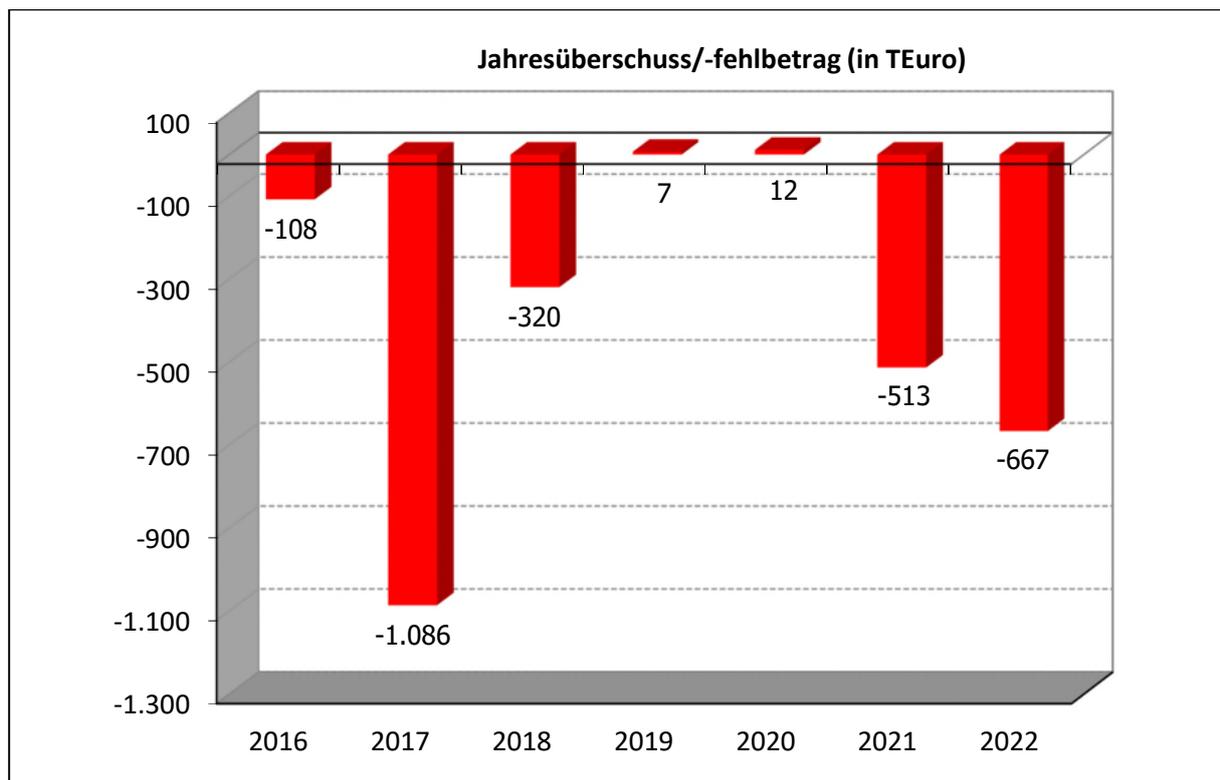


Diagramm 2: Entwicklung des Jahresüberschusses /-fehlbetrages der AHT gGmbH

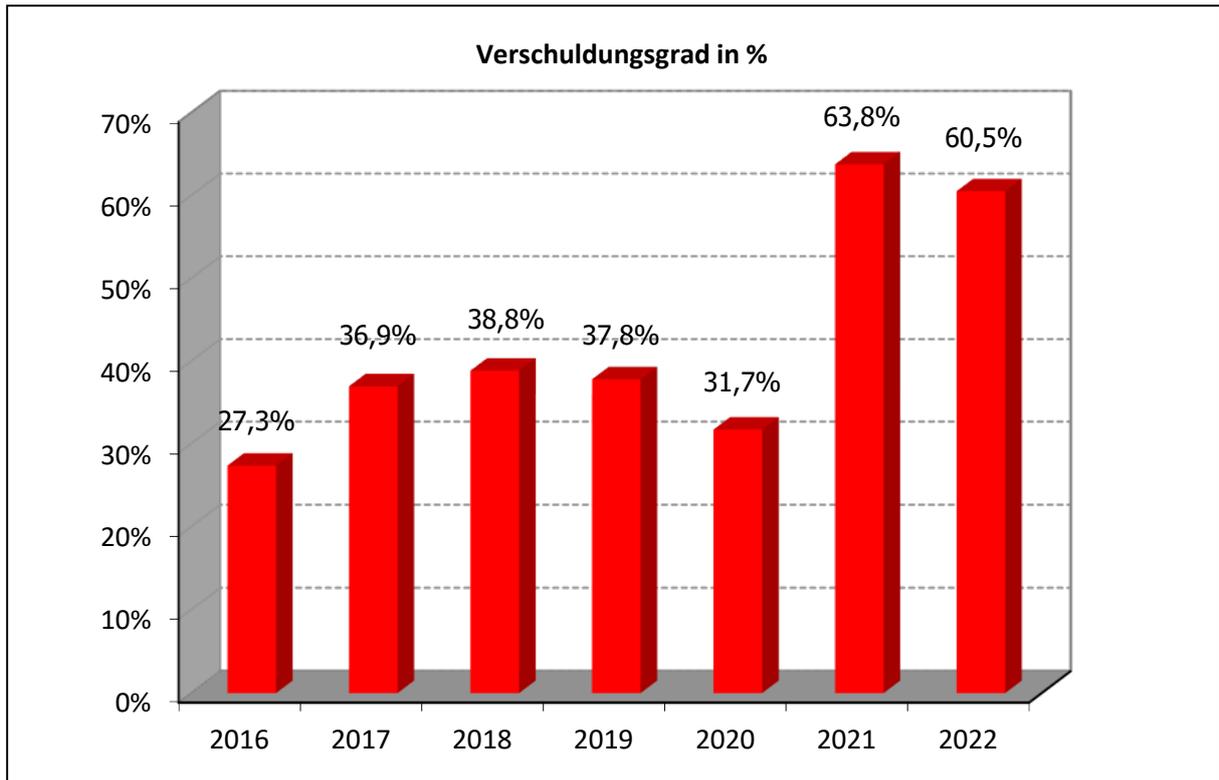


Diagramm 3: Entwicklung des Verschuldungsgrades der AHT gGmbH

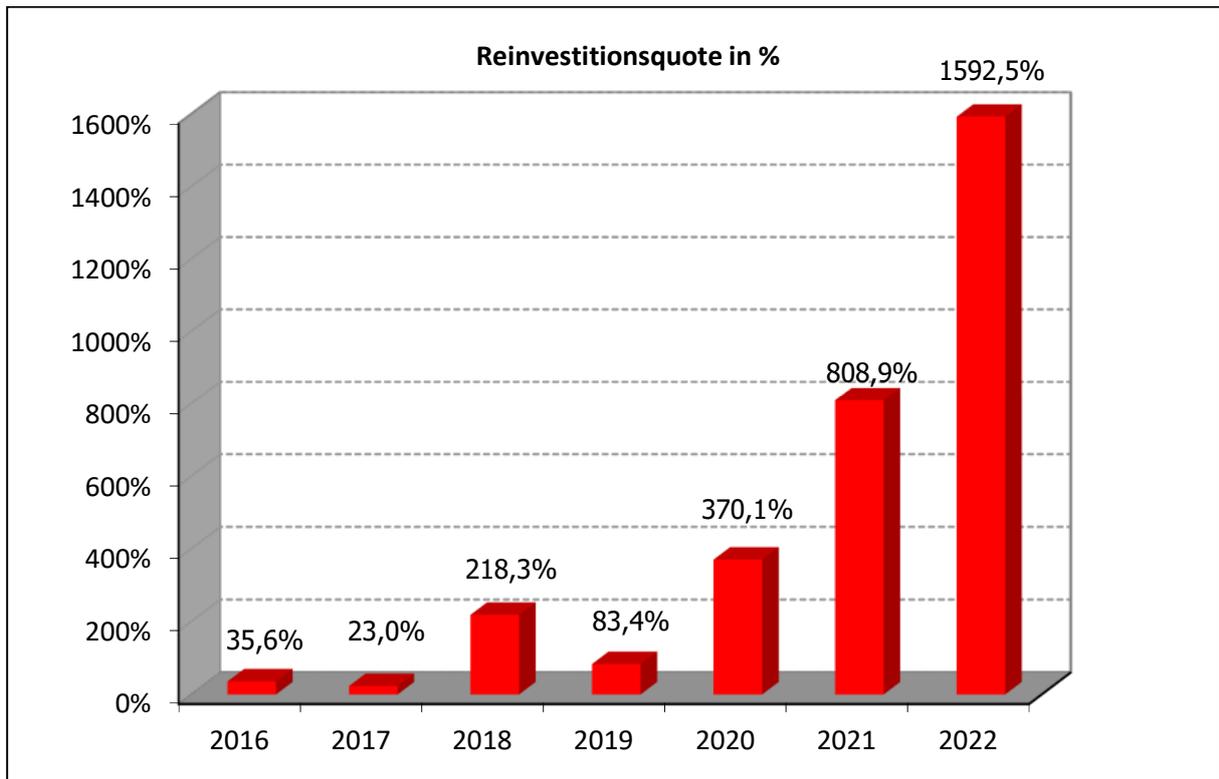


Diagramm 4: Entwicklung der Reinvestitionsquote der AHT gGmbH

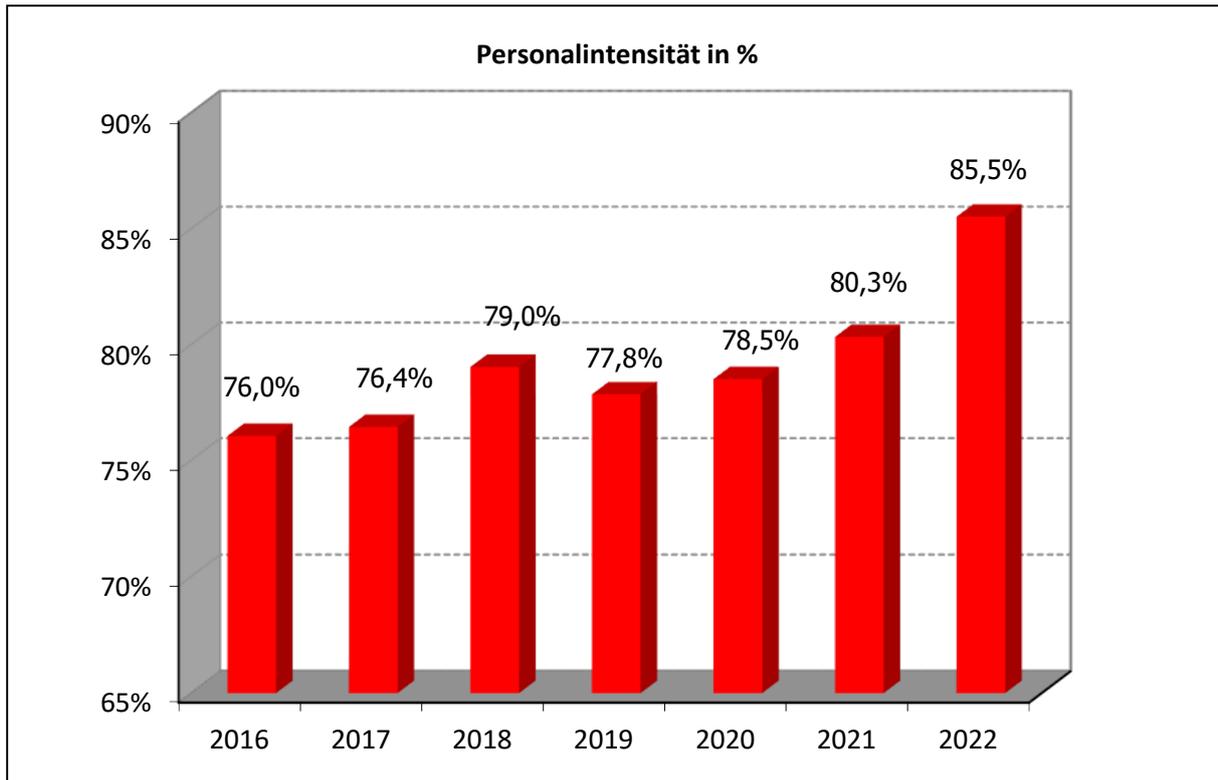


Diagramm 5: Entwicklung der Personalintensität der AHT gGmbH

Informationen zu strategischen und konzeptionellen Entwicklungen

Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Die Altenhilfe Tübingen gGmbH (AHT) bietet Dienstleistungen für ältere und pflegebedürftige Menschen im vollstationären und ambulanten Bereich in der Universitätsstadt Tübingen an. Die vollstationäre Platzzahl lag lt. den Versorgungsverträgen für das Jahr 2022 bei insgesamt 146 Plätzen, die sich auf folgende Einrichtungen verteilen:

- Pauline-Krone Heim 83 Dauerpflegeplätze und 16 ganzjährig vorgehaltene Kurzzeitpflegeplätze
- Servicehaus Bürgerheim 31 Dauerpflegeplätze und 1 ganzjährig vorgehaltener Kurzzeitpflegeplatz
- Pflegeheim Pfrondorf 15 Dauerpflegeplätze
Die Einrichtung wurde am 08.12.2022 aufgrund von akutem Personalmangel geschlossen. Der Versorgungsvertrag mit den zuständigen Kostenträgern wurde zum 31.12.2022 gekündigt.

Der Ambulanten Dienst versorgt weiterhin 88 Kundinnen und Kunden. Von Montag bis Freitag gibt es im Frühdienst vier Pflgetouren, an den Wochenenden und Feiertagen drei Pflgetouren. Im Spätdienst gibt es täglich eine Pflgetour. Eine von zwei Hauswirtschaftstouren musste aufgrund eines Personalabganges gestrichen werden.

Die AHT übernimmt weiterhin für drei Wohnanlagen für Senioren (Betreutes Wohnen) in Tübingen die Betreuungsleistungen.

Im Geschäftsjahr 2022 wurden im Pauline-Krone Heim keine Dauerpflegegäste aufgenommen, sondern freie Pflegeplätze ausschließlich auf Anfragen mit ganzjährig Kurzzeitpflegeplätze belegt. Die Nachfrage sowohl nach Dauerpflegeplätzen als auch nach ganzjährig vorgehaltenen Kurzzeitpflegeplätze war hoch. Im Mittel waren im Jahr 2022 ca. 54 Pflegeplätze belegt. Die Belegung im Pauline-Krone Heim betrug im Jahr 2022 aus oben genannten Gründen 56,5 %.

Die Belegung im Bürgerheim betrug 98,3 %. Das Bürgerheim ist aufgrund seiner Altstadtlage und der sehr guten Versorgung der Bewohnerschaft durch die Mitarbeitenden der Altenhilfe Tübingen nach wie vor eine sehr gefragte Einrichtung.

Im Pflegeheim Pfrondorf betrug die durchschnittliche Belegung 90,3 %. Der hohe Eigenanteil für die Bewohner_innen von knapp 4.100 Euro im Monat stellte sich als sehr hohe Hürde bei der Belegung dar. Ab September konnten zwei freie Pflegeplätze aufgrund des hohen Eigenanteils weder mit Dauerpflegegästen noch mit Kurzzeitpflegegästen belegt werden.

Seit Januar 2021 wird das Pauline-Krone Heim saniert. Die Schwierigkeiten bei der Sanierungsmaßnahme, welche sich auf die Fertigstellung und somit auch auf die Belegung ausgewirkt haben, sind hinlänglich bekannt. Die Organisation durch die Bauleitung war leider des Öfteren nicht in dem Maße zielführend, wie zu erwarten gewesen wäre. Die Baumaßnahme ist in vier Bauabschnitte gegliedert. Je nach Bauabschnitt müssen Bewohnerzimmer leer gezogen werden. Zweimal wurde der Geschäftsführerin ein Terminplan vorgelegt, der vorgesehen hat zu einem bestimmten Zeitpunkt Bewohnerzimmer leer zu ziehen, damit die Bauarbeiten beim nächsten Bauabschnitt weitergeführt werden können. Die Bewohnerzimmer wurden absprachegemäß leer gezogen, jedoch fanden die Arbeiten nicht wie geplant statt, da es einen Terminverzug bei den Vorgewerken gab. Dadurch sind zweimal bis zu 10 Bewohnerzimmer 14 Tage leer gestanden. In dieser Zeit hätten Kurzzeitpflegegäste aufgenommen und Einnahmen generiert werden können.

Hinzugekommen ist, dass Mitte Dezember 2022 im Technikraum im Neubaubereich sowie in mehreren Bewohnerzimmern im Neubau aus 2002 Wasserschäden zu verzeichnen waren. Aufgrund dessen wurden im gesamten Neubau an insgesamt 20 unterschiedlichen Stellen Rohre entnommen, um zu prüfen, in welchem Zustand diese sich befinden. Das Ergebnis der Prüfung ist besorgniserregend. Bei 12 von 20 Probeentnahmestellen müssen definitiv möglichst sofort alle Rohrleitungen (Zirkulationsleitung und Abwasserleitungen) ausgetauscht werden. Zum Zeitpunkt des Erstellens des Lageberichts werden die Kosten für die erweiterte Sanierung des Neubaus ermittelt. Alleine auf das Gewerk Sanitär entfallen ca. 1,1 Mio. Euro. Hinzu kommen Abbrucharbeiten in 30 Bädern, alle Böden der Bäder müssen geöffnet und neu abgedichtet werden, insgesamt müssen sieben Arbeitsräume und ein Pflegebad ebenfalls saniert werden. Weiterhin müssen die Böden der Bäder und die Verkehrsflächen mit Estricharbeiten ausgebessert werden. Der größte Anteil der Kosten wird im Bereich Instandhaltung verortet, da bei den meisten Maßnahmen kein Mehrwert für die Bewohnerschaft entsteht. Nach ersten groben Schätzungen werden die Kosten bei ca. 3,0 – 3,5 Mio. Euro liegen. Aufgrund diesem neu aufgetreten Schaden im Neubau wird die Sanierungsmaßnahme des Pauline-Krone Heims nach dem 3. Bauabschnitt beendet. Geplant ist dann, das Pauline-Krone Heim bis Ende April 2024 mit ca. 88 Bewohnerinnen und Bewohnern zu belegen. Mitte April 2024 soll der Neubau Hechinger Eck fertiggestellt sein. Ab Mai 2024 werden ca. 54 Bewohnerinnen und Bewohner, alle welche im Neubaugebäudeteil wohnen, in das Hechinger Eck umgezogen, so dass dieser Gebäudeteil komplett leer steht. Dieser Umzug wird den ganzen Mai 2024 in Anspruch nehmen. Anschließend muss der Neubaugebäudeteil saniert werden. Wird mit einer Sanierungszeit von 275 Tagen (neun Monate) gerechnet, fehlen aus dem IK-Satzbereich in dieser Zeit ca. 135.000 Euro an Einnahmen.

Problematisch für eine Personalgewinnung ist der fehlende Wohnraum in Tübingen. Immer mehr Menschen verfügen über keinen Führerschein und können sich aufgrund der unterschiedlichen Schichtzeiten der stationären Einrichtungen und den darauf nicht abgestimmten ÖPNV-Verbindungen – insbesondere an Wochenenden und Feiertagen – keinen Wohnraum im Umland suchen, da sie nicht pünktlich zur Arbeit gelangen können. Aus diesem Grund konnten mehrere potentielle Arbeitnehmer keinen Arbeitsvertrag bei der AHT unterzeichnen, sondern haben sich Arbeitsstellen in ihrem zukünftigen Wohnort gesucht.

Ein weiterer Einschnitt bei der Personalgewinnung bzw. -bindung von bestehenden Arbeitsverhältnissen an die AHT ist das – aus nachvollziehbaren Gründen – eingeschränkte Angebot von Kinderbetreuungsangeboten. Insbesondere Familien, bei denen beide Elternteile arbeiten müssen und keine Familienangehörige vor Ort haben, kann ein Elternteil nur mit einem sehr begrenzten Beschäftigungsumfang arbeiten oder es werden sofort drei Jahre Elternzeit in Anspruch genommen. Aufgrund dieser Entwicklung fehlen der AHT mehrere Stellenanteile, durch Reduzierung der Beschäftigungsverhältnisse bzw. drei Jahre Elternzeit.

Der Anteil der Bewohnerschaft, welcher die Heimkosten über das Sozialamt mit bestreiten muss, nimmt zu. Eine ausreichende Finanzierung ist oftmals im Vorfeld einer Heimaufnahme noch nicht geklärt. 2022 gab es aus diesem Grund einen Rechtsstreit, welcher bis in das Jahr 2023 hineinwirkt. In diesem Falle lag der Grund bei der gesetzlichen Betreuerin, welche nicht sauber für ihren Klienten gearbeitet hatte. Diese Fälle nehmen zu und binden bei der Mitarbeiterin, welche für die Abrechnung zuständig ist, sehr viel Kapazität. 25 % der Bewohnerschaft sind zusätzlich zu ihrer Rente auf Sozialhilfe angewiesen.

Im Herbst 2022 wurde für die Pflegeeinrichtungen ein Energierettungsschirm eingerichtet. Das genaue Verfahren war bis Ende 2022 nicht bekannt. Im Dezember 2022 wurde seitens der BWKG (Dachverband der AHT) eine erste Information über das Verfahren angeboten. Dieser Rettungsschirm und dessen Umsetzung gestaltet sich in der Praxis noch schwieriger und komplizierter als der Rettungsschirm aufgrund von Corona.

Dies sind nur einige der zusätzlichen Aufgaben, welche im Bereich Verwaltung hinzugekommen sind und bisher leider keine Berücksichtigung beim Stellenschlüssel für die Verwaltung gefunden haben. Der Stellenschlüssel für den Bereich Verwaltung liegt seit 2016 unverändert bei 1:27.

Allgemeine Unternehmensdaten

Kontaktdaten / Informationen:	www.tuebingen.de/wit
Beteiligungsverhältnisse:	98,73 % Universitätsstadt Tübingen 1,27 % Verein Tübinger Wirtschaft e.V.
Prüfungsgesellschaft:	RWT Reutlinger Wirtschaftstreuhand GmbH
Geschäftsführung:	Thorsten Flink Matthias Henzler
Aufsichtsrat:	
Vorsitzender:	OBM Boris Palmer
Weitere Mitglieder:	Susanne Bächer; Dr. Ute Leube-Dürr; Arthur Eberle (bis 06.12.2022); Achim Mey (ab 06.12.2022); Wilhelm Bayer; Dr. Ulrike Ernemann; Bernd Gugel; Krishna Sara Helmle; David Hildner; Gebhardt Höritzer; Anne Kreim; Christoph Joachim; Dr. Peter Lang; Dr. Gundula Schäfer-Vogel; Asli Küçük; Gitta Rosenkranz; Ernst Gumrich (bis 06.12.2022); Inge Schettler (ab 06.12.2022).
Beirat:	Die Gesellschaft hat einen 11-köpfigen Beirat. Der Beirat berät die Geschäftsführung und den Aufsichtsrat in allen den Gegenstand des Unternehmens betreffenden Fragen. Er kann Anregungen geben und Empfehlungen aussprechen.
Frauenanteil im Aufsichtsrat:	52,3 %
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Struktur des Unternehmens

Aufgaben

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung auf eine Verbesserung der Wirtschaftsstruktur der Universitätsstadt Tübingen hinzuwirken, die Bewahrung und Schaffung von Arbeitsplätzen zu fördern und eine am Ziel der Nachhaltigkeit orientierte Gewerbepolitik zu unterstützen.

Zu diesem Zweck sollen im Geschäftsbereich „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ bestehende Unternehmen beraten, betreut und unterstützt sowie neue Unternehmen angeworben und deren Gründung gefördert werden.

Im Geschäftsbereich „Projektentwicklung“ soll die WIT- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH (WIT) eine gezielte Politik für Strukturverbesserungen betreiben. Dazu soll die Gesellschaft

Grundstücke (insbesondere Brachflächen und andere städtebaulich problematische Grundstücke) erwerben, planerisch entwickeln, Nutzungskonzepte erarbeiten und ihre Umsetzung sicherstellen. Außerdem sollen Maßnahmen der Infrastruktur unterstützt und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchgeführt werden.

Zur Erfüllung dieser Zwecke kann die WIT mit anderen Gesellschaften und Körperschaften, soweit diese dieselben Interessen verfolgen, zusammenarbeiten oder sich an diesen beteiligen.

Wichtige Ziele

- Sicherung bestehender und Schaffung neuer, nachhaltiger Arbeitsplätze in Tübingen.
- Weiterentwicklung des Wirtschafts- und Einzelhandelsstandortes Tübingen, Verbesserung der Wirtschaftsstruktur in Tübingen durch eine Veränderung des Branchenmixes.
- Ansiedlung von Firmen in den Stadtquartieren, insbesondere kleine, innovative Unternehmen der Zukunftsbranchen im hochwertigen Dienstleistungssegment.
- Umsetzung des Prinzips „one face to the customer“: WIT als vorrangiger Ansprechpartner der Wirtschaft („aktiver Ansprechpartner für alle Bedürfnisse von Handel und Gewerbe; alle erforderlichen Informationen aus einer Hand“).
- Verstärkung der Lotsen- und Bindegliedfunktion in allen öffentlichen Genehmigungs- und Verwaltungsverfahren zwischen Wirtschaft, Wissenschaft, Verwaltung und sonstigen Institutionen.
- Steigerung der Attraktivität der Innenstadt durch die Entwicklung eines schlüssigen Stadtmarketingkonzeptes verbunden mit einer Verbesserung des Event-Marketings.
- Verbesserung des Online-Angebots des Tübinger Einzelhandels durch Bündelung der Angebote im Internet.
- Herausstellen der Vorzüge und Stärken des Standortes Tübingen im Rahmen eines modernen Standortmarketings zur Attraktivitätssteigerung für gesuchte Fachkräfte (und ansiedlungswillige Unternehmen).
- Entwicklung von Gewerbebrachen im Interesse mittel- und langfristiger Strukturverbesserungen.

Wichtige Verträge

Der nachfolgende Vertrag wurde mit der Gesellschafterin Universitätsstadt Tübingen abgeschlossen:

- Geschäftsbesorgungsvertrag zur Regelung der Kostenübernahme für die Bereitstellung städtischen Personals und städtischer Sachmittel.
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Tübingen Erleben GmbH über Organisation und v.a. Marketing von Innenstadt-Veranstaltungen im Rahmen des Stadtmarketings.
- Geschäftsbesorgungsvertrag mit der Technologieförderung Reutlingen Tübingen GmbH über die Mietverwaltung von Technologiegebäuden auf der Gemarkung Tübingen.

Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen

Die Gesellschafterin Universitätsstadt Tübingen hat aufgrund eines Antrages der WIT einen Zuwendungsbescheid zum 20.12.2018 erlassen. In diesem werden Zuschüsse zum Ausgleich der Tätigkeiten im Geschäftsbereich „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ für die Jahre 2019 bis 2023 bewilligt. Die Höhe der Zuwendung wurde, nach Anpassungen in den Jahren 2020 bis 2022, auf

5.206.673 Euro festgesetzt. Damit ist die Grundfinanzierung dieses Geschäftsbereichs für diesen Zeitraum gesichert. Im Berichtsjahr beliefen sich die Zuschüsse auf 1.122.200 Euro. Davon wurden von der WIT lediglich 1.025.312 Euro abgerufen. Trotz der reduzierten Zuwendungen verbleibt für das Jahr 2022 zusätzlich eine Überkompensation in Höhe von 148.490 Euro.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der WIT besteht aus einer Vielzahl einzelner Maßnahmen. Der Effekt der Wirtschaftsförderung auf die Wirtschaftsstruktur und -entwicklung am jeweiligen Standort ist so nur schwer quantifizierbar. Aus diesem Grunde wird zur Erläuterung des Standes der Erfüllung des öffentlichen Zwecks auf den Lagebericht der Gesellschaft und den Abschnitt „Erläuterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation des Unternehmens“ verwiesen.

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	16.889	40.919
Umlaufvermögen	4.523.897	4.352.869
Rechnungsabgrenzungsposten	5.549	2.852
Passiva		
Eigenkapital	4.173.635	4.078.188
Rückstellungen	46.208	40.858
Verbindlichkeiten	326.375	277.594
Rechnungsabgrenzungsposten	116	0
Bilanzsumme	4.546.335	4.396.640

Tabelle 1: Bilanz der WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Die Erhöhung des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus höheren liquiden Mitteln.
- Das Eigenkapital erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um den Jahresüberschuss. Die Eigenkapitalquote beträgt 91,8 % (Vorjahr: 92,8 %).
- Die Rückstellungen erhöhten sich im Berichtsjahr auf 46.208 Euro (Vorjahr: 40.858 Euro). Die Rückstellungen für die Rechtsberatungskosten im Zusammenhang mit dem Klageverfahren „Umsatzsteuer“ konnten aufgelöst werden. Gegenläufig mussten aufgrund der verspätet gestellten Rechnungen die Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten erhöht werden.
- Die Verbindlichkeiten in Höhe von 326.375 Euro (Vorjahr: 277.594 Euro) bestehen hauptsächlich gegenüber der Gesellschafterin Universitätsstadt Tübingen aufgrund der zu viel ausbezahlten Beträge zum Ausgleich des Verlusts im Geschäftsbereich Wirtschaftsförderung und aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

- Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 149.695 Euro auf 4.546.335 Euro erhöht. Dies ergibt sich im Wesentlichen aus dem Anstieg der liquiden Mittel bei einem gleichzeitigen Rückgang der Vorräte.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Plan 2022	Jahresabschluss 2022	Jahresabschluss 2021
Umsatzerlöse	1.888.208	2.122.691	60.980
sonstige / weitere betriebliche Erträge	-683.941	-854.738	991.311
Gesamterträge	1.204.267	1.267.952	1.052.291
Materialaufwand	133.000	99.410	51.301
Personalaufwand	439.380	495.339	435.664
Abschreibungen	20.000	26.504	24.706
sonstige Aufwendungen	481.312	551.253	627.436
Gesamtaufwendungen	1.073.692	1.172.505	1.139.107
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	130.575	95.447	-86.816

*Rundungsdifferenzen möglich (+/- 1 €)

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Im Berichtsjahr wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 95.447 Euro (Vorjahr: -86.816 Euro) erzielt.
- Der Anstieg der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf den Bereich der Projektentwicklung zurückzuführen. Die Umsatzerlöse verteilen sich auf die einzelnen Geschäftsbereiche wie folgt: Wirtschaftsförderung mit 56.991 Euro (Vorjahr: 47.227 Euro) und Projektentwicklung mit 2.065.700 Euro (Vorjahr: 13.753 Euro). Die Umsatzerlössteigerung resultiert hauptsächlich aus dem Verkauf der beiden Grundstücke und den Mieteinnahmen aus den beiden Immobilien Zoo und Kast & Schlecht
- Die sonstigen/ weiteren betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen, denen die Erträge aus der Verlustübernahme entgegen stehen.
- In den sonstigen Aufwendungen waren im Vorjahr 199.000 Euro Corona bedingte Aufwendungen für Unterstützungsmaßnahmen zugunsten der Tübinger Wirtschaft enthalten. Im Berichtsjahr fielen hierfür nur noch 53.475 Euro an. Gegenläufig zum Rückgang dieser Aufwendungen haben sich die Aufwendungen für das Stadtmarketing um rd. 24.600 Euro und für die Infrastruktur um rd. 29.900 Euro erhöht.
- Für Aufsichtsratsmitglieder wurden im Geschäftsjahr Vergütungen in Höhe von 1.950 Euro gewährt.

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	2	2	2	0
Angestellte	7	7	5	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	2.474	4.130	3.719	-1.656
Schuldenstand (in €)	0	0	0	0

Tabelle 3: Betriebs-und Leistungsdaten der WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	24712,1%	9966,5%	6772,9%
Anlagenintensität	0,4%	0,9%	1,2%
Investitionsquote	14,6%	10,1%	6,0%
Reinvestitionsquote	9,3%	13,1%	15,1%
Eigenkapitalquote	91,8%	92,8%	84,2%
Umsatzrentabilität	4,5%	-142,4%	-406,5%
Eigenkapitalrentabilität	2,3%	-2,1%	-4,0%
Personalintensität	23,3%	714,4%	982,9%
Cash Flow (in €)	127.301	-336.900	-379.615

Tabelle 4: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH

Anmerkung:

- Bedingt durch die Struktur ihres Geschäftsfeldes verfügt die Gesellschaft über ein sehr geringes Anlagevermögen, was zu extrem hohen Werten beim Anlagendeckungsgrad führt.

Erläuterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation des Unternehmens

Im Geschäftsjahr 2022 ergibt sich das Eigenkapital in Höhe von 4.173.635 Euro (Vorjahr: 4.078.188 Euro) aus dem Stammkapital, das weiterhin 2.052.000 Euro beträgt, zuzüglich einem Gewinnvortrag in Höhe von 2.026.188 Euro aus den Vorjahren und dem aktuellen Jahresüberschuss in Höhe von 95.477 Euro (Vorjahr: -86.816 Euro).

Der im Geschäftsbereich „Allgemeine Wirtschaftsförderung“ entstandene Verlust in Höhe von 876.822 Euro (Vorjahr: 960.588 Euro) wird durch die Gesellschafterin Universitätsstadt Tübingen ausgeglichen.

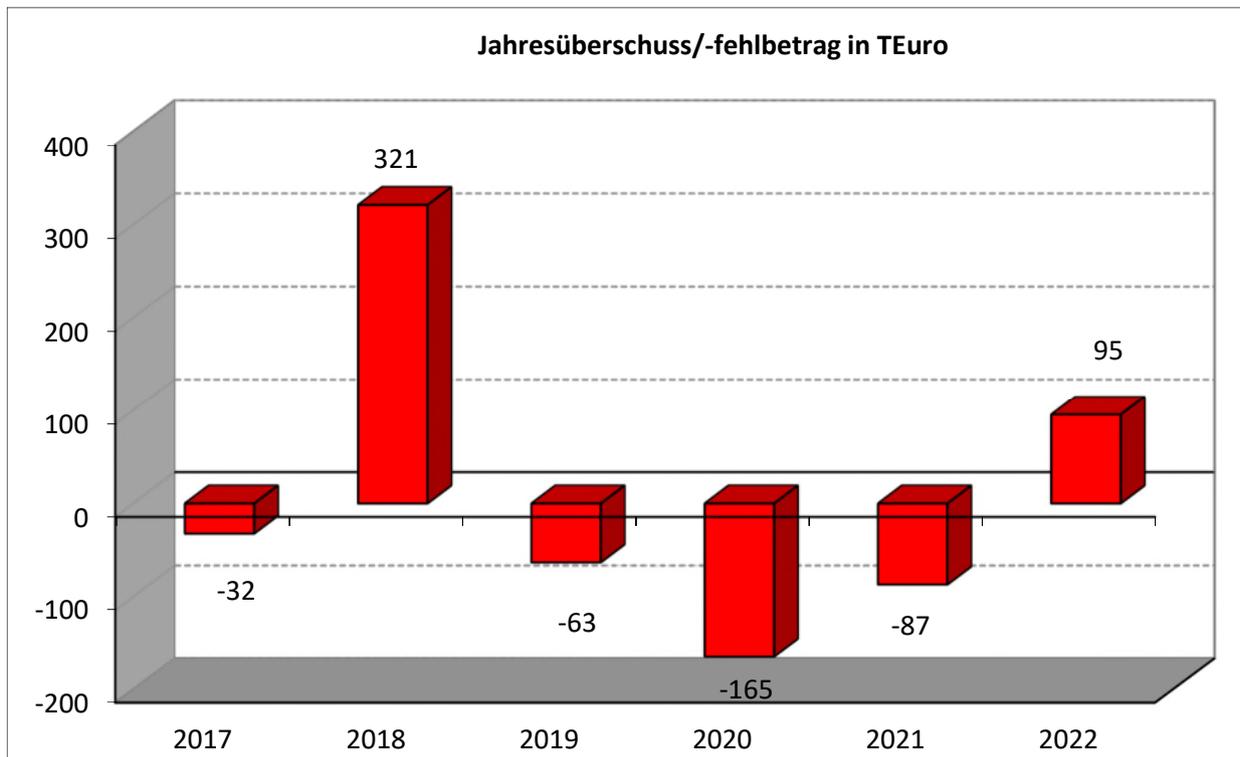


Diagramm 1: Entwicklung des Jahresüberschusses/-fehlbetrags der WIT Wirtschaftsförderungsgesellschaft Tübingen mbH

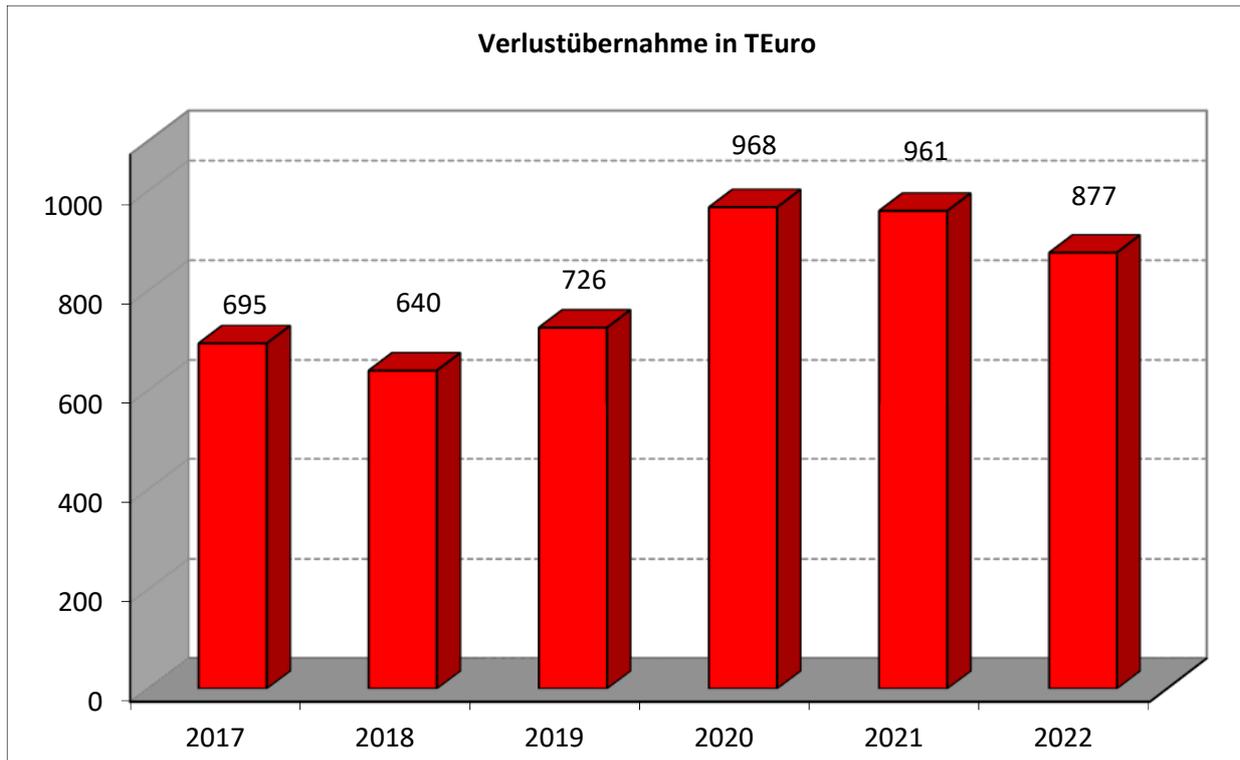


Diagramm 2: Städtische Verlustübernahme des Geschäftsbereichs „Allgemeine Wirtschaftsförderung“

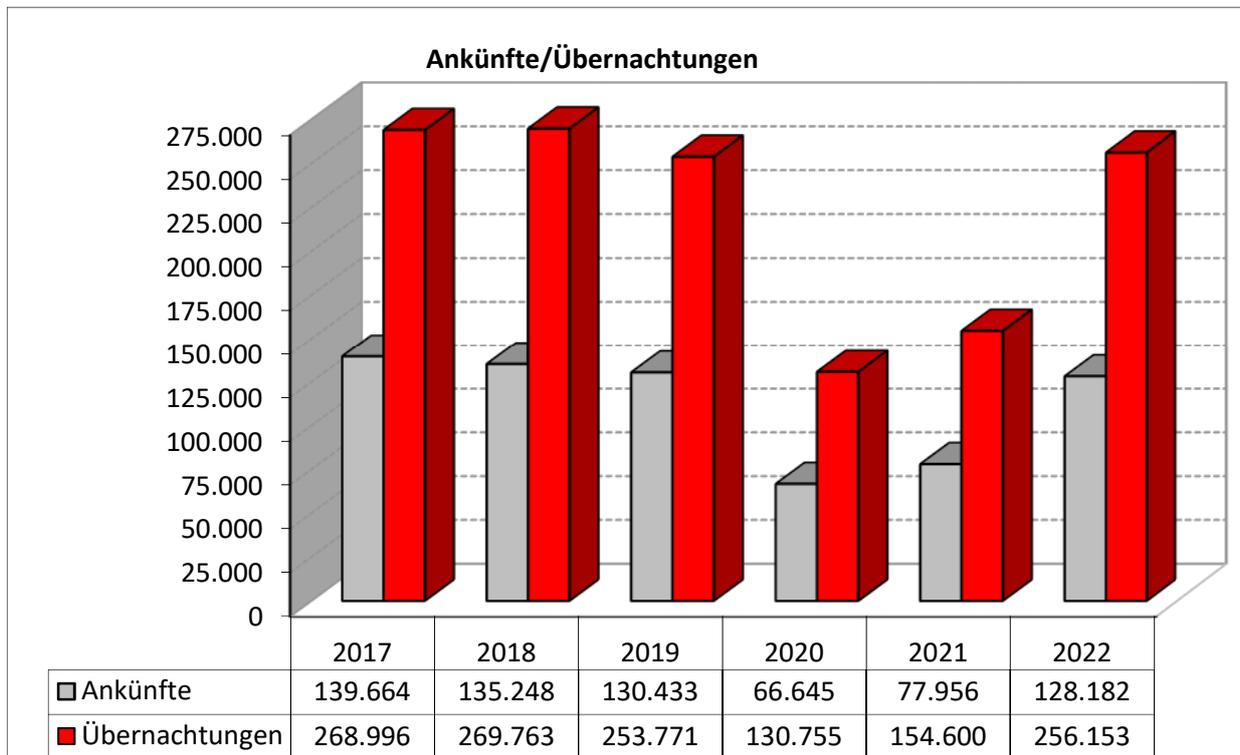


Diagramm 3: Ankünfte und Übernachtungen in der Stadt Tübingen (Quelle: Statistisches Landesamt, Baden-Württemberg)

Anmerkungen:

- Definition Ankunft: Jede Person, die zumindest eine Nacht in einem Beherbergungsbetrieb verweilt, wird als ankommende Person erfasst und zählt als eine Ankunft, unabhängig davon, wie lange der tatsächliche Aufenthalt dauert.

- Definition Übernachtung: Pro Person wird die Anzahl der tatsächlichen Übernachtungen in einem Beherbergungsbetrieb gezählt.
- Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer bewegte sich in den vergangenen zehn Jahren auf einem konstanten Niveau von 2 Tagen (+/- 3 %).
- Die Übernachtungszahlen haben sich von 156.400 im Vorjahr um stolze 65,7 % oder 101.553 erhöht. der Anteil an Auslandsgästeübernachtungen verdoppelte sich sogar.

Informationen zu strategischen und konzeptionellen Entwicklungen

Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Anfang 2022 unterstützte die WIT im Geschäftsbereich Allgemeine Wirtschaftsförderung den Handel und Gewerbeverein Tübingen durch Zuschüsse auf den Tübinger Einkaufsgutschein und für Werbemaßnahmen bei seiner ReStart-Kampagne für Handel und Gastronomie nach der Corona-Pandemie. Darüber hinaus spielte die Pandemie in der Ausrichtung der Geschäftstätigkeit des Jahres 2022 höchstens noch eine sehr untergeordnete Rolle. Als Folge des Ukraine-Krieges, der Energiekrise, Inflationsanstiegs und der daraus resultierenden Konsumflaute im zweiten Halbjahr 2022, initiierte die WIT aber zwei Hilfsmaßnahmen für den lokalen, stationären Einzelhandel. Es wurde erneut ein Mietzuschussprogramm für Mieter von Einzelhandelsgeschäften aufgelegt. Die Funktionsweise war den Programmen während der Pandemie ähnlich, nur das als Zugangsvoraussetzung nicht die Lockdown-Betroffenheit, sondern entweder ein massiver Umsatzrückgang oder ein starker Energiekostenanstieg galt. Hierfür wurden seitens der Universitätsstadt Tübingen der WIT Mittel in Höhe von 650.000 Euro im Zeitraum Dezember 2022 bis Mai 2023 zur Verfügung gestellt. Zudem wurde ein weiterer Einkaufsgutschein-Bonus im Weihnachtsgeschäft 2022 mit bis zu 50.000 Euro bezuschusst.

Ansonsten wurden zahlreiche Veranstaltungsformate wieder aufgegriffen und zumeist in Präsenz abgehalten. Hervorzuheben wäre die Durchführung des zweiten Azubi-Speed-Datings für Tübinger Betriebe sowie Schülerinnen und Schüler. Für die sich im Umbruch befindliche Tübinger Altstadt wurde gemeinsam mit dem städtischen Fachbereich „Planen, Entwickeln, Liegenschaften“ einen Rahmenplanprozess begonnen. Dieser wird flankiert durch erste Impulsmaßnahmen wie sog. „Probiererle“ (bezuschusste, zeitlich befristete Versuchsprojekte zur Belebung des öffentlichen Raums in der Altstadt) oder an- und günstiger weitervermietete Pop-up-Stores. Zur Finanzierung dieser Maßnahmen und einer koordinierenden Personalstelle konnte eine Förderung durch das Bundesprogramm „Zukunftsfähige Innenstädte und Zentren“ (ZIZ) gewonnen werden. Schließlich wurde in 2022 eine weitere Fördermaßnahme für den lokalen Handel konzipiert und für die Durchführung in 2023 vorbereitet: der „Vision Concept Store“. Für den Vision Concept Store wird ab 2023 eine leerstehende Ladenfläche angemietet, in der dann moderne Werkzeuge für den digitalen Handel ausgestellt und erklärt werden sollen, um sowohl Händlern als auch Kunden die neuen Möglichkeiten in den Bereichen Warenpräsentation, Beratung und Bezahlen mittels digitaler Helfer näher zu bringen. Als Partner des Projekts konnten der Handel- und Gewerbeverein (zuständig für das begleitende Fortbildungsprogramm) und die Kreissparkasse Tübingen (digitale Payment-Lösungen) gewonnen werden.

Weitere Aufgaben der WIT bestanden in:

- Bestandspflege, Beratung via Telefon, E-Mail und vermehrt wieder in Präsenz-Terminen
- Betreuung von Unternehmen mit Ansiedelungs-/Erweiterungsinteresse, Vermittlung freier Gewerbeflächen
- Pflege der Gewerbeimmobilienbörse auf tuebingen.de
- Leerstandsmanagement für die Tübinger Innenstadt
- Weihnachtsbeleuchtung in Teilen der Altstadt: Demontage des ersten von zwei Teilen der alten, defekten Giebel-Beleuchtung, Erweiterung der neuen Beleuchtung
- Existenzgründerbetreuung: Kompakt-Gründerseminare in Zusammenarbeit mit dem RKW Baden-Württemberg, Gründersprechstunde in Kooperation mit der IHK – wieder in Präsenz
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: regelmäßiger Versand des Newsletters mit Themen rund um den Wirtschafts- und Tourismusstandort Tübingen, Betreuung des LinkedIn-Accounts mit steigenden Abonnentenzahlen

Im Geschäftsfeld „Stadtmarketing“ bestanden im Geschäftsjahr mit dem Handels- und Gewerbeverein und der Tübingen Erleben GmbH vertragliche Regelungen, mit denen große Teile des operativen Geschäftes im Bereich Stadtmarketing ausgelagert sind und die im Geschäftsjahr 2022 nochmals bis 2024 verlängert wurden. In 2022 konnten alle vertraglich festgehaltenen Veranstaltungen wieder durchgeführt werden. Einzig für die Veranstaltung „Sommer am See“ als anlassgebende Veranstaltung für den verkaufsoffenen Sonntag im Sommer musste kurzfristig aufgrund der Absage der Organisatoren Ersatz gefunden werden. Hier sprang die WIT mit einem „Gönn Dir Tübingen“-Wochenende ein. Mit Hilfe externer Organisationsunterstützung wurden Künstler, Musikbands und weitere Attraktionen (u.a. Hüpfburg) für die Belebung der Innenstadt gebucht. Nach der Corona-Zwangspause konnte auch der Tübinger Abendspaziergang, welcher immer gemeinsam mit dem HGV organisiert wird, zweimal wieder stattfinden.

Der Prozess „Markenauftritt Tübingen“ als wichtiger Baustein der Marken- und Tourismusstrategie wurde weiter kontinuierlich bearbeitet. Die Pauschalpakete zu Wandern, Radfahren und Golf sowie die „Tübinger Melange“ wurden weiter beworben. In die Social-Media-Kanäle über Facebook und Instagram wurde weiter investiert. Sie verzeichneten kontinuierlich Zugewinne bei den Abonnenten/Followern.

Im Projekt „Zoo und Kast & Schlecht“ sind 2022 Ausgaben für die Grundstückunterhaltung angefallen. Einnahmen wurden durch die gewerbliche Verpachtung der westlichen Teilflächen „Zoo“ und des Bestandsgebäudes „Schleifmühlenweg 82 bis 86“ erzielt. Zusätzliche Einnahmen konnten im Zuge der Veräußerung der Baulücken in der Christophstraße und Ebertstraße/Hechinger Straße erzielt werden.

In 2023 soll schließlich seitens der WIT die Betreiberausschreibung für ein kostenloses, öffentliches WLAN-Netz erfolgen. Die Installation und Inbetriebnahme ist für 2024 vorgesehen.

Zur Linderung des Fachkräftemangels wird das Projekt Azubi-Speed-Dating fortgesetzt. Zudem soll in Kooperation mit einem norddeutschen Verlag ein Standort-Fachkräfte-Portal initiiert werden. Tübinger Arbeitgeber können dabei die Vorzüge ihrer offenen Stellen kombiniert mit den attraktiven Lebensbedingungen in Stadt und Region vorstellen. Das Portal soll vollständig über Unkostenbeiträge der teilnehmenden Unternehmen finanziert werden.

Im touristischen Bereich wird die enge Zusammenarbeit mit dem Bürger- und Verkehrsverein Tübingen fortgesetzt. Nach zweijähriger Corona-Pause wird Tübingen wieder an der CMT auf der Landesmesse Stuttgart teilnehmen. Aufgrund stark gestiegener Kosten bei unklarem Wirkungsgrad wird das finanzielle Engagement dort mit einem kleineren Messestand zunächst gedrosselt. Wie sich das Engagement Tübingens auf der CMT entwickelt, wird gemeinsam mit dem Schwäbische Alb Tourismus Verband sowie den Nachbarstädten Reutlingen und Metzingen im Laufe des Jahres 2023 diskutiert werden. Das touristische Online-Marketing wird gegenüber der Printwerbung weiter ausgebaut.

Im Bereich der Standort- und Gewerbegebietsentwicklung wird 2023/24 die Planung und Vermarktung des Gebiets Aischbach II im Vordergrund stehen. Aufgrund der jüngsten Entwicklungen im Immobiliensektor (stark gestiegene Zinsen, weiterhin hohe Baukosten) und der verhaltenen Konjunkturaussichten wird das Verfahren vermutlich nicht so aufwändig wie ursprünglich geplant. Mit gewerblichen Immobilienkooperationsprojekten ist unter diesen Gesichtspunkten momentan kaum zu rechnen. Daher werden voraussichtlich doch eher „klassische“ Einzelbewerbungen von Unternehmen auf Grundstücke zum Zuge kommen.



Allgemeine Unternehmensdaten

Kontaktdaten / Informationen:	www.zimmertheater-tuebingen.de
Beteiligungsverhältnisse:	97,85 % Universitätsstadt Tübingen
	1,60 % Gesellschaft der Freunde der Universität Tübingen e.V.
	0,55 % Freunde des Tübinger Zimmertheaters e.V.
Prüfungsgesellschaft:	Fachbereich Revision, Universitätsstadt Tübingen
Geschäftsführung:	Dieter Ripberger Peer Mia Ripberger
Verwaltungsrat:	
Vorsitzende:	BMin Dr. Daniela Harsch
Weitere Mitglieder:	Prof. Dr. Georg Braungart; Dagmar Waizenegger; Prof. Dr. Jörg Robert; Susanne Bächer; Ute Leube-Dürr
beratendes Mitglied:	Elisabeth Maier
Frauenanteil im Verwaltungsrat:	71,42 %
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Struktur des Unternehmens

Aufgaben

Gegenstand des Unternehmens ist die Aufführung von Theater- und Musikstücken, die Durchführung von Veranstaltungen, die im Zusammenhang mit dem Theaterleben stehen (Diskussionen, literarische Lesungen usw.) sowie die Herstellung von Film- und Fernsehproduktionen.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Gemeinnützigkeitsverordnung vom 24.12.1953, und zwar durch die Verfolgung der oben angegebenen Zwecke.

Wichtige Ziele

- Kooperation mit der Universität und Akteuren der Stadtgesellschaft.
- Produktion von zeitgenössischen Theaterinszenierungen.
- Veranstaltung diskursiver Formate und Reihen.
- Erweiterung der Zielgruppen durch Angebote der Kulturvermittlung und zeitgemäßes Kulturmarketing.

Wichtige Verträge / Vereinbarungen

- Eigentümerin der Immobilie Bursagasse 16 ist die Universitätsstadt Tübingen. Das Gebäude ist vermietet an die Tübinger Zimmertheater GmbH. Das Gebäude wird von der GWG Tübingen verwaltet. Unterhaltungsmaßnahmen, Instandhaltungsmaßnahmen und dergleichen werden vom Verwalter veranlasst.
- Seit dem 01.01.2018 besteht ein neuer Mietvertrag mit der GWG Tübingen. In diesem Vertrag wurde eine komplette Anpassung vorgenommen, welches u.a. das Mietverhältnis zu sieben Wohnungen beinhaltet.
- Innerhalb des Berichtszeitraums 2022 bestanden daneben keine weiteren Haftungsverhältnisse gemäß § 251 HGB.

Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen

Die Universitätsstadt Tübingen gewährte an die Tübinger Zimmertheater GmbH im Jahr 2022 Zuschüsse in Höhe von 646.000 Euro. Davon entfielen 600.000 Euro auf den jährlichen Regelzuschuss sowie weitere 46.000 Euro auf einen Sonderzuschuss.

Darüber hinaus wurde ein Kassenkredit in Höhe von 115.000 Euro bei der Universitätsstadt Tübingen aufgenommen.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck ergibt sich aus den Aufgaben des Unternehmens. Der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich quantitativ in den Leistungsdaten sowie in spezifischen Kennzahlen des Unternehmens wider, welche nachfolgend dargestellt sind.

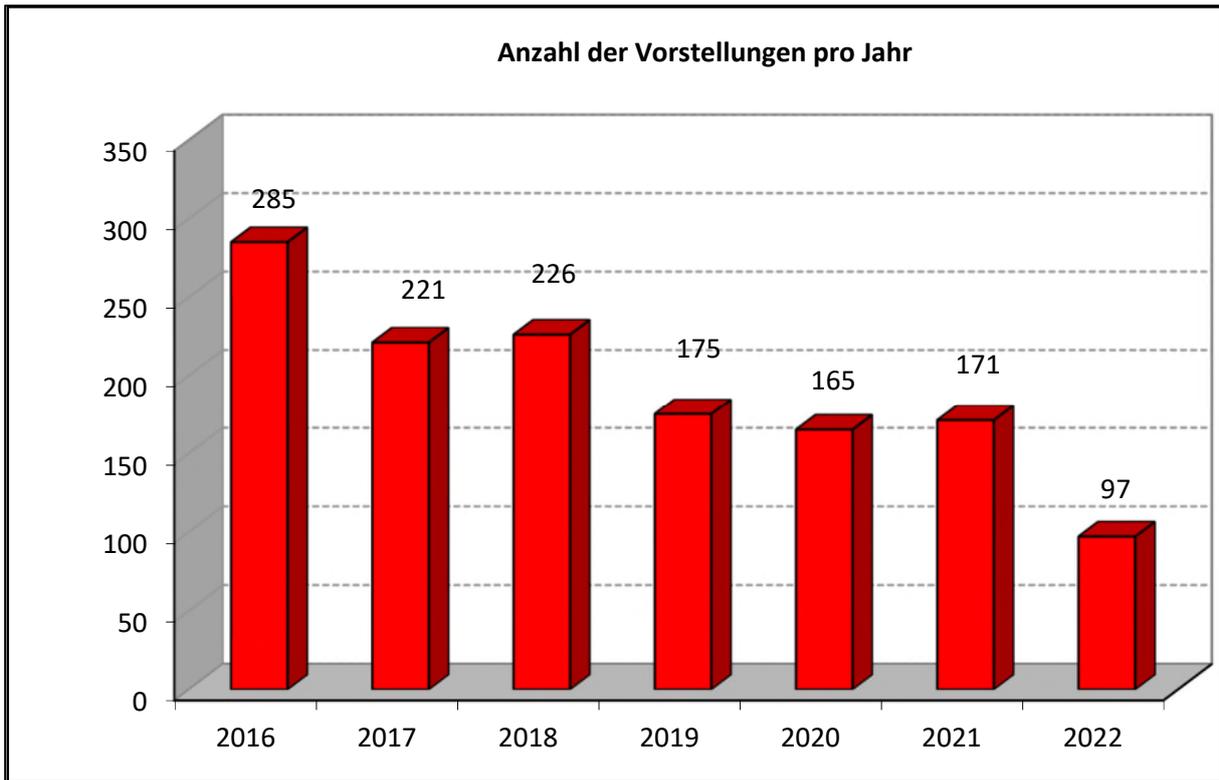


Diagramm 1: Entwicklung der Anzahl der Vorstellungen in der Tübinger Zimmertheater GmbH

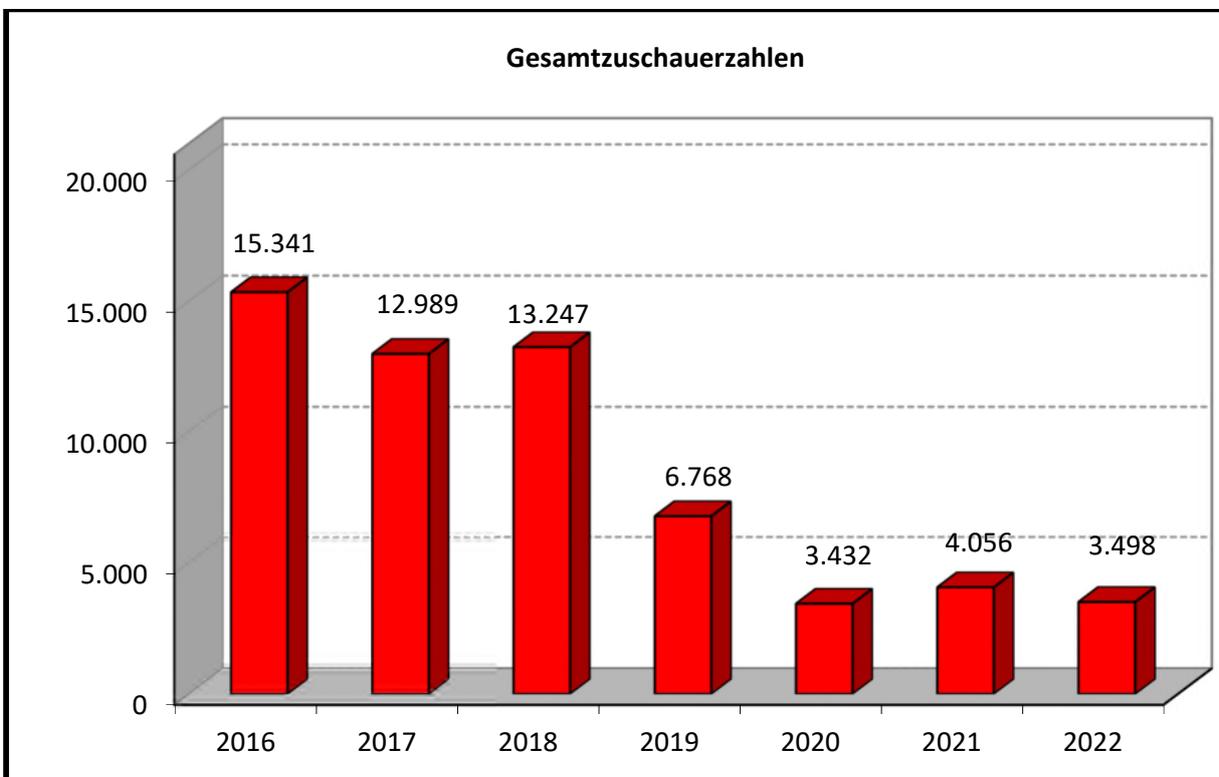


Diagramm 2: Entwicklung der Anzahl der Zuschauer in der Tübinger Zimmertheater GmbH

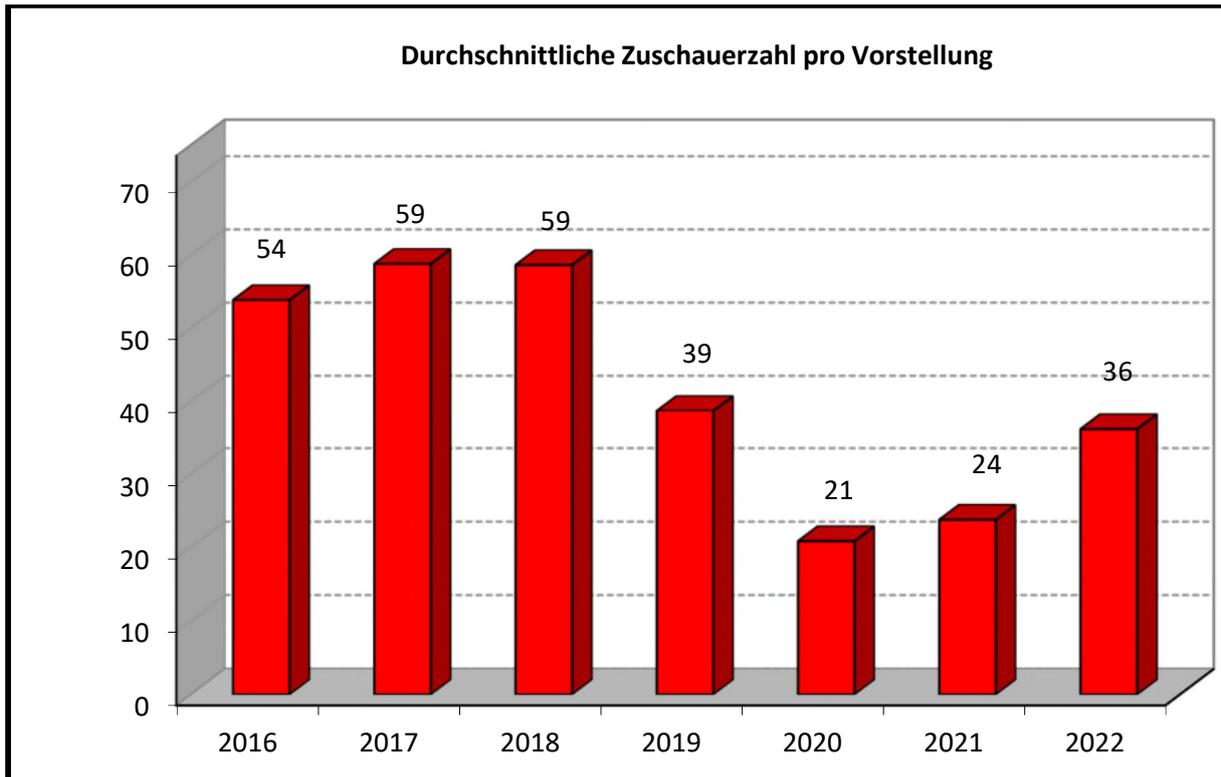


Diagramm 3: Entwicklung der durchschnittlichen Zuschauerzahl pro Vorstellung in der Tübinger Zimmertheater GmbH

Anmerkungen:

- Die Auslastungszahlen sind nicht direkt vergleichbar. Aufgrund von Maßnahmen des vorbeugenden Brandschutzes und einer neuen Bestuhlung hat sich die Sitzplatzkapazität der Spielstätten ab 01.09.2018 verändert.
- Eine deutliche Abweichung zum Jahr 2018 ergibt sich, weil der Landesrechnungshof eine neue Systematik zur Ermittlung der Auslastungszahlen gefordert hat.
- Wegen der Corona-Pandemie in 2020 und 2021 konnte die Bestuhlung nur entsprechend dem Hygienekonzept, mit genügend Abstand vorgenommen werden.

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	186.895	125.038
Umlaufvermögen	75.246	32.715
Rechnungsabgrenzungsposten	398	0
Passiva		
Eigenkapital	71.239	91.798
Rückstellungen	22.516	18.814
Verbindlichkeiten	168.785	36.883
Rechnungsabgrenzungsposten	0	10.258
Bilanzsumme	262.540	157.753

Tabelle 1: Bilanz der Tübinger Zimmertheater GmbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Das Anlagevermögen hat sich um die Differenz zwischen jährlichen Abschreibungen und Zugängen bei den Sachanlagen erhöht. Investitionsschwerpunkt in 2022 waren die Infrastruktur und technische Ausrüstung in der Spielstätte Löwen.
- Das Umlaufvermögen hat sich in Summe um 42.531 Euro erhöht. Maßgeblich für den Anstieg des Umlaufvermögens sind die liquiden Mittel, die sich von 18.457 Euro um 47.849 Euro auf 66.306 Euro erhöhten.
- Das Eigenkapital setzt sich zusammen aus dem gezeichneten Kapital in Höhe von 95.270 Euro, dem Verlustvortrag aus 2021 (3.472 Euro) und dem Jahresfehlbetrag 2022 in Höhe von 20.559 Euro.
- Die Rückstellungen wurden gebildet für Abschluss- und Prüfungskosten, die Erfüllung der Aufbewahrungspflichten, Beiträge zur Berufsgenossenschaft, Energie-Audit und VDE-Prüfung.
- Der Anstieg der Verbindlichkeiten beruht überwiegend auf der Aufnahme eines Kassenkredits in Höhe von 115.000 Euro bei der Universitätsstadt Tübingen.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Plan 2022	Jahresabschluss 2022	Jahresabschluss 2021
Umsatzerlöse	890.080	1.112.776	1.087.145
sonstige / weitere betriebliche Erträge	7.500	23.991	14.049
Gesamterträge	897.580	1.136.767	1.101.194
Materialaufwand	50.000	238.824	207.768
Personalaufwand	745.000	646.636	537.952
Abschreibungen	15.000	23.913	23.695
sonstige Aufwendungen	206.480	247.953	272.010
Gesamtaufwendungen	1.016.480	1.157.326	1.041.425
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-118.900	-20.559	59.769

*Rundungsdifferenz möglich (+/-1€)

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Tübinger Zimmertheater GmbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den Umsatzerlösen sind neben den Erlösen aus Theaterbetrieb, auch Zuschüsse von der Universitätsstadt Tübingen, dem Land und verschiedenen Dritten sowie Einnahmen aus Spenden- und Sponsoring enthalten. Die Umsatzerlöse sind im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen. Vonseiten der Stadt wurde zum Ausgleich des Tarifabschlusses 2022 ein Sonderzuschuss in Höhe von 46.000 Euro bewilligt. Des Weiteren wurden in Höhe von etwa 204.666 Euro zweck-/projektgebundene Drittmittel sowie weitere Sonderzuschüsse akquiriert.
- Die leicht gestiegenen sonstigen/ weiteren betriebliche Erträge beziehen sich im Wesentlichen auf Erträge aus der Herabsetzung der Einzelwertberichtigung auf Forderungen.
- Der Anstieg des Materialaufwands steht im Zusammenhang mit höheren Aufwendungen für Künstlerhonorare.
- Der Planansatz beinhaltet die Kosten der Künstlerhonorare hinsichtlich der bezogenen Leistungen im Bereich des Personalaufwands. Bei den Ist-Werten der Jahresabschlüsse 2022 und 2021 werden diese Kosten hingegen als Materialaufwand erfasst.
- Der Aufwand für Löhne und Gehälter war im Jahr 2022 um 108.684 Euro höher als im Vorjahr, im Wesentlichen bedingt durch die aus Drittmitteln finanzierten Honorare sowie die gestiegenen Tariflöhne.
- In den sonstigen Aufwendungen sind hauptsächlich Raumkosten, Werbe- und Reisekosten, Kosten der Lohn- und Finanzbuchhaltung, Versicherungen, Reparaturen und Instandhaltungen, Fahrzeugkosten sowie weitere betriebliche Kosten enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	38,1%	73,4%	27,8%
Anlagenintensität	71,3%	79,3%	61,8%
Investitionsquote	45,9%	26,8%	85,9%
Reinvestitionsquote	358,7%	141,5%	369,4%
Eigenkapitalquote	27,1%	58,2%	17,2%
Personalintensität	58,1%	49,5%	70,0%
Cash Flow (in €)	7.056	82.570	-46.411

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Tübinger Zimmertheater GmbH

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	2	2	2	0
Arbeitnehmer	25	25	24	0
davon Angestellte (Voll- und Teilzeit)	25	25	24	0
davon Aushilfen	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	85.771	33.524	98.990	52.247
Schuldenstand (in €)	0	0	0	0
Gesamtzuschauerzahlen	3.498	4.056	3.432	-558
Vorstellungen pro Jahr	97	171	165	-74

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Tübinger Zimmertheater GmbH

Erläuterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 der Zimmertheater Tübingen GmbH war ein Jahr, das wesentlich von der Corona-Pandemie geprägt war - von Januar bis März pausierte der Spielbetrieb des Zimmertheaters, weil sich 2/3 der Belegschaft Anfang Januar in angeordneter Quarantäne befanden. Zur Schadensminimierung meldete die Gesellschaft Kurzarbeit an. Der Tarifvertrag des Deutschen Bühnenvereins fand hierbei Anwendung. Alle Möglichkeiten, Corona-Sonderförderungen bei Bund und Ländern zu akquirieren, wurden durch die Geschäftsführung geprüft und - wo einschlägig - realisiert. Wie auch in den Vorjahren führt die Mittelausstattung, die dem Zimmertheater zur Verfügung steht, in ein strukturelles Defizit mit negativem Planansatz. Das Bilanzergebnis ergibt ein Defizit in Höhe von -20.599 Euro.

Das defizitäre Betriebsergebnis ist durch realisierte Einsparungen und Drittmittelerfolge dennoch erheblich besser als der Planansatz von -118.900 Euro. Die angespannte Finanzsituation zeigt sich

zum Bilanzstichtag mit einem Bankbestand in Höhe von lediglich 66.306 Euro bei einem aufgenommenen Kassenkredit in Höhe von 115.000 Euro.

Im Juni 2022 wurde ein Tarifabschluss erzielt, der einen historischen Korrektursprung nach oben bei den Gagen der NV Solo-Beschäftigten bedeutet. Die Energiepreispauschale wurde nach den gesetzlichen Regelungen ausgezahlt.

Die Kapitalstruktur setzt sich wie folgt zusammen: Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 95.270 Euro. Aus dem Vorjahr besteht noch ein Verlustvortrag in Höhe von 3.472 Euro und im Jahr 2022 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von 20.559 Euro erreicht.

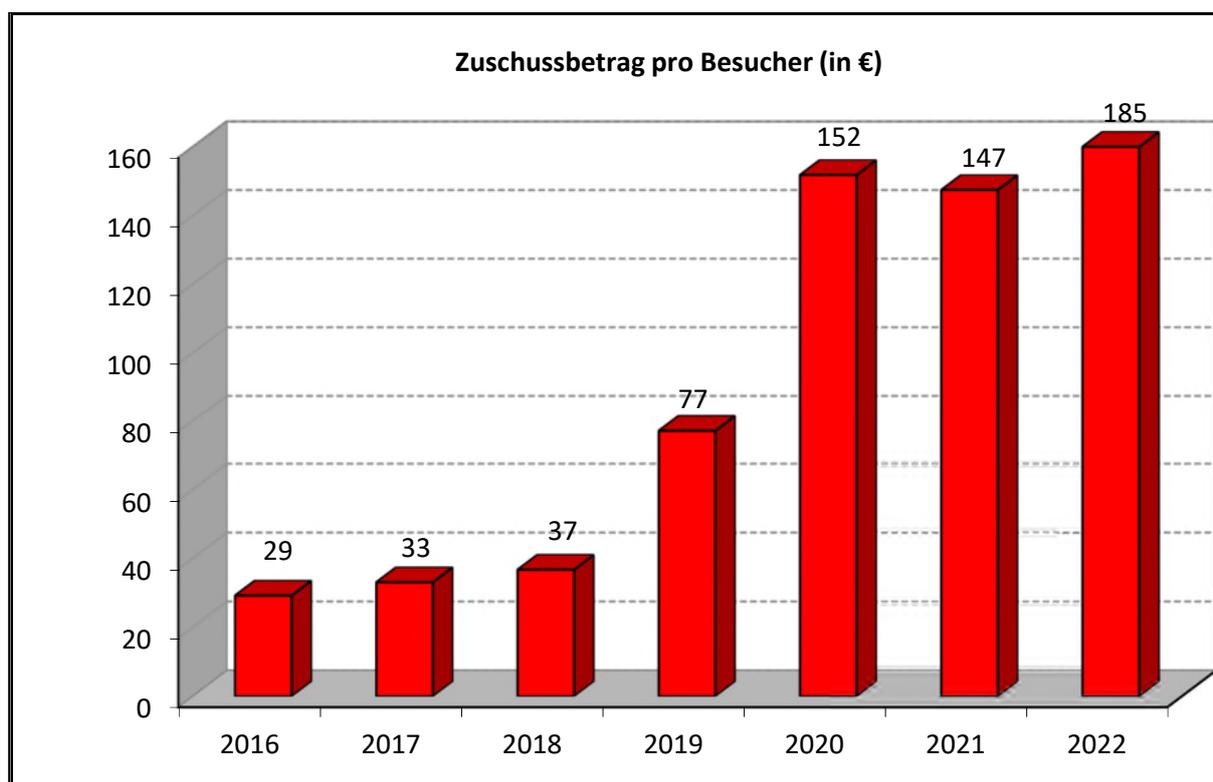


Diagramm 5: Zuschussbetrag pro Besucher der Tübinger Zimmertheater GmbH

Informationen zu strategischen und konzeptionellen Entwicklungen

Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Im Geschäftsjahr - mit pandemiebedingt um 3 Monate reduzierter Spielzeit - wurden 8 Theaterstücke und 1 Audiowalk zur Uraufführung gebracht. Daneben wurden 2 Wiederaufnahmen gezeigt und Formate, die auf die speziellen Corona-Bedingungen zugeschnitten waren, wie der Audiowalk „Wie ein zarter Schillerfalter“ oder die VR-Experience VREEDOM bei der Stilwild-Messe realisiert. Insgesamt wurden über Eigen- und Koproduktionen sowie diskursive Formate 3.498 Menschen bei 97 Veranstaltungen und dem Sonderformat Audiowalk (Laufzeit vom 1.5.-30.8.2022) erreicht. Die Auslastung betrug für die in den Spielstätten Gewölbe, Zimmer und Löwen stattfindenden Aufführungen 74,0 %. Nicht als Veranstaltungen und Teilnehmer gezählt wurden Einführungen und Proben/Workshops sowie das Uniseminar „Theater als gesellschaftspolitische Intervention“.

Ausblick

Das Geschäftsjahr 2023 wird weiterhin durch die Unwägbarkeiten der Corona-Pandemie geprägt sein. Insbesondere wirft der Krieg Russlands in der Ukraine die gesellschaftliche Stimmung aus der Bahn: Inflation und allgemeine Zukunftssorgen verändern die wirtschaftliche Lage und damit auch das Freizeitverhalten. Schließlich wird sich in einer größeren Betrachtung die Frage stellen, inwieweit die Erfahrung der Pandemie zu einer umwälzenden Veränderung der Publikumsansprüche führt und inwieweit das Theater als Kulturangebot aufgrund seiner Einzigartigkeit der Unmittelbarkeit und leiblichen Kopräsenz gestärkt oder geschädigt aus dieser Situation hervorgehen wird.

Nach der Behebung (infra-)struktureller Herausforderungen steht für das Jahr 2023 die Konzentration auf eine Verstetigung des Profils und der künstlerischen Arbeit des Theaters an. Die Geschäftsführung sieht dringenden Bedarf für die Schaffung weiterer Stellen vor allem im künstlerischen Bereich, um die vielfältigen Vernetzungsaufgaben und inhaltlichen Diskursaktivitäten langfristig auf hohem Niveau zu etablieren und die Uraufführungen in adäquater Weise zu betreuen. Zur Schaffung dieser Positionen werden verschiedene Drittmittelversuche unternommen. Die Anhebung des Mindestlohns und die tariflich realisierte Einführung einer neuen dynamisierten Einstiegsgehalt für NV - Bühne Verträge bedeutet für das Zimmertheater mit seinem geringen Lohnniveau eine überproportionale Belastung und Steigerung der Personalkosten. Weiterhin ist die Drittmittelabhängigkeit der künstlerischen Arbeit grundsätzlich risikobehaftet. Koproduktionspartner können bei der Drittmittelakquise scheitern, auch für den Fundraising-Erfolg der Tübinger Zimmertheater GmbH gibt es kein Versprechen auf dauerhaften Erfolg. Die Auswirkungen des Krieges in der Ukraine bergen wirtschaftliche und finanzpolitische Risiken, die sich derzeit bereits mit einer hohen Inflation und Kostenexplosionen konkret auf das Theater auswirken. Der Fachkräftemangel insbesondere im Bereich Technik bedroht die Spielfähigkeit des Theaters. Die GF ergreift daher Maßnahmen der Personalbindung und Akquise und setzt verstärkt auf technische Lösungen und die Etablierung eines gezielt geschulten Teams von technischen Aushilfen und eine Spielplangestaltung, die mit geringeren Personalressourcen auskommen kann.

Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH - GWG



Allgemeine Unternehmensdaten

Kontaktdaten / Informationen:	www.gwg-tuebingen.de
Beteiligungsverhältnisse:	52,13 % Universitätsstadt Tübingen 36,48 % GWG Tübingen 11,39 % 25 weitere Gesellschafter
Prüfungsgesellschaft:	vbw- Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V.
Geschäftsführung:	Uwe Wulfrath
Aufsichtsrat:	
Vorsitzender:	OBM Boris Palmer
1. stellvertretende Vorsitzende:	Ingeborg Höhne-Mack
2. stellvertretender Vorsitzender:	Gitta Rosenkranz
3. stellvertretender Vorsitzender:	Dr. Christoph Gögler (beratendes Mitglied)
Weitere Mitglieder:	Bernd Gugel, Asli Küçük, Rainer Drake, Jonas Kübler, Christoph Lederle, Annette Schmidt, Dr. Martin Sökler, Ulrich Bechtle, Alice Dorison (bis 27.10.2022), Gerhard Kehrer (ab 27.10.2022), Gerhard Neth, Gebhart Höritzer, Ernst Gumrich, Reinhard von Brunn (bis 10.03.2022), Dr. Christian Wittlinger (ab 10.03.2022), Dietmar Schöning, David Hildner, Frederico Elwing
beratende Mitglieder:	Ulrich Härle, Otto Peetz
Frauenanteil im Aufsichtsrat:	21,1 %
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Struktur des Unternehmens

Aufgaben

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung

- eine sozial und ökologisch verantwortbare Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung sicherzustellen,
- die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen,
- städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Soweit es zur Erfüllung der oben genannten Zwecke erforderlich ist, erwirbt, betreut, vermittelt, bewirtschaftet und verwaltet die Gesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen, Folgeeinrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, andere Unternehmen zu erwerben oder sich an solchen zu beteiligen.

Um Eigenmittel für die Bau- und Sanierungstätigkeit zu gewinnen, ist die Gesellschaft im Bauträgersgeschäft tätig und betreibt die Mietverwaltung für die eigenen Bestände, die Mietauftragsverwaltung für fremdes Eigentum (Universitätsstadt Tübingen, Stadtwerke Tübingen GmbH) sowie die Wohnungseigentumsverwaltung, mit dem Ziel, Deckungsbeiträge für die Verwaltungskosten zu erwirtschaften.

Wichtige Ziele

Umsetzung der im Klimaschutzprogramm der Universitätsstadt Tübingen für den eigenen Wohnungsbestand vorgesehenen Maßnahmen bis zum Jahr 2030 durch Reduzierung des Wärmeverbrauchs bei gleichzeitigem Umstieg auf klimafreundliche Energieträger. Ausbau der eigenen Wohnungsbestände auf 2.500 Wohneinheiten bis 2028.

Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde eine Dividende in Höhe von 4 % auf die Stammeinlagen (5.004 Euro) an die Universitätsstadt Tübingen ausgeschüttet. Der im Unternehmen verbleibende Restbetrag des Jahresüberschusses wurde in die Gewinnrücklagen eingestellt. Aus der von der GWG betriebenen Verwaltung städtischer Wohnungen erhält die Universitätsstadt Tübingen Mieteinnahmen. Im Gegenzug leistet die Stadt eine Verwaltungsvergütung an die GWG

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird anhand spezifischer Kennzahlen dargestellt, die den öffentlichen Zweck der Gesellschaft charakterisieren.

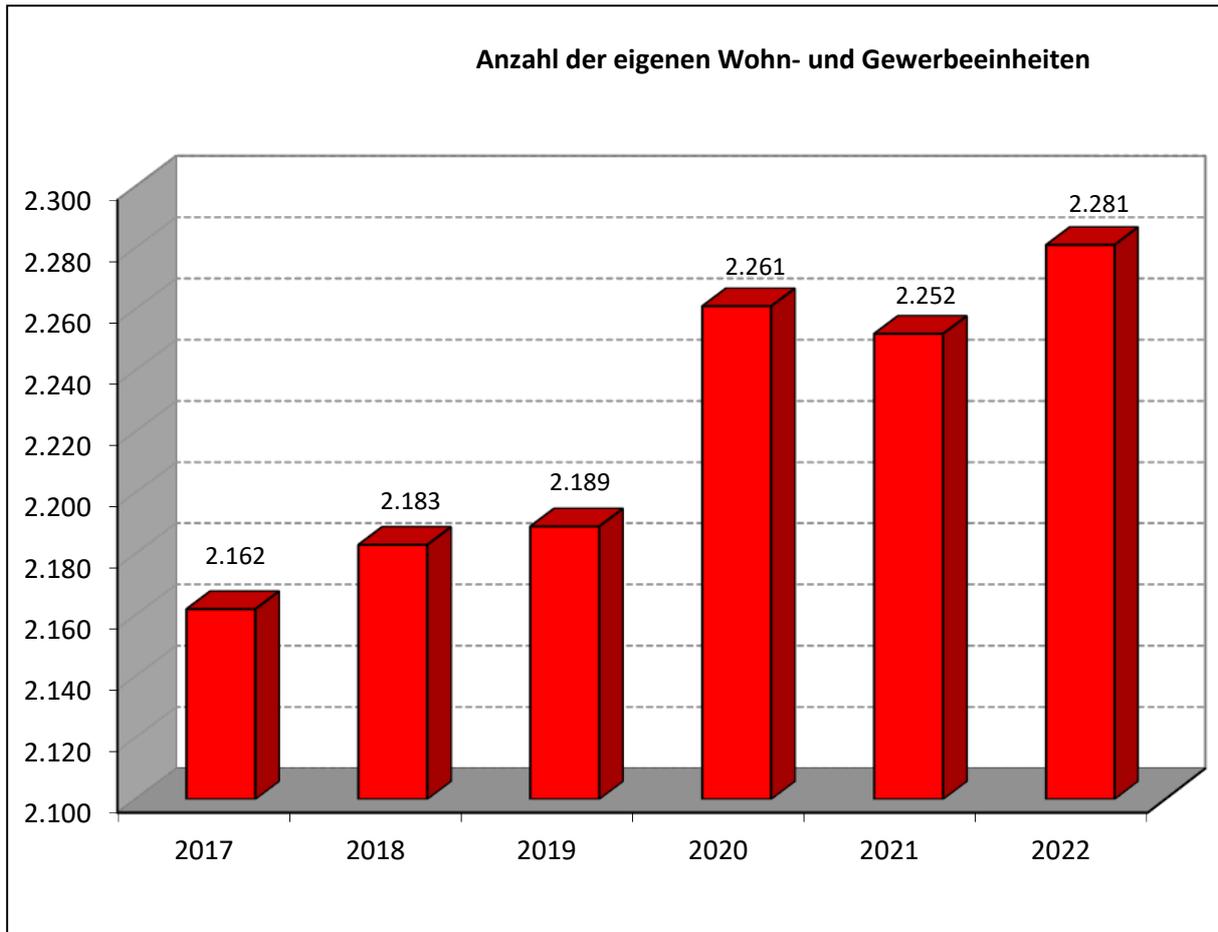


Diagramm 1: Entwicklung der eigenen Wohn- und Gewerbeeinheiten der Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH

Anmerkung:

- Der Bestand an Wohn- und Gewerbeeinheiten hat sich im Geschäftsjahr 2022 um 29 Einheiten erhöht. (Zugang von 1 Gewerbeeinheiten, Zugang von 28 Wohnungen).

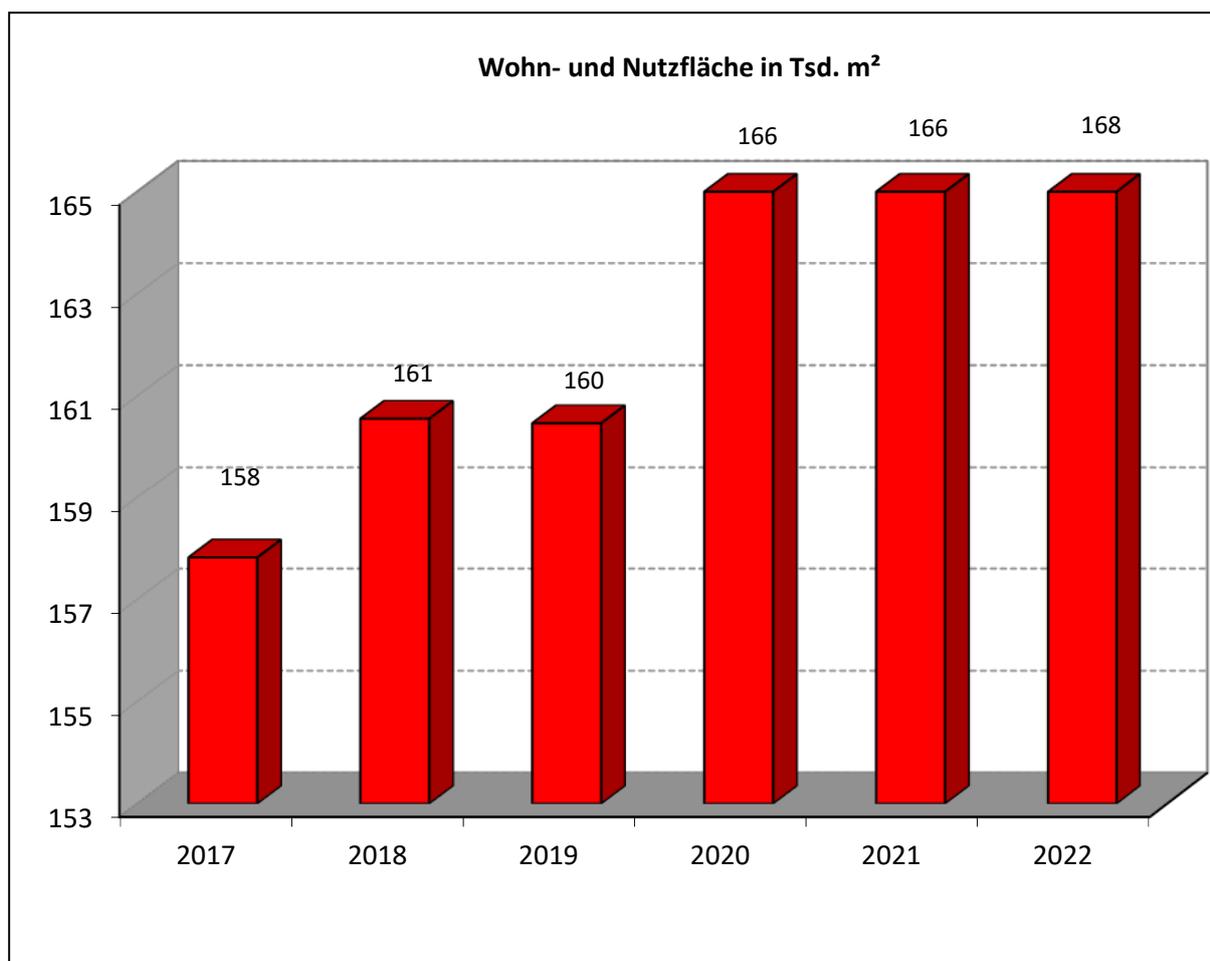


Diagramm 2: Entwicklung der Wohn- und Nutzfläche der Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	194.271.118	177.382.343
Umlaufvermögen	13.292.970	15.099.740
Rechnungsabgrenzungsposten	60.061	47.867
Passiva		
Eigenkapital	59.008.243	52.672.752
Sonderposten für Investitionszuschüsse	3.473.350	3.578.623
Rückstellungen	2.825.424	1.690.347
Verbindlichkeiten	139.538.853	132.287.056
Rechnungsabgrenzungsposten	2.778.279	2.301.172
Bilanzsumme	207.624.149	192.529.950

Tabelle 1: Bilanz der Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Die Bilanzsumme hat sich zum 31.12.2022 um 15.094.199 Euro erhöht. Dies beruht im Wesentlichen auf der Zunahme des Anlagevermögens.
- Das Sachanlagevermögen besteht hauptsächlich aus Grundstücken, Bauten, Anlagen im Bau, Bauvorbereitungskosten und aus Grundstücksgleichen Rechten mit Wohnbauten.
- Das Umlaufvermögen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 1.806.770 Euro vermindert. Grund hierfür war die deutliche Verminderung der liquiden Mittel (-1.618.910 Euro).
- Das Eigenkapital erhöhte sich um 6.335.491 Euro. Diese Zunahme ergibt sich aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 6.341.589 Euro abzüglich der im Berichtsjahr vorgenommenen Gewinnausschüttung für das Jahr 2021. Die Eigenkapitalquote beträgt im Jahr 2022 28,4 % (Vorjahr: 27,4 %).

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Plan 2022	Jahresabschluss 2022	Jahresabschluss 2021
Umsatzerlöse	28.484.000	28.020.578	19.811.688
sonstige / weitere betriebliche Erträge	-2.095.000	1.277.327	6.146.837
Gesamterträge	26.389.000	29.297.904	25.958.526
Materialaufwand	11.228.000	12.456.003	10.630.607
Personalaufwand	2.425.000	2.516.831	2.315.093
Abschreibungen	5.050.000	5.028.938	4.739.954
sonstige Aufwendungen	3.353.000	2.954.544	2.682.383
Gesamtaufwendungen	22.056.000	22.956.316	20.368.036
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.333.000	6.341.589	5.590.490

*Rundungsdifferenz möglich (+/-1€)

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Die Steigerung der Umsatzerlöse um 8.208.890 Euro ist nahezu ausschließlich durch den Verkauf der Grundstücke erwirtschaftet.
- Die Position „sonstigen/ weitere betriebliche Erträge“ setzt sich hauptsächlich aus der Minderung des Bestandes an bestimmten Grundstücken mit fertigen und unfertigen Bauten sowie unfertigen Leistungen gegenüber dem Vorjahr in Höhe von -1.341.907 Euro (Vorjahr: 2.865.075 Euro Ertrag), sonstige betrieblichen Erträgen in Höhe von 2.507.048 Euro (Vorjahr: 3.114.471 Euro) zusammen. Die Abnahme resultiert vor allem aus der Minderung des Bestandes der zum Verkauf bestimmten Grundstücke sowie den sonstigen Zinserträgen.
- Der Materialaufwand ist im Vergleich zum Vorjahr um 1.825.396 Euro höher. Grund hierfür sind höhere Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke, für die Hausbewirtschaftung und für Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen.
- In den sonstigen Aufwendungen sind im Wesentlichen sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 855.538 Euro (Vorjahr: 719.725 Euro) und Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 1.362.328 Euro (Vorjahr: 1.505.534 Euro) enthalten.

- Auf die Angaben der Geschäftsführerbezüge nach § 285 S. 1 Nr. 9a HGB wird im Hinblick auf § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.
- Die Sitzungsgelder des Aufsichtsrats, die in den sonstigen Aufwendungen enthalten sind, beliefen sich im Berichtsjahr auf 4.158 Euro (Vorjahr: 4.209 Euro).

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	30,4%	29,7%	27,9%
Anlagenintensität	93,6%	92,2%	91,5%
Investitionsquote	11,6%	9,0%	10,7%
Reinvestitionsquote	443,0%	337,3%	398,9%
Eigenkapitalquote	28,4%	27,4%	25,5%
Umsatzrentabilität	22,6%	28,2%	25,1%
Eigenkapitalrentabilität	10,7%	10,6%	10,1%
Personalintensität	9,0%	11,7%	12,9%
Cash Flow (in €)	12.505.604	9.915.919	8.883.324

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020	Abweichung (absolut) 2022/2021
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	34	33	33	1
Auszubildende	3	2	3	1
Investitionen gesamt (in T€)	22.580	16.002	18.030	6.578 €
Schuldenstand (in T€)	128.094	119.073	114.444	9.021 €

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH

Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen

	Einheit	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020
Anzahl der eigenen Mieteinheiten	Anzahl	2.281	2.252	2.261
Wohn- und Nutzfläche	m ²	167.615	165.761	165.827
Durchschnittliche Sollmiete/m ² p.m.	€	8,10	7,90	7,54
%-Anteil der Erlösschmälerungen	%	5,2	4,3	4,1
%-Anteil der Mietforderungen	%	1,7	0,7	0,8
Fluktuationsrate	%	7,5	5,0	7,3
Durchschnittliche Leerstandsquote	%	5,6	5,4	4,1
Fremdkapitalzins/m ² p.m.	€	0,7	0,8	0,8
Betriebs- und Heizkosten/m ² p.m.	€	2,2	2,3	2,1
Modernisierungsquote	%	50,9	45,0	46,0
Zinsquote	%	8,3	9,7	11,2

Tabelle 5: Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen der Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH

Erläuterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation des Unternehmens

Die Gesellschaft hat das Geschäftsjahr 2022 erfolgreich abgeschlossen. Der Jahresüberschuss beläuft sich im Geschäftsjahr auf 6.341,6 T€. Damit wurde das Planergebnis von 4.333 T€ deutlich übertroffen. Beeinflusst wurde das Ergebnis aus Anlageverkäufen im Rahmen der planmäßigen Portfoliooptimierung in Höhe von 2.300,8 T€, sowie durch das Bauträgergeschäft i.H.v. 2.892,4 T€. Die Bilanzsumme hat sich zum Bilanzstichtag 31.12.2022 um 15.094,2 T€ gegenüber dem Vorjahr erhöht. Dies beruht im Wesentlichen auf der Zunahme des Anlagevermögens.

Das Anlagevermögen nahm gegenüber dem Vorjahr im Wesentlichen durch Fremdkostenzugänge für Modernisierungsmaßnahmen sowie Zugänge von Kosten für Neubaumaßnahmen und Erwerb zu. Dem gegenüber stehen im Wesentlichen die planmäßigen Gebäudeabschreibungen und die Buchwertabgänge infolge des Verkaufs von 4 Bestandswohnungen und 2 Gewerbeeinheiten.

Die Zunahme des Eigenkapitals um 6.335,4 T€ ergibt sich aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 6.341,5 T€ abzüglich der Gewinnausschüttung in Höhe von 6,1 T€ für das Vorjahr.

Die Gesellschaft ist zu 28,4 % (Vorjahr: 27,4 %) mit Eigenkapital und zu 61,7 % (Vorjahr: 61,8 %) mit Investitionsdarlehen finanziert. Das Anlagevermögen in Höhe von 194.271,1 T€ (Vorjahr: 177.382,3 T€) ist mit 96,3 % (Vorjahr: 96,8 %) nahezu vollständig durch Eigenkapital und Investitionsdarlehen gedeckt. Der Kapitaldienst konnte im Geschäftsjahr aus dem Cashflow der laufenden Geschäftstätigkeit finanziert werden. Darüber hinaus wurden auch die Mittel für Investitionen in das Sachanlagevermögen teilweise erwirtschaftet. Der Bestand der liquiden Mittel ist für laufende und zukünftige Investitionsvorhaben vorgesehen.

Wohnungsverwaltung			
Eigener Mietbestand der Gesellschaft:			
2.281 Wohnungen und sonstige Einheiten mit 167.615 m ² Nutzfläche			
39,5 % preisgebundene Wohnungen			
753 Garagen			
durchschnittliche monatliche Nettokaltmiete 7,69 €/m ² Wohnfläche			
Wohnungseigentumsverwaltung der Gesellschaft:			
94 Eigentumswohnungen			
4 gewerbliche Einheiten			
68 Garagen			
Verwalteter Mietbestand von Dritten:			
181 Mietwohnungen			
128 gewerbliche Einheiten			
Instandhaltung / Modernisierung			
Die kontinuierliche Erhaltung und Verbesserung der Wohnobjekte ist unverändert ein wichtiger Bestandteil des Immobilienmanagements der GWG. Für die Ermittlung des Instandsetzungsbedarfs und des dafür notwendigen Finanzierungsvolumens liefert die jährlich fortgeschriebene Portfolio-Analyse die erforderlichen Informationen.			
Die Aufwendungen für Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen betragen im Geschäftsjahr insgesamt 3,7 Mio. Euro (Vorjahr: 2,9 Mio. Euro). Dies entspricht einem durchschnittlichen Aufwand von 21,9 Euro je m ² Wohn-/ Nutzfläche (Vorjahr: 17,23 Euro). Für die grundlegende Modernisierung verschiedener Mietobjekte wurden 4,6 Mio. Euro (Vorjahr: 4,2 Mio. Euro) investiert. Das entspricht einem durchschnittlichen Aufwand von 27,44 Euro je m ² Wohn-/Nutzfläche (Vorjahr: 25,47 Euro).			
Bauträgertätigkeit			
Projekt	Projektumfang	Bearbeitungsstand	Umsatzvolumen
Sieben-Höfe-Str. 64-70	18 WE & 18 TG	Fertig gestellt	7.703 T€
Schwalbenweg 45-47	9 WE	in Planung	5.193 T€
Memminger Str. 27	11 WE & 22TG	in Planung	11.329 T€
Wohnbebauung in Bühl	20 WE & 20 TG	in Planung	9.048 T€
Hechinger Straße 76	9 WE & 17 TG	in Planung	5.950 T€
Baumwiesenweg 1	1 WE	in Planung	849 T€
Neubau von Anlagevermögen			
Projekt	Projektumfang	Bearbeitungsstand	Erwartete Kosten
Schleifmühleweg 58-62	7 WE	Fertig gestellt	3.435 T€
Eugenstraße 60-64	16 WE, 2 GE & 8 TG	Fertig gestellt	6.700 T€
Hakenweg 10-14	5 WE	Fertig gestellt	3.704 T€
Schaffhausenstraße 31-35	4 WE	Fertig gestellt	850 T€
Sieben-Höfe-Str. 64-70	30 WE, 1 GE & 17 TG	im Bau	7.800 T€
Eisenbahnstraße 8	1 GE	im Bau	9.000 T€
Hechinger Eck	29 WE, 1 GE & 64 TG	im Bau	9.538 T€

Hakenweg 2-6	5 WE	im Bau	3.440 T€
Schellingstraße 7	1 WE	im Bau	1.200 T€
Schaffhausenstraße 37-39	4 WE	im Bau	615 T€
Eugenstraße 71	12 WE	im Bau	1.629 T€
Judengasse 15 / Ammergasse 1	1 WE	im Bau	1.900 T€
Kauf von Anlagevermögen			
Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Gebäude in der Eugenstraße 71 im Wege der Erbbaurechtsübertragung erworben.			
Verkauf von Anlagevermögen			
Appenbergstraße 16/18 (1 WE)		Landkutschersweg 7 (1 TG)	
Sieben-Höfe-Straße 145 (2 WE, 1 GE)		Memmingerstr. 23/25 (1 Grdst.)	
Reutlinger Straße 7 (1 WE, 1 GE)		Mathildenstraße 22 (1 Grdst.)	
Doblerstraße (Verkauf unabgeteilter Miteigentumsanteil)			
Königsberger Straße 11 (1 TG)			

Legende: Gar. (=Garage) – GE (= Gewerbeeinheit) – TG (=Tiefgaragenstellplätze) – WE (= Wohneinheit) – EG (=Einzelgebäude)- Grundstück (=Grdst.)

Entwicklung wichtiger Unternehmenskennzahlen:

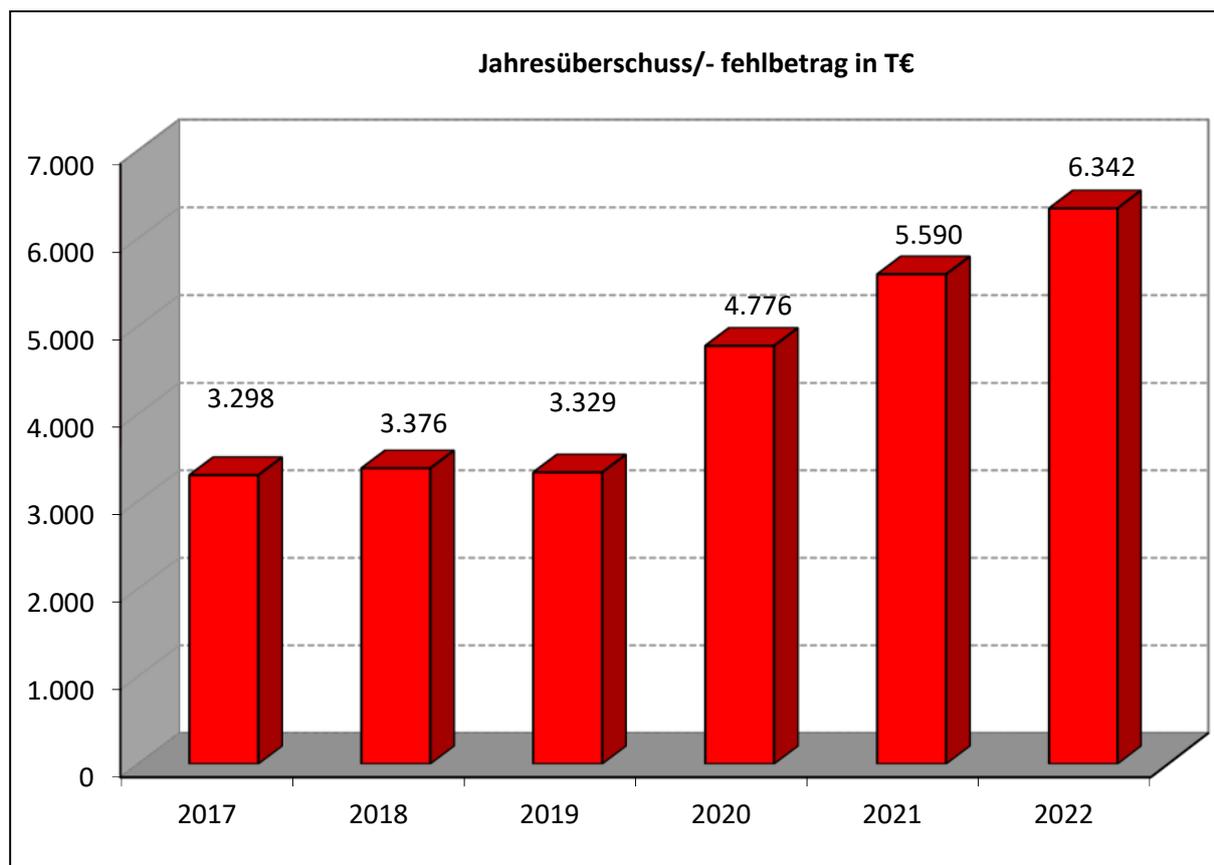


Diagramm 4: Entwicklung des Jahresüberschusses/ -fehlbetrags der Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH

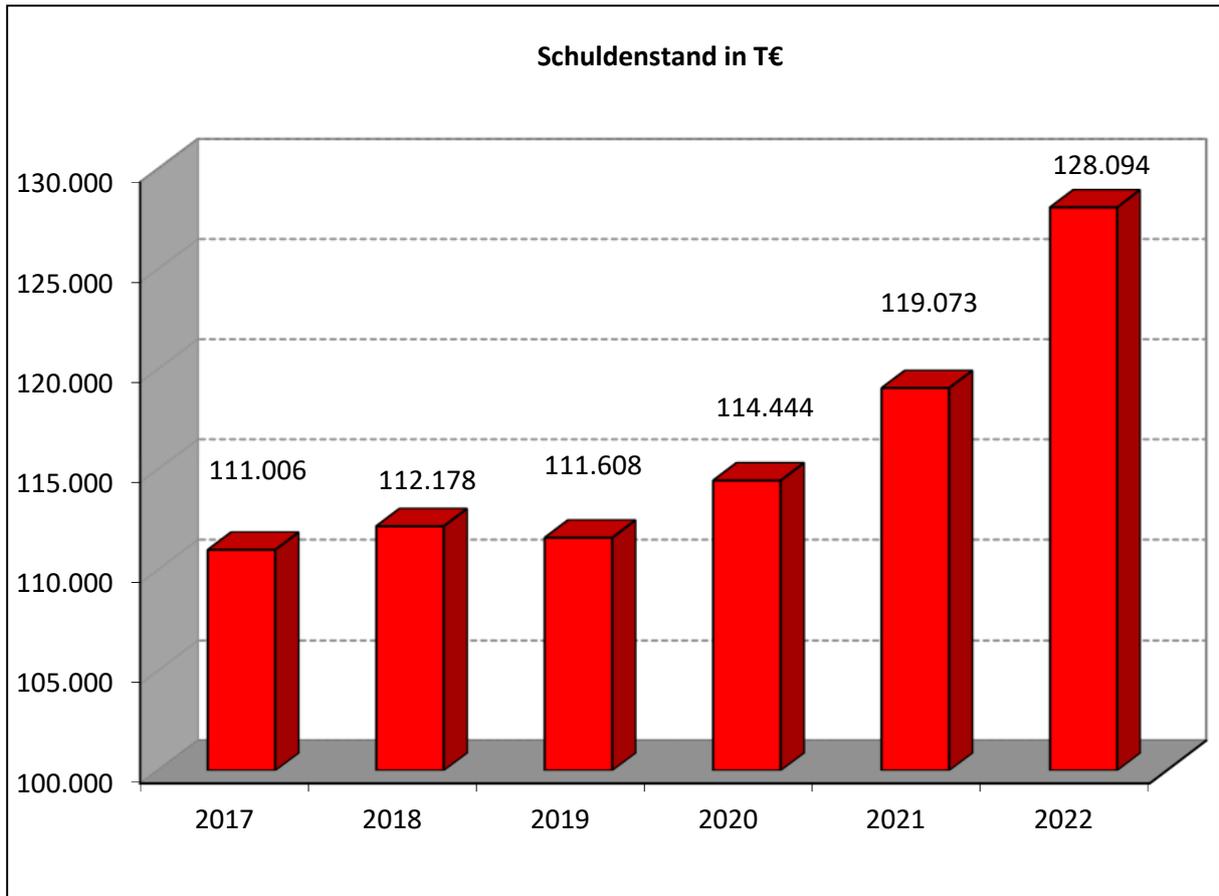


Diagramm 5: Entwicklung des Schuldenstandes der Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen mbH

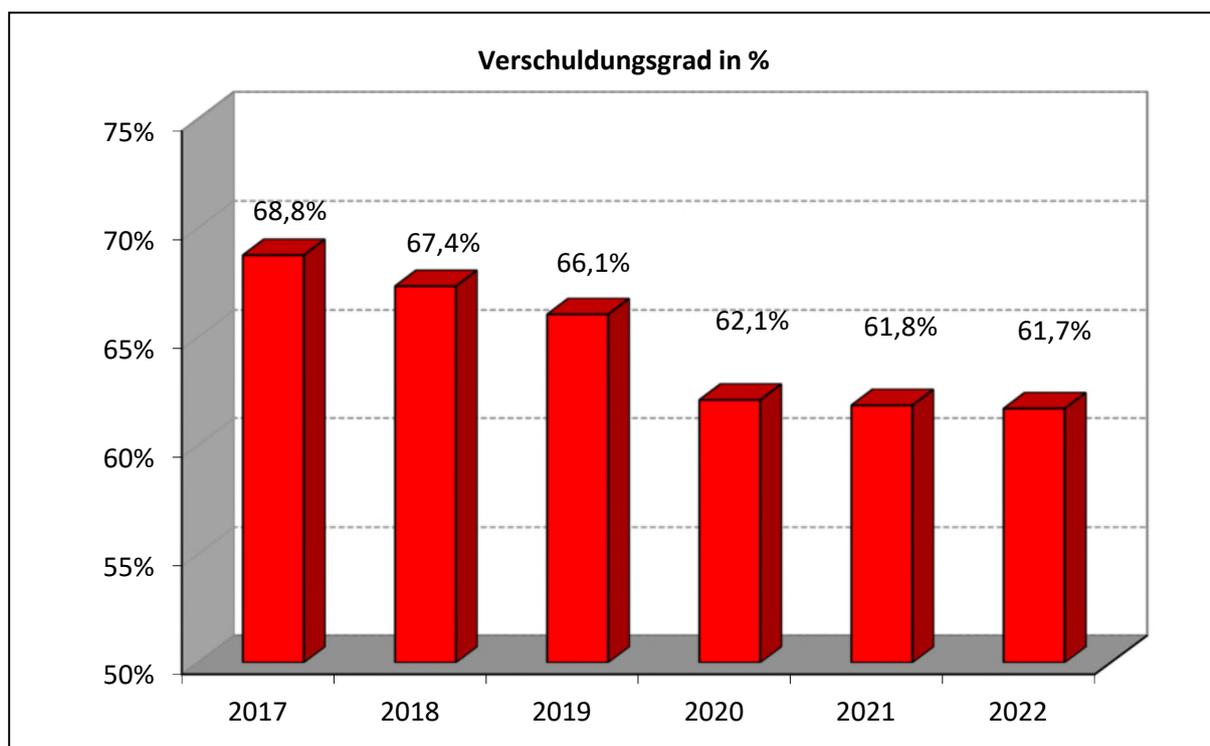


Diagramm 6: Entwicklung des Verschuldungsgrades der Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen GmbH

Informationen zu strategischen und konzeptionellen Entwicklungen

Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Die Gesellschaft hat wieder ein erfolgreiches Geschäftsjahr abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Umsatz von 28.020,6 T€ (im Vorjahr 19.811,7 T€) erzielt. Der Jahresüberschuss beläuft sich im Geschäftsjahr auf 6.341,6 T€ (im Vorjahr 5.590,5 T€). Der geplante Jahresüberschuss wurde damit überschritten.

Die Investitionen in den Immobilienbestand sind auf Nachhaltigkeit ausgerichtet. Ziele unserer Geschäftstätigkeit sind neben der notwendigen Wirtschaftlichkeit eine umweltschonende Bauweise, energetische Effizienz und die Förderung des sozialen Miteinanders in Tübingen. Bei der Erreichung dieser Ziele sind wir im Geschäftsjahr 2022 ein gutes Stück vorangekommen.

im Jahr 2023 sind Aufwendungen für Instandsetzungs- und Instandhaltungsmaßnahmen von 4,15 Mio. Euro geplant und aktivierte Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 29,3 Mio. Euro. Letztere sollen zu ca. 80,4 % über Darlehen finanziert werden.

Der Überschuss im Bereich Hausbewirtschaftung vor Berücksichtigung allgemeiner Verwaltungskosten betrug im Jahr 2022 4.881,1 T€ (Vorjahr 5.528,4 T€). Das Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung ist im Wesentlichen auf höhere Instandhaltungsaufwendungen (824,6 T€), auf gestiegene Abschreibungen für Wohnbauten (266,5 T€) und auf der anderen Seite auf geringere Zinsen für Dauerfinanzierungsmittel (166,1 T€) zurückzuführen.

In der Bau-, Verkaufs- und Betreuungstätigkeit konnte im Jahr 2022 ein Überschuss von 3.130,1 T€ (Vorjahr: 398,5 T€) erzielt werden. Das Ergebnis resultiert hauptsächlich aus Erlösen aus dem Baurägergeschäft (2.892,4 T€).

Für die interne Unternehmensteuerung werden als finanzielle Leistungsindikatoren die Umsatzerlöse, die Sollmieten und der Jahresüberschuss herangezogen. Nicht finanzielle Leistungsindikatoren sind die vermietbare Wohnfläche und die Leerstandsquote. Diese Kennzahlen dienen dazu, Entwicklungen und Trends frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls Maßnahmen zu ergreifen.

Die Chancen der künftigen Entwicklung liegen in der hohen Nachfrage nach Wohnungen in Tübingen, die nach einer im März 2021 veröffentlichten Bevölkerungsprognose des Bundesinstituts für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) bis 2040 anhalten wird. Für das Bauträgergeschäft und für Verkäufe aus dem Anlagevermögen lässt dies weiterhin gute Erträge erwarten, die für die Eigenmittel der geplanten Neubau- und Modernisierungsvorhaben nötig sind. Auch für die laufende Wohnungsvermietung ist die hohe Nachfrage ein Indiz für eine auskömmlich umsetzbare Bewirtschaftung.

Trotz der positiven Nachfrageaussichten besteht ein branchenspezifisches Risiko darin, dass der Wohnungsbestand den zeitgemäßen Wohnbedürfnissen nicht entsprechen könnte und deshalb nachhaltig nicht oder nur schwer zu vermieten ist. Folge hiervon wären lange Leerstandszeiten, sinkende Mieten und eventuell auch Mietausfälle. Aus heutiger Sicht besteht dieses Risiko insbesondere bei unterlassenen energetischen Sanierungen, die durch die 2019 beschlossene CO₂-Bepreisung zu hohen Nebenkosten führen würden. Das Unternehmen hat große Anstrengungen unternommen, den eigenen Wohnungsbestand den zeitgemäßen Wohnbedürfnissen anzupassen. Das 2008 begonnene Modernisierungsprogramm ist abgeschlossen. 2020 wurde vom Aufsichtsrat ein Folgeprogramm beschlossen, das weitere energetische Modernisierungen, Neubauten, den Austausch von Heizungen und den Ausbau der Photovoltaik beinhaltet. Bei konsequenter Umsetzung dieses neuen Modernisierungsprogramms, das jährlich fortgeschrieben wird, wird der Wohnungsbestand der GWG bei Gegenrechnung von Gutschriften aus PV-Anlagen auf den Dächern 2030 klimaneutral sein. Die Anstrengungen zur Reduzierung der CO₂- Emissionen und zur Dekarbonisierung der Wärmequellen müssen darüber hinaus aber fortgeführt werden, da die Gutschriften aus den PV-Anlagen mit zunehmender Dekarbonisierung der Stromherstellung gegen Null laufen werden.

Im Laufe des Jahres sind die Risiken für die Entwicklung der Gesellschaft weiter gestiegen. Bereits seit längerem ist die Kostenentwicklung bei den Bauleistungen besorgniserregend. Sie steigt sehr deutlich stärker als die allgemeine Teuerung und wird zumindest im Neubaubereich und bei kernmodernisierten Gebäuden zu deutlich höheren Mieten führen.

Die Vermögens- und Finanzlage des Unternehmens ist geordnet. Die Gesellschaft kann die ihr zugewiesenen Aufgaben aus heutiger Sicht auch in Zukunft in vollem Umfang erfüllen. Wesentliche Risiken, die sich bestandsgefährdend auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage auswirken können, sind derzeit nicht erkennbar. Die branchenüblichen Risiken, welche untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind, werden durch Instrumentarien zur Risikoerkennung und -abschätzung begrenzt.

Ausblick

Die Schwerpunkte der nächsten Jahre liegen in der weiteren Modernisierung des Bestands mit dem Ziel, die Wohnungen der GWG bis 2030 klimaneutral bewirtschaften zu können und im Ausbau der Anzahl der Mietwohnungen mit dem Ziel, bis 2028 2.500 eigene Wohnungen vermieten zu können. 2022 wurden 11 Bauanträge für Vorhaben mit insgesamt 15 Wohnungen zur grundlegenden Modernisierung und 92 Neubauwohnungen eingereicht. Darüber hinaus wurden vier Bauanträge mit weiteren 144 neuen Wohnungen zur Einreichung vorbereitet und es waren Voruntersuchungen über den Bau von ca. 200 neuen Wohnungen in Bearbeitung. Dem steht der geplante Abbruch von

insgesamt ca. 100 Wohnungen gegenüber, so dass 100 der 200 neuen Wohnungen zusätzliche Wohnungen sind.

Für das Jahr 2023 wird für den Bereich der Hausbewirtschaftung mit einer Zunahme der Wohnfläche auf 169.755 m² (Berichtsjahr: 168.026 m²), einer Zunahme der Sollmieten auf 16.967 T€ (Berichtsjahr 16.284 T€) und einer verminderten Leerstandsquote von 4,8 % mit Umsatzerlösen aus der Hausbewirtschaftung in Höhe von rund 22,5 Mio. Euro und somit im Vergleich zum Vorjahr (19,9 Mio. Euro) mit einer Steigerung gerechnet.

Bei der Bauträgertätigkeit erwartet die Geschäftsführung im Jahr 2023 keinen Umsatz (Berichtsjahr 7.703 T€). Bei der Betreuungstätigkeit werden etwas mehr Umsatzerlöse von ca. 21 T€ erwartet.

Außerhalb der operativen Geschäftstätigkeit ist ein Überschuss in Höhe von ca. 0,9 Mio. Euro (Berichtsjahr 2,3 Mio. Euro) geplant, der sich im Wesentlichen aus dem Verkauf von weiteren Immobilien des Wohnungsbestands ergibt.

Trotz aller Widrigkeiten geht die Geschäftsleitung auch in Zukunft von einer positiven Gesamtentwicklung für das Unternehmen aus. Für das Jahr 2023 wird ein positives Ergebnis in Höhe von etwa 2,0 Mio. Euro erwartet. Nach der vorliegenden 5-Jahresplanung wird auch für die kommenden Jahre mit Jahresüberschüssen gerechnet. Die Höhe der Jahresüberschüsse wird aber zurückgehen. Um auf gestiegene Kosten zu reagieren werden künftig höhere Mietsteigerungen umgesetzt werden müssen. Die Einführung eines Sozialbonus wird diese Maßnahme sozial abfedern.

Der Krieg in der Ukraine aber auch die sich zuspitzende Klimakrise werden auch auf die GWG Auswirkungen haben. Energiepreise werden hoch bleiben und auch unsere Mieterinnen und Mieter belasten. Investitionen in Energieeinsparungen und Emissionsminderungen werden immer wichtiger werden, wobei die Finanzierung dieser Investitionen schwieriger wird. Die GWG stellt sich dieser Herausforderung mit hoher Motivation und Freude an der Arbeit.

Allgemeine Unternehmensdaten

Kontaktdaten / Informationen:	www.paulhornarena.de www.tuebingen.de/sporthalle
Beteiligungsverhältnisse:	80 % Universitätsstadt Tübingen 20 % Tübinger Sportvereine GbR
Prüfungsgesellschaft:	Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Baker Tilly GmbH & Co. KG, Stuttgart
Geschäftsführung:	Claudia Patzwahl
Prokurist:	Tobias Kienzle
Aufsichtsrat:	
Vorsitzende:	BMin Dr. Daniela Harsch
Weitere Mitglieder (Stadträte):	Bernd Gugel, Ulrich Bechtle, Ingeborg Höhne-Mack, Christoph Lederle, Dr. Christian Wittlinger
Sportvereine Tübingen GbR:	Dr. Gunther Volck, Thomas Schaal, Hanns-Peter Krafft
Frauenanteil im Aufsichtsrat:	22,22 %
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Struktur des Unternehmens

Aufgaben

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Organisation und der Betrieb der Paul Horn-Arena und der Sporthalle Waldhäuser-Ost für

- den Schulsport,
- den Vereinssport,
- gewerbliche Sportveranstaltungen und
- sonstige dem Widmungszweck nicht entgegenstehende Nutzungen.

Die Gesellschaft verwaltet die ihr überlassenen Sporthallen in eigenem Namen und auf eigene Rechnung mit dem Ziel, diese möglichst kostendeckend zu betreiben.

Der öffentliche Zweck ergibt sich somit aus den Aufgaben des Unternehmens. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelt sich zudem in den Leistungsdaten sowie in spezifischen Kennzahlen des Unternehmens wider, die nachfolgend dargestellt sind.

Wichtige Ziele

- Akquisition von Großveranstaltungen.
- Vollausslastung der beiden Sporthallen.
- Unterhaltung und Instandhaltung der Sporthallen für eine nutzerorientierte und zeitgemäße Nutzung.
- Optimierung des Ergebnisses der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit zur Reduzierung der Belastung des Haushaltes der Universitätsstadt Tübingen.

Wichtige Verträge / Vereinbarungen

Mit der Universitätsstadt Tübingen wurden Pachtverträge für die beiden Sporthallen abgeschlossen.

Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen

Die Universitätsstadt Tübingen gewährt der Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH einen jährlichen Zuschuss, der das strukturell bedingte, defizitäre Aufgabenfeld (Schul- und Vereinssport) decken soll. Durch vierteljährliche Vorschüsse wird die laufende Liquidität der Gesellschaft sichergestellt.

Für das Geschäftsjahr 2022 erhielt die Gesellschaft von der Stadt einen Zuschuss in Höhe von 768.654 Euro. Im Vorjahr musste die Stadt lediglich einen Zuschuss in Höhe von 140.585 Euro zum Defizitausgleich zahlen, da durch die Vermietung der Paul Horn-Arena als Impfzentrum deutlich höhere Pachteinnahmen realisiert wurden. Außerdem wurde der Ausgleich des zum 31.12.2021 bestehenden Bilanzverlustes und der Jahresfehlbetrag 2021 in Höhe von insgesamt 74.861 Euro aus dem städtischen Haushalt 2022 ausgeglichen. Die Gesellschaft hat bei der Stadt im Jahr 2022 Entnahmen aus den städtischen Instandhaltungsrücklagen in Höhe von 207.626 Euro beantragt. Diese wurde in voller Höhe ausbezahlt.

Aufgrund der bestehenden Pachtverträge erhielt die Stadt im Jahr 2022 von der GmbH feste Pachteinnahmen für die Paul Horn-Arena in Höhe von 30.700 Euro sowie für die Sporthalle Waldhäuser-Ost in Höhe von 13.000 Euro.

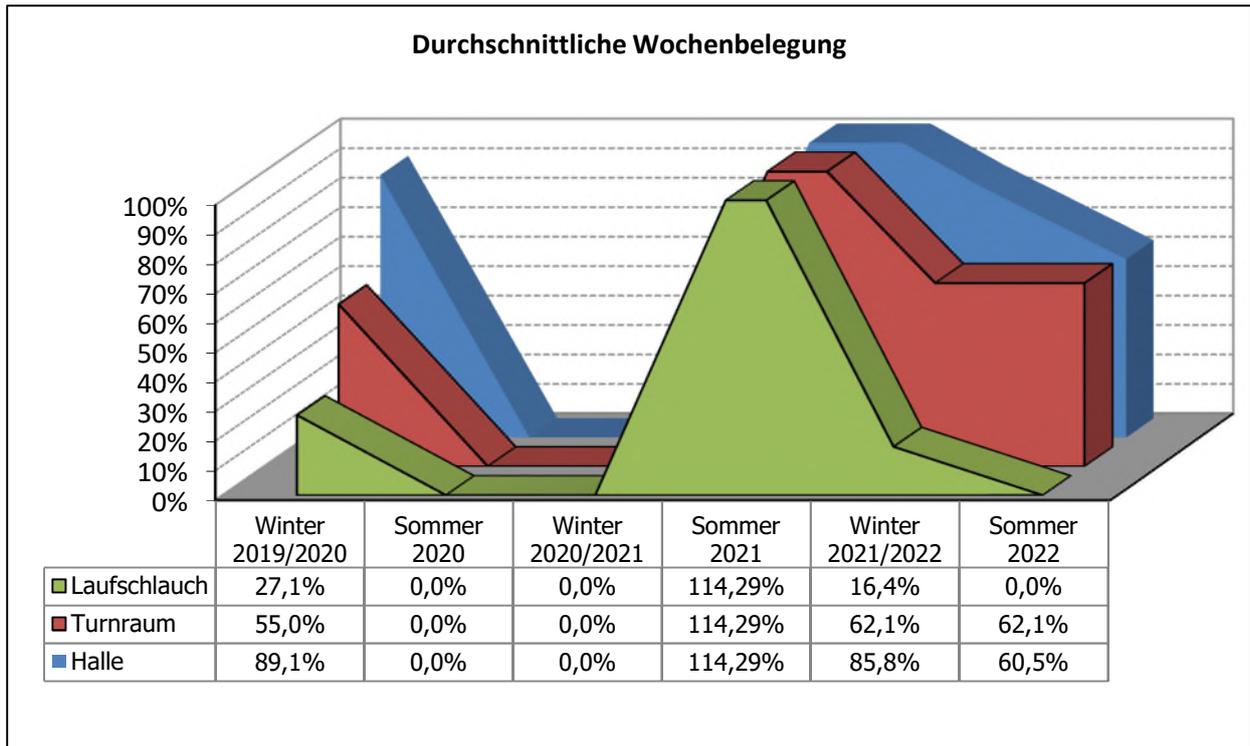


Diagramm 1: Durchschnittliche Auslastung der Paul Horn-Arena von Montag bis Freitag

Anmerkungen:

- Die ganze Paul Horn-Arena wurde im Zeitraum vom Dezember 2020 bis August 2021 als Impfzentrum genutzt. Die Überbelegung im Sommer 2021 ergibt sich aus den verlängerten Öffnungszeiten des Impfzentrums im Vergleich zum Sportbetrieb.

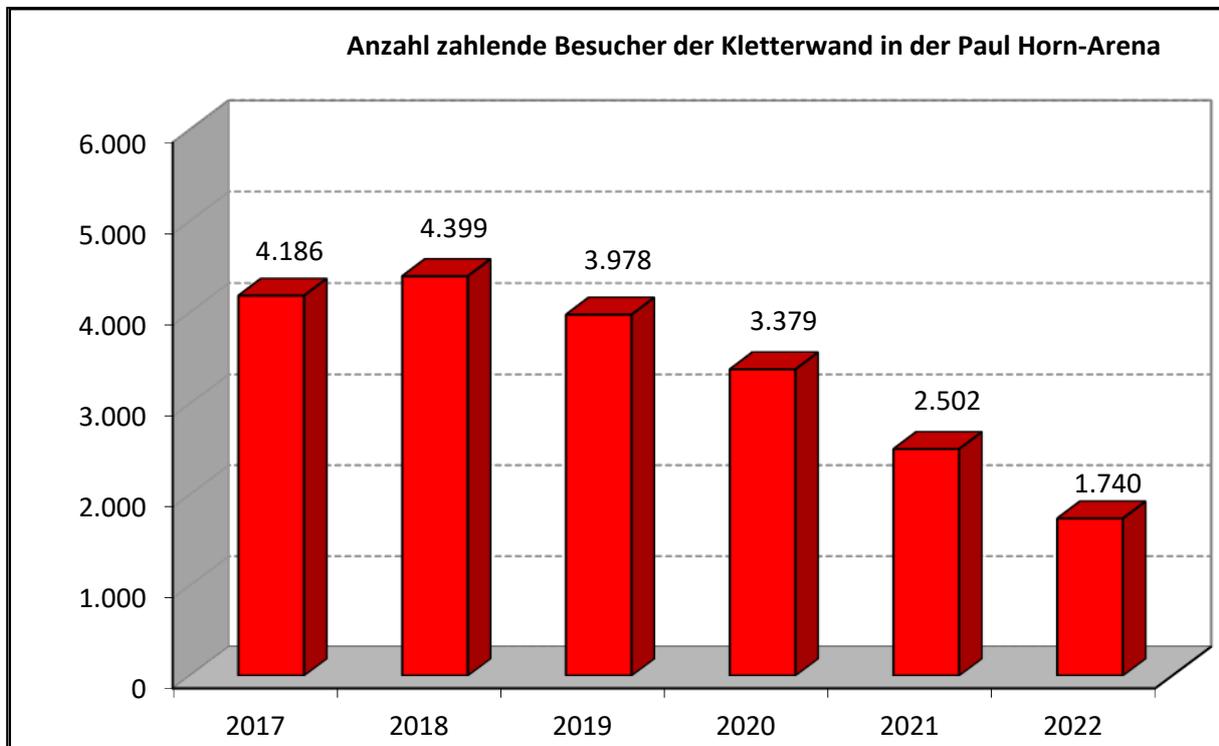


Diagramm 2: Anzahl zahlender Besucher der Kletterwand in der Paul Horn-Arena

Anmerkungen:

- Wiederholungsbesuche von Saisonkarten-Inhaber wurden 2022 nicht dokumentiert.

Geschäftsergebnisse		
Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	87.884	96.550
Umlaufvermögen	463.106	871.216
Rechnungsabgrenzungsposten	0	25.273
Passiva		
Eigenkapital	239.947	25.139
Rückstellungen	45.254	138.520
Verbindlichkeiten	265.789	829.380
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	550.990	993.038

Tabelle 1: Bilanz der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Das Anlagevermögen verringerte sich im Berichtsjahr um 8.666 Euro. Zugängen in Höhe von 11.245 Euro stehen Abschreibungen in Höhe von 19.911 Euro gegenüber.
- Das Umlaufvermögen verringerte sich um 408.110 Euro. Hauptsächlich Gründe dafür sind, dass im Jahr 2021 in den sonstigen Vermögensgegenständen einmalige Versicherungsentschädigungen in Höhe von 308.125 Euro enthalten waren.
- Das Eigenkapital ist die Summe aus dem gezeichneten Kapital (100.000 Euro) plus dem Jahresüberschuss 2022.
- Der Rückgang der Rückstellungen resultiert aus der Auflösung der Rückstellung aus den Nebenkosten WHO für die Jahre 2019 bis 2021. Hier konnte die Geschäftsführung eine Einigung mit dem Verpächter treffen. Die Rückstellungen betreffen hauptsächlich nicht durch die Instandhaltungsrücklagen gedeckte Instandhaltungsmaßnahmen sowie Rückstellungen für Personalkosten und Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten.
- Die Reduzierung der Verbindlichkeiten resultiert hauptsächlich aus geringeren Liefer- und Leistungsverbindlichkeiten sowie aus der kompletten Rückzahlung des von der Universitätsstadt Tübingen gewährten Kassenkredits.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Plan 2022	Jahresabschluss 2022	Jahresabschluss 2021
Umsatzerlöse	1.150.480	1.123.371	1.324.178
sonstige / weitere betriebliche Erträge	1.500	110.041	682.173
Gesamterträge	1.151.980	1.233.411	2.006.351
Materialaufwand	680.440	640.547	1.570.311
Personalaufwand	269.800	260.205	274.882
Abschreibungen	50.000	19.911	26.909
sonstige Aufwendungen	151.740	172.802	189.599
Gesamtaufwendungen	1.151.980	1.093.464	2.061.702
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	139.947	-55.351

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Die Umsatzerlöse beinhalten neben den direkt aus der Hallennutzung erzielten Erlösen auch die Gesellschafterzuschüsse zur jährlichen Defizitabdeckung sowie die Entnahmen aus den Instandhaltungsrücklagen für die beiden Hallen. Die Paul Horn-Arena wurde im Jahr 2022 nicht mehr als Kreisimpfzentrum genutzt, dies ist hauptsächlicher Grund für die Reduzierung der Umsatzerlöse.
- Im Vorjahr waren bei den sonstigen/ weiteren betrieblichen Erträgen noch Erträge aus Versicherungsentschädigungen für Unwetterschäden in Höhe von 658 T Euro enthalten.
- Im Jahr 2022 sind nur noch geringe Fremdleistungen für Unwetterschäden angefallen (13.281 Euro Vorjahr: 787.926 Euro) sowie keine Fremdleistungen für das Impfzentrum (Vorjahr: 203.716 Euro) mehr.
- Der Personalaufwand ist gegenüber dem Planansatz etwas geringer ausgefallen. Grund ist, dass eine Teilzeitstelle nicht besetzt werden konnte.
- Ursächlich für die geringeren sonstigen Aufwendungen war der Wegfall des Betriebsaufwands im Zusammenhang mit der Nutzung der Paul Horn-Arena als Impfzentrum.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	273,0%	26,0%	83,2%
Anlagenintensität	16,0%	10,0%	17,1%
Investitionsquote	12,8%	27,7%	24,3%
Reinvestitionsquote	56,5%	99,4%	24,6%
Eigenkapitalquote	43,5%	2,5%	13,9%
Umsatzrentabilität	12,5%	-4,2%	-2,7%
Eigenkapitalrentabilität	58,3%	-220,2%	-38,3%
Personalintensität	23,2%	20,8%	24,6%
Cash Flow (in €)	66.592	31.209	99.506

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020	Abweichung (absolut) 2022/2021
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	6	5	7	1
Praktikant	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	11.245	26.737	23.503	-15.492
Schuldenstand (in €)	0	0	0	0
Gesamtkapazität der Arenen (Plätze)	3.180	3.180	3.180	0
Großveranstaltungen (Anzahl)	34	18	27	16

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH

Anmerkungen:

- Die Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH beschäftigte im Jahr 2022 drei Hausmeister in Vollzeit. Zwei der drei Hausmeister sind bei der GmbH angestellt, ein Hausmeister wird von der Universitätsstadt Tübingen ausgeliehen.
- Die Geschäftsführung wird aufgeteilt in die Geschäftsführerin und einen Prokuristen. Beide führen diese Tätigkeit im Nebenjob aus. Weiter beschäftigt die GmbH eine Assistentin mit 90 % Arbeitsumfang.
- Regelmäßig werden Werkstudentinnen und Werkstudenten, Praktikanten und Aushilfen eingestellt, die die Geschäftsführung und auch die Hausmeister bei ihrer Arbeit unterstützen und Einblicke in die Tätigkeiten der GmbH bekommen.
- Durch das Impfzentrum und dem Unwetterschaden konnte im Vorjahr nur eine geringe Anzahl an Großveranstaltungen durchgeführt werden. Ein Großteil der Tigers Spieltage wurden in der Ausweichstätte in Rottenburg (Volksbank Arena) ausgetragen.

Erläuterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation des Unternehmens

Die Bilanzsumme der GmbH hat sich gegenüber dem Vorjahr von 993.038 Euro auf 550.990 Euro vermindert. Die Kapitalstruktur der Gesellschaft stellt sich zum 31.12.2022 folgendermaßen dar: Das gezeichnete Kapital in Höhe von 100.000 Euro zuzüglich dem aktuellen Jahresüberschuss in Höhe von 139.947 Euro ergibt ein Eigenkapital in Höhe von 239.947 Euro (Vorjahr: 25.139 Euro). Die Sporthallen GmbH finanziert sich nicht über Bankkredite.

Die Eigenkapitalquote beträgt 44 % (Vorjahr: 3 %). Den kurzfristigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen in Höhe von 303.738 Euro (Vorjahr: 960.769 Euro) stehen zum Bilanzstichtag liquide Mittel, kurzfristige Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von 457.376 Euro (Vorjahr: 865.734 Euro) gegenüber.

Durch die vierteljährlichen Regelzuschüsse der Universitätsstadt Tübingen wird die permanente Liquidität der Gesellschaft sichergestellt. Für das Jahr 2022 wurden die geplanten Zuschüsse der Universitätsstadt Tübingen im vollen Umfang in Höhe von 768.654 Euro abgerufen. Hinzu kam die Zahlung zum Ausgleich des Defizits aus den Jahren 2020 und 2021 in Höhe von 74.861 Euro.

Aus der städtischen Instandhaltungsrücklage wurden von der Stadt an die GmbH rund 205.877 Euro (Plan 223.500 Euro) netto ausbezahlt.

In den Vorjahren wurden für die Betriebskostenabrechnung der Sporthalle WHO Rückstellungen in Höhe von 96.000 Euro gebildet. Diese konnten in 2022 aufgelöst werden. Der Großteil wurde nach Rechnungsstellung seitens der Universitätsstadt zur Begleichung der Betriebskosten der vergangenen Jahre verwendet, es blieb jedoch ein Rest von rund 53.255 Euro, der das Betriebsergebnis 2022 der GmbH entsprechend verbesserte.

Der Überschuss aus 2022 soll zum Teil für Investitionen im Jahr 2023 z.B. für eine zusätzliche Video Wall in der Paul Horn-Arena (ca. 50.000 Euro) verwendet werden. Die bisherige Video Wall gehört den Tigers Tübingen und soll im Zuge des Austauschs der Anzeigetafel durch neuere Technik ersetzt werden. Die Neuanschaffung durch die GmbH ist sinnvoll, da somit alles in einer Hand ist. Da es für die GmbH eine Neuanschaffung ist, kann diese nicht über die Instandhaltungsrücklage finanziert werden. Ende des Jahres 2023 wird geprüft, ob der städtische Zuschuss für das 2023 vollständig in Anspruch genommen wird oder der Zuschuss für das letzte Quartal reduziert werden kann.

In 2022 konnten Umsatzerlöse, inklusive der Vorauszahlungen der Universitätsstadt Tübingen, in Höhe von 1.123.370 Euro (Vorjahr: 1.324.178 Euro) erzielt werden. Die Einnahmen aus der Vermietung sind höher ausgefallen und die Ausgabenpositionen der Energieversorgung waren niedriger als im Wirtschaftsplan veranschlagt. Insgesamt eine positive Entwicklung, die sich im Jahresergebnis zeigt.

Der Gesellschafterzuschuss sowie der Zuschuss aus der Instandhaltungsrücklage zur Defizitabdeckung durch die Universitätsstadt Tübingen wird seit 2016 auch in der Gewinn- und Verlustrechnung als nicht steuerbarer Innenumsatz ausgewiesen.

Die Verpachtung der Kletteranlage an der Paul Horn-Arena erbringt wie bereits in den Vorjahren finanziell lediglich die Kostenerstattung für den Stromverbrauch. Die Kletteranlage wird vor allem von Klettergruppen aus den Schulen oder Kinder- und Jugendbereich gut frequentiert, hat aber für den Individualsport wegen der Konkurrenzangebote an Bedeutung verloren.

Entwicklung wichtiger Unternehmenskennzahlen:

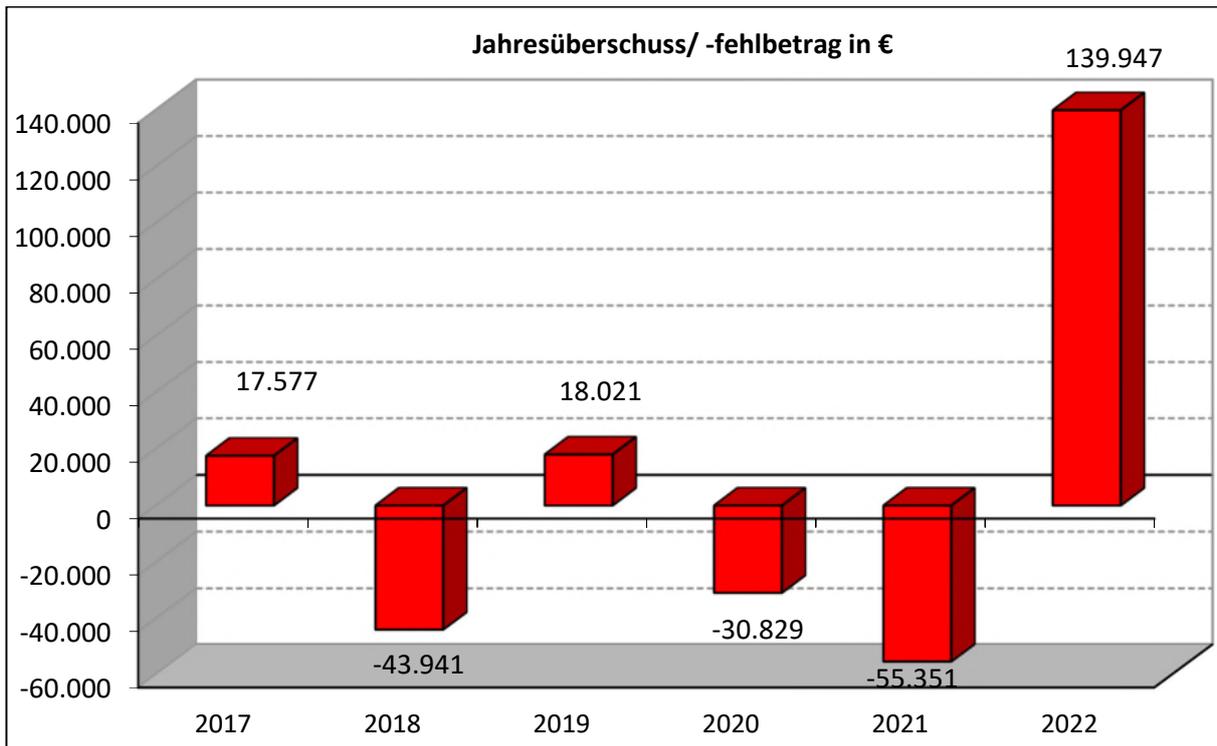


Diagramm 3: Entwicklung des Jahresüberschusses /-fehlbetrages der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH

Informationen zu strategischen und konzeptionellen Entwicklungen

Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Die Gesellschaft verwaltet die ihr überlassenen Sporthallen in eigenem Namen und auf eigene Rechnung. Wichtigste Ziele der Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH sind die Erhöhung der Auslastung der beiden Sporthallen, um diese möglichst kostendeckend zu betreiben, sowie die Integration weiterer städtischer Hallen in die Gesellschaft.

Für die Tübinger Sporthallenbetriebsgesellschaft mbH zählen eine hohe Auslastung der Hallen, die Erhaltung und Verbesserung des technischen Standards sowie ein möglichst ausgeglichenes Jahresergebnis zu den bedeutsamsten finanziellen Leistungsfaktoren für die Bewertung der Geschäftsentwicklung des Unternehmens. Als nicht-finanzielle Leistungsindikatoren werden die Verwirklichung der Chancengleichheit von Frauen und Männern sowie die Beachtung der ökologischen Nachhaltigkeit angesehen.

Die Geschäftsführung achtet weiterhin darauf, die beiden Hallen im Sinne der Umwelt nachhaltig zu betreiben. Die aus dem Energieaudit im Jahr 2016 resultierenden Empfehlungen wurden größtenteils, wie z.B. die Umstellung auf LED Beleuchtung, umgesetzt. Dem gesetzlichen Turnus entsprechend stand erneut ein Energieaudit in 2021 an. Die Ausführung zog sich aufgrund unverhoffter Ereignisse bis in das Folgejahr 2022 hinein und wurde erfolgreich abgeschlossen. Die darin enthaltenen Empfehlungen wie z.B. ein Tausch der Lüftungsmotoren in der Paul Horn-Arena oder weitere Umstellungen der Beleuchtung auf LED im Gymnastikraum der Sporthalle WHO sind im Zuge von Sanierungs- und Reparaturarbeiten zur Umsetzung vorgesehen. Auch ist eine Umstellung

der Außenbeleuchtung der Paul Horn-Arena auf LED Technik und Insektenfreundlichkeit vorgesehen. Dienstliche Fahrten werden vorwiegend entweder mit dem Fahrrad oder öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt. Um Fahrten für Transporte o.ä. zu ermöglichen, ist die GmbH weiterhin Mitglied bei Teilauto Neckar-Alb. Die von den Stadtwerke Tübingen betriebene Photovoltaikanlage an einer der Außenfassaden der Paul Horn-Arena wurde durch eine deutlich effizientere Anlage ausgetauscht.

Paul Horn-Arena:

Im Geschäftsjahr 2022 war die Paul Horn-Arena wieder Austragungsort der Heimspiele zweier Bundesligisten. In der Saison 2021/2022 fanden in der zweiten Saisonhälfte, inklusive der Play-off Spiele der Tigers Tübingen, Heimspiele im gewohnten Umfang statt. In der ersten Saisonhälfte der aktuellen Saison 2022/2023 des TuS Metzingen wurde ebenfalls wieder ein Handballspiel erfolgreich ausgetragen. Der Vereins- und Schulsport fand wieder regulär statt und die Halle ist gut ausgelastet. Die Volleyballer des TV Rottenburg sind bisher nicht in die Paul Horn-Arena zurückgekehrt, ob und wann dies geschieht bleibt weiter offen.

Im Jahr 2022 fand am Ende des Jahres die STB-Gala der Turngau Achalm und im Herbst die alljährlich stattfindende Sportgala der TSG Tübingen in der Paul Horn-Arena statt. Neben dem Ligabetrieb und den Galas wurden noch Vereinsmeisterschaften und Turniere, überwiegend von Tübinger Sportvereinen, durchgeführt. Hinzu gekommen sind Betriebsversammlungen, kleine Messen, Austauschbörsen und Fotoshootings.

Insgesamt hat sich der Veranstaltungsbereich von den Auswirkungen der Pandemie wieder schneller erholt, als zunächst zu befürchten war. Auch die Energiekrise hatte weniger Auswirkungen, wie angenommen.

Durch die Behebung des Unwetterschadens und die Rückkehr in den Normalbetrieb konnte 2022 die Erneuerung der LED-Anzeigetafeln beauftragt werden, was aufgrund einer Lieferzeit von mehreren Monaten zur Anlieferung und Installation der LED-Anzeigetafeln in 2023 führt.

Im Bereich des Schul- bzw. Vereinssports ist die Paul Horn-Arena in den Wintermonaten unter der Woche zu 85,83 % (Winter SJ 19/20 = 89,1% - vgl. vor Corona) ausgelastet. In den Sommermonaten wird durch die Sommerferien und aufgrund der Witterung die Paul Horn-Arena deutlich weniger genutzt, weshalb hier nur eine durchschnittliche Auslastung unter der Woche von 60,48 % (Sommer 19 = 67,6% - vgl. vor Corona) verzeichnet wurde. In der Sommerzeit sind auch Hallenveranstaltungen weniger angefragt. Positiv ist an der periodischen Belegung zu sehen, dass sich im Jahre 2022 langsam alles wieder einpendelt und sich die Hallenauslastung wieder den Zeiten vor Corona und Unwetterschaden angleicht. Wegen der durch den Ligaspielbetrieb und den vorbereitenden Aufbauarbeiten für Veranstaltungen immer mal wieder ausfallenden Nutzungszeiten, wird die Paul Horn-Arena von manchen Schulen und Vereinen nicht gerne belegt, andere Hallen werden da bevorzugt.

Sporthalle Waldhäuser-Ost:

Die Sporthalle Waldhäuser-Ost war im Jahr 2022 mit Schul- und Vereinssport sowie vielen Heimspielen in den Bezirks- und Kreisklassen in Volleyball, Handball und durch Sportveranstaltungen wie den Nikolauslauf des Post SV, inklusive der dazugehörigen Messe in der Sporthalle WHO, sehr gut ausgelastet. Die fehlenden Zuschauertribünen und Ausgabetheke erweisen sich bei Spieltagen der Vereine als ein Nachteil der Sporthalle WHO gegenüber z.B. der Sporthalle in der Umlandhalle oder der Kreissporthalle. Die Geschäftsführung prüft deshalb Möglichkeiten, wie dies zu mindestens teilweise kompensiert werden kann.

In den Wintermonaten betrug die Gesamtauslastung in der Sporthalle WHO 101,2 % (Winter SJ 19/20 = 101,1% - vgl. vor Corona), im Sommer 99,1% (Sommer 2019 98,9 % - vgl. vor Corona). Die Auslastungsquote von über 100 % kommt durch den niedrigeren Sollwert, der angenommen wird (z.B. Belegung ab 8 Uhr früh im Soll, aber im Ist wird schon ab 7 Uhr früh belegt).

Ausblick

Bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans 2022 wurde von einer stetigen, aber langsamen Verbesserung der Pandemie und deren Auswirkungen ausgegangen. Die Berechnungen bei den Mieteinnahmen waren positiv zurückhaltend kalkuliert.

Die Entwicklung bei der Hallenbelegung und auch bei den Zuschauerzahlen entwickelte sich deutlich positiver und auch schneller wie angenommen.

Mögliche Auswirkungen des russischen Angriffs auf die Ukraine mit den gesellschaftlichen Folgen wie Kostensteigerungen und dadurch Verzicht an anderer Stelle waren spürbar, aber in der Wirkung nicht so gravierend, wie zu befürchten war.

Die Preissteigerungen, vor allem im Energie- u. Dienstleistungssektor konnten durch Einsparmaßnahmen, Optimierungen und auch durch die staatlichen Hilfen gut aufgefangen werden.

Der Wirtschaftsplan 2023 ist auf der Einnahmenseite auch eher zurückhaltend kalkuliert und auf der Aufgabenseite sind die Risiken der Kostensteigerungen eingeplant. Es ist davon auszugehen, dass sich die positive Entwicklung in 2023 und in den folgenden Jahren fortsetzt. Die ersten Daten für 2023 sprechen dafür.



Allgemeine Unternehmensdaten

Kontaktdaten / Informationen:	www.tfirt.de
Beteiligungsverhältnisse:	42,0 % Universitätsstadt Tübingen 42,0 % Stadt Reutlingen 10,0 % IHK Reutlingen 2,0 % Gemeinde Kusterdingen 1,0 % Kreissparkasse Tübingen 1,0 % Kreissparkasse Reutlingen 1,0 % VR Bank Tübingen eG 1,0 % Volksbank Reutlingen eG
Prüfungsgesellschaft:	BLRP Treuhand GmbH
Geschäftsführung:	Thorsten Flink Peter Wilke
Aufsichtsrat:	
Vorsitzender:	OBM Boris Palmer
1. stellvertretender Vorsitzender:	OBM Thomas Keck
Weitere Mitglieder:	BM Alexander Kreher, Dietmar Schöning, BM Dr. Jürgen Soltau, Dr. Wolfgang Epp, Prof. Dr. Karl-Ulrich Bartz-Schmidt, Prof. Dr. Bernd Engler, Prof. Dr. Hendrik Brumme, Prof. Dr.-Ing. Thomas Bauernhansl, Dr. Matthias Tröndle, Dr. Klaus Eichenberg, Prof. Dr. Katja Schenke-Layland, Prof. Dr. Bertram Flehmig
Frauenanteil im Aufsichtsrat:	7 %
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Struktur des Unternehmens

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2022 lag bei der Berichterstellung noch nicht vor.

Allgemeine Unternehmensdaten

Kontaktdaten / Informationen:	www.bioregio-stern.de
Beteiligungsverhältnisse:	50,0 % Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH 16,67 % Universitätsstadt Tübingen 16,67 % Stadt Reutlingen 16,67 % Regionalverband Neckar-Alb
Prüfungsgesellschaft:	Rödl & Partner GmbH, Stuttgart
Geschäftsführung:	Dr. Klaus Eichenberg
Aufsichtsrat:	
Vorsitzender:	OBM Thomas Keck
1. stellvertretende Vorsitzende/r:	Dr. Walter Rogg
Weitere Mitglieder:	OBM Boris Palmer, Thorsten Flink, Wilfried Dölker, Dr. Cleo Becker, OBMin Carmen Haberstroh, Eugen Höschele, BM Alexander, BM Roland Wintzen, Dr. Nicola Schelling (bis März 2022), Dr. Alexander Lahl (ab April 2022), Mathias Rady, Regina Traub
Beratende Mitglieder:	Dr. Jürgen Bernhardt, Dr. Christoph-Michael Pfefferle
Frauenanteil im Aufsichtsrat:	25 %
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Struktur des Unternehmens

Aufgaben

Der Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von öffentlichen Wirtschaftsförderleistungen auf dem Gebiet der Biotechnologie und den damit verbundenen Technologien für die Städte Tübingen und Reutlingen sowie für die Regionen Neckar-Alb und Stuttgart.

Die Aufgaben sind insbesondere:

- Öffentlichkeitsarbeit und Standortmarketing;
- Planung und Durchführung von Informations-, Messe- und Kongressveranstaltungen;
- Initiierung und Begleitung von Studien;
- Herausgabe von Informationsschriften;
- Teilnahme an Wettbewerben;
- Koordination der BioRegio-Aktivitäten und Informationsweitergabe;
- Marktanalyse und Beratung bei der Weiterentwicklung der BioRegion;

- Information und gegebenenfalls Weiterleitung von Gründern, Unternehmen und Gemeinden/öffentliche Einrichtungen an kompetente Stellen;
- Administrative Unterstützung von mit der Biotechnologie befassten Einrichtungen und Vereinen.

Wichtigste Ziele

- Die Weiterentwicklung der Biotechnologie und damit verbundenen Technologien in der BioRegion in ihrer gesamten wirtschaftlichen Breite.
- Die Förderung der Biotechnologie und damit verbundenen Technologien durch Unterstützung der Life-Sciences- Unternehmen der BioRegion in ihrer Gesamtheit und bei individuellen Anliegen.
- Die Förderung von Kooperationen zwischen innovativen Biotechnologie- und Medizintechnik-Unternehmen in der BioRegion sowie die Erschließung zukunftsfähiger Felder der Zusammenarbeit.
- Die Akquisition von weiteren Fördergeldern für die Life-Sciences-Unternehmen in der BioRegion.
- Die Optimierung der Erbringung öffentlicher Wirtschaftsförderleistungen, der Öffentlichkeitsarbeit und des Standortmarketings der Gesellschaft sowie die Optimierung der Koordinations- und Informationsfunktion.
- Die Sicherung der guten internationalen Position der Region durch effiziente und erfolgreiche Forschung, Entwicklung und Umsetzung sowie bessere Positionierung des Standortes als herausragendem Biotechnologie-Standort.
- Der Ausbau der zentralen Vermarktungs- und Beratungsplattform für die Biotechnologie in der BioRegion sowie die Optimierung der Vermarktung des Life-Sciences- Standortes.

Wichtige Verträge / Vereinbarungen

- Am 25. Januar 2002 wurde mit der Wirtschaftsförderung Region Stuttgart GmbH ein Untermietvertrag über die Nutzung gewerblicher Räume im Gebäude Friedrichstraße 10 in Stuttgart abgeschlossen. Es gibt eine Neufassung des Mietvertrages vom 17. Mai 2016.

Mitgliedschaften

Die BioRegio ist Mitglied bei folgenden Vereinen / Institutionen:

- Verein zur Förderung der Biotechnologie und Medizintechnik e.V.
- CEBR, Council of European BioRegions ab 25.10.2019
- Bio Deutschland e.V.
- Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart

Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen

Die Gesellschafter der BioRegio STERN Management GmbH sind nach § 14 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages seit dem Jahr 2006 verpflichtet, im Verhältnis ihrer Geschäftsanteile für jedes Geschäftsjahr einen Zuschuss in Höhe von 550.000 Euro in vier gleichen Raten, jeweils zu Beginn eines Quartals, in die Kapitalrücklage der Gesellschaft einzuzahlen. Des Weiteren verpflichten sich

Zuwendungsgeber aufgrund einer Vereinbarung über eine Institutionelle Förderung der Gesellschaft einen Betrag von 200.000 Euro für die Jahre 2018 bis 2022 zukommen zu lassen. Die Universitätsstadt Tübingen ist Gesellschafter und Zuwendungsgeber.

Aus diesen Verpflichtungen als Zuwendungsgeber resultierte für die Universitätsstadt Tübingen im Geschäftsjahr 2022 eine Zahlung in Höhe von 125.000 Euro.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach § 2 des Gesellschaftsvertrages dient die BioRegio STERN Management GmbH ausschließlich öffentlichen Zwecken im Sinne des § 103 Abs. 1 Nr. 2 der Gemeindeordnung Baden-Württemberg. Die im Zusammenhang mit der Förderung der Biotechnologie stehenden Aktivitäten unter dem Dach einer eigenständigen Gesellschaft zu bündeln, eröffnet die Möglichkeit zu einer regionenübergreifenden Kooperation.

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks spiegelte sich im Jahr 2022 unter anderem in den folgenden Aktivitäten der Gesellschaft wider:

- Sieben Förderprojekte wurden bearbeitet, davon 4 Europaprojekte und zwei Bundesprojekte und ein Landesprojekt.
- Im Life-Science-Bereich konnten mindestens 6 Unternehmensgründungen sowie 3 Liquidationen verzeichnet werden.
- Zahlreiche Veranstaltungen konnten wieder vor Ort im persönlichem Format durchgeführt werden. Die Podiumsveranstaltung „Standpunkt Medtech“ und die beliebte Veranstaltungsreihe „Einschnitte- Einblicke“ wurden wieder veranstaltet. Die Jubiläumsfeier „20 Jahre BioRegio STERN“ wurde coronabedingt nachträglich ausgerichtet und auch der Sommerempfang fand wieder statt.
- Veröffentlichung von 17 Pressemeldungen, die zu 261 nachgewiesenen Clippings führten.
- Es wurde wieder an Netzwerkveranstaltungen wie die „Deutschen Biotechnologie-Tage“ oder die Abschlussveranstaltung des Projekts „Blockstart“ teilgenommen und ein eigener Messeauftritt als Aussteller auf der DMEA im Rahmen des Projektes „AIQNET“ organisiert und durchgeführt.

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	21.628	34.664
Umlaufvermögen	1.050.704	463.118
Rechnungsabgrenzungsposten	2.267	7.900
Passiva		
Eigenkapital	389.118	402.214
Rückstellungen	45.610	64.429
Verbindlichkeiten	579.430	39.039
Rechnungsabgrenzungsposten	60.441	0
Bilanzsumme	1.074.599	505.682

Tabelle 1: Bilanz der BioRegio STERN Management GmbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Der Rückgang des Anlagevermögens ist im Wesentlichen auf Abschreibungen, welche nicht komplett durch Anlagenzugänge ausgeglichen wurden, zurückzuführen.
- Die Erhöhung des Umlaufvermögens ist vor allem aus einer erhaltenen Vorauszahlung in dem Projekt BioMan4R im Zuwachs der flüssigen Mittel begründet.
- Das Eigenkapital ist um 13.096 Euro gesunken. Dabei ist die Kapitalrücklage um 39.370 Euro höher als im Vorjahr, im Gegenzug hat sich der Jahresfehlbetrag 2022 um rund 52.465 Euro im Vergleich zum Vorjahr erhöht.
- Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2022, Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Rückstellungen aus dem Personalbereich.
- Der Anstieg der Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus höheren sonstigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen, Leistungen und erhaltene Gelder im Zusammenhang mit dem Projekt „BioMan4R“, die als durchlaufender Posten verwaltet und an die Projektteilnehmer weitergeleitet werden.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Plan 2022	Jahresabschluss 2022	Jahresabschluss 2021
Umsatzerlöse	49.200	180.567	144.944
sonstige / weitere betriebliche Erträge	559.750	573.406	565.092
Gesamterträge	608.950	753.973	710.036
Personalaufwand	700.141	696.313	676.650
Abschreibungen	18.000	34.677	23.838
sonstige Aufwendungen	508.421	498.263	432.364
Gesamtaufwendungen	1.226.562	1.229.253	1.132.852
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-617.612	-475.280	-422.815

*Rundungsdifferenz möglich (+/-1€)

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der BioRegio STERN Management GmbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Die Umsatzerlöse haben sich um 35.623 Euro erhöht, da im Vorjahr durch die Corona-Pandemie weniger Veranstaltungen stattfanden.
- Der Anstieg der sonstigen/weiteren Erträge resultiert im Wesentlichen aus höheren Projektzuschüssen.
- Der Anstieg der Personalaufwendungen ist auf Gehaltsanpassungen und kapazitätsbedingten Überstunden zurückzuführen.
- Durch eine höhere Anzahl an Veranstaltungen sind die dazugehörigen Kosten und dementsprechend auch die sonstigen Aufwendungen gestiegen.
- Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats betragen im Geschäftsjahr 2.700 Euro.
- Über die Bezüge der Geschäftsführer werden keine Angaben gemacht (Schutzklausel nach § 286 Abs. 4 HGB).

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020
Anlagenintensität	2,0%	7,0%	11,1%
Eigenkapitalquote	36,2%	79,5%	81,9%
Umsatzrentabilität	-263,2%	-291,7%	-331,9%
Eigenkapitalrentabilität	-122,1%	-105,1%	-103,6%
Personalintensität	385,6%	466,8%	576,5%
Cash Flow (in €)	-459.423	-389.976	-362.618

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der BioRegio STERN Management GmbH

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	7	8	8	-0,8
Investitionen gesamt (in €)	22.076	10.253	17.795	11.823
Schuldenstand (in €)	0	0	0	0

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der BioRegio STERN Management GmbH

Erläuterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Fehlbetrag in Höhe von 475.280 Euro ab. Dieser Fehlbetrag ist ausschließlich finanzierungsbedingt, da die Gesellschafter der Gesellschaft einen jährlichen Betrag in Höhe von 550.000 Euro brutto zur Verfügung stellen. Dadurch wird ein, um die Umsatzsteuer reduzierter Nettobetrag von rd. 462.000 Euro in die Kapitalrücklage eingestellt. Weiterhin erhält die Gesellschaft für die Jahre 2018 bis 2022 eine Institutionelle Förderung von jährlich 200.000 Euro. Diese wird jedoch unter den Erträgen verbucht.

Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 475.280 Euro kann in voller Höhe mit der vorhandenen Kapitalrücklage verrechnet werden.

Die Gesamterlöse der BioRegio STERN Management GmbH beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 auf 753.973 Euro und lagen damit um 43.937 Euro über dem Wert des Vorjahres. Die darin enthaltenen Umsatzerlöse lagen mit 180.567 Euro um 35.623 Euro über dem Vorjahreswert. In den Erlösen sind 200.000 Euro aus der institutionellen Förderung enthalten. Der überwiegende Teil der verbleibenden 373.406 Euro betrifft umsatzsteuerpflichtige Einnahmen und weitere Zuschüsse, die die Gesellschaft für die Durchführung von Projekten erhalten hat, sowie Erlöse aus Veranstaltungen. Die Projekte der BioRegio STERN sind meist mehrjährig angelegt.

Die Personalaufwendungen betragen im Jahr 2022 bei durchschnittlich 7,2 Ganztagsstellen neben dem Geschäftsführer 696.313 Euro (Vorjahr: 676.650 Euro bei 7,6 Ganztagsstellen neben dem Geschäftsführer) und haben sich damit gegenüber dem Vorjahr um 19.663 Euro erhöht. Der Grund für den Anstieg des Personalaufwands ist auf kapazitätsbedingte Überstunden sowie auf moderate Gehaltsanpassungen zurückzuführen.

Durch die o.g. Einzahlungen der Gesellschafter im Jahr 2022, die im Geschäftsjahr erhaltene institutionelle Förderung war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft zu jeder Zeit gegeben. Zum Bilanzstichtag standen der Gesellschaft ausreichend liquide Mittel zur Verfügung.

Entwicklung wichtiger Unternehmenskennzahlen:

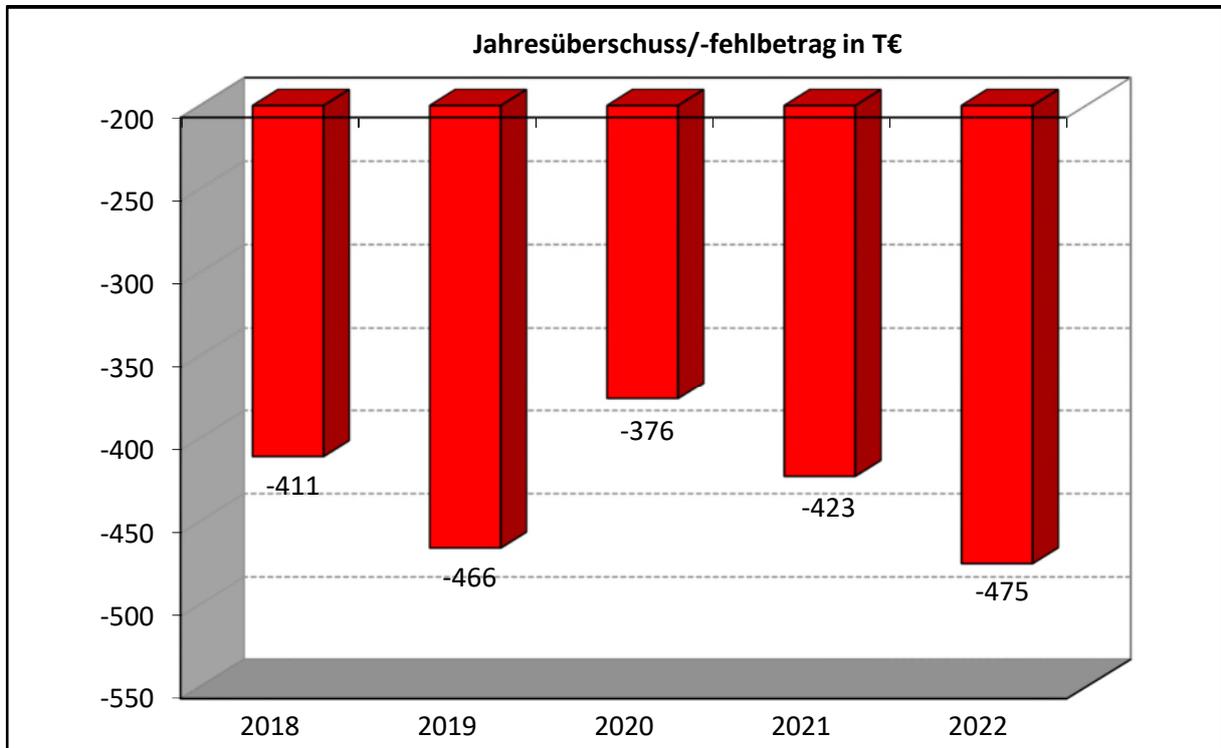


Diagramm 1: Entwicklung des Jahresüberschusses/-fehlbetrages der BioRegio STERN Management GmbH

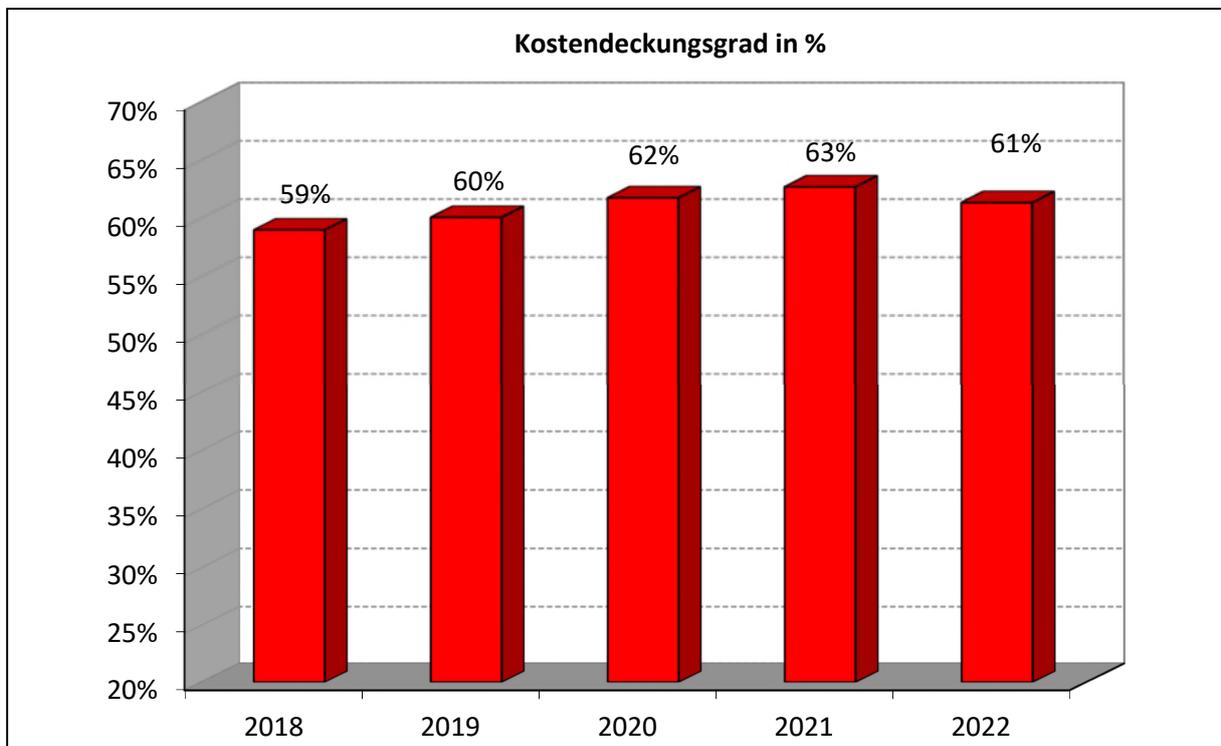


Diagramm 2: Entwicklung des Kostendeckungsgrades der BioRegio STERN Management GmbH

Informationen zu strategischen und konzeptionellen Entwicklungen

Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Die BioRegio STERN Management GmbH ist Wirtschaftsentwickler für die Life-Sciences-Branche. Wir fördern entsprechend unserer Satzung Innovationen und Start-ups und tragen so zur Stärkung des Standorts bei. In den Regionen Stuttgart und Neckar-Alb mit den Städten Tübingen und Reutlingen bieten wir interkommunale Wirtschaftsförderung an.

Für das Geschäftsjahr 2022 haben wir Erlöse in Höhe von 609T Euro und ein Geschäftsvolumen - als Summe der betrieblichen Aufwendungen zzgl. Investitionen – in Höhe von 1.226T Euro und einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 618T Euro erwartet. Tatsächlich wurden ausweislich des Jahresabschlusses Erlöse in Höhe von 754T Euro, ein Geschäftsvolumen in Höhe von 1.229T Euro mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 475T Euro erzielt.

Unter Berücksichtigung des ursprünglich erwarteten Budgets, der im Jahr 2022 immer noch belastenden Corona-Pandemie sowie dem Ukraine-Krieg und deren Folgen ist die Geschäftsführung der BioRegio Stern Management GmbH mit der Entwicklung des Geschäftsjahres sehr zufrieden

Der überwiegende Teil der unter den Zuschüssen ausgewiesenen Erlöse betrifft Zuschüsse, die die Gesellschaft für die Durchführung von Projekten erhalten hat. Der Anstieg um 8T Euro ist im Wesentlichen auf Nachholeffekte nach den Pandemie-Jahren 2020 und 2021 zurück zu führen. Daneben sind in den Zuschüssen wie im Vorjahr 200T Euro aus der institutionellen Förderung enthalten.

Durch das Geschäftsmodell bedingt stellen die Personalaufwendungen den Hauptteil der Gesamtaufwendungen dar. Der Grund für den Anstieg des Personalaufwands mit 20T Euro sind kapazitätsbedingte Überstunden sowie moderate Gehaltsanpassungen. Der Mitarbeiterstamm hat sich reduziert, da zwei ausgeschiedene Vollzeitkräfte lediglich mit 1,6 Stellen neu besetzt wurden. Im Jahresdurchschnitt wurden, umgerechnet auf Vollzeitäquivalente, 7,2 Mitarbeitende (Vorjahr: 7,6) beschäftigt.

Als Unternehmen konnten wir den Mitarbeiterstamm aus qualifiziertem Personal stabil halten. Wir legen großen Wert auf die Ausbildung und kontinuierliche Fortbildung unserer Mitarbeiter, da sich aufgrund der konjunkturellen Entwicklung und der damit zusammenhängenden Entwicklung des Arbeitsmarktes insbesondere im Ballungszentrum Stuttgart der Arbeitskräftemangel deutlich verschärft hat.

Um Konformität mit dem europäischen Beihilferecht herzustellen und mögliche Risiken aus diesem Bereich zu bewerten, hat die Geschäftsleitung in der Vergangenheit umfassend rechtlichen Rat bei Fachanwälten des Kartellrechts und des Gesellschaftsrechts eingeholt. Danach ist ein beihilferechtliches Risiko aus den in der Vergangenheit bezogenen Finanzierungsleistungen der Gesellschafter der BioRegio STERN Management GmbH derzeit nicht gegeben und deshalb im Jahresabschluss der Gesellschaft zum 31.12.2022 nicht zu berücksichtigen.

Unter der Voraussetzung, dass die Gesellschafter die Gesellschafterbeiträge und die Zuwendungsgeber die Institutionelle Förderung weiterhin leisten, sieht die Geschäftsführung für die Liquidität der BioRegio STERN Management GmbH kein Risiko. Die Liquidität der Gesellschaft wird auch im Geschäftsjahr 2023, wie bereits in der Vergangenheit, ausreichen, alle planmäßigen Verpflichtungen abzudecken. Die Beiträge der Gesellschafter werden der Gesellschaft jeweils zu Beginn des Quartals anteilmäßig ausgezahlt. Im Hinblick auf die im Jahresverlauf ungleichmäßig zu leistenden Zahlungsverpflichtungen, die Notwendigkeit zur Vorfinanzierung von Projektaufwendungen und die nur schwer kalkulierbaren Zeitverzögerungen bis zur Auszahlung der

Projektmittel, hat die Gesellschaft bei ihrer Hausbank weiterhin einen Dispositionskredit in Höhe von 100T Euro.

Aufgrund unseres Geschäftsmodells und der vertraglich zugesicherten Finanzierung der Gesellschaft über die Gesellschafterbeiträge hat der Wirtschaftsplan 2023 – trotz der negativen Einflussfaktoren des Ukraine-Russland-Konflikts, dessen Ende derzeit nicht absehbar ist – weiterhin Bestand. Die negativen Folgen des Konflikts für die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und weltweit sind bereits deutlich spürbar, weitere Belastungen sind zu erwarten. Über den Einfluss dieses Konflikts und seiner Folgen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft lässt sich zum jetzigen Zeitpunkt aufgrund der Unsicherheit keine seriöse Aussage treffen.

Für das Geschäftsjahr 2023 rechnen wir laut Wirtschaftsplan mit Erlösen in Höhe von 738T Euro. Diese beinhalten Zuwendungen im Rahmen einer Institutionellen Förderung in Höhe von 400T Euro. Diesen Erlösen stehen Aufwendungen in Höhe von 1.159T Euro gegenüber. Damit ergibt sich ein voraussichtlicher Jahresfehlbetrag in Höhe von 420T Euro. Das Geschäftsvolumen, als Summe aus Aufwendungen und Investitionen, wird in Höhe von 1.162T Euro erwartet.

Die Gesellschafter stellen der Gesellschaft laut Gesellschaftsvertrag einen jährlichen Betrag in Höhe von netto 462T Euro zur Verfügung. Aus dieser Planung ergibt sich eine Zuführung in die Kapitalrücklage von 42T Euro.

Insgesamt rechnen wir trotz der aktuellen Verunsicherungen der Märkte mit einer weiterhin stabilen planmäßigen Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH



Allgemeine Unternehmensdaten

Kontaktdaten / Informationen:	www.kreisbau.com
Beteiligungsverhältnisse:	28,33 % Landkreis Tübingen 25,42 % Kreissparkasse Tübingen 19,81 % Stadt Mössingen 10,24 % Universitätsstadt Tübingen 16,20 % 14 weitere Kommunen
Prüfungsgesellschaft:	Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V., Stuttgart
Geschäftsführung:	Matthias Sacher Geschäftsführer, Werner Walz, nebenamtlicher Geschäftsführer
Aufsichtsrat:	
Vorsitzender:	Landrat Joachim Walter
Stellvertretender Vorsitzender:	OBM Boris Palmer
Stellvertretender Vorsitzender:	OBM Michael Bulander
Stellvertretender Vorsitzender:	Dr. Christoph Gögler
Weitere Mitglieder:	BM Uwe Ganzenmüller, BM Thomas Hölsch, BM Bernd Haug, BM Egon Betz, BM Thomas Engesser
Frauenanteil im Aufsichtsrat:	0 %
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Struktur des Unternehmens

Aufgaben

Zweck der Gesellschaft ist es, im Rahmen ihrer kommunalen Aufgabenstellung zu einer sozial verantwortbaren Wohnungsversorgung für breite Schichten der Bevölkerung beizutragen, die kommunale Siedlungspolitik und Maßnahmen der Infrastruktur zu unterstützen und städtebauliche Entwicklungs- und Sanierungsmaßnahmen durchzuführen.

Soweit es zur Erfüllung dieser Zwecke erforderlich ist, errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet die Kreisbaugesellschaft Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden, Gewerbebauten, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen. Sie darf auch sonstige Geschäfte betreiben, sofern diese dem Gesellschaftszweck dienlich sind.

Wichtige Ziele

- Nachhaltige Vermietung von modernen Wohnungen, die den heutigen und zukünftigen Ansprüchen der Mieter gerecht werden.
- Dauerhafte und stabile Erwirtschaftung von Erträgen aus der Hausbewirtschaftung.
- Eine auf die Bedürfnisse des Marktes zugeschnittene Bautätigkeit.
- Gebäudeerhaltung und Sicherung des Standards der Mietobjekte durch eine verstärkte Modernisierungs- und Instandhaltungstätigkeit.
- Ausbau des Angebots barrierefreier, behinderten- und altengerechter Wohnungen.

Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen

Im Gesellschaftsvertrag der Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH wurde festgelegt, dass die jährliche Dividenden-Ausschüttung in Höhe von 4 % der Stammeinlagen (= 43.680 Euro) nicht überschritten werden darf. Entsprechend dieser Regelung wurde aus dem Jahresabschluss 2022 ein Betrag in Höhe von 2.978.664,24 Euro (Vorjahr: 2.588.194 Euro) in die Bauerneuerungsrücklage eingestellt. Der verbleibende Bilanzgewinn in Höhe von 43.680 Euro wurde entsprechend den Regelungen des Gesellschaftsvertrages an die Gesellschafter ausgeschüttet. Der Universitätsstadt Tübingen flossen damit 4.472 Euro (abzüglich Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag) zu.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird anhand spezifischer Kennzahlen dargestellt, die den öffentlichen Zweck der Gesellschaft charakterisieren.

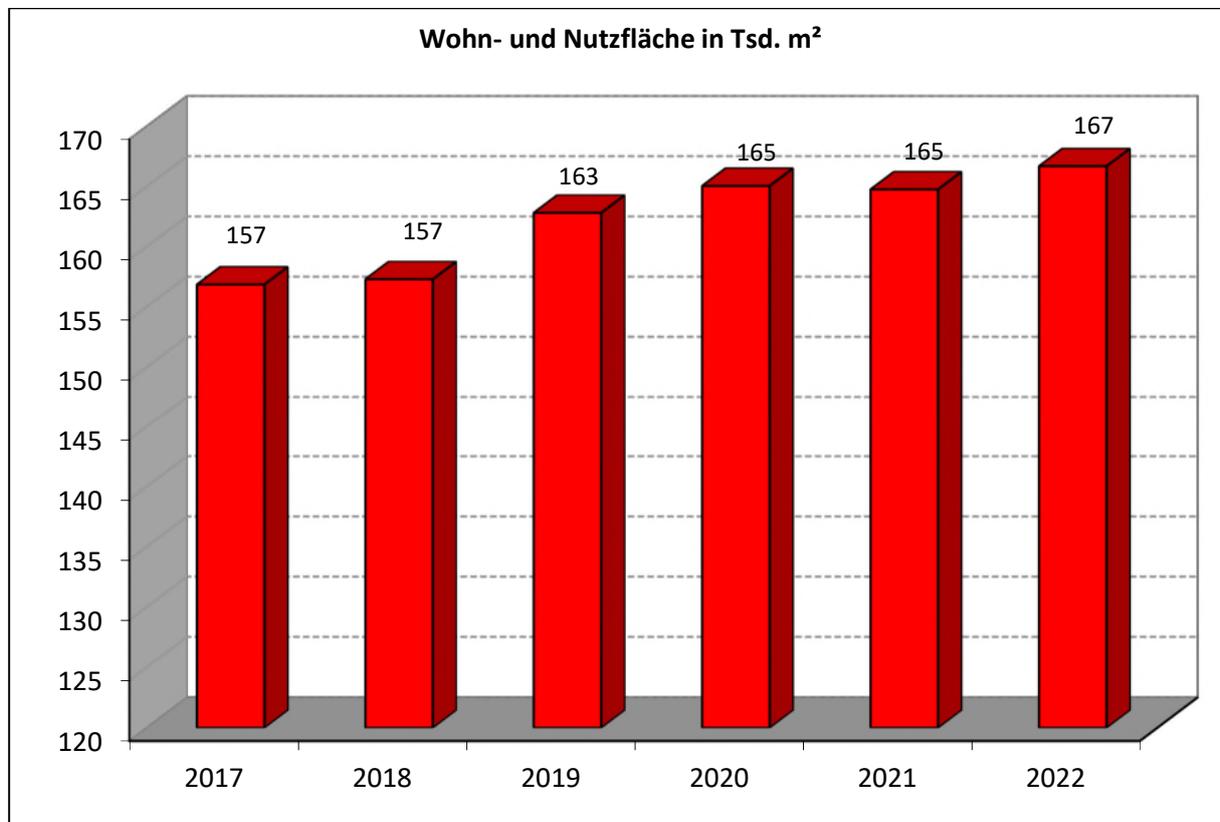


Diagramm 1: Entwicklung der Wohn- und Nutzfläche des Objektbestandes der Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH

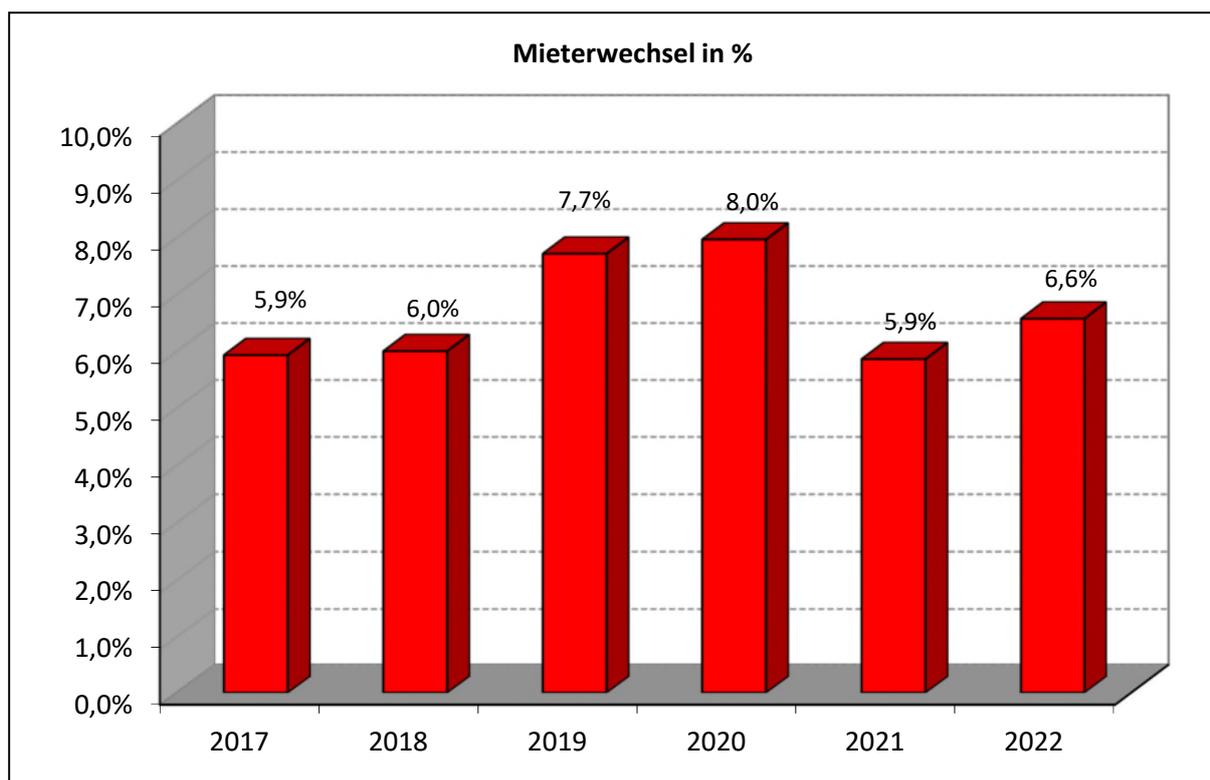


Diagramm 2: Entwicklung des Mieterwechsels des Objektbestandes der Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	186.226.383	172.775.159
Umlaufvermögen	18.647.377	11.349.231
Rechnungsabgrenzungsposten	25.680	32.554
Passiva		
Eigenkapital	48.554.558	45.575.893
Rückstellungen	1.836.189	2.051.829
Verbindlichkeiten	152.483.460	134.412.762
Rechnungsabgrenzungsposten	2.025.233	2.116.460
Bilanzsumme	204.899.440	184.156.944

Tabelle 1: Bilanz der Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Das Anlagevermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch Zugänge in Höhe von 19,5 Mio. Euro abzüglich den Abschreibungen in Höhe von 5,66 Mio. Euro auf insgesamt 186,23 Mio. Euro.

- Die Erhöhung des Umlaufvermögens beruht im Wesentlichen auf der Steigerung der Position zum Verkauf bestimmte Grundstücke (insbesondere bei den Grundstücken mit unfertigen Bauten) und der Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände sowie der liquiden Mittel.
- Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten betrifft im Wesentlichen Geldbeschaffungskosten.
- Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 2.978.665 Euro. Es umfasst einen Anteil von 23,7 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 24,7 %)
- Die Rückstellungen umfassen hauptsächlich folgende Positionen: Rückstellung für unterlassene Instandhaltung, Rückstellungen für noch anfallende Kosten aus der Verwaltungsabrechnung sowie Rückstellung für eventuell anfallende Schadensersatzverpflichtungen.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss 2022	Jahresabschluss 2021
Umsatzerlöse	22.615.806	22.800.170
sonstige / weitere betriebliche Erträge	5.447.882	2.672.513
Gesamterträge	28.063.687	25.472.683
Materialaufwand	13.449.883	11.590.662
Personalaufwand	2.386.226	2.452.868
Abschreibungen	5.658.684	5.745.739
sonstige Aufwendungen	3.546.550	3.051.540
Gesamtaufwendungen	25.041.343	22.840.809
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.022.344	2.631.874

*Rundungsdifferenz möglich (+/-1€)

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Der Rückgang der Umsatzerlöse ist im Wesentlichen auf geringere Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Grundstücken in Höhe von 0,18 Mio. Euro zurückzuführen.
- Die „sonstige / weitere betriebliche Erträge“ sind von 2,67 Mio. Euro auf 5,43 Mio. Euro gestiegen. Die Zunahme resultiert aus einer ungewöhnlich hohen Auflösung von Rückstellungen für Verkaufsgrundstücke. .
- In den Materialaufwendungen sind Aufwendungen für Hausbewirtschaftung, Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke und Aufwendungen für andere Lieferungen und Leistungen enthalten. Der Anstieg wurde bei den Aufwendungen für Verkaufsgrundstücke verzeichnet, hier wurden gegenüber dem Vorjahr 2,23 Mio. Euro mehr aufgewendet.
- In der Position sonstige Aufwendungen sind sonstige betriebliche Aufwendungen (1,12 Mio. Euro), Zinsen und ähnliche Aufwendungen (1,69 Mio. Euro) und Steuern (0,73 Mio. Euro) enthalten.
- Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich auf 14.890 Euro.

Von der Schutzklausel gem. § 286 Abs. 4 HGB wurde Gebrauch gemacht und somit auf die Nennung der Geschäftsführerbezüge verzichtet.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	26,1%	26,4%	26,1%
Anlagenintensität	90,9%	93,8%	91,8%
Investitionsquote	10,5%	8,1%	6,5%
Reinvestitionsquote	344,3%	242,2%	198,9%
Eigenkapitalquote	23,7%	24,7%	23,9%
Umsatzrentabilität	13,4%	11,5%	7,6%
Eigenkapitalrentabilität	6,2%	5,8%	5,8%
Personalintensität	10,6%	10,8%	7,4%
Cash Flow (in €)	8.465.388	6.943.852	5.870.091

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	2	2	2	0
Kaufmännische Mitarbeiter	22	22	23	0
Technische Mitarbeiter	10	12	10	-2
Hausmeister	1	1	1	0
Nebenberufliche Hauswarte	39	41	46	-2
Auszubildende	2	1	2	1
Geringfügige kaufm. Mitarbeiter	4	5	5	-1
Investitionen gesamt (in T€)	19.484	13.918	10.743	5.566
Schuldenstand (in T€)	142.113	123.652	121.044	18.461

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH

Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen	2022	2021	2020	2019	2018
Eigener Wohnungsbestand der KBG					
Anzahl Mieteinheiten/Wohnungen	2.280	2.250	2.257	2.240	2.196
Pflegeplätze Pflegeheim Dußlingen	42	42	42	42	42
Gesamtwohn-/Nutzfläche (m ²)	166.689	164.762	165.052	162.818	157.299
Garagen	943	932	946	955	927
gewerbliche Einheiten	56	51	54	50	46
Durchschnittliche Sollmiete/m ² p.m. (€)	7,58	7,39	7,25	7,25	6,99
Fluktuationsrate (%)	6,58	5,87	7,97	7,72	6,0

Tabelle 5: Wohnungswirtschaftliche Kennzahlen der Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH

Erläuterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 3.022.344 Euro (Vorjahr: 2.631.874 Euro) ab und liegt mit 390.471 Euro über dem Vorjahresergebnis.

Die Umsatzerlöse sind im Wesentlichen durch geringere Umsätze im Bauträgeschäft in 2022 um insgesamt 0,18 Mio. Euro gesunken. Die Umsatzerlöse aus der Hausbewirtschaftung haben sich aufgrund der Mietanpassungen nach Modernisierungen und Neuvermietungen und der erhöhten Betriebs- und Heizkostenabrechnungen um insgesamt 1,41 Mio. Euro auf 21,25 Mio. Euro erhöht. Die Umsatzerlöse aus der Bauträgetätigkeit sind durch deutlich weniger verkaufte Neubauwohnungen von 2,56 Mio. Euro auf 0,78 Mio. Euro gesunken.

Aus dem Verkauf von Grundstücken wurde ein Fehlbetrag von 0,09 Mio. Euro (Vorjahr: 0,26 Mio. Euro - Überschuss) erzielt.

Die Ertragslage der Gesellschaft ist geordnet.

Die Bilanzsumme des Jahres 2022 ist um 20,74 Mio. Euro auf 204,90 Mio. Euro gestiegen. Die Vermögenslage der Gesellschaft zeigt ein ausgeglichenes Bild. Das langfristige Vermögen ist im Wesentlichen mit langfristigem Kapital finanziert.

Das Anlagevermögen erhöhte sich insbesondere durch eigene Neubauinvestitionen (15,38 Mio. Euro) und durch Modernisierungsinvestitionen (3,68 Mio. Euro), denen insbesondere Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen in Höhe von 5,64 Mio. Euro entgegenstehen.

Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.978.664,24 Euro. Es umfasst einen Anteil von 23,70 % der Bilanzsumme (Vorjahr: 24,75 %).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern sind wegen der starken Investitionstätigkeit insgesamt um 18,46 Mio. Euro angestiegen. Den Kreditneuaufnahmen für die langfristige Objektfinanzierung in Höhe von 25,05 Mio. Euro stehen Tilgungen in Höhe von 6,59 Mio. Euro (planmäßig sowie außerplanmäßig, inkl. KfW-Tilgungszuschüsse) gegenüber. Die kurzfristigen Kredite gegenüber Kreditinstituten (Eurokredite) stehen unverändert bei 1,50 Mio. Euro.

Die Kosten der Neubautätigkeit in eigener Bauherrschaft sind im Vergleich zum Vorjahr um 9,10 Mio. Euro auf 17,24 Mio. Euro gestiegen.

Die Investitionen in den Wohnungsbestand sind eine Kernaufgabe der Gesellschaft. Sie sichern die Attraktivität und damit die Vermietbarkeit der Wohnungen. Im Jahr 2022 wurden 3,48 Mio. Euro (Vorjahr: 4,70 Mio. Euro) für die laufende Instandhaltung aufgewendet. Davon betreffen 0,82 Mio. Euro Rückstellungen für unterlassene Instandhaltung. Zudem wurden 3,68 Mio. Euro (Vorjahr: 5,77 Mio. Euro) in die Generalsanierung investiert.

Die Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft ist geordnet. Die Gesellschaft konnte ihren Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen. Es sind derzeit und auf überschaubare Zeit keine Engpässe zu erwarten.

Wohnungsbestand:

Eigener Mietbestand der Gesellschaft:

2022	2021	2020
2.280 Mietwohnungen	2.250 Mietwohnungen	2.257 Mietwohnungen
42 Pflegeplätze	42 Pflegeplätze	42 Pflegeplätze
56 gewerbliche Einheiten	51 gewerbliche Einheiten	54 gewerbliche Einheiten
943 Garagen	932 Garagen	946 Garagen
Gesamtwohn-/Nutzfläche von 166.689 m ²	Gesamtwohn-/Nutzfläche von 164.762 m ²	Gesamtwohn-/Nutzfläche von 165.052,40 m ²

Hausbewirtschaftung:

Das Ziel der nachhaltigen Vermietung von Wohnungen, die den heutigen Ansprüchen der Mieter gerecht werden, konnte auch im Jahr 2022 weiterverfolgt werden. Im Berichtsjahr sind Mieter aus 150 Wohnungen ausgezogen (Vorjahr: 132 Wohnungen), was einer Fluktuationsrate von 6,58 % (Vorjahr: 5,87 %) entspricht.

Die durchschnittliche monatliche Netto-Kaltmiete für Wohneinheiten beträgt im Unternehmensdurchschnitt zum 31.12.2022 7,58 Euro/m², was einer Steigerung von 2,57 % gegenüber dem Vorjahr (7,39 Euro/m²) entspricht. Bei nicht preisgebundenen Wohnungen liegt sie bei 7,84 Euro/m² Wohnfläche (+3,29 %) und beim preisgebundenen Wohnungsbestand bei 6,86 Euro/m² Wohnfläche (+0,59 %). Neben den durchgeführten Mietanpassungen bei Mieterwechseln trugen die Mieterhöhungen nach der Modernisierung von Wohnungen und die Erstvermietungsrenten der neuen Wohnungen zur moderaten Steigerung bei.

Bautätigkeit (in Tübingen):

Im Geschäftsjahr 2022 konnten zwei Gewerbeeinheiten in der Doblerstraße in Tübingen aus dem Anlagevermögen verkauft werden.

Die umfassenden Modernisierungsmaßnahmen in Tübingen, Haydnweg 6, 8 (16 Wohnungen und bauliche Erweiterung um 4 Wohnungen) konnten im Berichtsjahr fertiggestellt und bezogen werden.

Wohnungsfremdverwaltung:

Insgesamt wurden verwaltet:

2022	2021	2020
551 Wohnungen	557 Wohnungen	610 Wohnungen
56 gewerbliche Einheiten	61 gewerbliche Einheiten	57 gewerbliche Einheiten
424 Garagen	405 Garagen	474 Garagen
305 Pkw-Stellplätze	302 Pkw-Stellplätze	317 Pkw-Stellplätze

Entwicklung wichtiger Unternehmenskennzahlen:

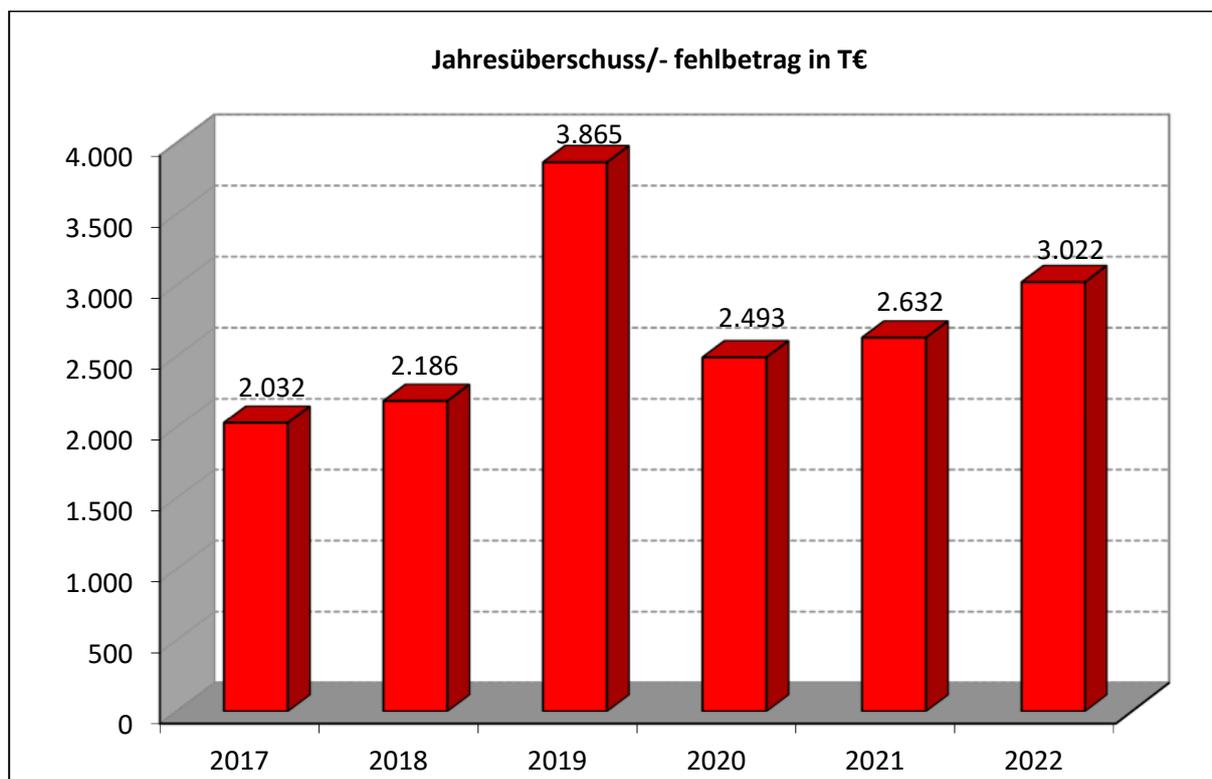


Diagramm 3: Entwicklung des Jahresüberschusses/-fehlbetrages der Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH

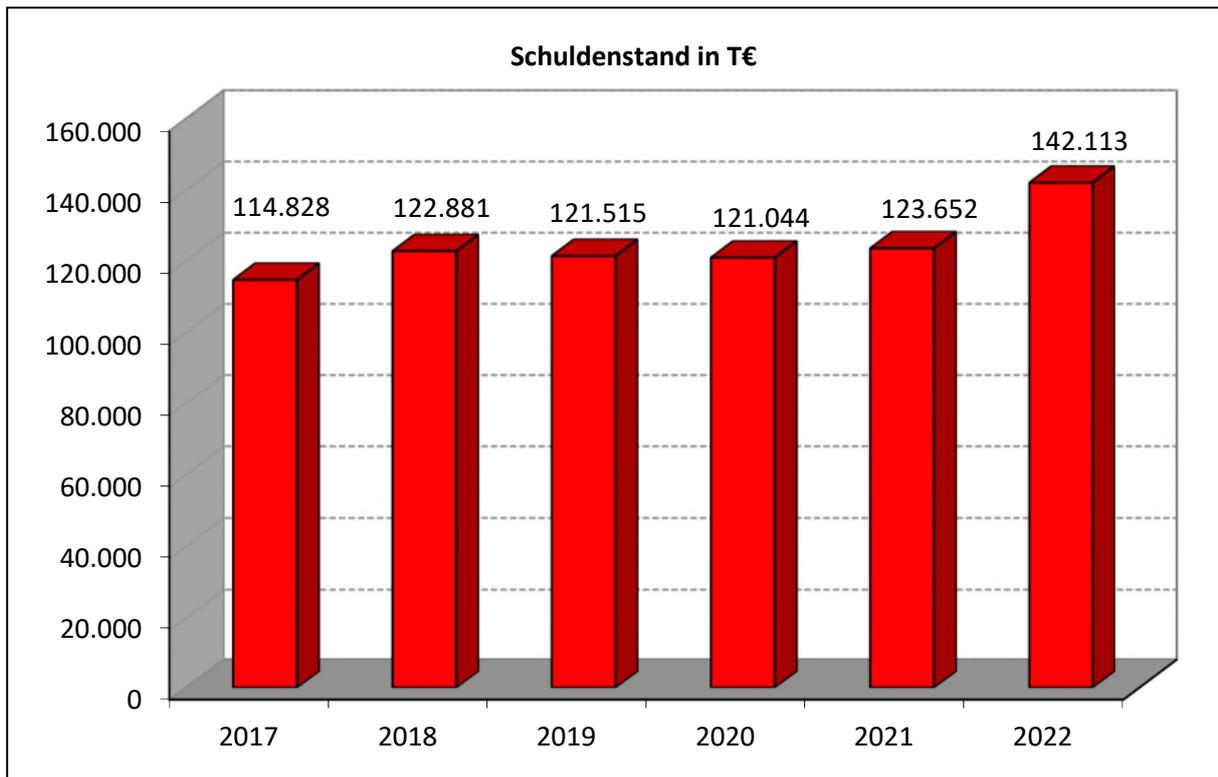


Diagramm 4: Entwicklung der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und anderen Kreditgebern der Kreisbaugesellschaft Tübingen mbH

Informationen zu strategischen und konzeptionellen Entwicklungen

Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich durch den Überfall Russlands auf die Ukraine im Frühjahr 2022 nochmals deutlich verschlechtert. Der Überfall führte, in einer durch die Corona-Pandemie gestörten Liefer- und Wertschöpfungskette, zu einer zusätzlichen Verknappung an Rohstoffen, mit der Folge starker Preiserhöhungen und damit weltweit einem Anstieg der Inflationsraten. Insbesondere die Unsicherheit der Energieversorgung ließ die Preise für Energie deutlich ansteigen. Durch den Anstieg der Inflationsraten hoben die Notenbanken den Leitzins in einer sehr kurzen Zeit deutlich an, so dass die für die Wohnungswirtschaft so wichtigen Fremdkapitalzinsen sich erheblich erhöht haben. Die grundsätzlichen Rahmenbedingungen haben sich jedoch für die Gesellschaft nicht verändert, der Wohnungsbestand ist faktisch vollvermietet und sichert damit sichere und konstante zukünftige Einnahmen. Die allgemeine Wohnknappheit, insbesondere in Ballungszentren und deren Speckgürtel, sorgen für eine unverändert hohe Nachfrage nach Wohnraum. Die politischen Neubauziele werden nach Einschätzung der aktuellen Bauantragszahlen auch auf absehbare Zeit nicht zu erfüllen sein und für zusätzliche Knappheit sorgen, so dass das operative Geschäft auf einem soliden Fundament steht. Es ist jedoch mit weiteren Beeinträchtigungen der Wirtschaftsstruktur, nochmals verschlechterten Finanzierungsbedingungen sowie geringeren Investitionen und Kaufzurückhaltung zu rechnen.

Die Geschäftsführung geht, trotz der schwierigen Rahmenbedingungen, auch in 2023 durch bereits in Vorjahren begonnene Maßnahmen weiterhin von einer positiven Gesamtentwicklung für die Gesellschaft aus. Die stabilen Erträge aus der Hausbewirtschaftung gilt es für die Zukunft zu sichern. Die Umsatzerlöse aus dem Bauträgergeschäft werden je nach Projektfortschritt größeren Schwankungen unterliegen. Wir erwarten aber, dass die Nachfragesituation sich aufgrund des

zwischenzeitlich sehr stark gestiegenen Zinsniveaus verschlechtern wird. Projektierte Bauträgerprojekte werden daher nur bei Erreichen und Beurkundung einer Mindestvermarktungsquote von 50% begonnen.

Zur Sicherung der zukünftigen Liquidität und aufgrund des volatilen Marktumfelds haben wir die derzeit fertig geplanten und in der Projektierung befindlichen Neubaumaßnahmen in Ammerbuch (teilweise), Bodelshausen, Dußlingen, Kirchentellinsfurt, Gomaringen, Mössingen, Ofterdingen, Pliezhausen und Tübingen gestoppt.

Für das Bauträgergeschäft werden im laufenden Geschäftsjahr keine Fertigstellungen erwartet, so dass die Gesellschaft aus diesem Bereich keinen Umsatz einplant.

Seit Februar 2022 führt Russland auf dem Staatsgebiet der Ukraine einen Angriffskrieg. Die Europäische Union, die NATO, die USA sowie weitere Staaten haben daraufhin massive und nachhaltige wirtschaftliche Sanktionen gegenüber Russland beschlossen. Nach und nach werden Lücken geschlossen und weitere Sanktionen verhängt. Die Auswirkungen dieses Konflikts auf die wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland und Europa, das Zinsniveau, sowie auf die Energie- und Rohstoffpreise und Verfügbarkeiten werden auch im Prognosejahr zu einer weiterhin hohen Kosteninflation und damit einhergehendem hohem Zinsniveau führen. Weitere Risiken aus dieser Entwicklung auch für die prognostizierte Geschäftsentwicklung sind trotz eines weiter positiven und intakten Umfelds für Wohnimmobilien nicht auszuschließen. Auf veränderte negative Rahmenbedingungen, insbesondere Kosteninflation und Zinserhöhung der Fremdfinanzierungen, hat die Gesellschaft mit einer Umsteuerung des Geschäftes reagiert. Es ist trotz der prognostizierten positiven Entwicklung in 2023 auch mit einer negativen Abweichung bei einzelnen Kennzahlen zu rechnen.

Auf Basis der unterstellten Annahmen und unter angemessener Berücksichtigung der aktuellen Unsicherheiten erwarten wir für das Geschäftsjahr 2023 ein Ergebnis mit einem Jahresüberschuss von 2,30 Mio. Euro bis 2,50 Mio. Euro.

Insgesamt ergab sich in der Gesamtbeurteilung der Chancen- und Risikosituation für die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr eine veränderte makroökonomische Lage. Diese ist zum einen auf die Materialpreissteigerungen und Kapazitätsengpässe beim Personal zurückzuführen, die zusätzlich mit den internationalen, inflationären Bewegungen in Verbindung stehen. Diese Entwicklungen gilt es intensiv und engmaschig weiter zu verfolgen und soweit möglich den daraus möglicherweise entstehenden wirtschaftlichen Projekteffekten durch adäquate Maßnahmen Rechnung tragen. Weiterhin wird eine Veränderung der allgemeinen Erwartung der zukünftigen Zinsentwicklung wahrgenommen, sodass ein weiter leicht steigendes Zinsniveau im Jahr 2023 entgegen unserer aktuellen Einschätzung nicht auszuschließen ist. Es ist davon auszugehen, dass dies mittelfristig in einem Umfang stattfinden wird, der sich, auch aufgrund der bestehenden unterschiedlichen Zinsbindungsfristen ohne besondere Klumpenrisiken, nicht gravierend auf die Gesellschaft auswirkt.

Standortagentur Tübingen – Reutlingen – Zollernalb GmbH



Allgemeine Unternehmensdaten

Kontaktdaten / Informationen:	www.neckaralb.de
Beteiligungsverhältnisse:	5,00 % Universitätsstadt Tübingen 23,56 % IHK Reutlingen 14,10 % HWK Reutlingen 6,59 % Landkreis Tübingen 50,75 % andere Kommunen und Landkreise
Prüfungsgesellschaft:	BANSBACH GmbH, Balingen
Geschäftsführung:	Prof. Dr. Markus Nawroth
Aufsichtsrat:	
Vorsitz	Thomas Keck
Stellvertretender Vorsitzender:	Christian O. Erbe
Weitere Mitglieder:	Dr. Joachim Eisert, Harald Herrmann, Dr. Wolfgang Epp, Dr. Nicole Fritz, Prof. Dr. Hendrik Brumme, Joachim Link, Lucia Schmid, Boris Palmer, Dr. Ulrich Fiedler, Günther-Martin Pauli, Joachim Walter, Eugen Höschele, Thomas Hölsch, Stephan Neher, Mike Münzing, Alexander Schweizer, Klaus Konzelmann, Helmut Reitemann
Frauenanteil im Aufsichtsrat:	10,0 %
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Struktur des Unternehmens

Aufgaben / Wirtschaftliche Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist im Rahmen der kommunalen Aufgabenerfüllung die Entwicklung, Bündelung und Durchführung von Maßnahmen des Standortmarketings für die Region Neckar-Alb zur Stärkung der Region Neckar-Alb, insbesondere innerhalb der Europäischen Metropolregion Stuttgart. Zum Unternehmensgegenstand gehören sämtliche damit zusammenhängende und den Gesellschaftszweck fördernden Geschäfte.

Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen

Die Universitätsstadt Tübingen hat im Geschäftsjahr 2022 einen Projektbeitrag in Höhe von 11.469 Euro (Vorjahr: 11.615 Euro) an die Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH geleistet.

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	54.766	34.818
Umlaufvermögen	102.755	124.183
Rechnungsabgrenzungsposten	286	130
Passiva		
Eigenkapital	148.009	153.383
Rückstellungen	4.000	4.000
Verbindlichkeiten	5.798	1.749
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	157.807	159.132

Tabelle 1: Bilanz der Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Plan 2022	Jahresabschluss 2022	Jahresabschluss 2021
Umsatzerlöse	250.000	250.000	250.000
sonstige / weitere betriebliche Erträge	0	208	0
Gesamterträge	250.000	250.208	250.000
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	14.728	6.926
sonstige Aufwendungen	250.000	241.153	229.062
Gesamtaufwendungen	250.000	255.881	235.988
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	-5.674	14.012

*Rundungsdifferenz möglich (+/-1€)

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

- Sämtliche Umsatzerlöse sind Projektbeiträge der Gesellschafter. Diese wurden für die Homepage, Werbung/PR, Sonderaktionen und Messebeteiligungen verwendet und finden sich bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen wieder.
- Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter. Die Geschäftsführung und die Wahrnehmung des Geschäftsbetriebs erfolgten im Jahr 2022 durch die IHK Reutlingen.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020
Eigenkapitalquote	93,8%	96,4%	94,8%
Umsatzrentabilität	-2,3%	5,6%	9,8%
Eigenkapitalrentabilität	-3,8%	9,1%	17,5%
Cash Flow (in €)	9.054	18.538	30.929

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH

Anmerkungen:

- Aufgrund der Struktur ihres Geschäftsfeldes verfügt die Gesellschaft über fast kein Anlagevermögen. Diese Vermögensstruktur führt zu extremen Werten bei dem Anlagendeckungsgrad sowie der Anlagenintensität und somit entfällt auch jegliche Aussagekraft dieser Kennzahlen. Aus diesem Grund werden sowohl der Anlagendeckungsgrad als auch die Anlagenintensität nicht aufgeführt.

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020	Abweichung (absolut) 2022/2021
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	34.676	32.746	0	1.930
Schuldenstand (in €)	0	0	0	0

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Standortagentur Tübingen-Reutlingen-Zollernalb GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Kontaktdaten / Informationen:	www.ekz.de
Beteiligungsverhältnisse:	0,47 % Universitätsstadt Tübingen 14,08 % weitere Städte 2,82 % ein Bundesland 67,84 % Dr. Jörg Meyer Beteiligungsverwaltung GmbH 14,79 % 3 weitere Körperschaften
Prüfungsgesellschaft:	RWT Wirtschaftstreuhand GmbH, Reutlingen
Geschäftsführung:	Dr. Jörg Meyer
Aufsichtsrat:	
Vorsitzender:	Dr. Heinz-Jürgen Lorenzen
1. stellvertretender Vorsitzender:	Dr. Norbert Kamp
Weitere Mitglieder:	Dr. Gerhard Kebbel, Prof. Dr. Hendrik Brumme, Oke Simons
Frauenanteil im Aufsichtsrat:	0 %
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	100 % - EasyCheck Verwaltungs GmbH 100 % - EasyCheck GmbH & Co. KG 100 % - borro medien GmbH 100 % - divibib GmbH 100 % - ekz benelux Holding B.V. 100 % - ekz benelux belgie BVBA 100 % - redia Deutschland GmbH 74,9 % - LMSCloud GmbH
Weitere Beteiligungen	50,0 % - Team Stonepark GmbH 29,7 % - Redia A/S

Struktur des Unternehmens
Aufgaben / Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft entwickelt und vertreibt bibliotheksspezifische Produkte und Dienstleistungen für öffentliche Bibliotheken und andere Einrichtungen im In- und Ausland.

Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen

Die ekz.bibliotheksservice GmbH (ekz) ist eine Beteiligung der Universitätsstadt Tübingen. Für das Geschäftsjahr 2022 wurde eine Dividende in Höhe von insgesamt 5.000.000 Euro ausgeschüttet, verteilt in zwei Tranchen. Die Dividende der ersten Tranche (0,47% von 3.500.000 Euro) in Höhe von 16.432 Euro wurde bereits an die Universitätsstadt Tübingen ausgezahlt.

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	22.418.992	14.919.314
Umlaufvermögen	15.553.032	20.418.483
Rechnungsabgrenzungsposten	186.412	116.988
Passiva		
Eigenkapital	22.848.974	19.323.029
Rückstellungen	10.947.530	11.513.713
Verbindlichkeiten	4.347.640	4.617.993
Rechnungsabgrenzungsposten	14.292	50
Bilanzsumme	38.158.436	35.454.785

Tabelle 1: Bilanz der ekz.bibliotheksservice GmbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Das Anlagevermögen erhöhte sich im Wesentlichen durch Zugänge bei den immateriellen Vermögensgegenständen und den Finanzanlagen.
- Der Rückgang des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus der Verminderung der liquiden Mittel.
- Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss 2022 (5.525.945 Euro) abzüglich der Ausschüttung aus dem Jahresüberschuss (2.000.000 Euro). Die Eigenkapital-Quote ist auf 59,9 % (Vorjahr: 54,5 %) gestiegen.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	49.837.130	49.704.457
sonstige / weitere betriebliche Erträge	5.633.404	3.105.714
Gesamterträge	55.470.534	52.810.171
Materialaufwand	28.357.896	28.248.497
Personalaufwand	13.757.323	13.295.780
Abschreibungen	1.307.517	1.403.874
sonstige Aufwendungen	6.521.853	6.693.644
Gesamtaufwendungen	49.944.589	49.641.794
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	5.525.945	3.168.377

*Rundungsdifferenz möglich (+/-1€)

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der ekz.bibliotheksservice GmbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:
 - 34.140T Euro (Vorjahr: 34.848T Euro) für Medien;
 - 13.859T Euro (Vorjahr: 13.128T Euro) für Bibliotheksausstattung;
 - 1.838T Euro (Vorjahr: 1.728T Euro) für übrige Produkte.
- In den sonstigen/weiteren betrieblichen Erträgen sind Verminderungen des Bestandes an fertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen in Höhe von 88T Euro, aktivierte Eigenleistungen in Höhe von 846T Euro, sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 490T Euro (davon periodenfremde Erträge in Höhe von 156T Euro), Erträge aus Beteiligungen (4.330T Euro), Erträge aus Wertpapieren (11T Euro) und sonstige Zinserträge (44T Euro) enthalten.
- In den sonstigen Aufwendungen sind sonstige betriebliche Aufwendungen in Höhe von 5.376T Euro enthalten (davon periodenfremde Aufwendungen in Höhe von rd. 30T Euro), Zinsaufwendungen (198T Euro) und Steuern (948T Euro) enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	101,9%	129,5%	119,8%
Anlagenintensität	59,0%	42,2%	44,9%
Investitionsquote	40,2%	12,3%	18,7%
Reinvestitionsquote	29,4%	10,6%	27,4%
Eigenkapitalquote	59,9%	54,5%	53,7%
Umsatzrentabilität	11,1%	6,4%	5,4%
Eigenkapitalrentabilität	24,2%	16,4%	15,1%
Personalintensität	27,6%	26,7%	27,3%
Cash Flow (in €)	6.267.279	4.860.025	4.169.651

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der ekz.bibliotheksservice GmbH

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020	Abweichung (absolut) 2022/2021
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	227	247	257	-20
Investitionen gesamt (in €)	9.012.994	1.829.252	2.758.501	7.183.742
Schuldenstand (in €)	0	0	915	0

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der ekz.bibliotheksservice GmbH

Informationen zu strategischen und konzeptionellen Entwicklungen

Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Wesentlichen Einfluss in 2022 auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft hatte der Cyberangriff an Ostern 2022 und dessen Einfluss auf die Ergebnisse insbesondere im 2. Quartal 2022. Mit einem überaus starken Umsatz ab Juli 2022 konnte der Umsatz im traditionellen (nicht digitalen) Mediengeschäft der ekz im Vergleich zum Vorjahr fast wieder erreicht werden.

Der Ausstattungsbereich konnte das Umsatzniveau vom Vorjahr deutlich ausbauen und ist um 5,6 % gewachsen. Hier haben sowohl das Projektgeschäft als auch das Listengeschäft und die bezahlten Planungsleistungen zugenommen.

Im Vergleich zum Vorjahr ist der Gesamtumsatz konstant geblieben.

Die Zweigniederlassung in Österreich hat wie im Vorjahr ein positives Ergebnis erzielt.

Die Zweigniederlassung in Frankreich konnte ihren Vorjahresumsatz nicht erreichen und schließt das Geschäftsjahr mit einem Verlust ab.

Die EasyCheck GmbH & Co. KG hat sich äußerst positiv entwickelt und schließt mit einem sehr guten Ergebnis in Bezug auf Erlös und Ertrag ab.

Die divibib GmbH konnte ihren Umsatz gegenüber dem Vorjahr um 2,8 % steigern. Die Nachfrage der Bibliotheksnutzer*innen nach digitalen Medien hat sich auch 2022 weiter erhöht. Das operative Ergebnis liegt nur knapp unterhalb des Vorjahrs.

Die LMSCloud GmbH hat in 2022 ihren Umsatz nicht steigern können. Das Geschäftsmodell der LMSCloud ist weiterhin intakt.

Die ekz benelux konnte 2022 ihre Gesamtleistung zum Vorjahr um 5,5 % steigern. Der Ertrag liegt auf Planniveau und sehr deutlich über dem Vorjahr.

Die in 2019 gegründete Team Stonepark GmbH hat in 2022 kein Projekt abgewickelt und einen Verlust erzielt. Dieser bildet das Ergebnis der finalen Abrechnung aus dem ersten Projekt in 2020 ab.

Die Vermögens- und Finanzlage ist durch den sehr hohen Bestand von Finanzanlagen und Bestand an liquiden Mitteln gekennzeichnet. Der Cashflow auslaufender Geschäftstätigkeit (definiert als operatives Ergebnis zuzüglich Abschreibungen) betrug 3.590T Euro.

Das Geschäft der ekz ist grundlegend wissens- und dienstleistungsgetrieben. Grundsätzliche Umweltbelastungen existieren nicht. Die für die Medienbearbeitung eingesetzten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe entsprechen den Umweltschutzbestimmungen. Nach Möglichkeit wird Verpackungsmaterial reduziert und es werden Mehrwegverpackungen genutzt. Leuchtmittel werden energiesparend ersetzt. In der Medienlogistik können die Kunden bei Wunsch die CO₂-neutrale Logistik nutzen. Das nachhaltige und umweltbewusste Arbeiten innerhalb der ekz setzt sich zunehmend durch und wird sich in den nächsten Jahren verstärken.

Die Pandemie hat die Gesellschaft verstärkt auf digitale Angebote und Dienstleistungen fokussiert. Davon werden insbesondere die divibib GmbH und LMSCloud GmbH profitieren, in Maßen auch die EasyCheck GmbH & Co. KG sowie die ekz benelux, da kontaktloses Medienhandling eine höhere Gewichtung bekommt. Die neu gegründete redia Deutschland GmbH wird ab Ende 2023 mit Umsätzen von digitalen Dienstleistungen zum Wachstum beitragen und die digitale Strategie der ekz-Gruppe abrunden.

Die Auswirkungen von Inflation, steigendem Zinsniveau und möglicher Rezession bei anhaltendem Konflikt in der Ukraine wird auf den Verschuldungsgrad der öffentlichen Hand Einfluss nehmen. Stand heute gibt es keine verlässliche Aussage über die Entwicklung des Bibliotheksbudgets im investiven und konsumtiven Bereich. Die Gefahr von einschneidenden Sparrunden ist möglich.

Wir erwarten in den nächsten Jahren einen verstärkten Druck auf die Ausgaben im öffentlichen Sektor. Damit die ekz ihre Position in diesem schwierigen Marktumfeld halten bzw. ausbauen kann, bedarf es weiterer attraktiver Angebote und Dienstleistungen, insbesondere digitaler Art, um sich gegenüber dem lokalen Buchhandel zu behaupten. Neben der qualitativ hochwertigen Medienrezension erlangen die Belieferungsgeschwindigkeit sowie bibliotheksnutzerbezogene Plattformlösungen zunehmend an Bedeutung bei der Kundenzufriedenheit. Die ekz entwickelt laufend neue Angebote und Dienstleistungen, um ihre Marktdurchdringung im angestammten Markt weiter auszubauen.

Mittelbare Beteiligungen



Gemeinschaftskraftwerk Tübingen GmbH



Allgemeine Unternehmensdaten

Beteiligungsverhältnisse:	100 % Stadtwerke Tübingen GmbH
Prüfungsgesellschaft:	BW Partner Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mbB, Wirtschaftsprüfungs- gesellschaft, Stuttgart
Geschäftsführung:	Arthur Sauter
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Frauenanteil im Aufsichtsrat:	-
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Struktur des Unternehmens

Aufgaben / Wirtschaftliche Grundlagen

Die wirtschaftliche Aktivität des Unternehmens umfasst die wirtschaftliche, ressourcen- und umweltschonende Energieversorgung. Die zentrale Wärmeversorgung der Gemeinschaftskraftwerk Tübingen GmbH (GKT) versorgt die Universität Tübingen und das Universitätsklinikum Tübingen mit allen dazugehörigen Einrichtungen, das Land Baden-Württemberg, das Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim und die Kunden der Stadtwerke Tübingen GmbH.

Die Gesellschaft kann zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks Energieanlagen erwerben, errichten, pachten und betreiben.

Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen

Die GKT ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Tübingen GmbH (swt), somit bestehen keine direkten Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen.

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	0	0
Umlaufvermögen	3.915.142	2.635.710
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	1.908.076	1.908.076
Rückstellungen	6.300	6.300
Verbindlichkeiten	2.000.766	721.334
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	3.915.142	2.635.710

Tabelle 1: Bilanz der GKT

Anmerkung:

- Im Umlaufvermögen sind Forderungen aus Wärmelieferungen (625.216 Euro), Erstattungen aus der Dezemberhilfe Wärme (385.171 Euro) und liquide Mittel (2.904.755 Euro) enthalten.
- Die Verbindlichkeiten beinhalten die Verbindlichkeiten aus der Abführung des Jahresergebnisses 2022, die Verbindlichkeiten aus dem Wärmebezug aus dem November und Dezember 2022, die Verbindlichkeiten aus Umsatzsteuer aufgrund der steuerlichen Organschaft sowie sonstige Verbindlichkeiten.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss 2022	Jahresabschluss 2021
Gesamterträge	6.954.605	4.619.622
Umsatzerlöse	6.954.605	4.617.724
sonstige / weitere betriebliche Erträge	0	1.898
Gesamterträge	6.954.605	4.619.622
Materialaufwand	6.448.341	4.288.682
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	0	0
sonstige Aufwendungen	506.264	330.940
Gesamtaufwendungen	6.954.605	4.619.622
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der GKT

Anmerkung:

- Die sonstigen Aufwendungen enthalten neben den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 62.883 Euro auch die Gewinnabführung an die swt in Höhe von 443.381 Euro.
- Aufgrund des 2012 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrags zwischen GKT und der swt wurde auch im Jahr 2022 ein Jahresüberschuss von 0 Euro erzielt. Das Ergebnis 2022 nach Steuern beträgt 443.381 Euro, dieser Betrag wurde in voller Höhe an die swt abgeführt.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020
Eigenkapitalquote	48,7%	72,4%	88,1%
Umsatzrentabilität	6,4%	5,8%	5,9%
Eigenkapitalrentabilität	23,2%	14,1%	14,4%
Cash Flow (in €)	443.381	265.769	275.345

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der GKT

Anmerkung:

- Um die Aussagekraft der Kennzahlen zu gewährleisten, wurde anstelle des Jahresüberschusses von 0 Euro das Jahresergebnis vor der Ergebnisabführung in Höhe von 443.381 Euro verwendet.
- Da das Anlagevermögen 2013 komplett auf die swt übertragen wurde, ergeben weitere Kennzahlen in diesem Bereich keinen Sinn.

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020	Abweichung (absolut) 2022/2021
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	0	0	0
Schuldenstand (in €)	0	0	0	0
Wärmeabgabe (MWh)	44.239	53.337	46.731	-9.098

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der GKT

Anmerkungen:

- Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter_innen. Die kaufmännische Geschäftsbesorgung und die Wahrnehmung des technischen Geschäftsbetriebs erfolgten im Jahr 2022 durch die swt.

Informationen zu strategischen und konzeptionellen Entwicklungen

Auszüge aus dem Lagebericht 2022

Für den Geschäftsverlauf der GKT bzw. den Wärmeverkauf sind neben den Veränderungen durch energetische Sanierungen, Nutzungsänderungen und Neubauten die Witterungsverhältnisse – insbesondere in der Heizperiode (Oktober bis April) – von hoher Bedeutung.

Der bisherige Trend der hohen Durchschnittstemperaturen setzte sich nach dem sehr kalten Jahr in 2021 mit einer Mitteltemperatur von nur 9,7 °C im Jahr 2022 fort. Die Jahresmitteltemperatur betrug im Jahr 2022 11,34 °C und lag damit über den bereits hohen Werten mit 11 °C aus dem Jahr 2020 und 10,8 °C im Jahr 2019.

Im Jahr 2022 verzeichnete die Gesellschaft einen deutlichen Rückgang des Gesamtwärmeabsatzes um absolut 9.098 MWh bzw. 17 % im Vergleich zu dem um 1,64 °C kälteren Jahr 2021. Wird der Absatz witterungsbereinigt, bestätigt sich der bereits durch den Gesamtwärmeabsatz erkennbare Rückgang. Im Vergleich zu 2021 weist das Geschäftsjahr 2022 einen um 4.566 MWh bzw. 9 % niedrigeren witterungsbereinigten Wärmeabsatz auf.

Die wesentlichen Veränderungen resultieren hauptsächlich aus der deutlich wärmeren Witterung im Jahr 2022. Doch auch Einsparmaßnahmen, die infolge der Energiekrise ergriffen wurden, insbesondere bei den Landesliegenschaften, haben Auswirkungen gezeigt.

Besonders stark fiel der Energieverbrauchsrückgang in der Frauenklinik aus, wo im Vergleich zum Vorjahr 724 MWh (-35 %) weniger Energie verbraucht wurden. Es folgen die Neuphilogie mit 639 MWh (-25 %), das Sportinstitut mit 591 MWh (-29 %), die Neue Aula mit 540 MWh (-26 %) und die Psychiatrie mit 334 MWh (-18 %).

Lediglich beim Gebäude Hölderlinstraße 5 gab es einen Anstieg des Energieverbrauchs um +175 MWh (+19 %).

Das Gebäude Mohlstraße 36 hat nach einer Generalsanierung im Jahr 2022 bereits wieder 18 MWh Wärme bezogen. Für das Jahr 2023 wird ein Bedarf von 100 MWh erwartet, wenn der reguläre Betrieb wiederaufgenommen wird.

Ähnlich verhält es sich mit der Mensa, die nach einer Generalsanierung seit 2022 wieder mit Wärme (218 MWh) versorgt wird, jedoch momentan nur zur Bauheizung. Bei regulärem Betrieb ab Ende 2023 wird ein Bedarf von 750 MWh/a erwartet.

Die eingekaufte Wärme wird im Materialaufwand geführt und steht im direkten Zusammenhang mit dem Wärmeabsatz. Die Preisanpassungen erfolgen beidseitig zeitgleich, sowohl im Wärmebezug wie auch im Umsatz.

Obwohl die Wärmeabgabe um 9.098 MWh gesunken ist, hat sich der Umsatz aufgrund des starken Anstiegs des Arbeitspreises von 3,58 ct/kWh im Jahr 2021 auf durchschnittlich 10,23 ct/kWh im Jahr 2022 um ca. 186 % erhöht. Dieser Preisanstieg ist hauptsächlich auf die stark gestiegenen Erdgaspreise zurückzuführen.

Korrespondierend entwickelte sich das Jahresergebnis vor Ergebnisverwendung als finanzieller Leistungsindikator und interne Steuerungsgröße der Gesellschaft. Es betrug zum Jahresende 443T Euro und lag 45T Euro über dem im Wirtschaftsplan 2022 geplanten Ergebnis von 398T Euro.

Die Liquidität und Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft wird vornehmlich aus dem operativen Geschäft, dem Verkauf von Wärme an die Endabnehmer_innen Universität Tübingen, Universitätsklinikum Tübingen, Land Baden-Württemberg, Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim und Stadtwerke Tübingen GmbH generiert. Der Finanzbedarf wird über den bestehenden Cashpooling-Vertrag

zwischen GKT und swt gesteuert. Zu Liquiditätsengpässen kam es im Berichtsjahr dementsprechend nicht.

Die Stadt Tübingen und die Stadtwerke haben das ambitionierte Ziel, bis 2030 den Wärmeabsatz annähernd zu verdoppeln und den Anteil erneuerbarer Energien von derzeit 3 % auf 70 % zu erhöhen. Um dieses Ziel zu erreichen, ist es notwendig, die Energieerzeugung zu verändern und das Fernwärmenetz signifikant auszubauen.

Für die Netze Innenstadt, Alte Weberei und Südstadt soll hierzu bis Ende 2023 ein Transformationsplan bzw. Maßnahmenplan vorliegen. Wesentliche Maßnahmen zur Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien sind dabei der Einsatz einer Großwärmepumpe in der Kläranlage, eine Freiflächen-Solarthermieanlage im Gebiet Au und die Nutzung von Holz als Brennstoff vs. im Holzheizwerk Derendingen-Süd.

Der Netzverbund Süd ermöglicht eine effiziente Nutzung der verschiedenen erneuerbaren Energiequellen. Zudem schafft er die Voraussetzungen, um weitere Kunden an das Wärmenetz anzuschließen und somit die Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien zu steigern.

Auf Basis der langfristig abgeschlossenen Wärmelieferverträge (bis 31.12.2031) mit den Kunden Universität Tübingen, Land Baden-Württemberg sowie dem Studierendenwerk Tübingen-Hohenheim wird auch in den Folgejahren mit einem positiven Ergebnis gerechnet.

Die Voraussetzungen für die Zukunft sind geschaffen, indem die erforderlichen Investitionen zur Verbesserung der Wärmequalität, zur Bindung bestehender Kunden und zur Gewinnung neuer Kunden bereits vom Aufsichtsrat der Stadtwerke genehmigt wurden und in der Planungsphase weit fortgeschritten sind.

Allgemeine Unternehmensdaten

Kontaktdaten / Informationen:	www.tuebus.de
Beteiligungsverhältnisse:	100 % Stadtwerke Tübingen GmbH
Prüfungsgesellschaft:	EversheimStuible Treuberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart
Geschäftsführung:	Hans Dieter Zeutschel
Aufsichtsrat:	
Vorsitzender:	OBM Boris Palmer
1. stellvertretender Vorsitzender:	Christoph Lederle
2. stellvertretender Vorsitzender:	Dietmar Schöning
Weitere Mitglieder:	Reinhard von Brunn (bis 10.03.2022); Prof. Dr. Ulrike Ernemann; Ernst Gumrich; Christoph Joachim; Jonas Kübler; Gerhard Neth; Dr. Gundula Schäfer-Vogel; Dr. Sara Cristina da Piedade Gomes; Dr. Karin Widmayer; Frederico Elwing; Thomas Unger (ab 10.03.2022).
Frauenanteil im Aufsichtsrat:	28,6 %
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	100 % Stadtwerke Tübingen Verkehrsbetrieb GmbH 4,5 % Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo)

Struktur des Unternehmens

Aufgaben / Wirtschaftliche Grundlagen

Die TüBus GmbH (TüBus) wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 12.11.2019 gegründet und am 27.11.2019 mit einem Stammkapital in Höhe von 50.000 Euro ins Handelsregister eingetragen. Sie ist eine 100-%ige Tochter der Stadtwerke Tübingen GmbH (swt). Mit der Muttergesellschaft besteht ab dem Geschäftsjahr 2020 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Die TüBus selbst ist wiederum Muttergesellschaft der „Stadtwerke Tübingen Verkehrsbetrieb GmbH“. Der 100-%ige Geschäftsanteil an dieser wurde mit einem notariellen Vertrag vom 17.12.2019 mit Wirkung zum 01.01.2020 von der swt in die Kapitalrücklage der TüBus eingebracht.

Weiterhin ist die TüBus Mitglied im Verkehrsverbund Neckar-Alb-Donau GmbH (naldo), ein Zusammenschluss der Landkreise Reutlingen, Sigmaringen, Tübingen und des Zollernalbkreises sowie der Verkehrsunternehmen der Region für den Öffentlichen Personennahverkehr.

Bis zum Jahr 2019 war die swt mit der Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Verpflichtungen bei Planung, Aufbau und Betrieb öffentlicher Personenverkehrsdienste im Gebiet der Universitätsstadt Tübingen betraut. Aufgrund einer Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs vom 21.03.2019 zu einer mit der Situation in Tübingen vergleichbaren Betrauungssituation, konnte die swt nicht über das Jahr 2019 hinaus mit ÖPNV betraut werden. Zur Sicherstellung der Betrauung mit dem ÖPNV in Tübingen ab dem 01.01.2020 wurde eine Anpassung des bisherigen Betriebsmodells erforderlich. Nach dem oben genannten Urteil können Unternehmen mit Dienstleistungen nur dann betraut werden, wenn sie mehr als 80 % ihrer Umsätze im Rahmen der Erfüllung von Aufgaben mit denen sie betraut sind generieren. Zur rechtssicheren Vergabe des ÖAD ab dem Jahr 2020 erfolgte deshalb die Gründung der TüBus GmbH.

Die TüBus führt im Rahmen der kommunalen Aufgabenstellung den straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) im Gebiet der Universitätsstadt Tübingen durch. Sie ist Inhaberin der Linienverkehrsgenehmigung gem. § 42 PBefG für das Gebiet der Universitätsstadt Tübingen. Sie wurde von der Universitätsstadt Tübingen betraut, vom 01.01.2020 bis zum 31.12.2029 den ÖPNV zu planen und zu betreiben (öffentlicher Dienstleistungsauftrag ÖDA). Mit 78 Bussen werden jährlich ca. 4,1 Mio. Fahrplan-km erbracht und gewöhnlich über 14 Mio. Fahrgäste befördert. Damit ist die TüBus ein wichtiger Mobilitätsanbieter, der den ÖPNV und den Individualverkehr in der Universitätsstadt Tübingen optimal miteinander verbindet.

Zu den Kernaufgaben der TüBus gehört es zusammen mit dem Aufgabenträger, das Fahrplanangebot innerhalb der wirtschaftlichen Leitplanken stetig zu optimieren und dabei an den Bedürfnissen der Kunden auszurichten. Die TüBus selbst besitzt keine eigenen Fahrzeuge bzw. Mitarbeiter, sondern bedient sich zur Durchführung der Betriebsleistungen vom Auftragsunternehmer. Als größter Subunternehmer fungiert hier die Stadtwerke Tübingen Verkehrsbetrieb GmbH (swt VB), die wie die TüBus im Konzernverbund der swt eingebunden ist.

Von den swt werden verschiedene Dienstleistungen bezogen (z.B. administrative Unterstützung ÖPNV, kaufmännische Leistungen). Die Infrastruktur wird nach wie vor bei den swt gehalten und der TüBus zur Nutzung zur Verfügung gestellt (z.B. Busse, Verkehrssysteme, Betriebsleitsystem). Entsprechend bestehen verschiedene Verträge zwischen der TüBus und der swt.

Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen

Die TüBus ist eine 100 % Tochtergesellschaft der swt, somit bestehen keine direkten Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen.

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	501.800	501.800
Umlaufvermögen	3.220.459	3.675.418
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	549.978	549.978
Rückstellungen	7.493	7.300
Verbindlichkeiten	3.164.788	3.619.940
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	3.722.259	4.177.218

Tabelle 1: Bilanz der TüBus GmbH

Anmerkung:

- Das Anlagevermögen setzt sich zusammen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen (Stadtwerke Tübingen Verkehrsbetrieb GmbH) in Höhe von 500.000 Euro und der Beteiligung am Verkehrsverbund naldo Neckar-Alb-Donau GmbH in Höhe 1.800 Euro.
- Das Umlaufvermögen setzt sich im Wesentlichen zusammen aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 809.955 Euro, Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von 303.693, Forderungen gegen den Verkehrsverbund naldo in Höhe von 721.468 Euro sowie sonstigen Vermögensgegenständen in Höhe von 1.335.383 Euro und flüssigen Mitteln in Höhe von 49.959 Euro.
- Das Eigenkapital ist die Summe aus dem gezeichneten Kapital (50.000 Euro), der Kapitalrücklage (500.000 Euro) und einem geringen Verlustvortrag aus der Gründungsphase (22 Euro).
- Die Rückstellungen wurden für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses 2022 und die Erstellung der Steuererklärung gebildet.
- Die Verbindlichkeiten beinhalten im Wesentlichen noch ausstehende Verkehrsleistungen gegenüber Subunternehmen und anderen Dienstleistungsunternehmen, kurzfristige Ausleihungen aus bestehender Cash-Pool-Vereinbarung abzüglich der Forderungen aus der Verlustübernahme 2022.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	13.089.867	12.171.366
sonstige / weitere betriebliche Erträge	9.669.704	7.493.641
Gesamterträge	22.759.571	19.665.007
Materialaufwand	22.630.098	19.508.306
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	0	0
sonstige Aufwendungen	129.473	156.702
Gesamtaufwendungen	22.759.571	19.665.007
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der TüBus GmbH

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Die Umsatzerlöse bestehen aus Fahrgeldeinnahmen (rd. 8.751.800 Euro), Ausgleichszahlungen (rd. 3.034.800 Euro), Landeszuschüssen (rd. 206.800 Euro), Betriebskostenzuschüssen (280.700 Euro) und sonstigen Umsatzerlösen (rd. 506.200 Euro).
- Die sonstigen/weiteren betrieblichen Erträge umfassen hauptsächlich erhaltene Gelder aus dem ÖPNV-Rettungsschirm, einen Zuschuss der Stadt Tübingen zur Verbesserung des Leistungsangebots sowie Zuschüsse zur Umsetzung des 9-Euro-Tickets in Höhe von insgesamt 4.658.778 Euro und Erträge aus der Verlustübernahme nach dem bestehenden Ergebnisabführungsvertrag mit den swt.
- Der Materialaufwand betrifft im Wesentlichen Aufwendungen für bezogene Leistungen über insgesamt 22.612.079 Euro, vorwiegend aus bezogenen Fahrleistungen.
- Die sonstigen Aufwendungen beinhalten auch Aufwendungen aus dem Ergebnisabführungsvertrag (90.506 Euro) sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen (79 Euro).
- Aufgrund des abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrags zwischen der TüBus und der swt wurde im 2022 ein Jahresergebnis von 0 Euro erzielt. Das Ergebnis 2022 vor der Verlustübernahme beträgt 5.010.926 Euro.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	109,6%	109,6%	109,6%
Anlagenintensität	13,5%	12,0%	25,7%
Investitionsquote	0,0%	0,0%	100,0%
Reinvestitionsquote	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalquote	14,8%	13,2%	28,1%
Umsatzrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Personalintensität	0,0%	0,0%	0,0%
Cash Flow (in €)	193	-6.200	13.500

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der TüBus GmbH

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020	Abweichung (absolut) 2022/2021
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	0	501.800	0
Schuldenstand (in €)	0	0	0	0

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der TüBus GmbH

Informationen zu strategischen und konzeptionellen Entwicklungen

Auszüge aus dem Lagebericht

Durch ein umfangreiches Angebot im Personennahverkehr leistet die TüBus auf insgesamt 40 Linien mit 388 Haltestellen und einem Streckennetz von 353 km einen Beitrag für umweltverträgliche Mobilität und steigende Lebensqualität in der Stadt und Region. Die TüBus hat zum Ziel, mit der richtigen Planung, Organisation und Durchführung ein für die Stadt optimales Verkehrsangebot bereitzustellen.

Dies beinhaltet auch immer den ökologischen Aspekt. Dieser wird in den nächsten Jahren durch den weiteren Ausbau des Engagements im Bereich der Elektromobilität zu großen Veränderungen in der Busflotte führen.

Von den swt werden verschiedene Dienstleistungen bezogen (z.B. administrative Unterstützung ÖPNV, kaufmännische Leistungen). Die Infrastruktur wird nach wie vor bei den swt gehalten und der

TüBus zur Nutzung zur Verfügung gestellt (z.B. Busse, Verkaufssysteme, Betriebsleitsystem). Entsprechend bestehen verschiedene Verträge zwischen der TüBus und den swt.

Aus dem Tübinger Stadtbild sind die 78 (Vorjahr 73) rot-gelben Omnibusse, die im Auftrag der TüBus fahren, nicht mehr wegzudenken. Mit einem dichten Liniennetz, kurzen Taktzeiten, dem Nachtbus und umsteigefreien Verbindungen auch über das Stadtgebiet hinaus, stellt die TüBus ein attraktives und umweltschonendes Verkehrsangebot bereit. Die Beförderungszahlen spiegelten dies in den letzten Jahren regelmäßig wider.

Verlustdämpfend zeigen sich die Zahlungen zum Ausgleich von Schäden im öffentlichen Personennahverkehr aufgrund der Corona-Pandemie und des 9-Euro-Tickets von ca. 3,1 Mio. Euro für den Zeitraum Januar bis Dezember 2022 über den Verkehrsverbund. Hierbei handelt es sich um eine Beihilfe zum Ausgleich von Schäden im deutschen öffentlichen Personennahverkehr durch das Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur im Zusammenhang mit dem Ausbruch von COVID-19.

Durch diesen erheblichen Zuschuss beläuft sich der Verlust der TüBus im Geschäftsjahr 2022 auf 5,0 Mio. Euro und liegt damit schlechter als der geplante Zielwert im Wirtschaftsplan von 4,8 Mio. Euro. Die TüBus ist mit der Gründung auch Gesellschafterin des seit dem Jahr 2002 bestehenden Verkehrsverbund naldo geworden. Ein großer Teil der eigenen Tarifhoheit liegt nicht bei der TüBus, sondern wird vom Verkehrsverbund wahrgenommen. Die TüBus erhält ihre Fahrgeldeinnahmen auf Basis eines prozentualen Einnahmezuschlagsvertrages. Deshalb führt eine Ausweitung der Fahrleistungen oder eine Taktverdichtung nicht zwangsläufig zu einer Anhebung der Fahrgeldeinnahmen. Für den seit 2018 bestehenden ticketfreien Samstag kommt vorrangig die Stadt auf.

Sofern sich die Tendenzen der Vorjahre nach Abklingen der Pandemie wieder fortsetzen, steht die Universitätsstadt Tübingen weiter vor der Herausforderung, den wachsenden Mobilitätsbedarf von immer mehr Einwohner_innen effizient zu bewältigen. Laut einer Studie des Marktforschungsinstituts Kantar (Mobility Futures, 22.10.2019) werden im Jahr 2030 nur noch rund 46 % aller Fahrten innerhalb von Städten auf den Pkw entfallen, während 49 % der Wege mit dem öffentlichen Verkehr, dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegt werden. Die hierfür notwendige Digitalisierung wird der TüBus und deren Partner ermöglichen, ihre Leistung nochmals zu verbessern und den öffentlichen Verkehr an diese Entwicklung anzupassen. Das neue Betriebsleitsystem und die neuen modernen Verkaufssysteme, die im Jahr 2020 in Betrieb gingen, sind ein gutes Beispiel dafür.

Durch die vermehrte Beauftragung von Angebotsverbesserungen und die erforderlichen konzeptionellen Anpassungen im TüBus aufgrund des Klimaschutzpaketes der Universitätsstadt Tübingen sowie der Herausforderungen an die Weiterentwicklung des ÖPNV in den kommenden Jahren, sieht sich der TüBus und damit mittelbar die Sparte ÖPNV der swt mit Anforderungen konfrontiert, die mit der bisherigen personellen Aufstellung nicht umsetzbar sein werden. Aus Sicht der TüBus werden deshalb zusätzliche Aufwendungen in der Sparte ÖPNV zur Verbesserung der personellen Situation erforderlich werden, die zeitverzögert auch auf das TüBus-Ergebnis durchschlagen werden. Bis zur Einstellung und Einarbeitung der entsprechenden Mitarbeiter_innen werden insbesondere strategische Projekte und größere zusätzliche Aufgaben in der Sparte ÖPNV und damit im TüBus nur in Abwägung zu den bereits begleiteten Aufgaben übernommen werden können.



Stadtwerke Tübingen Verkehrsbetrieb GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Kontaktdaten / Informationen:	www.tuebus.de
Beteiligungsverhältnisse:	100 % TüBus GmbH
Prüfungsgesellschaft:	EversheimStuible Treuberater GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart
Geschäftsführung:	Hans Dieter Zeutschel
Aufsichtsrat:	
Vorsitzender:	OBM Boris Palmer
1. stellvertretender Vorsitzender:	Heinrich Schmanns (bis 27.01.2022) Lea Elsemüller (ab 19.07.2022)
2. stellvertretender Vorsitzender:	Kuzey Harmandali
Weitere Mitglieder:	Dr. Sara Cristina da Piedade Gomes, Rainer Drake; Ernst Gumrich; Rudi Hurlebaus; Christoph Joachim; Dr. Dorothea Kliche-Behnke; Dietmar Schöning; Dr. Martin Sökler; Gerlinde Strasdeit; Jonas Kübler (ab 27.01.2022).
Arbeitnehmervertretung:	Yasin Bas; Thomas Dreczko; Anatoli Neb; Halil Yildiz; Yüksel Yurdakul.
Frauenanteil im Aufsichtsrat:	22,22 %
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Struktur des Unternehmens

Aufgaben / Wirtschaftliche Grundlagen

Die Gesellschaft erbringt im Rahmen der Beauftragung durch die TüBus GmbH (TüBus) überwiegend Fahrdienstleistungen im Rahmen des öffentlichen Personennahverkehrs in der Universitätsstadt Tübingen.

Die Verkehrsleistung wurde im Rahmen eines öffentlichen Dienstleistungsauftrages an die TüBus vergeben. Diese bedient sich seit dem 01. Januar 2020 der Stadtwerke Tübingen Verkehrsbetrieb GmbH (SWT VB) zur operativen Verkehrsdurchführung. Die SWT VB stellt dafür das notwendige Personal und die Infrastruktur (Abstellflächen, Werkstätten, etc.) zur Verfügung. Die notwendigen Busse werden der SWT VB von der swt überlassen.

Für ihre Leistungen erhält die SWT VB ein angemessenes Entgelt von der TüBus, das sich an den bisher an Drittbieter gezahlten Preisen orientiert.

Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen

Die SWT VB ist eine 100 % Tochtergesellschaft der TüBus, somit bestehen keine direkten Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen.

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	54.419	75.407
Umlaufvermögen	799.596	970.884
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	406.493	406.493
Rückstellungen	249.943	192.127
Verbindlichkeiten	197.579	447.671
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	854.015	1.046.291

Tabelle 1: Bilanz der Stadtwerke Tübingen Verkehrsbetrieb GmbH

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Das Anlagevermögen hat sich um 20.988 Euro verringert. Dies ist die Differenz aus Abschreibungen in Höhe von 23.651 Euro und Zugängen im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 2.663 Euro.
- Das Umlaufvermögen hat sich im Wesentlichen aufgrund geringeren Forderung gegenüber der Gesellschafterin TüBus GmbH und geringeren Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen reduziert. Letztere beinhalten hauptsächlich Forderungen aus Cash-Pool-Vereinbarungen.
- Die Verminderung der Verbindlichkeiten beruht im Wesentlichen auf geringeren sonstigen Verbindlichkeiten. Diese beinhalten unter anderem auch periodenbedingte Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt sowie abzuführende Löhne und Gehälter und die dazugehörigen Sozialversicherungsbeiträge.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss 2022	Jahresabschluss 2021
Umsatzerlöse	8.311.206	7.112.938
sonstige / weitere betriebliche Erträge	208.308	159.589
Gesamterträge	8.519.514	7.272.527
Materialaufwand	2.887.919	2.152.753
Personalaufwand	5.257.726	4.868.753
Abschreibungen	23.651	20.186
sonstige Aufwendungen	350.219	230.834
Gesamtaufwendungen	8.519.514	7.272.527
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Tübingen Verkehrsbetrieb GmbH

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Aufgrund des in 2020 abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrags zwischen der SWT VB und der TüBus wurde in 2022 ein Jahresüberschuss von 0 Euro erzielt. Das Ergebnis 2022 vor der Verlustübernahme beträgt -90.506 Euro.
- Die Umsatzerlöse haben sich in Vergleich zum Vorjahr um 1.198.268 Euro erhöht. Dabei waren die Umsatzerlöse aus Fahrdienstleistungen um 1.135.044 Euro höher und die Umsatzerlöse aus Dienstleistungen an die swt um 63.224 Euro höher als im Vorjahr.
- Die sonstigen / weiteren betrieblichen Erträgen enthalten neben den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 104.981 Euro auch sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 12.821 Euro und Erträge aus der Verlustübernahme in Höhe von 90.506 Euro.
- Der Materialaufwand hat sich um 735.166 Euro erhöht. Dies beruht im Wesentlichen auf höheren Kosten für Kraftstoffe und Fremdleistungen.
- Der Personalaufwand hat sich im Berichtsjahr um 388.973 Euro erhöht. Ursächlich hierfür ist neben der, durch die Inbetriebnahme zusätzlicher Busse, gestiegenen durchschnittlichen Mitarbeiterzahl und tarifliche Lohnerhöhungen.
- Die sonstigen Aufwendungen enthalten neben den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 349.777 Euro auch sonstige Steuern in Höhe von 442 Euro.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	747,0%	539,1%	517,1%
Anlagenintensität	6,4%	7,2%	8,1%
Investitionsquote	4,9%	22,5%	61,7%
Reinvestitionsquote	11,3%	84,2%	254,7%
Eigenkapitalquote	47,6%	38,9%	41,7%
Umsatzrentabilität	-1,1%	-1,4%	-2,3%
Eigenkapitalrentabilität	-22,3%	-23,6%	-36,4%
Personalintensität	63,3%	68,4%	71,4%
Cash Flow (in €)	-9.039	-75.248	-103.836

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Stadtwerke Tübingen Verkehrsbetrieb GmbH

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020	Abweichung (absolut) 2022/2021
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	104	102	98	2
Investitionen gesamt (in €)	2.663	16.988	48.498	-14.326
Schuldenstand (in €)	0	0	0	0

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Stadtwerke Tübingen Verkehrsbetrieb GmbH

Informationen zu strategischen und konzeptionellen Entwicklungen

Auszüge aus dem Lagebericht

Geschäftsgrundlage des unternehmerischen Handelns der Stadtwerke Tübingen Verkehrsbetrieb GmbH (SWT VB) war und ist der Beschluss des Gemeinderats der Universitätsstadt Tübingen vom 10.10.2019 über die Betrauung der Muttergesellschaft TüBus GmbH mit der Erfüllung gemeinwirtschaftlicher Aufgaben bei Planung, Aufbau und Betrieb öffentlicher Personenverkehrsdienste im Stadtgebiet Tübingen. Die Betrauung erfolgte für zehn Jahre bis zum 31.12.2029. Dieser Betrauungsakt sichert nicht nur die Zukunft der SWT VB, deren Mitarbeiter sowie der beteiligten Vertragspartner, sondern garantiert auch die Einhaltung von wichtigen Sozial- und Tarifstandards im Tübinger Stadtverkehr.

Das Auftragsvolumen für das Jahr 2023 sieht den Einsatz von 45 Bussen vor, somit findet eine leichte Leistungserweiterung statt. Zum Jahresfahrplan 2023 (ab 11.12.2022) wurde das Leistungsangebot des TüBus mit der Einführung der Schnellbuslinien X14 und X20, der Taktverdichtung der Linie 14 und der Inbetriebnahme neuer Kleinbuslinien (Bedienung Kressbach, Ursrainer Eggert und Bergfriedhof) nochmals deutlich erweitert. Einen Teil dieser Mehrleistungen wird vom SWT VB erbracht. Dazu wurde die Elektrobusflotte um 4 Kleinbusse (Sprinterbasis) erweitert. Im laufenden Jahr steht die Inbetriebnahme von 6 Elektro-Gelenkbussen (April) und 4 Elektro-Solobussen (Oktober) an. Diese Fahrzeuge werden, wie auch die anderen Busse, von der swt beschafft und zur Nutzung überlassen.

Im Jahr 2023 gilt es, die durch die Leistungsmehrung offenen Stellen adäquat zu besetzen. Dies stellt eine Herausforderung dar. Der Mangel an qualifiziertem Fahrpersonal ist ein deutschlandweites Problem. Im Jahr 2023 werden altersbedingt 3 Fahrer in den Ruhestand eintreten. Die Bewerberlage ist im Gegensatz zum Vorjahr deutlich zurückgegangen. Um dennoch weiterhin qualifiziertes Personal zu finden, werden zahlreiche Maßnahmen ergriffen. Neben der Veröffentlichung von klassischen Stellenanzeigen wird die Zusammenarbeit mit der Agentur für Arbeit forciert. Durch Bildungsgutscheine können im Jahr 2023 voraussichtlich 2 weitere Fahrer gewonnen werden. Erstmals wird eine direkte Zusammenarbeit mit einer Fahrschule angestrebt. Ein vorhandener Fahrer soll eine Fahrschulausrüstung erhalten. Des Weiteren gibt es Überlegungen, den Ausbildungsberuf „Berufskraftfahrer“ anzubieten. Neben diesen klassischen Instrumenten wurde die Erfahrung gemacht, dass viele Bewerbungen über „Mund-zu-Mundpropaganda“ eingehen. Der SWT VB hat hier einen sehr guten Ruf und wird als attraktiver und zuverlässiger Arbeitgeber wahrgenommen. Das Thema Mitarbeiterbindung und Personalerhaltung soll so noch mehr gefördert werden.

Zur Stärkung des Gesundheitsbewusstseins sowie zur proaktiven Aufklärung wurde im Jahr 2022 Gesundheitstage mit verschiedenen Angeboten durchgeführt, dies soll im Jahr 2023 in einem möglicherweise leicht reduzierten Umfang beibehalten werden.

Die Inbetriebnahme des neuen ZOB im Sommer 2023 mit dem Busbereitstellungsplatz stellt eine sehr wichtige Veränderung im Betriebsablauf dar. Da am neuen ZOB wesentlich weniger Parkplätze für Pausenzeiten der Busse zu Verfügung stehen, müssen diese am „Busbereitstellungsplatz“ stattfinden. Dies ist betrieblich zu organisieren. An diesem Standort wird seitens des TüBus ein Aufenthaltsraum und WC für das Personal zu Verfügung stehen. Für das Fahrpersonal hat der TüBus in den letzten Jahren durch weitere Aufenthaltsräume und durch die Aufstellung einer neuen WC-Anlage am Omnibusbahnhof weitere Optimierungen vorgenommen.

Für den TüBus und den SWT VB wird hier das Thema „Betriebshof“ eine große Rolle spielen. Es ist davon auszugehen, dass bei einer Umstellung der Busflotte hier Anforderungen bestehen, die an den

bisherigen Standorten nicht umgesetzt werden können. Wichtige Entscheidungen hierzu werden hier im Frühjahr 2023 getroffen.

Die Qualitätsansprüche der Nutzer steigen weiter. Neben der Pünktlichkeit werden auch sichere und gepflegte Fahrzeuge erwartet. Für die SWT VB werden die Aspekte Zuverlässigkeit, Platzangebot, Sicherheit, Barrierefreiheit, Kundeninformation (auch bei Störungen) und Einfachheit von Tarif und Fahrkartenkauf zukünftig nochmals stark an Bedeutung gewinnen. Hieran gilt es ständig weiterzuarbeiten.

Um die personenbedingten Kundenbeschwerden weiter zu reduzieren sind für das Jahr 2023 weitere Schulungseinheiten für die Mitarbeiter_innen geplant. Auch die Schulungen im Bereich der Fahrsicherheit sollen fortgeführt werden. Ziel ist, dass die Fahrzeuge und Mitarbeiter_innen der SWT VB einen besonders positiven Eindruck bei den Fahrgästen hinterlassen.

Allgemeine Unternehmensdaten

Beteiligungsverhältnisse:	100 % Stadtwerke Tübingen GmbH
Prüfungsgesellschaft:	BW Partner Bauer Schätz Hasenclever Partnerschaft mbh, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Stuttgart
Geschäftsführung:	Dr. Achim Kötzle, Ortwin Wiebecke
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat.
Frauenanteil im Aufsichtsrat:	-
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	100 % - Ecowerk VerwaltungsGmbH Tübingen 100 % - Solarwerke Tübingen GmbH 100 % - Windpark Neunkirchen GmbH & Co. KG 100 % - Windpark Laubach-Pleizenhausen GmbH & Co. KG 100 % - Windpark Laubach IV GmbH & Co. KG 100 % - Ecowerk Solar GmbH & Co. KG 100 % - Windpark Nassau GmbH & Co. KG 100 % - Windpark Brauel II GmbH & WP BR II KG 100 % - Solarpark Nadrensee GmbH & Co. KG 100 % - Ecowerk Windpark Ellwanger Berge GmbH & Co. KG 100 % - Ecowerk Windpark Kloppberg 2 GmbH & Co. KG 100 % - Ecowerk Windpark Kloppberg 3 GmbH & Co. KG 100 % - Windpark Kunnersdorf GmbH & Co. KG 100 % - Solarpark Absberg GmbH & Co. KG 100 % - Ecowerk Solarpark Burg GmbH & Co. KG 100 % - Ecowerk Solarpark Offleben GmbH & Co. KG 100 % - Ecowerk Solarpark Seelow GmbH & Co. KG 100 % - Ecowerk Solarpark Pöhl GmbH & Co. KG 100 % - Ecowerk Solarpark Großenhain GmbH & Co. KG 100 % - Solarpark Gefrees GmbH & Co. KG 100 % - Solarpark Karstädt GmbH & Co. KG 100 % - Solarpark Herlheim GmbH & Co. KG 100 % - Solarpark Neusitz GmbH & Co. KG 100 % - Solarpark Metzdorf II GmbH & Co. KG 100 % - Solarpark Zernitz GmbH & Co. KG 100 % - Solarpark Wahlheim GmbH & Co. KG 100 % - Solarpark Aulendorf GmbH & Co. KG 100 % - Solarpark Lahr GmbH & Co. KG 85 % - Solarpark Engstingen-Haid GmbH & Co. KG 74,9 % - Ecowerk Windpark Framersheim GmbH & Co. KG 51 % - Windpark Oberkochen GmbH & Co. KG 50 % - Windpark Ellwanger Berge Projektgesellschaft mbH & Co. KG 50 % - SoWITec new energy 23 GmbH & Co. KG 6,25 % - Windpool GmbH & Co. KG

Struktur des Unternehmens

Aufgaben / Wirtschaftliche Grundlagen

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Realisierung von Projekten der regenerativen Energieerzeugung und der Speicherung von Energie, einschließlich deren Vermarktung sowie der Vertrieb von Energiedienstleistungen. Ziel der Ecowerk GmbH ist die Erhöhung der Eigenerzeugung, im Verbund mit der hundertprozentigen Muttergesellschaft Stadtwerke Tübingen GmbH (swt) des im Netzgebiet Tübingen verbrauchten Stroms. Dabei steht die regionale Wertschöpfung mit risikoarmen Investitionen in die erneuerbaren Energien im Vordergrund. Gleichzeitig soll die Akzeptanz für die dezentrale Stromerzeugung aus Wind und Sonne gesteigert werden. Sie beteiligt sich als Gesellschafterin an weiteren Projektgesellschaften. Aus Gründen der Haftungsminimierung werden solche Projektgesellschaften im Bereich der Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien in der Regel in der Rechtsform der GmbH & Co. KG geführt. Diese Rechtsform bietet auch eine größere Flexibilität in Bezug auf die Beteiligungsmöglichkeiten weiterer Partner. Die Ecowerk GmbH wird hauptsächlich als Kommanditistin bei diesen Projektgesellschaften tätig.

Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen

Die Ecowerk GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Stadtwerke Tübingen GmbH, somit bestehen keine direkten Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen.

Die Universitätsstadt Tübingen hat im Jahr 2022 jedoch Bürgschaften in Höhe von insgesamt 12.610.000 Euro zu Gunsten der Ecowerk GmbH übernommen, die zum 31.12.2022 mit 10.382.130 Euro valuiert waren.

Gewährte Gesellschafterdarlehen

Die Ecowerk GmbH hat Gesellschafterdarlehen über 44.575.359 Euro an folgende verbundene Unternehmen gewährt:

1. Windpark Nassau GmbH & Co. KG	900.000 Euro
2. Windpark Oberkochen GmbH & Co. KG	1.710.285 Euro
3. Ecowerk Windpark Framersheim GmbH & Co. KG	2.621.500 Euro
4. Windpark Brauel II GmbH & Co. WP BR II KG	300.000 Euro
5. Ecowerk Windpark Ellwanger Berge GmbH & Co. KG	6.227.000 Euro
6. Solarpark Nadrensee GmbH & Co. KG	1.974.000 Euro
7. Ecowerk Windpark Kloppberg 2 GmbH & Co. KG	856.530 Euro
8. Ecowerk Windpark Kloppberg 3 GmbH & Co. KG	920.890 Euro
9. Windpark Kunnersdorf GmbH & Co. KG	150.000 Euro
10. Solarpark Absberg GmbH & Co. KG	1.445.000 Euro
11. Solarpark Gefrees GmbH & Co. KG	1.275.000 Euro
12. Solarpark Karstädt GmbH & Co. KG	800.000 Euro
13. Solarpark Herlheim GmbH & Co. KG	7.850.000 Euro
14. Solarpark Neusitz GmbH & Co. KG	5.070.000 Euro
15. Solarpark Metzdorf II GmbH & Co. KG	4.446.000 Euro
16. Solarpark Zernitz GmbH & Co. KG	1.750.000 Euro
17. Solarpark Wahlheim GmbH & Co. KG	1.351.921 Euro
18. Solarpark Aulendorf GmbH & Co. KG	1.565.782 Euro
19. Solarpark Lahr GmbH & Co. KG	3.361.450 Euro

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	70.936.872	65.242.275
Umlaufvermögen	10.825.886	9.599.163
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	53.819.357	49.563.827
Rückstellungen	1.746.330	9.600
Verbindlichkeiten	26.197.070	25.268.011
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	81.762.757	74.841.438

Tabelle 1: Bilanz der Ecowerk GmbH

Anmerkung:

- Das Anlagevermögen besteht aus Finanzanlagen. Die Steigerung beruht hauptsächlich auf der Zunahme bei den Ausleihungen an verbundenen Unternehmen.
- Im Umlaufvermögen sind im Wesentlichen Forderungen und liquide Mittel enthalten. Die Zunahme ist im Wesentlichen durch einen höheren Kassenbestand begründet.
- Die Steigerung beim Eigenkapital entspricht dem Jahresüberschuss 2022.
- Die Rückstellungen beinhalten Steuerrückstellungen in Höhe von 1.736.730 Euro und eine Rückstellung für die Prüfung des Jahresabschlusses 2022 in Höhe von 9.600 Euro.
- Grund für die Erhöhung der Verbindlichkeiten ist im Wesentlichen eine Zunahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	5.319.076	528.632
sonstige / weitere betriebliche Erträge	1.909.014	2.275.088
Gesamterträge	7.228.090	2.803.721
Materialaufwand	420.257	379.205
Personalaufwand	55.701	18.575
Abschreibungen	0	0
sonstige Aufwendungen	2.496.602	624.875
Gesamtaufwendungen	2.972.560	1.022.654
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	4.255.530	1.781.066

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Ecowerk GmbH

Anmerkung:

- Die Steigerung der Umsatzerlöse resultiert hauptsächlich aus der deutlichen Steigerung der Einnahmen aus der Marge für die Direktvermarktung mit der swt (2022: 4.983.845 Euro; 2021: 211.155 Euro).
- Die sonstigen / weiteren betrieblichen Erträge enthalten Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1.500.866 Euro und Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von 408.148 Euro.
- Die sonstigen Aufwendungen enthalten neben den sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 174.414 Euro auch Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 258.691 Euro und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 2.063.497 Euro.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	75,9%	76,0%	100,5%
Anlagenintensität	86,8%	87,2%	80,9%
Investitionsquote	11,0%	27,7%	9,7%
Eigenkapitalquote	65,8%	66,2%	81,3%
Umsatzrentabilität	80,0%	336,9%	457,0%
Eigenkapitalrentabilität	7,9%	3,6%	3,8%
Cash Flow (in €)	5.992.260	1.747.386	1.635.386

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Ecowerk GmbH

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	2	2	2	0
Arbeitnehmer	2	1	1	1
Investitionen gesamt (in €)	7.768.468	18.091.280	4.684.390	-10.322.812
Schuldenstand (in €)	20.637.738	18.815.006	4.849.725	1.822.732

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Ecowerk GmbH

Anmerkung:

- Die Gesellschaft beschäftigt im Jahr 2022 zwei Arbeitnehmer. Die kaufmännische Geschäftsbesorgung erfolgte im Jahr 2022 durch die swt.

Informationen zu strategischen und konzeptionellen Entwicklungen**Auszüge aus dem Lagebericht**

Die Ecowerk GmbH (Ecowerk) wurde im Oktober 2012 als 100-% Tochter der Stadtwerke Tübingen GmbH (swt) gegründet. Die Gesellschaft bündelt Stromerzeugungsprojekte im Bereich der Erneuerbaren Energien. In der Regel bildet jede Erzeugungsanlage ein eigenständiges Unternehmen (Kommanditgesellschaft), das in dem Fall Tochterunternehmen der Ecowerk und Enkelin der swt wird. Hintergrund ist, dass alle benötigten Rechte, wie die Flächennutzung über Pachtverträge oder die Ausstellung der Betriebsgenehmigung gebündelt über den Kauf dieser Gesellschaften ohne aufwändige Übertragungen auf die Ecowerk erfolgen können. Die Ecowerk beschäftigt derzeit im Durchschnitt drei Mitarbeiter. Hauptziel der Ecowerk ist die Eigenerzeugung im Verbund mit der swt des im Netzgebiet Tübingen verbrauchten Stroms. Dabei steht die regionale Wertschöpfung mit risikoarmen Investitionen in die erneuerbaren Energien im Vordergrund. Gleichzeitig soll die Akzeptanz für die dezentrale Stromerzeugung aus Wind und Sonne gesteigert werden. Weitere Ziele sind die Verfolgung von Innovationsprojekten und Beteiligungen an Unternehmen in dem Bereich mit Schwerpunkt Erneuerbare Energien, Energieeffizienz und Nachhaltigkeit.

Die Unternehmensstrategie der Ecowerk basiert auf drei Säulen, den Aufbau und Betrieb eigener Wind- und Solarparks, der Beteiligung an Gesellschaften im Bereich erneuerbarer Energien, insbesondere im kommunalen Umfeld und der Optimierung der eigenen Wertschöpfung in enger Zusammenarbeit mit der Muttergesellschaft swt. Ein weiterer Garant für Einnahmen ist die Veräußerung von Anteilen an den eigenen Projektgesellschaften an interessierte Bürgergenossenschaften oder Stadtwerke. Die Ecowerk will damit den Ausbau der Erneuerbaren Energien im Sinne der regionalen Kooperation in einem breiteren, bürgernahen Zusammenhang stellen. Sie unterstützt damit die Menschen vor Ort, sich ideell oder finanziell an entsprechenden Anlagen zu beteiligen. Damit sorgen sie zugleich dafür, dass die breite Akzeptanz der Bürger für die Energiewende bestehen bleibt und sich weiter verfestigt.

Die im Jahr 2018 eingegangene Kooperation mit der Cowork Group wird weiterhin von der Ecowerk fortgeführt. Ziel ist es, die Aktivitäten der in den Cowork Spaces befindlichen Start-Up Unternehmen mit den Geschäftsfeldern der Ecowerk und ggf. der swt zu vernetzen und für alle Parteien Synergieeffekte bei der Verfolgung von neuen Geschäftsfeldern, wie beispielsweise bei Digitalisierungs-, Speichertechnologien oder E-Mobilitäts-Anwendungen zu erreichen.

Aufgrund des mittelmäßigen Winddargebots haben die Windkraftanlagen den angestrebten SOLL-Ertrag um 5,5 % verfehlt. Das Solarportfolio übertraf die Erwartungen um 3,8 %. Aufgrund der vorhandenen Diversifikation der Anlagen in Wind- und Solarkraft liegt das gesamte Ecowerkportfolio um 2,2 % unter dem angestrebten SOLL-Ertrag.

Dennoch konnte das geplante Jahresergebnis in Höhe von 1.350 T Euro aufgrund der im Jahresverlauf 2022 deutlich steigenden Börsenstrompreise übertroffen werden. Im Jahresverlauf schnellte dieser von 167,73 Euro je MWh im Januar auf 251,62 Euro je MWh im Dezember nach oben. Dadurch konnten die Projektgesellschaften der Ecowerk GmbH deutliche Mehrerlöse generieren, die zu einer Verbesserung der Ertragslage bei gesunkenen Erzeugungsdaten geführt haben.

Der dargestellte Geschäftsverlauf sowie die Lage der Gesellschaft werden von der Geschäftsführung als gut beurteilt.

Das Geschäftsjahr 2022 ist für die Ecowerk insgesamt positiv verlaufen. Das Eigenkapital der Gesellschaft erhöht sich im Jahr 2022 bei einem Jahresüberschuss, nach Gewinnverwendung von 4.256 T Euro auf 53.819T Euro zum 31.12.2022.

Die finanziellen Leistungsindikatoren, wie der Jahresüberschuss 2022 von 4.256 T Euro liegt über dem im Wirtschaftsplan 2022 prognostizierten Gewinn in Höhe von 1.350 T Euro, die Erlöse aus der Direktvermarktung im Geschäftsjahr 2022 lagen mit 4.984T Euro deutlich über dem Vorjahr und damit ca. 4.484T Euro über dem Planansatz. Die Erlöse aus der kaufmännischen Betriebsführung konnten um weitere ca. 17 T Euro ausgebaut werden. Aufgrund der guten Ergebnisse der Wind- und Solarparks, lagen die Erträge aus Beteiligungen zwar 478 T Euro unter dem Vorjahr, aber dennoch 26 T Euro über dem im Wirtschaftsplan 2022 angesetzten Planwert. Aus den Solarparks konnten 1.096T Euro, aus den Windparks 405 T Euro von den Beteiligungen an die Ecowerk ausgeschüttet werden.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren ergeben sich für die Ecowerk aus der Fortschreibung der Klimaschutzoffensive der Universitätsstadt Tübingen und den daraus abgeleiteten Maßnahmen des Gemeinderatsbeschlusses vom 26.06.2019 der Universitätsstadt Tübingen. Ziel ist, dass die swt bis 2030 weitere Stromerzeugungsanlagen in ihr Portfolio aufnehmen und die Universitätsstadt Tübingen klimaneutral wird. Die Ecowerk spielt bei diesem Ziel eine wichtige Rolle, da Ihre Tochter- und Enkelgesellschaften im Jahr 2022 bereits 238,7 GWh Strom aus Erneuerbaren Energien produziert haben. Das entspricht ca. 60 % des in Tübingen verbrauchten Stroms (Basis: 400 GWh Verbrauch).

In der Vergangenheit hat sich die Gesellschaft fast ausschließlich aus Eigenkapital finanziert. Von dieser Strategie wurde abgewichen. Für neue Projekte wird in der Ecowerk GmbH Fremdkapital aufgenommen und im Rahmen eines Gesellschafterdarlehens an die jeweilige Projektgesellschaft weitergegeben. Die Eigenkapitalquote hat sich von 66,2 % auf 65,8 % geringfügig verringert. Durch die bestehende Cashpool-Vereinbarung mit der Stadtwerke Tübingen GmbH über 20.000 T Euro verfügt die Ecowerk GmbH über genügend liquide Mittel um ihren Verpflichtungen jederzeit nachzukommen. Die vertragliche Linie wurde zum 31.12.2022 nicht benötigt.

Durch den Genehmigungsstau, schwierige politische Rahmenbedingungen und einer sehr hohen Nachfrage ist es in Verbindung mit der Renditevorgabe für die Gesellschaft weiterhin schwer den Ausbau des Wind- und Solarportfolios voranzubringen. Durch die Nähe der Ecowerk zur Stromvermarktungsseite der swt boten sich jedoch Chancen weitere Projekte ohne EEG-Vergütung schlüsselfertig zu erwerben, in die die swt einen sog. PPA (Power Purchase Agreements = direkter und meist langjähriger Stromabnahmevertrag) eingebracht haben.

Zusätzlich wurde 2022 die eigene Entwicklung von Wind- und Solarparks forciert und so der Grundstein für weitere Projekte gelegt. Der selbst entwickelte Solarpark Lustnauer Ohren mit 1,1 MW ging in 2022 ans Tübinger Stromnetz. Für zwei weitere Solarparks Traufwiesen (ca. 8 MW) und Starzach-Vogtacker (ca. 16 MW) läuft derzeit das Bebauungsplanverfahren. Für den Windpark Tübingen-Großholz wurden umfangreiche artenschutzrechtliche Untersuchungen durchgeführt. In Starzach konnten Flächen für ein Windprojekt mit bis zu zehn Windkraftanlagen gesichert werden. Und gemeinsam mit ABO Wind werden zwei Wind-Standorte in Öhningen und Flörsbachtal mit je vier Windkraftanlagen entwickelt.

Aufgrund des o.g. Vorsprungs im PPA-Umfeld konnten im Jahr 2022 mehrere Projekte realisiert werden. Im Jahr 2022 wurden die drei Solarparks Aulendorf (2 MW), Wahlheim (1,5 MW mit einem Batteriespeicher) und Zernitz (6,3 MW) erworben. Außerdem hat sich die Ecowerk am Windenergieprojekt Hohlfleck (5 Anlagen) in Sonnenbühl mit 50 % beteiligt und eine Option auf die weiteren 50 % gesichert.

Das Jahresergebnis der Gesellschaft speist sich hauptsächlich aus den Gewinnausschüttungen der Tochter- und Enkelgesellschaften. Diese wiederum hängen stark von der jeweiligen Wetterlage ab, da die Umsätze von der solaren Einstrahlung sowie dem Winddargebot beeinflusst werden. Die Finanzierung der EE-Gesellschaften erfolgte vorwiegend durch Projektfinanzierungen. Vertragliche Vereinbarungen sehen während des Finanzierungszeitraums lediglich die Entnahme der laufenden Gewinne vor. Daher wird das Ergebnis der Muttergesellschaft Ecowerk vorrangig durch die Ausschüttungspolitik der verbundenen Unternehmen beeinflusst. Diese können in guten Jahren Rücklagen bilden, die wiederum in schlechten Jahren zur Ausschüttung kommen können. Damit ist es möglich, eine konstante und von aktuellen Ertragsschwankungen unabhängige Dividende für die Ecowerk zu realisieren.

Ausblick

Das letzte Jahr, die Gegenwart und auch die Zukunft waren und sind geprägt durch das Corona-Virus und den russischen Angriffskrieg in der Ukraine verbunden mit der resultierenden Energiekrise.

In 2022 wurden durch die Bundesregierung zahlreiche Gesetze geändert und neu auf den Weg gebracht, die den Ausbau der Erneuerbaren Energien deutlich beschleunigen sollen, u.a. Novelle des BNatSchG, Gesetz zur Festlegung von Flächenbedarfen für Windenergieanlagen an Land, Änderungen im BauGB. Daraus können sich neue Chancen für die Ecowerk ergeben.

Der russische Angriffskrieg in der Ukraine wirkt sich auch auf die Energiemärkte aus. Der gestiegene Strompreis zum Jahresende, wirkt sich positiv bei den Direktvermarktungserlösen aus, somit konnte das Ergebnis der Ecowerk trotz geringerer Erzeugungsmengen gegenüber dem Vorjahr sogar gesteigert werden.

Die Realisierung und Projektierung von Wind- und Solarparks sind und bleiben weiter das Kerngeschäft der Ecowerk. Hinzu kommt die kaufmännische Betriebsführung aller Tochtergesellschaften.

Aktuell wurden der Gesellschaft drei Solarparks (Lahr, Mossautal und Alteglofsheim) angeboten, wovon im Frühjahr 2023 bereits für zwei Solarparks Kaufvertragsabschlüsse erzielt werden konnten. Damit wird der kontinuierliche Ausbau auch im Jahr 2023 weitergehen. Darüber hinaus ist die Übernahme der weiteren 50 % am Windpark Hohlfleck vorgesehen.

Ecowerk VerwaltungsGmbH**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Beteiligungsverhältnisse:	100 % Tochter der Ecowerk GmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Frauenanteil im Aufsichtsrat:	-
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	Windpark Neunkirchen GmbH & Co. KG, Ecowerk Solar GmbH & Co. KG, Ecowerk Solarpark Burg GmbH & Co. KG, Ecowerk Solarpark Großenhain GmbH & Co. KG, Ecowerk Solarpark Offleben GmbH & Co. KG, Ecowerk Solarpark Pöhl GmbH & Co. KG, Ecowerk Solarpark Seelow GmbH & Co. KG, Windpark Laubach IV GmbH & Co. KG, Windpark Laubach-Pleizenhausen GmbH & Co. KG, Windpark Nassau GmbH & Co. KG, Windpark Brauel II GmbH & Co. WP BR II KG, Ecowerk Windpark Ellwanger Berge GmbH & Co. KG, Ecowerk Windpark Kloppberg 2 GmbH & Co. KG, Ecowerk Windpark Kloppberg 3 GmbH & Co. KG, Solarpark Nadrensee GmbH & Co. KG, Windpark Kunnersdorf GmbH & Co. KG, Solarpark Absberg GmbH & Co. KG, Solarpark Gefrees GmbH & Co. KG, Solarpark Karstädt GmbH & Co. KG, Solarpark Herlheim GmbH & Co. KG, Solarpark Metzdorf II GmbH & Co. KG, Solarpark Neusitz GmbH & Co. KG, Solarpark Aulendorf GmbH & Co. KG, Solarpark Wahlheim GmbH & Co. KG, Solarpark Lahr GmbH & Co. KG, Solarpark Zernitz GmbH & Co. KG,

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	0	0
Umlaufvermögen	74.946	69.857
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	73.616	64.910
Rückstellungen	1.020	1.020
Verbindlichkeiten	309	3.927
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	74.946	69.857

Tabelle 1: Bilanz der Ecowerk VerwaltungsGmbH

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Das Eigenkapital erhöhte sich um den Jahresüberschuss 2022.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss 2022	Jahresabschluss 2021
Gesamterträge	37.511	37.373
Umsatzerlöse	0	0
sonstige / weitere betriebliche Erträge	37.511	37.373
Gesamterträge	37.511	37.373
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	0	0
sonstige Aufwendungen	28.805	29.837
Gesamtaufwendungen	28.805	29.837
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	8.706	12.038

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Ecowerk VerwaltungsGmbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Die sonstigen / weiteren betriebliche Erträge enthalten im Wesentlichen die Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 37.500 Euro.
- In den sonstigen Aufwendungen sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen und die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag zusammengefasst.
- Auf die weiterführende Darstellung von Kennzahlen wurde bei der Ecowerk VerwaltungsGmbH verzichtet, da dies aufgrund der Gesellschaftsstruktur (nur sehr geringes Vermögen und Kapital) keinen Mehrwert darstellt.

Solarpark Engstingen-Haid GmbH & Co. KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Beteiligungsverhältnisse:	100 % Solarpark Engstingen-Haid VerwaltungsGmbH
Kommanditisten:	Ecowerk GmbH – 8.500 € Erneuerbare Energien Neckar Alb eG – 600 € Bürger-Energie Tübingen – 600 € Ökumenische Energiegenossenschaft Baden-Württemberg eG – 200 € Erneuerbare Energien Rottenburg eG – 100 €
Komplementär: Prüfungsgesellschaft: Geschäftsführung:	Solarpark Engstingen-Haid VerwaltungsGmbH keine Prüfungspflicht nach § 316 HGB Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss	Jahresabschluss
	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	3.476.044	3.859.494
Umlaufvermögen	695.168	723.003
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	3.897.776	4.330.901
Sonderposten mit Rücklagenanteil / Ertragszuschüsse	25.000	25.000
Rückstellungen	225.239	200.926
Verbindlichkeiten	23.196	25.670
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	4.171.212	4.582.497

Tabelle 1: Bilanz der Solarpark Engstingen-Haid GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	1.031.016	858.539
sonstige / weitere betriebliche Erträge	72	36
Gesamterträge	1.031.088	858.575
Materialaufwand	76.223	95.199
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	383.450	383.450
sonstige Aufwendungen	105.638	81.025
Gesamtaufwendungen	565.311	559.674
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	465.776	298.901

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Solarpark Engstingen-Haid GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind auch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen (insgesamt 62.416 Euro) enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	112,1%	112,2%	111,0%
Anlagenintensität	83,3%	84,2%	86,2%
Eigenkapitalquote	93,4%	94,5%	95,7%
Umsatzrentabilität	45,2%	34,8%	39,9%
Eigenkapitalrentabilität	11,9%	6,9%	8,0%
Cash Flow (in €)	873.540	711.825	796.717

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Solarpark Engstingen-Haid GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss			Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	0	0	0
Schuldenstand (in €)	0	0	0	0

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Solarpark Engstingen-Haid GmbH & Co. KG

Solarpark Engstingen-Haid VerwaltungsGmbH

Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Beteiligungsverhältnisse:	100 % Solarpark Engstingen-Haid GmbH & Co. KG
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss	Jahresabschluss
	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	0	0
Umlaufvermögen	37.389	35.999
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	35.602	33.864
Rückstellungen	1.350	1.380
Verbindlichkeiten	437	755
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	37.389	35.999

Tabelle 1: Bilanz der Solarpark Engstingen-Haid VerwaltungsGmbH

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	0	0
sonstige / weitere betriebliche Erträge	3.378	3.540
Gesamterträge	3.378	3.540
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	0	0
sonstige Aufwendungen	1.641	1.654
Gesamtaufwendungen	1.641	1.654
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.738	1.886

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Solarpark Engstingen-Haid VerwaltungsGmbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Die sonstigen / weiteren betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Beteiligungen (3.378 Euro).
- In den sonstigen Aufwendungen sind auch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (324 Euro) enthalten.
- Auf die weiterführende Darstellung von Kennzahlen wurde bei der Solarpark Engstingen-Haid VerwaltungsGmbH verzichtet, da dies aufgrund der Gesellschaftsstruktur (nur sehr geringes Vermögen und Kapital) keinen Mehrwert darstellt.

Solarwerke Tübingen GmbH**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Beteiligungsverhältnisse:	100 % Tochter der Ecowerk GmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	1.761.674	1.127.475
Umlaufvermögen	463.179	397.279
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	746.363	683.536
Rückstellungen	31.386	18.148
Verbindlichkeiten	1.447.104	823.070
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	2.224.853	1.524.754

Tabelle 1: Bilanz der Solarwerke Tübingen GmbH

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	320.414	246.067
sonstige / weitere betriebliche Erträge	72	36
Gesamterträge	320.486	246.103
Materialaufwand	57.639	30.199
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	109.620	106.514
sonstige Aufwendungen	90.400	75.250
Gesamtaufwendungen	257.659	211.963
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	62.827	34.141

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Solarwerke Tübingen GmbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind auch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen (insgesamt 54.231 Euro) enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	42,4%	60,6%	52,7%
Anlagenintensität	79,2%	73,9%	76,4%
Eigenkapitalquote	33,5%	44,8%	40,3%
Umsatzrentabilität	19,6%	13,9%	19,2%
Eigenkapitalrentabilität	8,4%	5,0%	8,0%
Cash Flow (in €)	185.685	142.391	160.159

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Solarwerke Tübingen GmbH

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss			Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	743.819	1.222	0	742.597
Schuldenstand (in €)	1.434.297	820.000	943.600	614.297

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Solarwerke Tübingen GmbH

Windpark Neunkirchen GmbH & Co. KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Kommanditist:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	5.400.197	5.914.264
Umlaufvermögen	770.844	630.292
Rechnungsabgrenzungsposten	22.752	26.544
Passiva		
Eigenkapital	2.444.247	2.399.827
Rückstellungen	153.644	128.314
Verbindlichkeiten	3.595.902	4.042.959
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	6.193.793	6.571.100

Tabelle 1: Bilanz der Windpark Neunkirchen GmbH & Co. KG

Anmerkung:

Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	1.007.181	888.506
sonstige / weitere betriebliche Erträge	90	45
Gesamterträge	1.007.271	888.551
Materialaufwand	272.460	200.411
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	490.927	490.927
sonstige Aufwendungen	199.463	206.259
Gesamtaufwendungen	962.850	897.597
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	44.420	-9.046

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Windpark Neunkirchen GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind auch Zinsen und ähnliche Aufwendungen (106.942 Euro) enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	45,3%	40,6%	37,7%
Anlagenintensität	87,5%	90,4%	92,2%
Eigenkapitalquote	39,5%	36,5%	34,6%
Umsatzrentabilität	4,4%	-1,0%	7,2%
Eigenkapitalrentabilität	1,8%	-0,4%	2,9%
Cash Flow (in €)	560.677	503.443	582.643

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Windpark Neunkirchen GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss			Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	23.140	0	-23.140
Schuldenstand (in €)	3.515.404	3.954.836	4.394.268	-439.432

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Windpark Neunkirchen GmbH & Co. KG

Ecowerk Solar GmbH & Co. KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Beteiligungsverhältnisse:	
Kommanditist:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	100 % - Ecowerk Solarpark Burg GmbH & Co. KG 100 % - Ecowerk Solarpark Großenhain GmbH & Co. KG 100 % - Ecowerk Solarpark Offleben GmbH & Co. KG 100 % - Ecowerk Solarpark Pöhl GmbH & Co. KG 100 % - Ecowerk Solarpark Seelow GmbH & Co. KG

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	7.454.190	7.454.190
Umlaufvermögen	653.955	377.543
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	8.106.105	7.511.311
Rückstellungen	2.040	1.908
Verbindlichkeiten	0	318.514
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	8.108.145	7.831.733

Tabelle 1: Bilanz der Ecowerk Solar GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	0	0
sonstige / weitere betriebliche Erträge	600.098	323.644
Gesamterträge	600.098	323.644
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	0	0
sonstige Aufwendungen	5.304	5.130
Gesamtaufwendungen	5.304	5.130
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	594.794	318.514

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Ecowerk Solar GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Die sonstigen / weiteren betrieblichen Erträge stellen im Wesentlichen die Erträge aus Beteiligungen dar.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	108,7%	100,8%	100,8%
Anlagenintensität	91,9%	95,2%	93,4%
Eigenkapitalquote	100,0%	95,9%	94,1%
Eigenkapitalrentabilität	7,3%	4,2%	6,2%
Cash Flow (in €)	594.926	318.550	463.679

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Ecowerk Solar GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss			Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	0	0	0
Schuldenstand (in €)	0	0	0	0

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Ecowerk Solar GmbH & Co. KG

Ecowerk Solarpark Burg GmbH & Co. KG

Tochtergesellschaft der
Ecowerk Solar GmbH & Co. KG

Allgemeine Unternehmensdaten

Beteiligungsverhältnisse:	
Kommanditist:	Ecowerk Solar GmbH & Co. KG
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	3.980.605	4.365.825
Umlaufvermögen	1.095.301	990.357
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	2.377.571	2.377.571
Rückstellungen	10.740	1.908
Verbindlichkeiten	2.687.595	2.976.703
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	5.075.906	5.356.182

Tabelle 1: Bilanz der Ecowerk Solarpark Burg GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	819.291	741.102
sonstige / weitere betriebliche Erträge	72	36
Gesamterträge	819.363	741.138
Materialaufwand	99.248	67.930
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	385.220	385.220
sonstige Aufwendungen	176.756	177.924
Gesamtaufwendungen	661.224	631.074
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	158.140	110.064

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Ecowerk Solarpark Burg GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind auch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen (insgesamt 106.731 Euro) enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	59,7%	54,5%	50,0%
Anlagenintensität	78,4%	81,5%	82,9%
Eigenkapitalquote	46,8%	44,4%	41,5%
Umsatzrentabilität	19,3%	14,9%	16,0%
Eigenkapitalrentabilität	6,7%	4,6%	5,3%
Cash Flow (in €)	552.192	495.320	509.941

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Ecowerk Solarpark Burg GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss			Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	0	0	0
Schuldenstand (in €)	2.502.744	2.849.480	3.196.216	-346.736

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Ecowerk Solarpark Burg GmbH & Co. KG

Ecowerk Solarpark Großenhain GmbH & Co. KG

Tochtergesellschaft der
Ecowerk Solar GmbH &
Co. KG

Allgemeine Unternehmensdaten

Kommanditist:	Ecowerk Solar GmbH & Co. KG
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	1.548.290	1.692.317
Umlaufvermögen	400.293	346.989
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	844.687	844.687
Rückstellungen	8.440	2.108
Verbindlichkeiten	1.095.455	1.192.510
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	1.948.583	2.039.306

Tabelle 1: Bilanz der Ecowerk Solarpark Großenhain GmbH & Co. KG

Anmerkung:

Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	335.820	287.900
sonstige / weitere betriebliche Erträge	72	36
Gesamterträge	335.892	287.936
Materialaufwand	35.178	33.794
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	144.027	144.027
sonstige Aufwendungen	79.532	75.084
Gesamtaufwendungen	258.737	252.906
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	77.155	35.030

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Ecowerk Solarpark Großenhain GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind auch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen (insgesamt 43.550 Euro) enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	54,6%	49,9%	46,0%
Anlagenintensität	79,5%	83,0%	83,8%
Eigenkapitalquote	43,3%	41,4%	38,6%
Umsatzrentabilität	23,0%	12,2%	17,0%
Eigenkapitalrentabilität	9,1%	4,1%	6,4%
Cash Flow (in €)	227.514	179.093	198.265

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Ecowerk Solarpark Großenhain GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss			Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	0	0	0
Schuldenstand (in €)	1.017.847	1.148.411	1.278.975	-130.564

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Ecowerk Solarpark Großenhain GmbH & Co. KG

Ecowerk Solarpark Offleben GmbH & Co. KG

Tochtergesellschaft
der Ecowerk Solar
GmbH & Co. KG

Allgemeine Unternehmensdaten

Kommanditist:	Ecowerk Solar GmbH & Co. KG
Komplementär:	Ecowerk Verwaltungs GmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk Verwaltungs GmbH - Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	2.218.515	2.433.210
Umlaufvermögen	622.880	569.609
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	1.314.175	1.314.175
Rückstellungen	6.340	3.408
Verbindlichkeiten	1.520.880	1.685.237
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	2.841.395	3.002.819

Tabelle 1: Bilanz der Ecowerk Solarpark Offleben GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	461.963	414.143
sonstige / weitere betriebliche Erträge	72	36
Gesamterträge	462.035	414.179
Materialaufwand	60.012	36.003
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	214.695	214.695
sonstige Aufwendungen	93.009	91.568
Gesamtaufwendungen	367.717	342.265
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	94.319	71.913

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Ecowerk Solarpark Offleben GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen (insgesamt 60.040 Euro) enthalten

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	59,2%	54,0%	49,6%
Anlagenintensität	78,1%	81,0%	82,0%
Eigenkapitalquote	46,3%	43,8%	40,7%
Umsatzrentabilität	20,4%	17,4%	19,6%
Eigenkapitalrentabilität	7,2%	5,5%	6,7%
Cash Flow (in €)	311.946	286.644	304.332

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Ecowerk Solarpark Offleben GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss			Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	0	0	0
Schuldenstand (in €)	1.406.622	1.603.490	1.800.358	-196.868

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Ecowerk Solarpark Offleben GmbH & Co. KG

Ecowerk Solarpark Pöhl GmbH & Co. KG

Tochtergesellschaft der
Ecowerk Solar GmbH &
Co. KG

Allgemeine Unternehmensdaten

Kommanditist:	Ecowerk Solar GmbH & Co. KG
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss	Jahresabschluss
	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	1.228.226	1.340.736
Umlaufvermögen	434.727	402.095
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	750.228	750.228
Rückstellungen	8.940	3.208
Verbindlichkeiten	903.785	989.395
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	1.662.953	1.742.831

Tabelle 1: Bilanz der Ecowerk Solarpark Pöhl GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	294.349	246.865
sonstige / weitere betriebliche Erträge	72	36
Gesamterträge	294.421	246.901
Materialaufwand	56.871	25.096
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	112.510	112.510
sonstige Aufwendungen	63.064	60.745
Gesamtaufwendungen	232.445	198.351
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	61.977	48.550

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Ecowerk Solarpark Pöhl GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind auch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen (insgesamt 37.519 Euro) enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	61,1%	56,0%	51,6%
Anlagenintensität	73,9%	76,9%	78,8%
Eigenkapitalquote	45,1%	43,0%	40,7%
Umsatzrentabilität	21,1%	19,7%	16,6%
Eigenkapitalrentabilität	8,3%	6,5%	5,5%
Cash Flow (in €)	180.219	162.396	153.587

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Ecowerk Solarpark Pöhl GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss			Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	0	0	0
Schuldenstand (in €)	827.120	931.980	1.036.840	-104.860

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Ecowerk Solarpark Pöhl GmbH & Co. KG

Ecowerk Solarpark Seelow GmbH & Co. KG

Tochtergesellschaft
der Ecowerk Solar
GmbH & Co. KG

Allgemeine Unternehmensdaten

Kommanditist:	Ecowerk Solar GmbH & Co. KG
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	5.552.574	6.027.574
Umlaufvermögen	828.705	618.815
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	2.909.610	2.909.610
Rückstellungen	16.940	1.908
Verbindlichkeiten	3.454.729	3.734.870
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	6.381.279	6.646.389

Tabelle 1: Bilanz der Ecowerk Solarpark Seelow GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	979.306	820.137
sonstige / weitere betriebliche Erträge	418	382
Gesamterträge	979.724	820.518
Materialaufwand	97.580	103.870
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	475.000	475.000
sonstige Aufwendungen	198.708	183.597
Gesamtaufwendungen	771.288	762.467
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	208.436	58.052

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Ecowerk Solarpark Seelow GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen/ weiteren betrieblichen Erträgen sind auch Zinserträge enthalten.
- In den sonstigen Aufwendungen sind auch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen (insgesamt 136.178 Euro) enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	52,4%	48,3%	44,7%
Anlagenintensität	87,0%	90,7%	90,6%
Eigenkapitalquote	45,6%	43,8%	40,5%
Umsatzrentabilität	21,3%	7,1%	16,8%
Eigenkapitalrentabilität	7,2%	2,0%	5,5%
Cash Flow (in €)	698.468	533.088	636.019

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Ecowerk Solarpark Seelow GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020	Abweichung (absolut) 2022/2021
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	0	0	0
Schuldenstand (in €)	3.245.296	3.664.048	4.082.800	-418.752

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Ecowerk Solarpark Seelow GmbH & Co. KG

Windpark Laubach IV GmbH & Co. KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Kommanditist:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	1.969.636	2.142.159
Umlaufvermögen	351.640	402.479
Rechnungsabgrenzungsposten	13.176	9.753
Passiva		
Eigenkapital	863.325	833.657
Rückstellungen	58.786	47.095
Verbindlichkeiten	1.412.340	1.673.639
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	2.334.451	2.554.391

Tabelle 1: Bilanz der Windpark Laubach IV GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	405.810	413.400
sonstige / weitere betriebliche Erträge	90	45
Gesamterträge	405.900	413.445
Materialaufwand	93.413	70.601
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	172.532	172.523
sonstige Aufwendungen	110.295	117.744
Gesamtaufwendungen	376.240	360.868
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	29.669	52.577

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Windpark Laubach IV GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind auch Zinsen und ähnliche Aufwendungen (51.700 Euro) enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	43,8%	38,9%	36,0%
Anlagenintensität	84,9%	84,2%	87,2%
Eigenkapitalquote	37,0%	32,6%	31,3%
Umsatzrentabilität	7,3%	12,7%	17,3%
Eigenkapitalrentabilität	3,4%	6,3%	9,4%
Cash Flow (in €)	213.892	233.263	258.927

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Windpark Laubach IV GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020	Abweichung (absolut) 2022/2021
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	0	0	0
Schuldenstand (in €)	1.393.560	1.585.780	1.778.000	-192.220

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Windpark Laubach IV GmbH & Co. KG

Windpark Laubach-Pleizenhausen GmbH & Co. KG

Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Kommanditist:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	ABO Wind UW Hunsrück GmbH & Co. KG

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss	Jahresabschluss
	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	8.391.624	9.071.254
Umlaufvermögen	883.804	965.696
Rechnungsabgrenzungsposten	14.175	13.493
Passiva		
Eigenkapital	3.105.901	3.107.026
Rückstellungen	147.292	112.669
Verbindlichkeiten	5.960.332	6.830.748
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	9.213.526	10.050.443

Tabelle 1: Bilanz der Windpark Laubach-Pleizenhausen GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	1.479.771	1.516.208
sonstige / weitere betriebliche Erträge	7.896	8.564
Gesamterträge	1.487.666	1.524.772
Materialaufwand	376.795	317.386
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	719.624	719.624
sonstige Aufwendungen	392.372	403.834
Gesamtaufwendungen	1.488.792	1.440.844
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-1.125	83.928

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Windpark Laubach-Pleizenhausen GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen/weiteren betrieblichen Erträgen sind auch Zinserträge (7.806 Euro) enthalten.
- In den sonstigen Aufwendungen sind auch Zinsen und ähnliche Aufwendungen (211.563 Euro) enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	37,0%	34,3%	31,7%
Anlagenintensität	90,5%	90,4%	90,2%
Eigenkapitalquote	33,4%	30,9%	28,6%
Umsatzrentabilität	-0,1%	5,5%	16,7%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	2,7%	9,1%
Cash Flow (in €)	753.122	823.622	1.022.734

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Windpark Laubach-Pleizenhausen GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss			Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	20.113	0	-20.113
Schuldenstand (in €)	5.901.700	6.688.600	7.475.500	-786.900

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Windpark Laubach-Pleizenhausen GmbH & Co. KG

Windpark Nassau GmbH & Co. KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Beteiligungsverhältnisse:	
Kommanditist:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	4.733.017	5.132.910
Umlaufvermögen	516.231	499.594
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	1.336.881	1.181.240
Rückstellungen	92.296	69.606
Verbindlichkeiten	3.820.070	4.381.657
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	5.249.248	5.632.504

Tabelle 1: Bilanz der Windpark Nassau GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den Verbindlichkeiten ist ein nachrangiges Gesellschafterdarlehen in Höhe von 900.000 Euro enthalten, da das Eigenkapital in Form von Gesellschafterdarlehen eingebracht wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	866.773	820.755
sonstige / weitere betriebliche Erträge	400	355
Gesamterträge	867.173	821.110
Materialaufwand	134.372	115.762
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	389.133	389.133
sonstige Aufwendungen	188.027	177.209
Gesamtaufwendungen	711.532	682.104
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	155.641	139.006

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Windpark Nassau GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstige/weiteren betrieblichen Erträgen sind auch Zinserträge (310 Euro) enthalten.
- In den sonstigen Aufwendungen sind auch Zinsen und ähnliche Aufwendungen (74.076 Euro) und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (10.418 Euro) enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	28,2%	23,0%	21,4%
Anlagenintensität	90,2%	91,1%	91,1%
Eigenkapitalquote	25,5%	21,0%	19,5%
Umsatzrentabilität	18,0%	16,9%	18,6%
Eigenkapitalrentabilität	11,6%	11,8%	13,8%
Cash Flow (in €)	567.464	542.275	554.659

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Windpark Nassau GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss			Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	10.760	0	-10.760
Schuldenstand (in €)	2.890.000	3.290.000	3.690.000	-400.000

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten Windpark Nassau GmbH & Co. KG

Windpark Oberkochen GmbH & Co. KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Kommanditisten:	Ecowerk GmbH – 2.550 € KommunalPartner Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG – 2.450 €
Komplementär:	Windpark Oberkochen VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Windpark Oberkochen VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	100 % - Windpark Oberkochen VerwaltungsGmbH

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	12.132.653	13.098.015
Umlaufvermögen	3.192.354	1.318.621
Rechnungsabgrenzungsposten	84.972	80.887
Passiva		
Eigenkapital	2.584.803	1.012.956
Rückstellungen	419.082	182.700
Verbindlichkeiten	12.406.094	13.301.866
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	15.409.979	14.497.523

Tabelle 1: Bilanz der Windpark Oberkochen GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Das Eigenkapital hat sich erhöht auf 2.584.803 Euro. Dies setzt sich zusammen aus dem Jahresüberschuss in Höhe von 2.071.847 Euro und der Entnahme in Höhe von 500.000 Euro durch die Kommanditisten.
- In den Verbindlichkeiten sind nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 3.353.500 Euro enthalten, da das Eigenkapital in Form von Gesellschafterdarlehen eingebracht wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	4.367.393	2.273.536
sonstige / weitere betriebliche Erträge	90	45
Gesamterträge	4.367.483	2.273.581
Materialaufwand	423.766	313.364
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	937.367	937.367
sonstige Aufwendungen	934.503	511.084
Gesamtaufwendungen	2.295.635	1.761.815
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	2.071.847	511.766

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Windpark Oberkochen GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind auch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 253.526 Euro sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 184.864 Euro enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	21,3%	7,7%	6,3%
Anlagenintensität	79,2%	90,9%	92,0%
Eigenkapitalquote	16,8%	7,0%	5,8%
Umsatzrentabilität	47,4%	22,5%	18,7%
Eigenkapitalrentabilität	80,2%	50,5%	47,5%
Cash Flow (in €)	3.245.595	1.446.803	1.419.467

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Windpark Oberkochen GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss			Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	27.995	0	-27.995
Schuldenstand (in €)	8.739.275	9.797.311	10.855.347	-1.058.036

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Windpark Oberkochen GmbH & Co. KG

Windpark Oberkochen VerwaltungsGmbHTochtergesellschaft
der Windpark Ober-
kochen GmbH & Co. KG**Allgemeine Unternehmensdaten**

Beteiligungsverhältnis:	100 % Windpark Oberkochen GmbH & Co. KG
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	0	0
Umlaufvermögen	26.730	26.633
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	25.600	25.468
Rückstellungen	1.050	1.080
Verbindlichkeiten	80	84
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	26.730	26.633

Tabelle 1: Bilanz der Windpark Oberkochen VerwaltungsGmbH

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	0	0
sonstige / weitere betriebliche Erträge	1.500	1.728
Gesamterträge	1.500	1.728
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	0	0
sonstige Aufwendungen	1.369	1.360
Gesamtaufwendungen	1.369	1.360
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	131	368

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Windpark Oberkochen Verwaltungs GmbH

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Die sonstigen / weiteren betrieblichen Erträge beinhalten Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1.500 Euro.
- In den sonstigen Aufwendungen sind Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 52 Euro enthalten.
- Auf die weiterführende Darstellung von Kennzahlen wurde bei der Windpark Oberkochen Verwaltungs GmbH verzichtet, da dies aufgrund der Gesellschaftsstruktur (nur sehr geringes Vermögen und Kapital) keinen Mehrwert darstellt.

Ecowerk Windpark Framersheim GmbH & Co. KG

Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Kommanditisten:	Ecowerk GmbH – 3.745 € Stadtwerke Speyer GmbH – 1.255 €
Komplementär:	Ecowerk Windpark Framersheim VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk Windpark Framersheim VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	100 % - Ecowerk Windpark Framersheim VerwaltungsGmbH Windpark Framersheim Infrastruktur GbR

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	14.129.722	15.244.829
Umlaufvermögen	2.160.655	1.596.956
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	1.624.895	457.673
Rückstellungen	555.720	305.989
Verbindlichkeiten	14.026.657	15.988.625
Rechnungsabgrenzungsposten	83.105	89.498
Bilanzsumme	16.290.377	16.841.785

Tabelle 1: Bilanz der Ecowerk Windpark Framersheim GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den Verbindlichkeiten sind nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 3.500.000 Euro enthalten, da das Eigenkapital in Form von Gesellschafterdarlehen eingebracht wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	3.700.904	2.211.502
sonstige / weitere betriebliche Erträge	9.483	7.732
Gesamterträge	3.710.387	2.219.234
Materialaufwand	490.459	376.340
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	1.032.489	1.032.489
sonstige Aufwendungen	820.217	598.684
Gesamtaufwendungen	2.343.165	2.007.512
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.367.222	211.722

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Ecowerk Windpark Framersheim GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind auch Abschreibungen auf Finanzanlagen, Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (insgesamt 530.602 Euro) enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	11,5%	3,0%	1,5%
Anlagenintensität	86,7%	90,5%	92,6%
Eigenkapitalquote	10,0%	2,7%	1,4%
Umsatzrentabilität	36,9%	9,6%	15,0%
Eigenkapitalrentabilität	84,1%	46,3%	146,8%
Cash Flow (in €)	2.649.441	1.318.222	1.451.696

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Ecowerk Windpark Framersheim GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss			Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	17.984	0	-17.984
Schuldenstand (in €)	10.440.000	11.773.803	12.936.613	-1.333.803

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Ecowerk Windpark Framersheim GmbH & Co. KG

Windpark Framersheim VerwaltungsGmbH

**Tochtergesellschaft
der Ecowerk Windpark
Framersheim
GmbH & Co. KG**

Allgemeine Unternehmensdaten

Beteiligungsverhältnisse:	100 % Ecowerk Windpark Framersheim GmbH & Co. KG
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	0	0
Umlaufvermögen	26.966	26.786
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	25.784	25.612
Rückstellungen	1.050	1.090
Verbindlichkeiten	132	84
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	26.966	26.786

Tabelle 1: Bilanz der Ecowerk Windpark Framersheim VerwaltungsGmbH

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	0	0
sonstige / weitere betriebliche Erträge	1.500	1.728
Gesamterträge	1.500	1.728
Materialaufwand	0	0
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	0	0
sonstige Aufwendungen	1.328	1.299
Gesamtaufwendungen	1.328	1.299
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	172	429

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Ecowerk Windpark Framersheim VerwaltungsGmbH

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen/weiteren betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Beteiligungen in Höhe von 1.500 Euro enthalten.
- Auf die weiterführende Darstellung von Kennzahlen wurde bei der Ecowerk Windpark Framersheim VerwaltungsGmbH verzichtet, da dies aufgrund der Gesellschaftsstruktur (nur sehr geringes Vermögen und Kapital) keinen Mehrwert darstellt.

Windpark Brauel II GmbH & Co. WP BR II KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Kommanditisten:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	557.429	832.402
Umlaufvermögen	516.781	660.465
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	347.635	115.783
Rückstellungen	394.271	356.736
Verbindlichkeiten	332.304	1.020.348
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	1.074.210	1.492.867

Tabelle 1: Bilanz der Windpark Brauel II GmbH & Co. WP BR II KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den Verbindlichkeiten sind nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 300.000 Euro enthalten, da das Eigenkapital in Form von Gesellschafterdarlehen eingebracht wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	895.877	937.960
sonstige / weitere betriebliche Erträge	190	45
Gesamterträge	896.067	938.005
Materialaufwand	282.229	221.394
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	259.230	259.231
sonstige Aufwendungen	122.755	117.172
Gesamtaufwendungen	664.215	597.798
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	231.852	340.207

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Windpark Brauel II GmbH & Co. WP BR II KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind Zinsen und ähnliche Aufwendungen (4.845 Euro) enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	62,4%	13,9%	2,4%
Anlagenintensität	51,9%	55,8%	72,7%
Eigenkapitalquote	32,4%	7,8%	1,7%
Umsatzrentabilität	25,9%	36,3%	38,3%
Eigenkapitalrentabilität	66,7%	293,8%	1535,2%
Cash Flow (in €)	528.617	627.272	694.949

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Windpark Brauel II GmbH & Co. WP BR II KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss			Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	15.743	0	-15.743
Schuldenstand (in €)	0	0	0	0

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Windpark Brauel II GmbH & Co. WP BR II KG

Ecowerk Windpark Ellwanger Berge GmbH & Co. KG

Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Kommanditisten:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	20.865.557	21.898.683
Umlaufvermögen	2.544.340	2.609.462
Rechnungsabgrenzungsposten	33.188	31.584
Passiva		
Eigenkapital	3.172.202	2.790.731
Rückstellungen	211.728	126.111
Verbindlichkeiten	20.059.156	21.622.887
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	23.443.086	24.539.729

Tabelle 1: Bilanz der Ecowerk Windpark Ellwanger Berge GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den Verbindlichkeiten sind nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 6.227.000 Euro enthalten, da das Eigenkapital in Form von Gesellschafterdarlehen eingebracht wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	2.919.742	2.593.989
sonstige / weitere betriebliche Erträge	8.827	45
Gesamterträge	2.928.568	2.594.034
Materialaufwand	378.017	230.189
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	1.472.864	1.442.811
sonstige Aufwendungen	696.217	628.185
Gesamtaufwendungen	2.547.098	2.301.185
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	381.471	292.848

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Ecowerk Windpark Ellwanger Berge GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind auch Zinsen und ähnliche Aufwendungen (319.528 Euro) enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	15,2%	12,7%	12,0%
Anlagenintensität	89,1%	89,4%	92,4%
Eigenkapitalquote	13,5%	11,4%	11,1%
Umsatzrentabilität	13,1%	11,3%	7,7%
Eigenkapitalrentabilität	12,0%	10,5%	6,8%
Cash Flow (in €)	1.939.952	1.770.528	1.609.767

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Ecowerk Windpark Ellwanger Berge GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss			Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	455.800	16.062	148.787	439.738
Schuldenstand (in €)	13.691.172	14.808.820	15.926.468	-1.117.648

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Ecowerk Windpark Ellwanger Berge GmbH & Co. KG

Ecowerk Windpark Kloppberg 2 GmbH & Co. KG

Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Kommanditisten:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	WP Framersheim Infrastruktur GbR ABO Wind WP Kloppberg Infrastruktur GbR

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	4.673.300	5.001.027
Umlaufvermögen	1.124.477	625.904
Rechnungsabgrenzungsposten	30.824	24.175
Passiva		
Eigenkapital	856.033	251.035
Rückstellungen	146.754	61.344
Verbindlichkeiten	4.825.815	5.338.727
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	5.828.601	5.651.106

Tabelle 1: Bilanz der Ecowerk Windpark Kloppberg 2 GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den Verbindlichkeiten sind nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 856.530 Euro enthalten, da das Eigenkapital in Form von Gesellschafterdarlehen eingebracht wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	1.356.249	775.168
sonstige / weitere betriebliche Erträge	90	45
Gesamterträge	1.356.339	775.213
Materialaufwand	158.411	124.551
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	321.987	321.987
sonstige Aufwendungen	270.943	164.520
Gesamtaufwendungen	751.341	611.058
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	604.997	164.156

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Ecowerk Windpark Kloppberg 2 GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind neben Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens auch Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen (insgesamt 155.919 Euro) enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	18,3%	5,0%	4,7%
Anlagenintensität	80,6%	88,9%	88,7%
Eigenkapitalquote	14,7%	4,4%	4,2%
Umsatzrentabilität	44,6%	21,2%	18,0%
Eigenkapitalrentabilität	70,7%	65,4%	54,9%
Cash Flow (in €)	1.012.394	489.268	477.640

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Ecowerk Windpark Kloppberg 2 GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss			Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	2.000	0	-2.000
Schuldenstand (in €)	3.878.900	4.264.860	4.650.820	-385.960

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Ecowerk Windpark Kloppberg 2 GmbH & Co. KG

Ecowerk Windpark Kloppberg 3 GmbH & Co. KG

Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH

Allgemeine Unternehmensdaten

Kommanditisten:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	Windpark Framersheim Infrastruktur GbR

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	4.502.191	4.818.163
Umlaufvermögen	494.830	548.928
Rechnungsabgrenzungsposten	30.620	26.335
Passiva		
Eigenkapital	298.097	190.431
Rückstellungen	86.254	64.044
Verbindlichkeiten	4.643.290	5.138.950
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	5.027.641	5.393.426

Tabelle 1: Bilanz der Ecowerk Windpark Kloppberg 3 GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den Verbindlichkeiten sind nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 920.890 Euro enthalten, da das Eigenkapital in Form von Gesellschafterdarlehen eingebracht wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	717.199	711.156
sonstige / weitere betriebliche Erträge	190	45
Gesamterträge	717.389	711.201
Materialaufwand	129.461	122.036
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	311.076	311.076
sonstige Aufwendungen	169.186	162.021
Gesamtaufwendungen	609.723	595.133
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	107.665	116.068

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Ecowerk Windpark Kloppberg 3 GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind, neben Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens, auch Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (insgesamt 79.018 Euro) enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	6,6%	4,0%	3,7%
Anlagenintensität	90,1%	89,8%	89,3%
Eigenkapitalquote	5,9%	3,5%	3,3%
Umsatzrentabilität	15,0%	16,3%	18,1%
Eigenkapitalrentabilität	36,1%	61,0%	68,7%
Cash Flow (in €)	440.951	442.117	461.878

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Ecowerk Windpark Kloppberg 3 GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss			Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	2.000	0	-2.000
Schuldenstand (in €)	3.700.320	4.058.980	4.417.640	-358.660

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Ecowerk Windpark Kloppberg 3 GmbH & Co. KG

Solarpark Nadrensee GmbH & Co. KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Kommanditisten:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	6.538.816	7.017.266
Umlaufvermögen	1.863.432	707.341
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	435.863	80.029
Rückstellungen	179.215	25.771
Verbindlichkeiten	7.787.170	7.618.807
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	8.402.248	7.724.607

Tabelle 1: Bilanz der Solarpark Nadrensee GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den Verbindlichkeiten sind nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 1.974.000 Euro enthalten, da das Eigenkapital in Form von Gesellschafterdarlehen eingebracht wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	1.921.797	801.789
sonstige / weitere betriebliche Erträge	72	36
Gesamterträge	1.921.869	801.825
Materialaufwand	90.889	86.105
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	478.450	478.450
sonstige Aufwendungen	324.696	187.577
Gesamtaufwendungen	894.035	752.132
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.027.834	49.693

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Solarpark Nadrensee GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen (insgesamt 262.244 Euro) enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	6,7%	1,1%	1,1%
Anlagenintensität	77,8%	90,8%	92,0%
Eigenkapitalquote	5,2%	1,0%	1,0%
Umsatzrentabilität	53,5%	6,2%	5,2%
Eigenkapitalrentabilität	235,8%	62,1%	51,6%
Cash Flow (in €)	1.659.728	533.824	507.184

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Solarpark Nadrensee GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss			Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	0	0	0
Schuldenstand (in €)	5.141.170	5.588.230	6.035.290	-447.060

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Solarpark Nadrensee GmbH & Co. KG

Windpark Kunnersdorf GmbH & Co. KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Kommanditisten:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	614.030	770.804
Umlaufvermögen	500.910	366.929
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	824.453	580.778
Rückstellungen	104.571	66.931
Verbindlichkeiten	185.915	490.024
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	1.114.940	1.137.733

Tabelle 1: Bilanz der Windpark Kunnersdorf GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den Verbindlichkeiten sind nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 150.000 Euro enthalten, da das Eigenkapital in Form von Gesellschafterdarlehen eingebracht wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	564.064	404.460
sonstige / weitere betriebliche Erträge	90	45
Gesamterträge	564.154	404.505
Materialaufwand	76.673	74.207
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	156.774	156.774
sonstige Aufwendungen	87.031	52.565
Gesamtaufwendungen	320.479	283.546
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	243.675	120.959

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Windpark Kunnersdorf GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind Steuern vom Einkommen und vom Ertrag sowie Zinsen und ähnliche Aufwendungen (insgesamt 55.241 Euro) enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	134,3%	75,3%	57,0%
Anlagenintensität	55,1%	67,7%	79,6%
Eigenkapitalquote	73,9%	51,0%	45,4%
Umsatzrentabilität	43,2%	29,9%	27,7%
Eigenkapitalrentabilität	29,6%	20,8%	19,9%
Cash Flow (in €)	438.090	272.642	274.982

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Windpark Kunnersdorf GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss			Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	0	0	0
Schuldenstand (in €)	0	0	0	0

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Windpark Kunnersdorf GmbH & Co. KG

Solarpark Absberg GmbH & Co. KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Kommanditisten:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	3.366.286	3.489.443
Umlaufvermögen	228.918	185.951
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	134.671	176.643
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	0	0
Rückstellungen	11.740	1.908
Verbindlichkeiten	3.718.135	3.850.130
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	3.729.875	3.852.038

Tabelle 1: Bilanz der Solarpark Absberg GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den Verbindlichkeiten sind nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 1.445.000 Euro enthalten, da das Eigenkapital in Form von Gesellschafterdarlehen eingebracht wurde

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	251.081	215.737
sonstige / weitere betriebliche Erträge	0	2.614
Gesamterträge	251.081	218.351
Materialaufwand	19.393	20.680
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	123.157	123.157
sonstige Aufwendungen	66.557	58.397
Gesamtaufwendungen	209.108	202.234
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	41.973	16.117

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Solarpark Absberg GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 30.903 Euro enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	93,6%	94,9%	96,7%
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Umsatzrentabilität	16,7%	7,5%	-149,8%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Cash Flow (in €)	174.962	141.182	-95.827

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Solarpark Absberg GmbH & Co. KG

Anmerkung:

Da ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag besteht, wird auf die Darstellung der Eigenkapitalrentabilität verzichtet.

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	0	3.694.705	0
Schuldenstand (in €)	2.178.684	2.306.842	2.435.000	-128.158

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Solarpark Absberg GmbH & Co. KG

Solarpark Gefrees GmbH & Co. KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Kommanditisten:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	3.189.119	3.305.795
Umlaufvermögen	203.475	153.246
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	17.921	77.062
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	0	0
Rückstellungen	12.940	11.377
Verbindlichkeiten	3.397.575	3.524.726
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	3.410.515	3.536.103

Tabelle 1: Bilanz der Solarpark Gefrees GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den Verbindlichkeiten sind nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 1.275.000 Euro enthalten, da das Eigenkapital in Form von Gesellschafterdarlehen eingebracht wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	257.885	314.798
sonstige / weitere betriebliche Erträge	4.059	3.672
Gesamterträge	261.945	318.470
Materialaufwand	25.687	22.794
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	116.676	116.676
sonstige Aufwendungen	60.442	56.898
Gesamtaufwendungen	202.804	196.367
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	59.140	122.103

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Solarpark Gefrees GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 26.294 Euro und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 6.000 Euro enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	94,0%	95,6%	99,2%
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Umsatzrentabilität	22,9%	38,8%	-142,3%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Cash Flow (in €)	177.379	242.968	-105.923

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Solarpark Gefrees GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

Da ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag besteht, wird auf die Darstellung der Eigenkapitalrentabilität verzichtet.

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	0	3.490.340	0
Schuldenstand (in €)	2.114.100	2.238.460	2.362.820	-124.360

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Solarpark Gefrees GmbH & Co. KG

Solarpark Karstädt GmbH & Co. KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Kommanditisten:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	2.762.756	2.862.917
Umlaufvermögen	87.767	32.944
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	58.423	133.177
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	0	0
Rückstellungen	7.940	1.908
Verbindlichkeiten	2.901.006	3.027.130
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	2.908.946	3.029.038

Tabelle 1: Bilanz der Solarpark Karstädt GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den Verbindlichkeiten sind nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 800.000 Euro enthalten, da das Eigenkapital in Form von Gesellschafterdarlehen eingebracht wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	251.556	243.436
sonstige / weitere betriebliche Erträge	0	4.107
Gesamterträge	251.556	247.543
Materialaufwand	16.417	14.834
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	100.161	100.161
sonstige Aufwendungen	60.224	55.825
Gesamtaufwendungen	176.802	170.819
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	74.754	76.724

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Solarpark Karstädt GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 31.808 Euro enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	0,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	96,9%	98,9%	98,6%
Eigenkapitalquote	0,0%	0,0%	0,0%
Umsatzrentabilität	29,7%	31,5%	-576,1%
Eigenkapitalrentabilität	0,0%	0,0%	0,0%
Cash Flow (in €)	180.947	178.793	-162.446

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Solarpark Karstädt GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

Da ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag besteht, wird auf die Darstellung der Eigenkapitalrentabilität verzichtet.

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	0	3.004.812	0
Schuldenstand (in €)	2.096.535	2.218.075	3.176.040	-121.540

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Solarpark Karstädt GmbH & Co. KG

Solarpark Herlheim GmbH & Co. KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Kommanditisten:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	7.588.148	7.855.180
Umlaufvermögen	610.362	494.367
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	179.092	42.724
Rückstellungen	30.040	2.408
Verbindlichkeiten	7.989.378	8.304.415
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	8.198.510	8.349.547

Tabelle 1: Bilanz der Solarpark Herlheim GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den Verbindlichkeiten sind nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 7.850.000 Euro enthalten, da das Eigenkapital in Form von Gesellschafterdarlehen eingebracht wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	682.422	350.764
sonstige / weitere betriebliche Erträge	35	0
Gesamterträge	682.458	350.764
Materialaufwand	91.225	42.412
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	267.032	155.769
sonstige Aufwendungen	187.832	110.336
Gesamtaufwendungen	546.089	308.516
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	136.369	42.248

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Solarpark Herlheim GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von insgesamt 103.697 Euro enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	2,4%	0,5%	0,0%
Anlagenintensität	92,6%	94,1%	0,0%
Eigenkapitalquote	2,2%	0,5%	7,6%
Umsatzrentabilität	20,0%	12,0%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	76,1%	98,9%	137,4%
Cash Flow (in €)	431.033	199.924	1.155

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Solarpark Herlheim GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	8.010.949	0	-8.010.949
Schuldenstand (in €)	0	0	0	0

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Solarpark Herlheim GmbH & Co. KG

Solarpark Metzdorf II GmbH & Co. KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Kommanditisten:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	4.300.128	4.452.796
Umlaufvermögen	324.156	203.498
Rechnungsabgrenzungsposten	959	0
Passiva		
Eigenkapital	125.567	52.446
Rückstellungen	14.462	5.341
Verbindlichkeiten	4.485.214	4.598.508
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	4.625.242	4.656.294

Tabelle 1: Bilanz der Solarpark Metzdorf II GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den Verbindlichkeiten sind nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 4.446.000 Euro enthalten, da das Eigenkapital in Form von Gesellschafterdarlehen eingebracht wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	Jahresabschluss
	2022	2021
Umsatzerlöse	363.147	292.795
sonstige / weitere betriebliche Erträge	0	731
Gesamterträge	363.147	293.526
Materialaufwand	43.405	38.322
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	152.668	127.223
sonstige Aufwendungen	93.953	80.535
Gesamtaufwendungen	290.026	246.080
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	73.121	47.446

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Solarpark Metzdorf II GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind Zinsen und ähnliche Aufwendungen und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 53.807 Euro enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	2,9%	1,2%	0,5%
Anlagenintensität	93,0%	95,6%	84,7%
Eigenkapitalquote	2,7%	1,1%	0,4%
Umsatzrentabilität	20,1%	16,2%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	58,2%	90,5%	0,0%
Cash Flow (in €)	234.910	179.977	33

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Solarpark Metzdorf II GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	3.545.053	1.034.966	-3.545.053
Schuldenstand (in €)	0	0	0	0

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Solarpark Metzdorf II GmbH & Co. KG

Solarpark Neusitz GmbH & Co. KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Kommanditisten:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	4.929.968	5.103.457
Umlaufvermögen	257.037	236.137
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	0	3.917
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	49.110	0
Rückstellungen	19.440	2.408
Verbindlichkeiten	5.118.455	5.341.103
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	5.187.005	5.343.511

Tabelle 1: Bilanz der Solarpark Neusitz GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den Verbindlichkeiten sind nachrangige Gesellschafterdarlehen in Höhe von 5.070.000 Euro enthalten, da das Eigenkapital in Form von Gesellschafterdarlehen eingebracht wurde.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	424.721	207.960
sonstige / weitere betriebliche Erträge	35	0
Gesamterträge	424.756	207.960
Materialaufwand	57.464	26.792
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	173.489	101.202
sonstige Aufwendungen	140.776	84.231
Gesamtaufwendungen	371.729	212.225
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	53.026	-4.265

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Solarpark Neusitz GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 86.023 Euro enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss		
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	1,0%	0,0%	0,0%
Anlagenintensität	95,0%	95,6%	0,0%
Eigenkapitalquote	0,9%	0,0%	0,2%
Umsatzrentabilität	12,5%	-2,1%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	108,0%	0,0%	476,3%
Cash Flow (in €)	243.547	98.844	2.162

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Solarpark Neusitz GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Geschäftsführer	1	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0	0
Auszubildende	0	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	0	5.204.659	0	-5.204.659
Schuldenstand (in €)	0	0	0	0

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Solarpark Neusitz GmbH & Co. KG

Solarpark Aulendorf GmbH & Co. KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Kommanditisten:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	1.448.690	100.000
Umlaufvermögen	442.950	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	192.593	0
Rückstellungen	29.140	0
Verbindlichkeiten	1.669.907	100.000
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	1.891.640	100.000

Tabelle 1: Bilanz der Solarpark Aulendorf GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	
	2022	2021
Umsatzerlöse	299.594	0
sonstige / weitere betriebliche Erträge	0	0
Gesamterträge	299.594	0
Materialaufwand	9.922	0
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	24.555	0
sonstige Aufwendungen	77.524	0
Gesamtaufwendungen	112.001	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	187.593	0

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Solarpark Aulendorf GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 44.527 Euro enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss	
	31.12.2022	31.12.2021
Anlagendeckungsgrad	13,3%	0,0%
Anlagenintensität	76,6%	100,0%
Eigenkapitalquote	10,2%	0,0%
Umsatzrentabilität	62,6%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	97,4%	0,0%
Cash Flow (in €)	241.288	0

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Solarpark Aulendorf GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Abweichung (absolut)
	31.12.2022	31.12.2021	2022/2021
Personalentwicklung			
Geschäftsführer	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0
Auszubildende	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	1.373.245	0	1.373.245
Schuldenstand (in €)	0	0	0

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Solarpark Aulendorf GmbH & Co. KG

Solarpark Wahlheim GmbH & Co. KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Kommanditisten:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	1.259.296	182.871
Umlaufvermögen	375.697	0
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Passiva		
Eigenkapital	163.798	0
Rückstellungen	24.140	0
Verbindlichkeiten	1.447.056	182.871
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	1.634.993	182.871

Tabelle 1: Bilanz der Solarpark Wahlheim GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	Jahresabschluss
	2022	2021
Umsatzerlöse	246.700	0
sonstige / weitere betriebliche Erträge	0	0
Gesamterträge	246.700	0
Materialaufwand	11.587	0
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	21.345	0
sonstige Aufwendungen	32.870	0
Gesamtaufwendungen	65.802	0
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	158.798	0

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Solarpark Wahlheim GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss	Jahresabschluss
	31.12.2022	31.12.2021
Anlagendeckungsgrad	13,3%	0,0%
Anlagenintensität	76,6%	100,0%
Eigenkapitalquote	10,2%	0,0%
Umsatzrentabilität	62,6%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	97,4%	0,0%
Cash Flow (in €)	241.288	0

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Solarpark Wahlheim GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	
Personalentwicklung			
Geschäftsführer	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0
Auszubildende	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	1.373.245	0	1.373.245
Schuldenstand (in €)	0	0	0

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Solarpark Wahlheim GmbH & Co. KG

Solarpark Lahr GmbH & Co. KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Kommanditisten:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022
Aktiva	
Anlagevermögen	3.242.656
Umlaufvermögen	110.194
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	12.728
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Passiva	
Eigenkapital	0
Rückstellungen	2.040
Verbindlichkeiten	3.363.538
Rechnungsabgrenzungsposten	0
Bilanzsumme	3.365.578

Tabelle 1: Bilanz der Solarpark Lahr GmbH & Co. KG

Anmerkung:

Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss 2022
Umsatzerlöse	0
sonstige / weitere betriebliche Erträge	0
Gesamterträge	0
Materialaufwand	0
Personalaufwand	0
Abschreibungen	13.568
sonstige Aufwendungen	4.159
Gesamtaufwendungen	17.728
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-17.728

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Solarpark Lahr GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2022
Anlagendeckungsgrad	0,0%
Anlagenintensität	96,7%
Eigenkapitalquote	0,0%
Umsatzrentabilität	0,0%
Cash Flow (in €)	-2.119

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Solarpark Lahr GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

Da ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag besteht, wird auf die Darstellung der Eigenkapitalrentabilität verzichtet.

Betriebs- und Leistungsdaten

	Jahresabschluss 31.12.2022
Personalentwicklung	
Geschäftsführer	1
Arbeitnehmer	0
Auszubildende	0
Investitionen gesamt (in €)	3.256.224
Schuldenstand (in €)	0

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Solarpark Lahr GmbH & Co. KG

Solarpark Zernitz GmbH & Co. KG**Tochtergesellschaft
der Ecowerk GmbH****Allgemeine Unternehmensdaten**

Kommanditisten:	Ecowerk GmbH
Komplementär:	Ecowerk VerwaltungsGmbH
Prüfungsgesellschaft:	keine Prüfungspflicht
Geschäftsführung:	Ecowerk VerwaltungsGmbH, Hanno Brühl
Aufsichtsrat:	Laut Gesellschaftsvertrag kein Aufsichtsrat
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	5.267.609	1.065.356
Umlaufvermögen	442.210	265.285
Rechnungsabgrenzungsposten	0	796
Passiva		
Eigenkapital	20.661	4.565
Rückstellungen	8.266	26
Verbindlichkeiten	5.680.891	1.326.845
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0
Bilanzsumme	5.709.819	1.331.436

Tabelle 1: Bilanz der Solarpark Zernitz GmbH & Co. KG

Anmerkung:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Jahresabschluss	Jahresabschluss
	2022	2021
Umsatzerlöse	165.038	0
sonstige / weitere betriebliche Erträge	9.993	45.757
Gesamterträge	175.031	45.757
Materialaufwand	29.695	0
Personalaufwand	0	0
Abschreibungen	22.041	0
sonstige Aufwendungen	107.199	46.191
Gesamtaufwendungen	158.935	46.191
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	16.096	-434

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Solarpark Zernitz GmbH & Co. KG

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- In den sonstigen Aufwendungen sind Zinsen und ähnliche Aufwendungen sowie Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 59.158 Euro enthalten.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss	Jahresabschluss
	31.12.2022	31.12.2021
Anlagendeckungsgrad	0,4%	0,0%
Anlagenintensität	92,3%	0,0%
Eigenkapitalquote	0,4%	0,3%
Umsatzrentabilität	9,8%	0,0%
Eigenkapitalrentabilität	77,9%	0,0%
Cash Flow (in €)	46.377	-408

Tabelle 3: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Solarpark Zernitz GmbH & Co. KG

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Abweichung (absolut)
	31.12.2022	31.12.2021	2022/2021
Personalentwicklung			
Geschäftsführer	1	1	0
Arbeitnehmer	0	0	0
Auszubildende	0	0	0
Investitionen gesamt (in €)	4.224.294	0	4.224.294
Schuldenstand (in €)	3.520.810	0	3.520.810

Tabelle 4: Betriebs- und Leistungsdaten der Solarpark Zernitz GmbH & Co. KG

Eigenbetriebe



Allgemeine Unternehmensdaten

Kontaktdaten / Informationen:	www.tuebingen.de/kst
Beteiligungsverhältnisse:	Eigenbetrieb der Universitätsstadt Tübingen
Prüfungsgesellschaft:	Fachbereich Revision der Universitätsstadt Tübingen
Organe des Betriebs:	Gemeinderat, Ausschuss für Planung, Verkehr und Stadtentwicklung der Universitätsstadt Tübingen als Betriebsausschuss, OBM Boris Palmer
Betriebsleitung:	Miriam Ibrahimovic
Frauenanteil im Betriebsausschuss:	30 %
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Struktur des Unternehmens

Aufgaben

Die Kommunalen Servicebetriebe Tübingen nehmen folgende Aufgabengebiete wahr:

- städtischer Fuhrpark einschließlich Werkstatt;
- Straßenreinigung, -unterhaltung und Winterdienst;
- Grünunterhaltung und -pflege;
- Verkehrstechnik einschließlich Lichtsignalanlagen und Parkraumbewirtschaftung;
- Abfallentsorgung;
- Bestattungswesen;
- Abwasserbeseitigung/Stadtentwässerung (Klärwerk, Kanalnetz, Regenwasserbehandlung).

Zur Erfüllung dieser Aufgaben sind die Kommunalen Servicebetriebe in folgende Bereiche untergliedert:

- Betriebswirtschaft und Verwaltung
- Fuhrpark / Werkstatt
- Infrastruktur
- Friedhöfe
- Stadtentwässerung

Ziele

- Wirtschaftliche und qualitative Leistungserbringung im gesamten Umfeld der öffentlichen Infrastruktur.
- Erhöhung der Kundenzufriedenheit.
- Umweltorientierung – Berücksichtigung von ökologischen Gesichtspunkten bei allen Beschaffungen und nachhaltiges Handeln bei der Leistungserbringung.
- Größere Flexibilisierung bei der Leistungserbringung, infolge der Gründung der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen.

Wichtige Verträge / Vereinbarungen

- Die Betriebssatzung für den Eigenbetrieb Kommunale Servicebetriebe Tübingen (KST) vom 28.04.2022.
- Betriebsinterne Geschäftsordnung für den Eigenbetrieb Kommunale Servicebetriebe Tübingen (KST).

Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen

Mit der Gründung der Kommunalen Servicebetriebe zum 01.01.2011 wurde das gesamte Stammkapital der Vorgängerbetriebe in ein Trägerdarlehen umgewandelt. Dies wird mit einer Eigenkapitalverzinsung von 3,5 % p.a. direkt als Zinsaufwand beim KST verbucht. Die Erwirtschaftung eines Jahresüberschusses, der darüber hinaus an die Stadt ausgeschüttet wird, ist daher nicht vorgesehen.

Für die einzelnen Bereiche erzielt der KST je nach Inanspruchnahme Umsatzerlöse von der Stadt. Wie diese sich im Einzelnen darstellen, ist weiter unten im Textteil „Geschäftsergebnisse“ aufgeführt.

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird anhand spezifischer Kennzahlen dargestellt, die den öffentlichen Zweck des Eigenbetriebes charakterisieren.

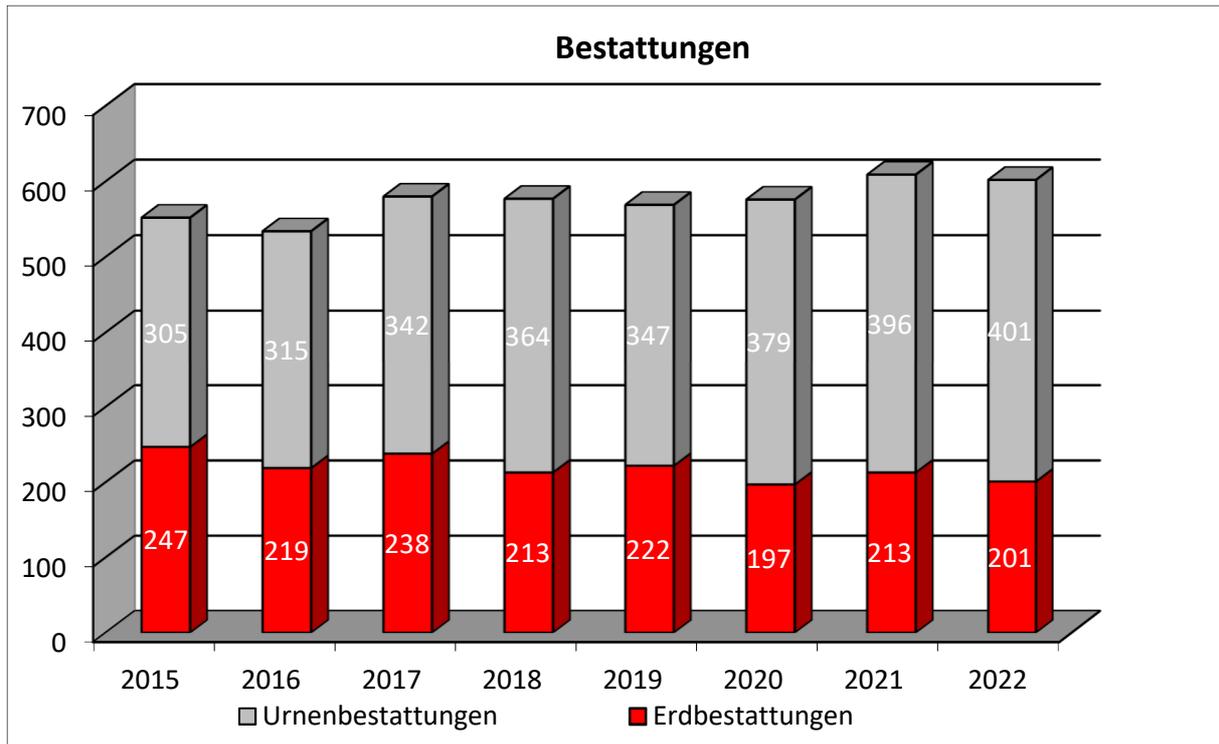


Diagramm 1: Entwicklung der Anzahl der Bestattungen auf allen Friedhöfen

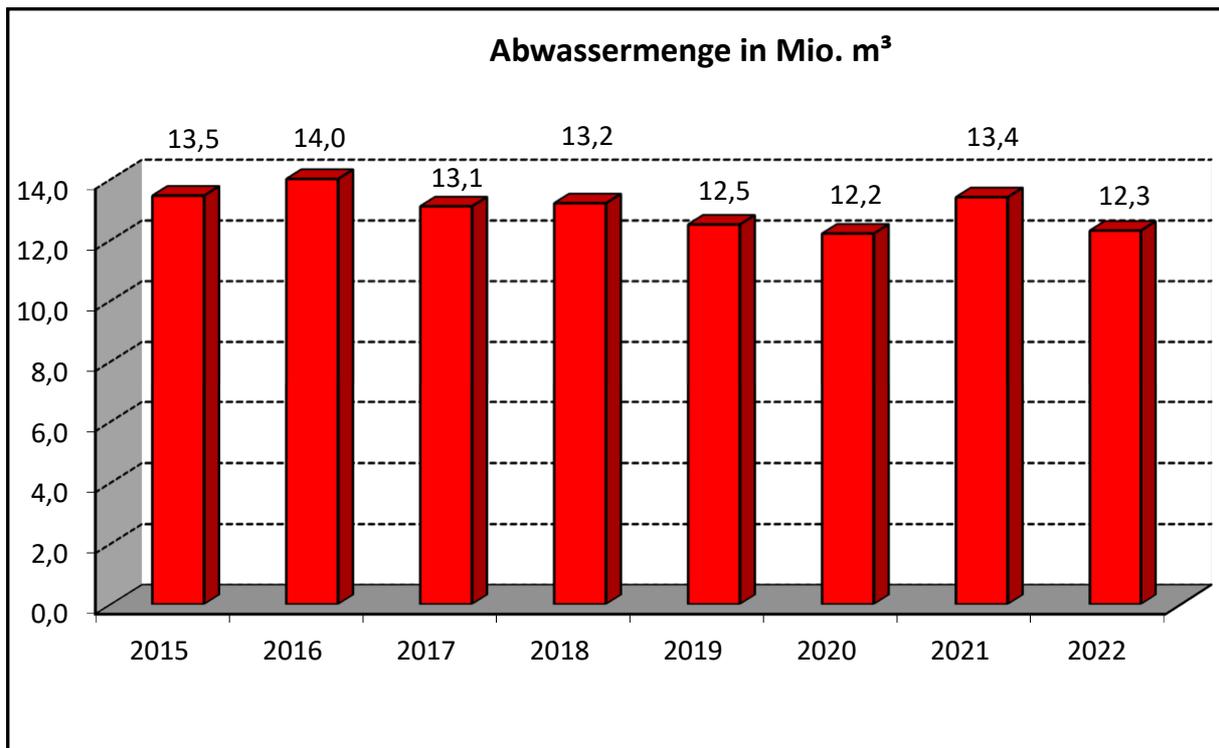


Diagramm 2: Entwicklung der Abwassermenge

Anmerkung:

- Die Veränderung der Abwassermenge, die das Klärwerk zur Reinigung durchläuft, ist stark von der jeweiligen Niederschlagsmenge beeinflusst, wohingegen die Abwassermenge aus den Haushalten und dem Gewerbe stets relativ konstant ist.

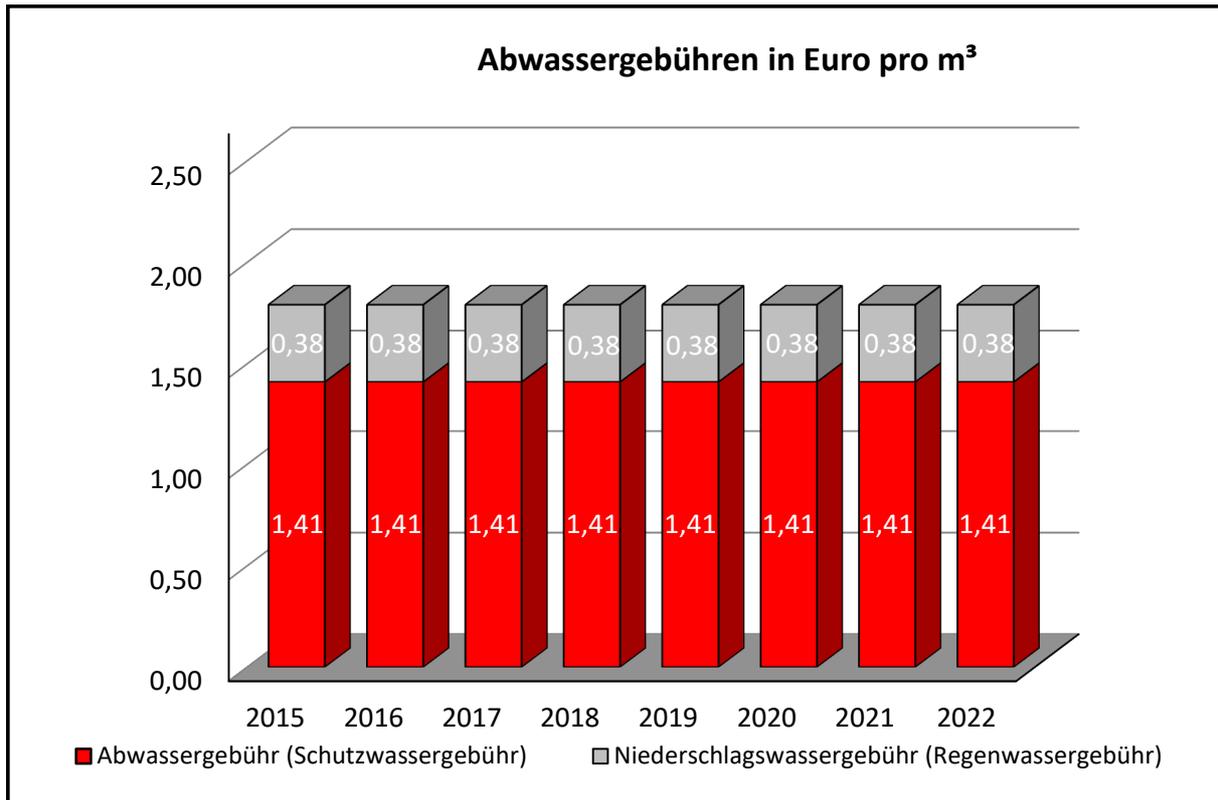


Diagramm 3: Entwicklung der Höhe der Abwassergebühr

Anmerkung:

- Die Abwassergebühren wurden letztmalig zum 01.01.2023 kalkuliert und angepasst. Es gab keine Veränderungen bei den Schmutzwassergebühren (1,41 Euro pro m³ Abwasser) und den Regenwassergebühren (0,38 Euro pro m³).
- Eine Neukalkulation der Abwassergebühren erfolgt zum 01.01.2025.

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	81.242.427	86.525.437
Umlaufvermögen	13.098.649	14.217.261
Rechnungsabgrenzungsposten	926.402	6.229.012
Passiva		
Eigenkapital	67.340	2.086.991
Sonderposten / Ertragszuschüsse	14.932.762	18.864.162
Rückstellungen	7.723.527	8.965.533
Verbindlichkeiten	63.247.590	68.961.571
Rechnungsabgrenzungsposten	9.296.259	8.093.453
Bilanzsumme	95.267.478	106.971.710

Tabelle 1: Bilanz der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen

Anmerkungen

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Im Bereich des Anlagevermögens waren Investitionen in Höhe von 3.096.757 Euro zu verzeichnen, denen Abschreibungen (4.854.896 Euro), die Übertragung einer Anlage in den städtischen Haushalt (3.522.100 Euro) und Abgänge in Höhe von 1.771 Euro gegenüberstanden.
- Das Umlaufvermögen verringerte sich aufgrund gesunkenem Kassenbestand der durch gestiegene Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände nicht ganz kompensiert wurde.
- Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten reduzierte sich auf Grund der Umsetzung einer GPA Prüfbemerkung deutlich: „Die Gebühreneinnahmen aus der Verleihung von Grabnutzungsrechten sind erstmals im Jahr 2019 vollständig mit einem ermittelten Betrag von 6.228.987,68 TEUR (Stand 31.12.2018) bilanziell abgegrenzt worden. Auf der Aktivseite ist ein Ausgleichsposten Grabnutzungsgebühren Friedhof“ in entsprechender Höhe ausgewiesen worden. Dies kommt aber allenfalls in Höhe der vor Eigenbetriebsgründung (01.01.1996) noch im Kämmereihaushalt der Stadt vereinnahmten Grabnutzungsgebühren in Betracht. Die Bilanz entsprach daher entgegen § 7 EigBVO i.V.m. § 264 Abs. 2 Satz 1 HGB nicht den tatsächlichen Verhältnissen.“
Die Ausbuchung in Höhe von 5.303.460 Euro erfolgte gegen den Gewinnvortrag.
- Trotz eines hohen Jahresüberschusses von 2.727.295 Euro reduzierte sich das Eigenkapital durch die Ausbuchung des aktiven Rechnungsabgrenzungspostens von 2.086.991 Euro auf 67.340 Euro.
- Die Position Rückstellungen umfasst Pensionsrückstellungen (833.284 Euro), die Gebührenausgleichsrückstellung Stadtentwässerung (6.801.874 Euro) und Rückstellungen für Altersteilzeitfälle (88.369 Euro).
- Die Verbindlichkeiten enthalten ein stammkapitalersetzendes Trägerdarlehen der Stadt (8.124.418 Euro), Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (52.908.386 Euro), weitere

Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt (651.221 Euro), Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (1.448.669 Euro) und sonstige Verbindlichkeiten (104.895 Euro).

- Der passive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet hauptsächlich abgegrenzte Grabnutzungsgebühren (8.177.736 Euro).

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Plan 2022	Jahresabschluss 2022	Jahresabschluss 2021
Erlöse von Außen	13.011.700	13.492.264	11.608.672
Erlöse von städtischen Dienststellen	13.839.270	14.361.903	13.937.196
sonstige / weitere betriebliche Erträge	3.474.250	4.851.958	1.549.809
Gesamterträge	30.325.220	32.706.125	27.095.676
Materialaufwand	8.218.280	8.489.675	6.759.084
Personalaufwand	11.850.710	10.601.518	10.239.543
Abschreibungen	5.219.400	4.909.567	4.506.171
sonstige Aufwendungen	5.879.990	6.133.070	4.561.449
Gesamtaufwendungen	31.168.380	30.133.830	26.066.247
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-843.160	2.572.295	1.029.429

*Rundungsdifferenzen möglich (+/- 1 €)

Tabelle 2: Gewinn- und Verlustrechnung der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen

Anmerkungen

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Gesamtumsatz in Höhe von 27.854.167 Euro erzielt. Der Umsatzanteil an Erlösen von der Stadt belief sich im Berichtsjahr auf 51,6 %, die Umsatzerlöse von Dritten auf 48,4 %.
- Den größten Anteil der Ertragsposition „sonstige betriebliche Erträge“ nehmen die Auflösung der Gebührenausgleichsrückstellungen Stadtentwässerung und die Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse ein.
- Die Position Materialaufwand verteilte sich auf die Unterkategorien „Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe“ (3.017.031 Euro) und „Aufwendungen für bezogene Leistungen“ (5.472.644 Euro).
- In den sonstigen Aufwendungen sind neben den sonstigen betrieblichen Aufwendungen (5.159.951 Euro) auch noch Zinsen und ähnliche Aufwendungen (947.398 Euro) sowie sonstige Steuern (25.721 Euro) enthalten
- Der Jahresüberschuss erhöhte sich deutlich von 1.029.429 Euro auf 2.572.295 Euro. Hauptursache für das sehr gute Ergebnis im Bereich Stadtentwässerung (+2.069.873 Euro). In der Vergangenheit wurden positive Ergebnisse der Stadtentwässerung grundsätzlich den Rückstellungen zugeführt. Dies ist ab 2022 erst nach erfolgtem Beschluss des gebührenrechtlichen Ergebnisses möglich, sodass der Ergebnissprung in der Stadtentwässerung in 2022 ein Einmaleffekt darstellt.

Aufgliederung der Umsatzerlöse (in €)	Jahresabschluss 2022	Jahresabschluss 2021
Summe Umsatzerlöse von Dritten	13.492.264	11.608.672
davon Bereich Fuhrpark	35.704	38.396
davon Bereich Infrastruktur	1.897.939	1.600.616
davon Bereich Friedhöfe	825.954	778.999
davon Bereich Stadtentwässerung	10.732.667	9.190.662
Summe Umsatzerlöse von der Stadt	14.361.903	13.937.196
davon Bereich Fuhrpark	315.260	274.546
davon Bereich Infrastruktur	12.416.416	12.046.471
davon Bereich Friedhöfe	142.904	145.517
davon Bereich Stadtentwässerung	1.487.324	1.470.662
Gesamte Umsatzerlöse	27.854.167	25.545.867

Tabelle 3: Aufgliederung der Umsatzerlöse der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	0,1%	2,4%	0,3%
Anlagenintensität	85,3%	80,9%	80,1%
Investitionsquote	3,8%	11,3%	10,8%
Reinvestitionsquote	63,1%	216,6%	205,7%
Eigenkapitalquote	0,1%	2,0%	0,3%
Umsatzrentabilität	9,2%	4,0%	-4,2%
Eigenkapitalrentabilität	3819,9%	49,3%	-371,4%
Personalintensität	38,1%	40,1%	44,6%
Cash Flow (in €)	6.239.855	5.460.493	4.488.065

Tabelle 4: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss 31.12.2022	Jahresabschluss 31.12.2021	Jahresabschluss 31.12.2020	Abweichung (absolut) 2022/2021
Personalentwicklung				
Betriebsleiter	1	1	2	0
Arbeitnehmer	188	191	185	-3
davon Beamte	1	1	1	0
davon Beschäftigte	187	190	184	-3
Investitionen gesamt (in €)	3.096.757	9.760.310	8.742.640	-6.663.553 €
Schuldenstand (in €)	52.918.386	57.206.839	57.931.381	-4.288.453 €

Tabelle 5: Betriebs- und Leistungsdaten der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen

Erläuterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation des Unternehmens

Der Gesamtumsatz der Kommunalen Servicebetriebe lag im Geschäftsjahr 2022 bei 27.854.167 Euro und mit 2.308.300 Euro über dem Vorjahreswert. Die Umsatzerlöse von der Universitätsstadt Tübingen beliefen sich dabei auf 14.361.903 Euro, was einem Anteil von 51,6 % des Gesamtumsatzes entspricht.

Im Geschäftsjahr 2022 verzeichneten die KST einen Jahresüberschuss von 2.572.295 Euro (2021: 1.029.429 Euro).

Im Wesentlichen wurde der in 2022 erzielte Jahresüberschuss durch die Bereiche Infrastruktur mit 1.263.691 Euro (Vorjahr: 1.786.567 Euro) und Stadtentwässerung mit einem Gewinn von 2.069.873 Euro (Vorjahr 72.217 Euro) verursacht. Der Bereich Fuhrpark schloss mit einem Verlust in Höhe von 88.165 Euro (Vorjahr -177.855 Euro) ab. Auch der Bereich Friedhofswesen hat einen Verlust in Höhe von 673.103 Euro (Vorjahr -651.500 Euro) im Wirtschaftsjahr erzielt.

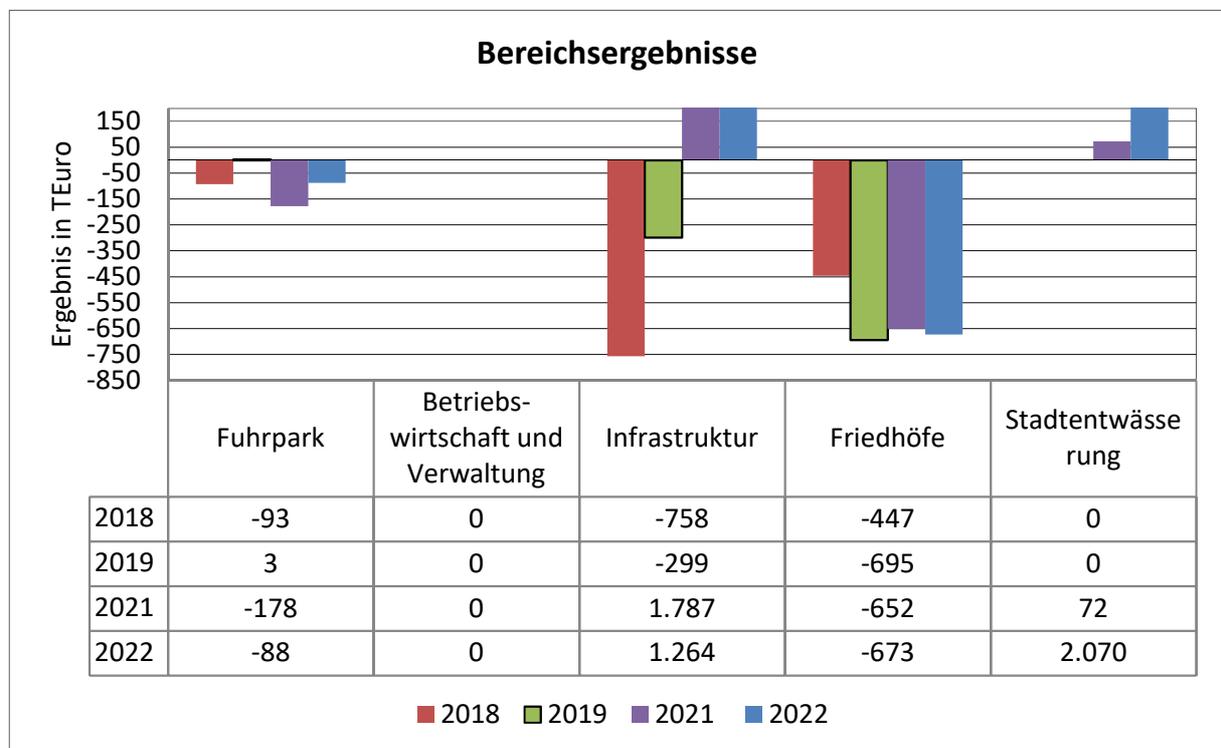


Diagramm 4: Bereichsergebnisse der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen

Anmerkungen:

- Der Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung wird durch eine Umlage auf die anderen Bereiche ausgeglichen.

Bereich Friedhöfe

Das Friedhofswesen schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Verlust von 673.103 Euro ab. Im Vergleich zum Vorjahresergebnis von 651.500 Euro ist das eine Verschlechterung um 21.603 Euro.

Der hohe Jahresfehlbetrag hängt hauptsächlich mit der Systemumstellung bei den Grabnutzungsgebühren zusammen.

Im Jahresabschluss 2018 wurde bereits erläutert, dass zukünftig die eingenommenen Bestattungsgebühren, bzw. die in der Gebühr enthaltene Grabnutzungs- und Pflegegebühr analog der gekauften Jahre abgegrenzt werden (i.d.R. 20 Jahre) müssen. Dies fordert die Gemeindeprüfungsanstalt. Dies hat zur Folge, dass von den eingenommenen Grabnutzungs- und Pflegegebühren lediglich 1/20 im Wirtschaftsjahr bei den Einnahmen verbleibt und 19/20 in den Rechnungsabgrenzungsposten (ähnlich wie eine Rücklage) zugeführt und in den Folgejahren entsprechend aufgelöst werden. Dieser systemische Wechsel wird in den kommenden Jahren erhebliche Auswirkungen auf das Jahresergebnis haben, da die Zuführung in den Rechnungsabgrenzungsposten erheblich höher ist, als der Auflösungsbetrag aus den zurückgestellten Einnahmen. Gleichzeitig wachsen sukzessive die Rückstellungen an, so dass sich die jährlichen Auflösungen ebenfalls dauerhaft erhöhen.

Die Entwicklung der Bestattungszahlen weist im Mehrjahresverlauf erhebliche Schwankungen auf. Im Vergleich der letzten drei Jahre zeigt sich eine relativ gleichbleibende Entwicklung. Im Berichtsjahr fanden 602 Bestattungen und Beisetzungen auf den Tübinger Friedhöfen statt. Anzumerken ist, dass 69 Bestattungen im Friedwald Ammerbuch stattgefunden haben (Vorjahr: 50).

Bereich Infrastruktur

Der Bereich Infrastruktur schloss im Berichtsjahr mit einem Jahresüberschuss von 1.263.691 Euro (Vorjahr: Jahresüberschuss 1.786.567 Euro) ab.

Betrachtet man die Bereichsergebnisse getrennt voneinander, so schlossen der Bereich der allgemeinen Infrastruktur mit einem Jahresüberschuss von 1.477.959 Euro (Vorjahr: Jahresüberschuss 2.006.312 Euro) und der Bereich Müllabfuhr mit einem Jahresfehlbetrag von - 214.268 Euro (Vorjahr: -219.745 Euro) ab.

Betrachtet man das Ergebnis der Müllabfuhr, so ist zum Vorjahr eine leichte Verbesserung erkennbar. Ein zentraler Bestandteil der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zwischen dem Landkreis und der KST (Müllabfuhr) ist ein festgelegter Maximalbetrag. Darüber hinaus enthält der Maximalbetrag eine Preisgleitklausel (Personal, Dieselkraftstoffe, Fahrzeuganschaffungen), die bei entsprechenden Entwicklungen eine jährliche Anpassung bewirkt. Die Praxis zeigt, dass die vertraglich geregelte Preisgleitklausel nicht sämtliche Kostensteigerungen auffängt, was in den letzten 3-4 Jahren zu einem strukturellen Defizit führte. Um diesen Zustand zu verbessern, wurden mehrere Gespräche mit dem Landkreis geführt. Dabei sind vertragliche Anpassungsspielräume in der Abrechnung erörtert und angepasst worden, mit dem Ergebnis, dass ein strukturelles Defizit bestehen bleibt.

Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung

Der Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung nimmt die zentrale Verwaltung und Steuerung der Kommunalen Servicebetriebe Tübingen wahr. Die sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dieses Bereichs sind darüber hinaus für die Abwicklung der Rechnungen sowie für die Finanz- und Anlagenbuchhaltung verantwortlich. In den Wirtschaftsplänen, Jahresabschlüssen und allgemeinen Berichten werden die vorhandenen Daten gebündelt und den Entscheidungsträgern der Universitätsstadt Tübingen zur Verfügung gestellt.

Da es sich beim Bereich Betriebswirtschaft und Verwaltung um einen Querschnittsbereich handelt, wird das dort anfallende Defizit per Umlage auf die anderen Bereiche verteilt. Der Schlüssel dieser Umlage wird nach dem Anteil der jeweiligen Bereichsaufwendungen an den gesamten Aufwendungen festgelegt.

Das per Umlage verteilte Defizit in Höhe von -831.705 Euro fiel im Geschäftsjahr 2022 höher als im Vorjahr aus (2021: - 517.856 Euro).

Bereich Fuhrpark

Der Bereich Fuhrpark schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag von -88.165 Euro ab (Vorjahr: Jahresfehlbetrag 177.855 Euro). Da der Fuhrpark als interner Dienstleister stets abhängig von der Wartungsintensität der Fahrzeuge aus den anderen Bereichen und von der Stadt ist, bestehen nur geringe Steuerungsmöglichkeiten im Hinblick auf das Jahresergebnis.

Der Verlust resultiert aus Sanierungsmaßnahmen am Fuhrparkgebäude. Aus Sicherheitsgründen mussten neue Fenster, neue Deckenbeleuchtung, neues Hallentor eingebaut und Instandsetzungsmaßnahmen am Dach vorgenommen werden (Gesamtkosten ca. 88.000 Euro).

Die KFZ-Mechaniker führen die Wartungen und Reparaturen von rund 230 Dienst- und Nutzfahrzeugen sowie zahlreichen weiteren landwirtschaftlichen Geräten/Fahrzeugen (Rasenmäher, Traktoren etc.) durch und werden durch den weiteren Arbeiter unterstützt (Fahrzeugreinigung, Fahrzeugaufbereitung etc.). Neben der Koordination und Durchführung von Wartungs- und Reparaturarbeiten werden durch die Werkstatt mit dem TÜV die Haupt- und Abgasuntersuchung koordiniert (TÜV kommt in die Werkstatt), so dass dies bei allen Fahrzeugen in einem bestimmten Zyklus sichergestellt ist. Zusätzlich werden durch die Werkstatt die gesamten Unfälle aller städtischen und KST-Fahrzeuge aufgenommen, mit der Versicherung abgewickelt und die Reparatur schnellstmöglich vorgenommen, so dass ein schneller Einsatz der Fahrzeuge möglich ist.

Rund 67 % der Erlöse erzielt der Bereich Fuhrpark über interne Leistungsverrechnung. Dieses Verhältnis ist im Vergleich der letzten Jahre annähernd stabil geblieben. Die weiteren 28 % der Erlöse werden über die Stadt bzw. Dritte eingenommen. Haupteinnahmequelle ist die KFZ-Vermietung / Stellplätze mit etwa 172.000 Euro zu nennen. An zweiter Stelle sind Reparaturen und Wartungen in Höhe von 115.000 Euro und deutlich abgeschlagen erzielt der Bereich die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Treibstoffen und der Durchführung von Hauptuntersuchungen (TÜV).

Bereich Stadtentwässerung

Das Betriebsergebnis im Geschäftsjahr 2022 lag bei einem Überschuss in Höhe von insg. 2.069.873 Euro. Dieser Überschuss wurde im Jahr 2022 nicht in die Gebührenrückstellung eingestellt. In Rücksprache mit der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) muss zukünftig zuerst das gebührenrechtliche Ergebnis beschlossen und dann in die Rückstellung gebucht bzw. aus der Rückstellung aufgelöst werden.

Der Überschuss muss gebührenrechtlich innerhalb von fünf Jahren durch entsprechend angepasste Gebührenkalkulationen wieder ausgeglichen werden. Um eine transparente buchhalterische Darstellung zu gewährleisten, wurde dieser Überschuss deshalb erfolgswirksam als außerordentliche Aufwendung in eine Gebührenaussgleichsrückstellung eingestellt. Diese Rückstellung wird dann zur Deckung der planmäßigen Defizite in den Folgejahren wieder sukzessive aufgelöst.

Der Bereich Stadtentwässerung finanziert sich durch Abwassergebühren und -beiträge sowie die Auflösung von empfangenen Ertragszuschüssen. Die Abwassergebühren wurden zum 01.01.2023 kalkuliert. Es gibt keine Veränderungen bei den Schmutzwassergebühren (1,41 Euro pro m³

Abwasser) und den Regenwassergebühren (0,38 Euro pro m³). Eine Neukalkulation der Abwassergebühren erfolgt regelmäßig alle zwei Jahre, die nächste Gebührenanpassung steht somit zum 01.01.2025 an.

Das Tübinger Kanalnetz erstreckt sich über eine Gesamtlänge von 422,82 Km. Über drei Hauptsammler wird das Abwasser zum Klärwerk geleitet. Der Hauptsammler Nord im Ammertal wird auch für das Abwasser des Abwasserzweckverbandes Ammertal genutzt. In den wesentlich größeren Hauptsammler Süd, der das Stadtgebiet südlich des Neckars und die Stadtteile Hirschau, Weilheim, Kilchberg und Bühl umfasst, wird auch Abwasser eines Teils der Gemeinde Kusterdingen eingeleitet. Der deutlich kleinere Hauptsammler Mitte entwässert die Fläche zwischen Neckar und Österberg/Schlossberg.

Um eine optimale Entwässerung gewährleisten zu können, müssen der Zustand des Kanalnetzes regelmäßig geprüft und entsprechende Unterhaltungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen sowie Kanalreinigungen durchgeführt werden. Für die Zustandsermittlung werden Kanalbefahrungen durchgeführt und in einem digitalen Kanalkataster dokumentiert. Die Sanierungs- und Neubaumaßnahmen werden von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Fachbereichs Tiefbau geplant, ausgeschrieben und die Ausführung durch Fremdfirmen überwacht.

Die Regenwasserbewirtschaftung hat zum einen das Ziel, dass möglichst wenig unbelastetes Regenwasser im Klärwerk behandelt wird. Zum anderen soll sie sicherstellen, dass Mischwasser im Regenwetterfall zwischengespeichert und/oder mechanisch gereinigt in die Gewässer eingeleitet wird. Dazu sind in Tübingen ca. 25 sogenannte Regenüberlaufbecken (RÜB) vorhanden.

Auf der Kläranlage wurden 2022 die zwei Projekte, Umbau des Zwischenhebewerks und des RÜB Pumpwerks, weitergeführt und abgeschlossen. Neben der Erneuerung der Pumpen und der damit verbundenen baulichen Umbauarbeiten wurde jeweils auch die EMSR-Technik umfassend erneuert. Durch die technischen Optimierungen am Zwischenhebewerk, konnte der Stromverbrauch der Anlage merklich gesenkt werden. Die weiteren Projekte Neubau des Werkstattgebäudes, Sanierung des Rechengebäudes, Erneuerung des BHKW und Überarbeitung des Wärmekonzepts wurden im Jahr 2022 ebenfalls fortgeführt. Die Umsetzung der Maßnahmen werden voraussichtlich 2024 beginnen.

Informationen zu strategischen und konzeptionellen Entwicklungen

Die 4. Reinigungsstufe des Klärwerks ist im Herbst 2022 vollständig in den Betrieb gegangen. Die technische Komplexität der neuen Reinigungsstufe erfordert weiterhin Abstimmungsbedarf mit den Fachplanern und -experten, um die technischen Anlagen entsprechend einstellen und optimieren zu können. Der Weggang der Betriebsleitung des Klärwerks im März 2023 konnte durch eine zeitnahe Neubesetzung kompensiert werden. Nun gilt es, die neue Betriebsleitung schnell in die betrieblichen Abläufe sowie anstehenden Zukunftsprojekte einzubinden. Mit dem Ziel „klimaneutrales Klärwerk“ steht die Umsetzung eines weiteren Großprojektes bereits an.

Die unterschiedlichen Digitalisierungsprojekte der KST nehmen weiter Fahrt auf. So ist es gelungen, eine sehr gute technische Lösung zu finden, die die „digitale Grabaufnahme vor Ort“ ermöglicht und die Software zusätzlich den erheblichen Verwaltungsaufwand reduziert. Die Softwarelösung erfordert über einen gewissen Zeitraum eine intensive Datenarbeit von der Friedhofsverwaltung. Dennoch ist diese Digitalisierung ein großer Meilenstein für die Friedhofsverwaltung und deren öffentlichen Wirksamkeit. Es ermöglicht Interessenten einen Onlinezugriff auf alle städtischen Friedhöfe. Belegte und freie Grabstellen können gesichtet und herausgesucht werden. Ebenso können historische Gräber mit den entsprechenden Hintergrundinformationen

auf den Friedhöfen aufgerufen werden.

Einen ähnlichen Erfolg kann im Bereich der Stadtgärtnerei vermeldet werden. Ende 2022 ist es gelungen, einen neuen Mitarbeiter für den Neuaufbau des Freiflächenkatasters zu finden und ab dem Jahr 2023 befristet einzustellen. Zukünftig ermöglicht diese Personaleinstellung dem KST und auch der Stadt einen guten und nachhaltigen Kataster aufzubauen. Dabei wird die strukturelle Entwicklung und die Dateneingabe in den Kataster die gesamten Zeitrressourcen des Mitarbeiters in Anspruch nehmen.

Das Fuhrparkmanagement hat Personalkapazitäten für die Fördermittelakquise und Antragsstellung gewinnen können. Die gesetzlichen Verpflichtungen im kommunalen KFZ- / und Nutzfahrzeuganschaffungs- bzw. Umstellungsprozess auf E-Fahrzeuge haben dies erforderlich gemacht. Nur so kann zukünftig sichergestellt werden, dass die Fördermöglichkeiten gesichtet und in Anspruch genommen werden können. Nun gilt es die Akquise und Antragsstellungen voranzutreiben.

Die Müllabfuhr bleibt vorerst weiter bei den KST / Stadt. In einem sehr intensiven Informations- und Entscheidungsprozess wurde von Seiten des Gemeinderates beschlossen, die öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Landkreis über die Sammlung und den Abtransport von Abfällen bis auf Weiteres nicht zu kündigen. Die KST wurde mit dem Beschluss zusätzlich beauftragt, das erforderliche Personal bereitzustellen und die notwendige Infrastruktur herzustellen. Hierbei ist auf Kosteneffizienz zu achten, um das Defizit gering wie möglich zu halten. Mit dem Landkreis soll nochmals über die Möglichkeit einer längerfristig tragfähigen Zusammenarbeit bei auskömmlicherer Kostendeckung verhandelt werden und es soll diesbezüglich zusätzlich ein unabhängiges Rechtsgutachten eingeholt werden.

Tübinger Musikschule - TMS

Allgemeine Unternehmensdaten

Kontaktdaten / Informationen:	www.tuebingen.de/musikschule
Beteiligungsverhältnisse:	Eigenbetrieb der Universitätsstadt Tübingen
Prüfungsgesellschaft:	Fachbereich Revision, Universitätsstadt Tübingen
Organe des Betriebs:	
Betriebsausschuss:	Die Funktion des Betriebsausschusses gem. § 7 Eigenbetriebsgesetz nimmt der Ausschuss für Kultur, Bildung und Soziales des Gemeinderats wahr.
Mitglieder des Betriebsausschusses:	Susanne Bächer; Rainer Drake; Krishna Sara Helmle; Beate Kolb; Asli Küçük; Bruno Gebhart; Dr. Karin Widmayer; Dr. Dorothea Kliche-Behnke; Ingeborg Höhne-Mack; Ute Leube-Dürr; Claudia Braun; Reinhard von Brunn bis 10.03.2022); Thomas Unger (ab 10.03.2022); Dr. Christian Wittlinger; Alice Dorison (bis 27.10.2022); Gerhard Kehrer (ab 27.10.2022); Rudi Hurlebaus; Gerlinde Strasdeit; Gitta Rosenkranz; Samantha Hilsdorf; David Hildner; Anne Kreim
Oberbürgermeister:	Vertreten durch die Bürgermeisterin Dr. Daniela Harsch
Betriebsleitung:	Ingo Sadewasser
Frauenanteil im Betriebsausschuss:	67 %
Beteiligt an anderen Gesellschaften:	nein

Struktur des Unternehmens

Aufgaben

Nach § 1 der Satzung der Tübinger Musikschule hat der Eigenbetrieb folgende Aufgaben:

- Förderung der musischen Erziehung, insbesondere der musikalischen Bildung;
- Entwicklung und Vertiefung individueller Fähigkeiten und Begabungen durch qualifizierten Instrumental- und Vokalunterricht;
- Ergänzung und Erweiterung der musischen Angebote in Kindertagesstätten und Kindergärten;
- Ergänzung und Erweiterung der musischen Angebote der allgemeinbildenden Schulen der verschiedenen Schultypen;

- Unterrichtsangebote von verschiedenen Formen des Einzel- und Gruppenunterrichts;
- Unterricht für Kinder und Jugendliche aus finanziell benachteiligten Familien;
- Unterricht für Menschen mit Beeinträchtigungen;
- Unterricht für Menschen mit unterschiedlichem kulturellen Hintergrund;
- Grundlagenbildung für die Berufsausbildung im Bereich Musik;
- Erwachsenenunterricht;
- Konzeptentwicklung für den Bereich kulturelle Bildung;
- Unterrichtsangebot nach dem aktuellen Strukturplan des Verbandes deutscher Musikschulen e.V. (VdM).

Ziel

Die Tübinger Musikschule erfüllt die gesellschaftliche Aufgabe der musikalischen Bildung und Nachwuchspflege und steht allen Altersgruppen - von Kleinkindern bis zu den Senioren - offen. Die Musikschule Tübingen befähigt Kinder, Jugendliche und Erwachsene zu einem lebendigen, persönlichen und ausdrucksvollen Musizieren und legt damit den Grundstein für eine lebenslange Beschäftigung mit Musik.

Sie verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Die Tübinger Musikschule ist selbstlos tätig, sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Im Falle der Aufgabenerfüllung durch Verpflichtung Dritter ist die Gemeinnützigkeit zu gewährleisten.

Wichtige Verträge / Vereinbarungen

Eigenbetriebliche Dienstanweisungen und Verträge mit Dritten und den städtischen Ämtern:

- Geschäftsordnung für den Elternbeirat der Tübinger Musikschule;
- Geschäftsanweisung der Universitätsstadt Tübingen zur Wahrung der Einheitlichkeit der Verwaltung (gültig seit 1. April 1996), die eine stadteinheitliche Handhabung bestimmter Sachverhalte sicherstellen soll (Frauenförderplan, Arbeitszeitregelungen, Stellenbewertungen, Umweltbelange, Telekommunikation und Ähnliches);
- Geschäftsanweisung der Universitätsstadt Tübingen zur Regelung des Anschluss- und Benutzungszwangs für die Universitätsstadt Tübingen und deren Eigenbetriebe (gültig seit 1. Januar 2000);
- Vereinbarung (Mietvertrag) zwischen Universitätsstadt Tübingen und Eigenbetrieb Tübinger Musikschule über das Gebäude Frischlinstraße 4, 72074 Tübingen;
- Interne Geschäftsordnung der Tübinger Musikschule über die Fachgruppenleitungen.

Finanzbeziehungen zur Universitätsstadt Tübingen

Die Universitätsstadt Tübingen gewährte an die Tübinger Musikschule im Jahr 2022 Zuschüsse in Höhe von insgesamt 1.286.494 Euro. Darin enthalten sind laufende Zuschüsse (1.256.750 Euro) sowie Zuschüsse für die Erstattung Kreis-Bonus-Card (29.744 Euro).

Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks wird anhand spezifischer Kennzahlen dargestellt, die den öffentlichen Zweck des Eigenbetriebs charakterisieren.

Teilnahme an "Jugend musiziert"

		2022	2021	2020	2019	2018
Regionalwettbewerb	Teilnehmer	62	26	111	73	79
	Wertungsspiele	40	22	39	47	60
Landeswettbewerb	Teilnehmer	50	51	0	59	53
	Wertungsspiele	29	36	0	37	31
Bundeswettbewerb	Teilnehmer	38	29	0	37	36
	Wertungsspiele	20	17	0	21	17

Tabelle 1: Teilnahme von Schülerinnen und Schülern der Tübinger Musikschule am Wettbewerb „Jugend musiziert“ in den Jahren 2018 bis 2022

Anmerkung:

- Die Ausschreibungen der Wertungsspiele Solo und Ensemble für den Wettbewerb "Jugend musiziert" variieren von Jahr zu Jahr und damit auch die Anzahl von Wertungsspielen und das Verhältnis von Solo zu Ensemble. Die Teilnehmerzahlen können über die Jahre daher nicht ohne Weiteres aussagefähig verglichen werden.
- Die Landes - und Bundeswettbewerbe „Jugend musiziert“ fanden 2020 Corona bedingt nicht statt.

Schülerzahlen

	2022	2021	2020	2019	2018
Schüler	2.309	2.209	2.381	2.647	2.630

Tabelle 2: Schülerzahlen der Tübinger Musikschule

Darstellung der Auslastung einer Unterrichtseinheit in den einzelnen Fachbereichen

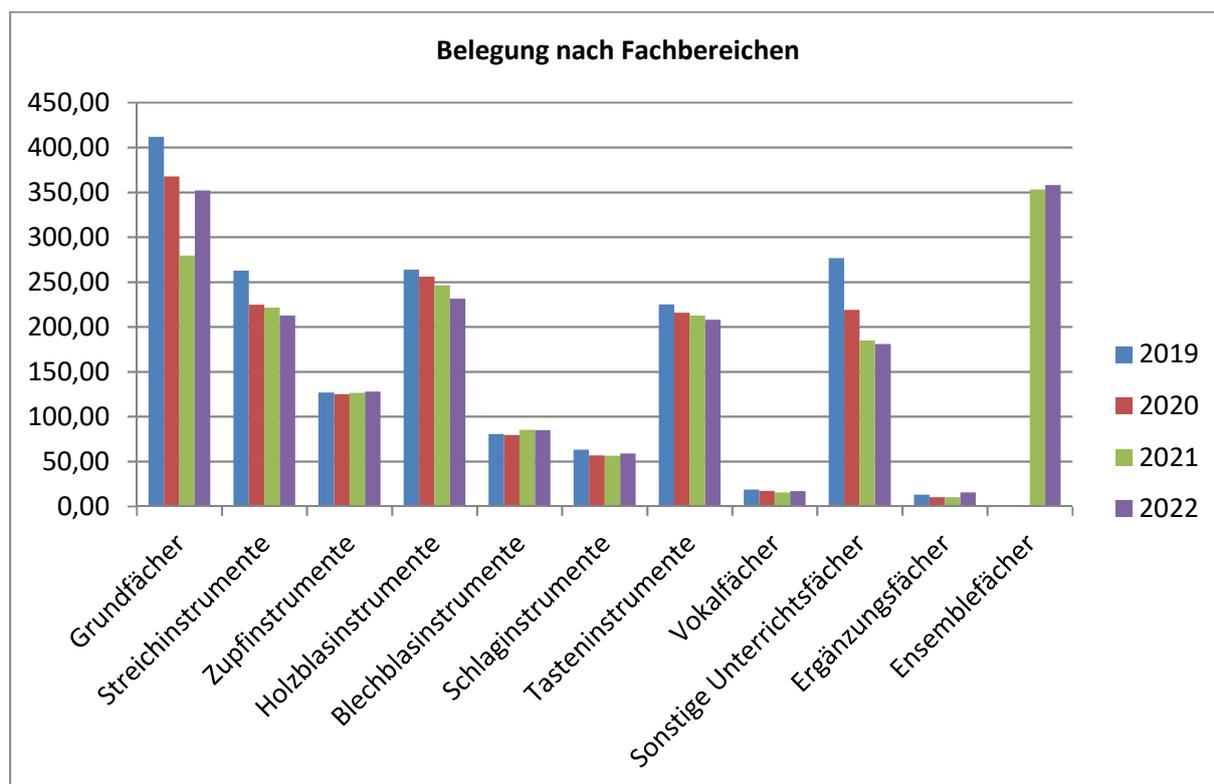


Diagramm 1: Belegungen nach Fachbereichen

Geschäftsergebnisse

Bilanz (in €)	Jahresabschluss	Jahresabschluss
	31.12.2022	31.12.2021
Aktiva		
Anlagevermögen	133.054	124.538
Umlaufvermögen	392.163	355.675
Rechnungsabgrenzungsposten	7.312	11.061
Passiva		
Eigenkapital	412.880	391.563
Sonderposten / Ertragszuschüsse	17.520	8.480
Rückstellungen	22.188	24.467
Verbindlichkeiten	78.489	66.588
Rechnungsabgrenzungsposten	1.453	175
Bilanzsumme	532.530	491.274

Tabelle 3: Bilanz der Tübinger Musikschule

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.

- Das Anlagevermögen vergrößerte sich um die Differenz zwischen den planmäßigen Abschreibungen und den im Jahr 2022 getätigten Investitionen.
- Das Umlaufvermögen hat sich um 36.488 Euro erhöht. Dies ist hauptsächlich auf einen höheren Bestand an liquiden Mittel zurückzuführen.
- Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 7.312 Euro betrifft die Versicherung der Musikinstrumente.
- Das Eigenkapital setzt sich aus der von der Stadt eingebrachten Kapitaleinlage in Höhe von 146.609 Euro, Rücklagen in Höhe von 244.954 Euro und dem Jahresüberschuss zum 31.12.2022 in Höhe von 21.317 Euro zusammen.
- Die Tübinger Musikschule erhielt in den vergangenen Jahren Instrumente in Form von Sachspenden. Diese wurden im Anlagevermögen aktiviert und ein entsprechender Ertragszuschuss gebucht, der parallel zur Abschreibung aufgelöst wird.
- Die Bilanzposition Rückstellungen enthält Rückstellungen für Arbeitszeitkonten in Höhe von 7.510 Euro für im Jahr 2022 erworbene und nicht genommene Urlaubsansprüche sowie Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe von 9.378 Euro. Diese betreffen ausstehende Rechnungen für das 2. Halbjahr 2022 von Komm.One und erwartete Aufwendungen für Druck- und Kopierkosten. Des Weiteren besteht eine Rückstellung für die Abschluss- und Prüfungskosten 2022 des Fachbereichs Revision in Höhe von 5.300 Euro.
- Der Posten Verbindlichkeiten umfasst Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt in Höhe von 53.971 Euro und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 24.518 Euro.
- Für Unterrichtsgebühren 2023, die bereits im Jahr 2022 bezahlt wurden, wurde ein passiver Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1.453 Euro gebildet.

Gewinn- und Verlustrechnung (in €)	Plan 2022	Jahresabschluss 2022	Jahresabschluss 2021
Umsatzerlöse	1.694.475	1.637.025	1.593.341
Erlöse von städtischen Dienststellen	1.291.750	1.286.494	1.316.962
sonstige / weitere betriebliche Erträge	16.000	23.547	17.056
Gesamterträge	3.002.225	2.947.066	2.927.360
Materialaufwand	20.000	19.258	20.828
Personalaufwand	2.386.560	2.350.294	2.328.675
Abschreibungen	24.000	24.267	53.798
sonstige Aufwendungen	571.665	531.930	488.760
Gesamtaufwendungen	3.002.225	2.925.750	2.892.061
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	21.317	35.298

*Rundungsdifferenzen möglich (+/- 1 €)

Tabelle 4: Gewinn- und Verlustrechnung der Tübinger Musikschule

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Die detaillierte Aufgliederung der Umsatzerlöse kann aus der Tabelle 5 entnommen werden.
- Die Position sonstige/weitere betriebliche Erträge beinhaltet Erträge aus der Auflösung von empfangenen Ertragszuschüssen in Höhe von 1.960 Euro, aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 9.290 Euro, Mieteinnahmen aus der Vermietung von Räumen in der Musikschule in Höhe von 6.920 Euro, Erträge aus Versicherungsentschädigungen in Höhe von 2.812 Euro und weiteren kleineren Erträgen in Summe von 1.709 Euro sowie Zinsen und sonstige Erträge in Höhe von 856 Euro.
- Der Materialaufwand umfasst die Unterhaltskosten für das Betriebsgrundstück und – Gebäude in Höhe von 2.044 Euro sowie Kosten für Reparaturen und Instandhaltung von technischen Anlagen und Maschinen in Höhe von 3.925 Euro, der Betriebs- und Geschäftsausstattung in Höhe von 1.900 Euro sowie der Instrumente in Höhe von 8.806 Euro und die Klavierstimmung in Höhe von 2.583 Euro.
- Im Jahr 2022 lagen die Aufwendungen für Personal um 36.266 Euro unter dem Planansatz. Aufgrund von einigen Langzeiterkrankungen von Lehrkräften war ein höherer Bedarf an kurzfristigen Vertretungen entstanden. Er wurde zum Teil mit studentischen Vertretungen abgedeckt. Diese werden gem. TVÖD niedriger eingestuft. Während der Langzeiterkrankungen reduzierten sich Stundenumfänge in erheblichem Umfang.
- Die Abschreibungen lagen im Jahr 2022 mit 24.267 Euro im geplanten Rahmen von 24.000 Euro. Im Jahr 2021 wurden alle Lehrkräfte der Musikschule mit Tablets ausgestattet, die führte dort einmalig zu höheren Abschreibungen.
- Der größte Posten der sonstigen Aufwendungen entfällt jedoch auf die Miete und die Betriebskosten für das Schulgebäude. Außerdem Sie beinhalten aber auch die Kosten für die Leistungen der städtischen Ämter und Veranstaltungen und Geschäftsausgaben sowie Zinsaufwendungen, Steueraufwand und sonstige weitere Aufwendungen.

Aufgliederung der Umsatzerlöse in €	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss
	2022	2021	2020
Umsatzerlöse von Dritten	1.637.025	1.593.341	1.597.025
Unterrichtsentgelte Instrumental- und Vokalfächer	1.030.205	1.046.216	1.043.589
Unterrichtsentgelte Elementarbereich	81.675	68.387	62.666
Unterrichtsentgelte Orientierungsbereich	35.234	16.029	27.905
Entgelte Ensemblefächer	25.301	15.644	17.775
Unterrichtsentgelte Erwachsene	29.056	25.205	28.541
Entgelt Instrument	22.715	22.593	23.989
Erlöse Kooperation Kindergärten	11.000	6.600	25.400
Erlöse Kooperation Schulen	45.875	32.962	33.990
Kursentgelte	15.628	12.245	9.890
Erlöse aus Veranstaltungen	4.880	0	2.468
Erlöse Verkauf eigene CD	0	0	0
Einnahmen Jugend musiziert	2.400	2.400	2.400
Unterrichtsmaterial	0	59	79
Einnahmen Probenwochenenden	17.801	2.565	0
Einnahmen Konzertreise	0	0	4.236
Zuschüsse Kreis Tübingen	46.647	46.647	43.793
Zuschuss Land Baden-Württemberg	263.867	244.282	258.541
Sonstige Zuschüsse	4.743	49.783	4.219
Spenden	0	1.500	2.744
Spenden Förderverein	0	225	4.800
Umsatzerlöse von der Stadt	1.286.494	1.316.962	1.251.863
Zuschuss von der Stadt	1.256.750	1.285.710	1.216.260
Erstattung Kreis-Bonus-Card	29.744	31.252	35.603
Gesamte Umsatzerlöse	2.923.519	2.910.303	2.848.888

Tabelle 5: Aufgliederung der Umsatzerlöse der Tübinger Musikschule

Anmerkungen:

- Die Werte sind auf ganze Euro gerundet.
- Für Inhaber der Kreis-Bonus-Card ermäßigen sich die Unterrichtsentgelte an die TMS um 50 % und ein Leihinstrument wird kostenfrei zur Verfügung gestellt. Diese Ermäßigungen werden der Musikschule von der Stadt erstattet.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020
Anlagendeckungsgrad	310,3%	314,4%	269,3%
Anlagenintensität	25,3%	25,9%	26,8%
Investitionsquote	24,6%	37,0%	23,9%
Reinvestitionsquote	135,1%	85,6%	98,5%
Eigenkapitalquote	77,5%	79,7%	71,1%
Umsatzrentabilität	1,3%	2,2%	3,0%
Eigenkapitalrentabilität	5,2%	9,0%	13,7%
Personalintensität	143,6%	146,2%	144,7%
Cash Flow (in €)	43.304	101.660	65.343

Tabelle 6: Betriebswirtschaftliche Kennzahlen der Tübinger Musikschule

Betriebs- und Leistungsdaten	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Jahresabschluss	Abweichung (absolut) 2022/2021
	31.12.2022	31.12.2021	31.12.2020	
Personalentwicklung				
Betriebsleiter	1	1	1	0
Arbeitnehmer	59	57	59	2
davon Verwaltung	5	5	5	0
davon Musiklehrkräfte	54	52	54	2
Investitionen gesamt (in €)	32.783	46.054	31.635	-13.271
Schuldenstand (in €)	0	0	0	0

Tabelle 7: Betriebs- und Leistungsdaten der Tübinger Musikschule

Erläuterung der wirtschaftlichen Gesamtsituation des Unternehmens

Das Geschäftsjahr 2022 konnte die TMS mit einem Jahresüberschuss von 21.317 Euro abschließen. Der Gesamtumsatz betrug 2.923.519 Euro, 2.986.225 Euro waren im Wirtschaftsplan angesetzt. Die Erlöse abzüglich der Zuschüsse der Universitätsstadt Tübingen betragen 1.637.025 Euro, dies entspricht 56,00 % des Umsatzes (54,75 % im Jahr 2021, 56,06 % im Jahr 2020, 57,36 % im Jahr 2019).

Der städtische Zuschuss unterteilt sich in den jährlichen Regelzuschuss in Höhe von 1.256.750 Euro und Erstattungen für Ermäßigungen der KreisBonusCard in Höhe von 29.744 Euro. Die gewährten Ermäßigungen für Inhaber der KreisBonusCard Junior wurden mit 29.744 Euro erstattet, somit 1.508 Euro unter der Erstattung des Vorjahres. Für Inhaber der KreisBonusCard ermäßigen sich die Unterrichtsgebühren an der TMS um 50 %. Weiterhin werden für Schülerinnen und Schüler mit KreisBonusCard keine Überlassungsgebühren für Musikinstrumente erhoben. Diese Ermäßigungen werden dem Eigenbetrieb durch die Universitätsstadt Tübingen ersetzt. Im Jahr 2021 betragen die Ermäßigungen durch KreisBonusCard Junior 31.252 Euro (35.603 Euro in 2020, 37.803 Euro in 2019, 31.307 Euro in 2018, 29.016 Euro in 2017). 99 Schülerinnen und Schüler haben in den Jahren 2021 und 2022 jeweils die Ermäßigung auf Grund der KreisBonusCard genutzt.

Die Einnahmen aus Unterrichtsgebühren für Schülerinnen und Schüler bis 27 Jahren im Bereich Instrumental- und Vokalunterricht sanken im Vergleich zum Jahr 2021 um 16.011 Euro und lagen um 74.110 Euro unter dem Planwert 2022. Während diverser Langzeiterkrankungen und Elternzeiten sanken die Schülerzahlen. Durch die Unterrichtsausfälle während der Krankheitswellen im November und Dezember mussten in erheblichem Umfang gemäß § 9 Abs. 3 der Gebührensatzung der Tübinger Musikschule Gebühren rückerstattet werden.

Im Elementarbereich stiegen die Einnahmen um 13.289 Euro im Vergleich zum Jahr 2021 und lagen mit 81.675 Euro deutlich über den Einnahmen in diesem Bereich in Höhe von 61.542 Euro im Jahr 2019, vor der Pandemie. Auch im Orientierungsbereich lagen die Einnahmen um 19.206 Euro über denen des Vorjahres, im Ensemblebereich um 9.657 Euro und im Bereich Unterricht für Erwachsene um 3.851 Euro. Somit haben sich diese Bereiche wieder auf ein Niveau wie vor Corona bewegt oder sogar darüber.

Die Erlöse aus Kooperationen mit Kindertageseinrichtungen erhöhten sich um 4.400 Euro im Vergleich zum Vorjahr. Das seit Herbst 2020 in den städtischen Kitas ausgesetzte Landesprogramm Singen-Bewegen-Sprechen konnte in geringem Umfang mit 2 Gruppen ab September 2022 wieder aufgenommen werden. Es wurden fünf SBS-Angebote mit Kitas in freier Trägerschaft durchgeführt. Der Unterricht in Kooperation mit Tübinger Schulen wurde auch durch Corona seit 2020 stark beeinträchtigt. Im Jahr 2022 stiegen die Einnahmen in diesem Bereich wieder um 12.913 Euro und erreichten damit das Niveau von 2019.

Als Folge der Einschränkungen durch Corona wurden auch im Jahr 2022 Kurse, Veranstaltungen, Probenwochenenden und Konzertreisen in geringerem Umfang geplant und durchgeführt. Die entsprechenden Gesamteinnahmen lagen mit 38.308 Euro noch um 24.660 Euro unter den Veranstaltungen und Reisen im Jahr 2019. Da diese Angebote als Projekte kostendeckend geplant werden, standen den fehlenden Einnahmen auch keine Ausgaben gegenüber.

Der Landkreis Tübingen förderte die Musikschule mit einem Zuschuss von 46.648 Euro in gleicher Höhe wie im Vorjahr.

Vom Land Baden-Württemberg wurde der Zuschuss zu den Kosten für das pädagogische Personal in Höhe von 263.867 Euro gewährt. Der Zuschuss lag um 19.585 Euro über dem Vorjahr und 11.866 Euro über dem eingeplanten Wert. Mit dem Verwendungsnachweis wurde eine Nachzahlung über 316 Euro beantragt.

Weitere nicht geplante Zuschüsse über 4.743 Euro wurden gewährt. In dem Betrag enthalten sind 2.300 Euro an Zuschüssen, mit denen der Förderverein der Tübinger Musikschule Probenwochenenden und Lehrgänge finanziell unterstützte.

Informationen zu strategischen und konzeptionellen Entwicklungen

Im Bereich der Schulkooperationen erhält die Musikschule u.a. aufgrund der Ganztagesbetreuung an Grundschulen mehr Kooperationsanfragen. Im Oktober 2023 werden mehrere neue Kooperationen starten. Es ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend in 2024 fortsetzen wird.

In den Jahren 2023/24 werden überdurchschnittlich viele Lehrkräfte der Musikschule in Rente gehen. Bei den bereits erfolgten Stellenausschreibungen macht sich ein zunehmender Fachkräftemangel bei Musikschullehrkräften deutlich bemerkbar. Die Stellen gut zu besetzen, ein gutes Onboarding der neuen Lehrkräfte und einen Erhalt der besonderen Qualität der Tübinger Musikschule werden auch im Jahr 2024 eine zentrale und fordernde Aufgabe sein.

Der Umbau und Neubau des Musikschulgebäudes bringt einerseits Einschränkungen mit sich, wird andererseits mit der Fertigstellung im Jahr 2025 die Attraktivität der Musikschule deutlich erhöhen.

Seit der im Frühjahr 2023 begonnenen Renovierung des Musikschulgebäudes in der Frischlinstraße 4 sind Teile des Unterrichts, ebenso wie Proben und Veranstaltungen ausgelagert. Die dadurch bedingten Einschränkungen an den Auslagerungsorten und in dem weiterhin genutzten Musikschulflügel bedeuten eine große Einschränkung im Regelbetrieb der Musikschule. Für Änderungen von Auslagerungsorten und deren Organisation fallen weiterhin zusätzliche Arbeiten in der Musikschulverwaltung und bei den Lehrkräften an. Bisher tragen insgesamt gesehen die Schülerinnen und Schüler und deren Eltern die Belastungen durch geänderte Räumlichkeiten, unter Umständen auch wesentlich aufwändigere Wege zum Musikunterricht, mit und setzen den Unterricht fort. Nach der aktuellen Planung sollen die Renovierung und der Teilneubau bis Ende 2024 fertiggestellt sein.

Anhang**Sonstige Beteiligungen**

Die Universitätsstadt Tübingen hat die folgenden weiteren Beteiligungen:

Beteiligungen	Anteil
Holzverwertungsgenossenschaft Oberschwaben e.G.	501 €
Volksbank Ammerbuch e.G.	2 Geschäftsanteile à 300 €
Volksbank Tübingen e.G.	2 Geschäftsanteile à 300 €
Dachgenossenschaft Wohnungsbau	5 Geschäftsanteile à 40 €

Bei den folgenden Vereinen/ Arbeitsgemeinschaften ist die Universitätsstadt Tübingen Mitglied:

Verein/ AG	jährlicher Mitgliedsbeitrag
AG fahrradfreundlicher Kommunen BW	3.000,00 €
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter - ADS	55,00 €
Arbeitsgemeinschaft Jugendfreizeitstätten Baden-Württemberg e.V	335,00 €
Arbeitsgemeinschaft Literarischer Gesellschaften und Gedenkstätten e.V.	60,00 €
Arbeitsgemeinschaft Netzwerk Familie Baden-Württemberg e.V.	90,00 €
Association Itineraire Culturel	100,00 €
Dachverband der Jugendgemeinderäte Baden-Württemberg e. V.	85,00 €
Deutsch-Amerikanische Gesellschaft Tübingen e.V./d.a.i.	175,00 €
Deutsche Mathematiker-Vereinigung e.V.	40,00 €
Deutsche Schillergesellschaft e.V.	200,00 €
Deutscher Bibliotheksverband e.V.	940,69 €
Deutscher Museumsbund e.V.	130,00 €
Deutscher Städtetag	38.234,00 €
Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V.	314,40 €
Deutsches Institut für Urbanistik gGmbH	8.233,36 €
Deutsch-Französisches Kulturinstitut Tübingen e.V.	130,00 €
DJH Landesverband Baden-Württemberg	36,00 €
DJH Service GmbH	148,27 €
DVW Baden-Württemberg e.V.	120,00 €
Evang. Landesverband Tageseinrichtungen für Kinder in Württemberg e.V.	334,00 €
Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.	80,00 €
FGSV e.V.	113,00 €
Förderkreis des Instituts für Sportwissenschaften der Universität Tübingen e.V.	100,00 €
Förderverein Naturpark Schönbuch e.V.	80,00 €
Förderverein Schwäbischer Dialekt e.V.	250,00 €

weitere Vereine/ AGs	jährlicher Mitgliedsbeitrag
Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern e.V.	25,00 €
Gesellschaft zur Förderung des Landesmuseums Württemberg e.V.	50,00 €
Hölderlin-Gesellschaft e.V.	50,00 €
Kepler-Gesellschaft e.V.	25,00 €
Klima-Bündnis der europäischen Städte mit indigenen Völkern der Regenwälder / Alianza del Clima e.V.	701,29 €
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement (KGSt)	4.670,48 €
Kommunaler Arbeitgeberverband Baden-Württemberg KAV	9.581,00 €
Kommunaler Interessenverein Landesbühne Tübingen e.V.	100,00 €
Kreisfeuerwehrverband Tübingen	2.963,03 €
Kreisverkehrswacht Tübingen e.V.	35,00 €
KulturGUT im Landkreis Tübingen e.V.	80,00 €
LAG Mädchenpolitik e.V. Baden-Württemberg	65,00 €
Landesverband der kommunalen Migrantenvertretungen Baden-Württemberg	100,00 €
Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V.	500,00 €
Mörike-Gesellschaft e. V. Geschäftsstelle	100,00 €
Museumsgesellschaft Tübingen e.V.	300,00 €
Museumsverband Baden-Württemberg e.V.	190,00 €
Nachbarschaftsverband Reutlingen-Tübingen	41.589,11 €
Schullandheim Verband Baden-Württemberg e.V.	90,00 €
Schwäbische Alb Tourismusverband e.V.	5.000,00 €
Schwäbischer Heimatbund e.V.	90,00 €
Schwäbisches Streuobstparadies e.V.	2.500,00 €
Spielmobile e.V.	153,00 €
Städtetag Baden-Württemberg	49.525,00 €
Sudhaus e.V.	60,00 €
Sülchgauer Altertumsverein e.V.	30,00 €
Tierschutzverein Tübingen u.U. e.V.	30,00 €
Tübinger Vereinigung f. Volkskunde e.V.	50,00 €
Verband österreichischer Archivarinnen und Archivare	40,00 €
Verein der Freunde des Stadtmuseums e.V.	25,00 €
Verein für Familien- und Wappenkunde in Württemberg und Baden e.V.	30,00 €
Verein für Sozialplanung e.V.	120,00 €
Verein zur Förderung der Biotechnologie und Medizintechnik e.V.	2.000,00 €
Vereinigung der Freunde der Universität Tübingen (Universitätsbund) e.V.	140,00 €
vhw - Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.	410,00 €
VIELFALT e.V.	100,00 €
Volkshochschule Tübingen e.V.	25,00 €
Württembergischer Geschichts- und Altertumsverein e.V.	25,00 €

Ferner ist die Universitätsstadt Tübingen Mitglied in den folgenden Zweckverbänden/Kommunalanstanalten:

Zweckverbände/Kommunalanstanalten	Einlage
Komm.ONE Anstalt des öffentlichen Rechts	233.190,00
Abwasserzweckverband Ammertal (Beteiligte Gemeinden: Ammerbuch, Tübingen für den Stadtteil Unterjesingen, Rottenburg für den Stadtteil Oberndorf)	keine
Zweckverband Regional-Stadtbahn Neckar-Alb	keine

Erläuterung der wichtigsten Bilanzkennzahlen

Die Gemeinde hat nach § 105 Abs. 2 Gemeindeordnung zur Information des Gemeinderates und der Einwohner jährlich einen Beteiligungsbericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 % mittelbar beteiligt ist, zu erstellen. Der Beteiligungsbericht muss neben dem Gegenstand des Unternehmens, den Beteiligungsverhältnissen, der Besetzung der Organe, den Beteiligungen des Unternehmens, dem Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks und den Grundzügen des Geschäftsverlaufs insbesondere auch die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens enthalten.

Diese Kennzahlen werden im Rahmen der Bilanzanalyse ermittelt.

Die Bilanzanalyse ist eine Auswertung des Jahresabschlusses. Die Auswertung dient dazu, Informationen über die derzeitige und künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Unternehmen zu erhalten. Durch die Bildung von Kennzahlen oder ganzer Kennzahlensysteme aus den Zahlen des Jahresabschlusses wird eine Jahresabschlussanalyse entwickelt.

Die Bilanzanalyse wird in einen finanzwirtschaftlichen und in einen erfolgswirtschaftlichen Teil gegliedert.

Im finanzwirtschaftlichen Teil werden sowohl die Investitionen als auch die Finanzierung untersucht.

Die Aktivseite einer Bilanz stellt das Vermögen des Unternehmens dar, das durch Investitionen aufgebaut wurde (Mittelverwendung).

Die Vermögensstrukturkennzahlen auf der Aktivseite dienen der Beurteilung der Zusammensetzung des Vermögens und der Länge der Kapitalbindung.

Die Passivseite einer Bilanz stellt die Finanzierung des Unternehmens und damit sein Kapital dar (Mittelherkunft). Die Passivseite dient der Beurteilung der Finanz- und Ertragslage. Durch diese Kennzahlen lassen sich die Zusammensetzung des Kapitals und Finanzierungsrisiken beurteilen. Wichtige Bilanzkennzahlen auf der Passivseite sind die Eigen- und Fremdkapitalquote sowie die Anlagendeckung.

Mittels der Bildung von Anlagendeckungsgraden wird die Liquiditätssituation untersucht. Eine zeitraumbezogene Betrachtung der Finanzierung umfasst Kennzahlen, die den Cashflow verwenden. Der Cashflow ist der Saldo zwischen Kassenzufluss und -abfluss eines Unternehmens in einer bestimmten Periode. Er ist eine Maßgröße zur Beurteilung der Selbstfinanzierungskraft des Unternehmens.

Durch die Darstellung des Cashflows und seiner Veränderung im Zeitlauf wird deutlich, in welcher Höhe finanzielle Mittel für Investitionsausgaben und Schuldentilgung bzw. Ausschüttung zur Verfügung stehen bzw. standen. Zum anderen gibt der Cashflow Auskunft über die Art der Mittelherkunft und Verwendung sowie die Art der Finanzierung eines Unternehmens.

Die erfolgswirtschaftliche Analyse erfolgt vorwiegend durch die Bildung von Rentabilitätskennzahlen.

Unter Rentabilität versteht man den durch unternehmerischen Handel entstandenen Gewinn im Verhältnis zu dem dafür eingesetzten Kapital. In einer erweiterten Bilanzanalyse können Aspekte der Produktivität, also der mengenmäßigen Wirtschaftlichkeit, berücksichtigt werden. Solche Produktivitätskennzahlen ergeben sich aus einer Gewinn- und Verlustrechnungsstruktur.

Die volle Aussagefähigkeit erzielt eine Bilanzanalyse erst dann, wenn die ermittelten Kennzahlen in einer Zeitreihe verglichen werden können, um eine Entwicklung darzustellen. Kennzahlen werden auch dann aussagekräftiger, wenn sie denen vergleichbarer Unternehmen gegenübergestellt werden können. Wird im Rahmen des Wirtschaftsplanes bereits eine Sollbilanz erstellt, sind auch sogenannte Soll-/Ist-Vergleiche möglich.

Nachfolgend sind der exemplarische Aufbau einer Strukturbilanz sowie die wichtigsten Kennzahlen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und ihre Berechnungsgrundlagen dargestellt.

Aufbau einer Strukturbilanz

Dauer der Kapitalbildung	Kapitalüberlassungsdauer
AKTIVA	PASSIVA
Anlagevermögen (einschl. Finanzanlagen)	Eigenkapital (ohne empfangene Ertragszuschüsse) Jahresüberschuss (= Jahresergebnis vor Gewinnabführung bzw. Verlustübernahme)
Umlaufvermögen	Fremdkapital (=Bilanzsumme ./ . Eigenkapital)
Gesamtvermögen	Gesamtkapital

Die Begriffe Gesamtvermögen und Gesamtkapital sind wie folgt definiert:

$$\text{Gesamtvermögen} = \text{Anlagevermögen} + \text{Umlaufvermögen}$$

Das Gesamtvermögen kann auch aus der Bilanzsumme, vermindert um die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten, ermittelt werden.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

I. Kennzahlen zur Vermögens- und Kapitalstruktur

$$\text{Anlagendeckungsgrad A} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100\%$$

Der Anlagendeckungsgrad A (auch „Goldene Bilanzregel i.e.S.“) gibt Aufschluss darüber, mit wie viel Eigenkapital das Anlagevermögen finanziert ist. Diese Kennzahl ist besonders relevant für Unternehmen, die in nennenswertem Umfang langfristig gebundene Vermögenswerte (Anlagevermögen) haben, also die eine hohe Anlagenintensität aufweisen. Nach allgemeinem Verständnis sollte das komplette Anlagevermögen eines Unternehmens durch Eigenkapital gedeckt sein; dies hieße, der Anlagendeckungsgrad A sollte eine Ausprägung von gleich oder größer 100 Prozent haben. Eine derartige Forderung ist in der Regel als unrealistisch zurückzuweisen.

Generell lässt sich jedoch sagen: Je mehr das Anlagevermögen eines Unternehmens durch Eigenkapital gedeckt ist, desto solider ist die Finanzierung und desto eher wird es in Krisenzeiten seinen Zahlungsverpflichtungen nachkommen können (Prinzip der Fristenkongruenz).

$$\text{Anlagenintensität} = \frac{\text{Anlagevermögen}}{\text{Gesamtvermögen}} \times 100\%$$

Die Anlagenintensität ist ein Indikator für den Anteil des Anlagevermögens am Gesamtvermögen. Übersteigt die Kennzahl eine Ausprägung von über 50 Prozent, so gilt ein Unternehmen als anlagenintensiv (z.B. hoher Anteil an Grundstücken). Dies hat unter anderem zur Folge, dass die Gesellschaft hohe Fixkosten (z.B. durch Abschreibungen) tragen muss.

Grundsätzlich wird davon ausgegangen, dass ein Unternehmen mit einer hohen Anlagenintensität als inflexibel und schwer liquidierbar einzuschätzen ist.

$$\text{Investitionsquote} = \frac{\text{Investitionen}}{\text{Anlagevermögen}} \times 100\%$$

Die Investitionsquote zeigt den prozentualen Anteil der Investitionen bezogen auf das Anlagevermögen. Als Investitionen werden im Allgemeinen die Zugänge in das Anlagevermögen während eines Geschäftsjahres bezeichnet.

Eine hohe Investitionsquote ist eher positiv zu werten, da das Anlagevermögen erhalten bzw. ausgebaut wird und das Unternehmen eine fortwährend hohe Produktivität durch moderne Anlagen erreichen kann. Eine Aussage zur Notwendigkeit oder Qualität der Investitionen kann diese Kennzahl jedoch nicht treffen.

$$\text{Reinvestitionsquote} = \frac{\text{Investitionen in Sachanlagen}}{\text{Abschreibungen}} \times 100\%$$

Die Reinvestitionsquote ist ein Indikator dafür, in welchem Maß Wertabschreibungen durch Investitionen in Sachanlagen ausgeglichen werden.

Weist die Reinvestitionsquote einen Wert von über 100 Prozent auf, so wird die Substanz des Unternehmens erhalten bzw. weiter aufgebaut. Ausprägungen unter 100 Prozent deuten auf einen tendenziellen Substanzverlust hin. Allerdings kann auch über diese Kennzahl keine Aussage über die Qualität der Investitionen getroffen werden.

$$\text{Eigenkapitalquote} = \frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100\%$$

Die Eigenkapitalquote zeigt den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital. Eine hohe Ausprägung dieser Kennzahl ist aus den Funktionen des Eigenkapitals als Haftungskapital und Langzeitfinanzierungsmittel positiv zu beurteilen. Gleichzeitig sinkt die Abhängigkeit des Unternehmens von Fremdkapitalgebern, wird die Fremdkapitalbeschaffung begünstigt, sinken die Zins- und Tilgungsaufwendungen, steigt die Dispositionsfreiheit und sinkt die Insolvenzgefahr.

Grundsätzlich kann die wirtschaftliche Sicherheit und finanzielle Stabilität eines Unternehmens als umso solider eingeschätzt werden, je höher die Eigenkapitalquote und je niedriger der Fremdkapitalanteil ist.

$$\text{Verschuldungsgrad} = \frac{\text{Bankdarlehen}}{\text{Gesamtkapital}} \times 100\%$$

Der Verschuldungsgrad zeigt den prozentualen Anteil der Bankdarlehensschulden (Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten) am Gesamtkapital und gibt damit Auskunft über die Finanzierungsstruktur. Weitere Verbindlichkeiten werden in den Verschuldungsgrad nicht mit eingerechnet. Durch die Aufnahme von Krediten erhöhen sich der Verschuldungsgrad und damit auch das Risiko des Unternehmens.

Generell gilt: Je höher der Verschuldungsgrad, desto abhängiger ist das Unternehmen von Kreditinstituten. Jedoch sollte beachtet werden, dass unter bestimmten Renditebedingungen eine Erhöhung des Fremdkapitals sogar gewünscht ist (Leverage-Effekt) – wobei dieser Fall bei den städtischen Beteiligungsunternehmen eher die Ausnahme darstellt.

$$\text{Kostendeckungsgrad} = \frac{\text{Erträge}}{\text{Aufwendungen}} \times 100\%$$

Der Kostendeckungsgrad stellt das Verhältnis der gesamten Erträge zu den gesamten Aufwendungen dar. Nimmt der Kostendeckungsgrad einen Wert von genau 100 Prozent an, so werden die Aufwendungen exakt durch die Erträge ausgeglichen. Nimmt der Kostendeckungsgrad eine Ausprägung an, die größer 100 als Prozent ist, so entsteht Gewinn; bei einer Ausprägung unter 100 Prozent weist das Unternehmen einen Verlust bzw. Fehlbetrag aus. Bei öffentlichen Unternehmen resultiert aus Werten unter 100 Prozent also ein Zuschussbedarf. Bei den Gesamterträgen sind außerordentliche Erträge aus Verlustübernahmen nicht enthalten, um auf diese Weise den Kostendeckungsgrad des Unternehmens vor der Verlustübernahme deutlich zu machen.

Grundsätzlich gilt also: Je weiter der Kostendeckungsgrad über 100 Prozent steigt, umso mehr Gewinn wird generiert und je weiter er unter 100 Prozent sinkt, umso höher ist der Verlust des Unternehmens.

II. Kennzahlen zur Ertragslage

Ziel der Analyse der Rentabilität ist eine verbesserte Beurteilung des Unternehmens bezüglich der derzeitigen Ertragslage. Hierzu werden relative Erfolgsgrößen gebildet, welche die Rentabilität der eingesetzten Mittel darstellen.

$$\text{Umsatzrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Umsatzerlöse}} \times 100\%$$

Die Umsatzrentabilität oder Umsatzrendite ist der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses am Umsatz. Diese Kennzahl dient der Beurteilung des Jahresergebnisses im Verhältnis zum Umsatz.

Bei der Bewertung der Umsatzrentabilität gilt: Je höher die Kennzahl ist, desto positiver wird die Erfolgssituation eingeschätzt. Sollte jedoch im Rahmen eines Betriebsvergleiches eine höhere Umsatzrentabilität eines Unternehmens durch einen relativ geringen Umsatz erzielt worden sein, ist dies ebenso negativ einzuschätzen, wie der Fall einer steigenden Umsatzrentabilität ausgelöst durch sinkende Jahresüberschüsse und überproportional sinkende Umsatzerlöse.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Jahresüberschuss}}{\text{Eigenkapital}} \times 100\%$$

Die Eigenkapitalrentabilität oder Eigenkapitalrendite ist der prozentuale Anteil des Jahresüberschusses am Eigenkapital. Durch diese Kennzahl wird ermittelt, zu welchem Zinssatz sich das eingesetzte Kapital innerhalb des Unternehmens verzinst. Dabei sollte nach allgemeinem Verständnis die ermittelte Rendite über der Verzinsung einer alternativen Geldanlage mit vergleichbarem Risiko liegen.

Grundsätzlich gilt: Je höher die Eigenkapitalrentabilität, desto positiver ist die Ertragslage des Unternehmens einzuschätzen. Wie schon bei der Umsatzrentabilität erwähnt, gelten bei dieser Kennzahl natürlich dieselben Einschränkungen. Sollte sich diese Kennzahl lediglich durch ein geringeres Eigenkapital oder durch sinkende Jahresüberschüsse und ein überproportional sinkendes Eigenkapital verbessern, so ist als negativ anzusehen.

III. Kennzahlen zur Aufwands- und Ertragsstruktur

Im Rahmen der Analyse der Aufwands- und Ertragsstruktur werden die einzelnen Erfolgskomponenten ins Verhältnis zur Gesamtleistung (bestehend aus Umsatzerlöse, Bestandsveränderungen und anderen aktivierten Eigenleistungen) gesetzt. Dadurch lassen sich Kostenschwerpunkte aus der Gewinn- und Verlustrechnung herausstellen und Veränderung zwischen einzelnen Jahren ermitteln.

$$\text{Personalintensität} = \frac{\text{Personalaufwand}}{\text{Gesamtleistung}} \times 100\%$$

Die Personalintensität setzt den Personalaufwand in Verhältnis zur Gesamtleistung. Weist ein Unternehmen eine hohe Personalaufwandquote auf, so bedeutet dies einen hohen Anteil an kurzfristigen fixen Kosten. Des Weiteren sind kommende Lohn- und Gehaltssteigerungen in langfristige Planungen und Betrachtungen als wesentlicher Kostenfaktor mit einzubeziehen.

IV. Kennzahlen zur Finanzlage

Der Cashflow wird vermehrt als Indikator für die finanzielle Situation eines Unternehmens und zur Beurteilung der Erfolgsentwicklung herangezogen, da die Ertragskraft weitgehend unabhängig von bilanzpolitischen Maßnahmen dargestellt werden kann und sich damit klar von einer Vielzahl anderer Kennzahlen abhebt.

Der Cashflow gilt als Maßstab für die Schuldentilgungskraft, Indikator der Investitionskraft und Beurteilungsmaßstab für die Gewinnausschüttungskraft.

$$\begin{aligned} \text{Cashflow} = & \text{Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag} \\ & +/- \text{ Abschreibungen/Zuschreibungen} \\ & +/- \text{ Zuführung/Auflösung von Rückstellungen} \end{aligned}$$

In der Literatur haben sich bei der Cashflow-Ermittlung unterschiedliche Berechnungsmethoden durchgesetzt, sodass die an dieser Stelle dargestellte Variante nur als Variation von mehreren Ermittlungsmöglichkeiten zu interpretieren ist. Hier wird der Cashflow indirekt und relativ undifferenziert aus dem Jahresabschluss ermittelt. Dem liegt folgende Überlegung zugrunde: Unter der Annahme, dass allen Aufwendungen und Erträge auch tatsächliche Zahlungsmittelflüsse folgen, wäre der Cashflow mit dem bilanziellen Jahresüberschuss identisch. Da aber durchaus Aufwands- und Ertragspositionen existieren, die nicht zahlungswirksam sind (z.B. Erhöhung der Rückstellungen, Abschreibungen), müssen diese dem Jahresüberschuss hinzugerechnet oder abgezogen werden, um den tatsächlichen Finanzüberschuss zu erhalten.

Grundsätzlich gilt: Je höher der Cashflow eines Unternehmens, desto besser ist dessen Finanzlage zu beurteilen. Allerdings muss bei der Interpretation und dem Vergleich dieser Kennzahl sichergestellt sein, dass jeweils dasselbe Berechnungsschema gewählt wurde.

Definition betriebswirtschaftlicher Fachbegriffe

Amortisation

Prozess bei dem die anfänglichen Aufwendungen für ein Objekt (z.B. Maschine) durch die über das Objekt entstehende Erträge gedeckt werden.

Bilanzgewinn/-verlust

Als Bilanzgewinn bezeichnet man den von Kapitalgesellschaften in der Jahresabschlussbilanz ausgewiesenen Totalgewinn gemäß § 268 HGB. Handelt es sich um einen negativen Betrag, so spricht man von einem Bilanzverlust.

Deckungsbeitrag

Der Deckungsbeitrag ist die Differenz zwischen den erzielten Erlösen (Umsatz) und den variablen Kosten. Es ist der Betrag, der zur Deckung der Fixkosten zur Verfügung steht.

Eigenbetrieb

Ein Eigenbetrieb ist wirtschaftlich und organisatorisch selbständig. Rechtlich ist dieser jedoch unselbständig. Der Eigenbetrieb gilt als Sondervermögen der Gemeinde. Zur Gründung muss eine Betriebssatzung durch den Gemeinderat festgelegt werden. Fakultative Organe des Eigenbetriebes sind der Betriebsleiter und der Betriebsausschuss. Die Einrichtung dieser Organe muss in der Satzung vorgesehen sein.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

Die GmbH ist eine mit eigener Rechtspersönlichkeit ausgestattete Gesellschaft. Die Gesellschafter können sich mit Einlagen auf das Stammkapital beteiligen, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft zu haften. Der Geschäftsführer und die Gesellschafterversammlung sind die Organe einer GmbH. Ein Aufsichtsrat ist nur fakultativ einzurichten. Die Einrichtung eines Aufsichtsrates muss in der Satzung vorgesehen sein. Bei mehr als 500 Arbeitnehmern muss ein Aufsichtsrat gebildet werden. Für die GmbH gelten u.a. die Vorschriften des GmbH-Gesetzes, des Handelsgesetzbuches (HGB) und in Teilbereichen des Aktien-Gesetzes (AktG). Die Errichtung einer GmbH erfolgt durch eine oder mehrere Personen mit Abschluss eines Gesellschaftsvertrages in notarieller Form. Der Gesellschaftsvertrag ist vergleichsweise frei gestaltbar. Aufgrund dieser gestalterischen Möglichkeiten des Gesellschaftsvertrages ist die GmbH die gebräuchlichste privatrechtliche Organisationsform (siehe § 103 Abs. 2 - Vorrang gegenüber AG).

Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)

Eine gGmbH ist eine gemeinnützige GmbH, die weiterhin dem GmbH Recht unterliegt. Die Erlöse der gGmbH werden nicht an die Gesellschafter ausbezahlt, sondern für einen gemeinnützigen Zweck verwendet. Dadurch erhält die GmbH Steuervergünstigungen. Eine Verrechnung der Körperschafts- und Gewerbesteuer findet nicht statt. Spender der GmbH können diese Spenden steuerlich geltend machen. Der Unternehmenszweck der GmbH muss selbstlos und nicht auf die Bereicherung der Gesellschafter ausgelegt sein. Hingegen haften die Gesellschafter weiterhin nur mit ihrer Einlage.

Innenfinanzierung

Innenfinanzierung ist die Finanzierung durch Thesaurierung (Einbehaltung) vergangener Gewinne oder durch die Auflösung stiller Reserven. Ein Maß für das Innenfinanzierungspotenzial ist der Cash-Flow, der vereinfacht den Einzahlungsüberschuss wiedergibt. Als Finanzierungsform stellt die Innenfinanzierung das Gegenteil zur Außenfinanzierung (Kredit- oder Beteiligungsfinanzierung) dar.

Liquidität

Liquidität bezeichnet die Verfügbarkeit über ausreichende Zahlungsmittel (= liquide Mittel) und damit die Fähigkeit, die fälligen Verbindlichkeiten jederzeit (fristgerecht) und uneingeschränkt begleichen zu können. Die Liquidität drückt das Verhältnis zwischen kurzfristigen Verbindlichkeiten und flüssigen Mitteln aus. Eine Liquiditätsberechnung veranschaulicht die Zahlungsfähigkeit eines Unternehmens bezogen auf einen bestimmten Stichtag.

Strukturbilanz

Eine Strukturbilanz stellt eine aufbereitete Handelsbilanz dar. Sie wird im Rahmen einer Bilanzanalyse genutzt, um Bilanzen von Unternehmen besser analysierbar zu machen. Dabei werden Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechte neutralisiert und eine Strukturverdeutlichung durch die Verdichtung des Zahlenmaterials vorgenommen. Zuletzt erfolgt unter den Gesichtspunkten der Liquidierbarkeit (Aktiva) und der Zugehörigkeit zum Eigen- und Fremdkapital (Passiva) sowie nach der Fristigkeit eine Neustrukturierung der Bilanz.

Thesaurierung

Bei der Gewinnthesaurierung wird der von einem Unternehmen erwirtschaftete Gewinn nicht ausgegeben oder an die Gesellschafter ausgeschüttet. Stattdessen behält das Unternehmen den Gewinn ganz oder teilweise ein, um ihn in die Rücklagen einzustellen und auf diese Weise das Vermögen zu mehren.

Verlustvortrag

Ein Verlustvortrag des aktuellen Geschäftsjahres stellt den Bilanzverlust des Vorjahres dar. Er ist die Summe der Verluste, die in den vorausgegangenen Geschäftsjahren angefallen sind und nicht mit positiven Einkünften verrechnet werden konnten.

Unmittelbare Beteiligung

Diese Form der Beteiligung wird auch als direkte, echte oder offene Beteiligung bezeichnet. Das bedeutet, dass sich ein Anleger unmittelbar an einem Unternehmen beteiligt. Somit kommt kein Intermediär, also ein zwischengeschaltetes Glied, zum Einsatz, sondern der Geldgeber bringt das Kapital als Gesellschaftskapital unmittelbar bzw. direkt in das Unternehmen oder die Kapitalgesellschaft ein.

Mittelbare Beteiligung

Eine mittelbare Beteiligung liegt vor, wenn der Kapitalgeber nicht direkt an dem Unternehmen beteiligt ist, sondern die Beteiligung durch einen anderen Anteilseigner zustande kommt. Im Kommunalrecht wird von mittelbarer Beteiligung gesprochen, wenn die Gemeinde nicht selbst an einem Unternehmen beteiligt ist, sondern lediglich an einem Unternehmen, das seinerseits wiederum an einem anderen Unternehmen beteiligt ist.

Auszug aus den gesetzlichen Grundlagen

I. Gemeindefirtschaftsrecht: Gemeindeordnung Baden-Württemberg (Auszug) in der Fassung vom 24. Juli 2000, zuletzt geändert durch Gesetz vom 27. Juni 2023

§ 105 Prüfung, Offenlegung und Beteiligungsbericht

(1) Ist die Gemeinde an einem Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts in dem in § 53 des Haushaltsgrundsätzegesetzes bezeichneten Umfang beteiligt, hat sie

1. die Rechte nach § 53 Abs. 1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes auszuüben,*
2. dafür zu sorgen, dass

a) der Beschluss über die Feststellung des Jahresabschlusses zusammen mit dessen Ergebnis, das Ergebnis der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts sowie die beschlossene Verwendung des Jahresüberschusses oder die Behandlung des Jahresfehlbetrags ortsüblich bekannt gegeben werden,

b) gleichzeitig mit der Bekanntgabe der Jahresabschluss und der Lagebericht an sieben Tagen öffentlich ausgelegt werden und in der Bekanntgabe auf die Auslegung hingewiesen wird.

(2) Die Gemeinde hat zur Information des Gemeinderats und ihrer Einwohner jährlich einen Bericht über die Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts, an denen sie unmittelbar oder mit mehr als 50 vom Hundert mittelbar beteiligt ist, zu erstellen.

In dem Beteiligungsbericht sind für jedes Unternehmen mindestens darzustellen:

1. der Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse, die Besetzung der Organe und die Beteiligungen des Unternehmens,
2. der Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens,
3. für das jeweilige letzte Geschäftsjahr die Grundzüge des Geschäftsverlaufs, die Lage des Unternehmens, die Kapitalzuführungen und -entnahmen durch die Gemeinde und im Vergleich mit den Werten des vorangegangenen Geschäftsjahres die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen, die wichtigsten Kennzahlen der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie die gewährten Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats oder der entsprechenden Organe des Unternehmens für jede Personengruppe; § 286 Abs. 4 des Handelsgesetzbuchs gilt entsprechend.

Ist die Gemeinde unmittelbar mit weniger als 25 vom Hundert beteiligt, kann sich die Darstellung auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränken.

(3) Die Erstellung des Beteiligungsberichts ist ortsüblich bekannt zu geben; Absatz 1 Nr. 2 Buchst. b gilt entsprechend.

(4) Die Rechtsaufsichtsbehörde kann verlangen, dass die Gemeinde ihr den Beteiligungsbericht und den Prüfungsbericht mitteilt.

* Nach der Übergangsregelung in Art. 8 § 2 des Gesetzes zur Änderung gemeindefirtschaftsrechtlicher Vorschriften und anderer Gesetze vom 19. Juli 1999 (GBl. S. 292) gilt diese Verpflichtung erstmals für das nach dem Inkrafttreten dieses Gesetzes beginnende Geschäftsjahr eines Unternehmens oder einer Einrichtung in der Rechtsform des privaten Rechts.

§ 105 a Mittelbare Beteiligungen an Unternehmen in Privatrechtsform

(1) Die Gemeinde darf der Beteiligung eines Unternehmens, an dem sie mit mehr als 50 vom Hundert beteiligt ist, an einem anderen Unternehmen nur zustimmen, wenn

1. die Voraussetzungen des § 102 Abs. 1 Nr. 1 und 3 vorliegen,
2. bei einer Beteiligung des Unternehmens von mehr als 50 vom Hundert an dem anderen Unternehmen

a) die Voraussetzungen des § 103 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 bis 4 vorliegen,

b) die Voraussetzungen des § 103 a vorliegen, sofern das Unternehmen, an dem die Gemeinde unmittelbar beteiligt ist, und das andere Unternehmen Gesellschaften mit beschränkter Haftung sind,

c) die Voraussetzung des § 103 Abs. 2 vorliegt, sofern das andere Unternehmen eine Aktiengesellschaft ist.

Beteiligungen sind auch mittelbare Beteiligungen. Anteile mehrerer Gemeinden sind zusammenzurechnen.

(2) § 103 Abs. 3 und, soweit der Gemeinde für das andere Unternehmen Entsendungsrechte eingeräumt sind, § 104 Abs. 2 bis 4 gelten entsprechend.

(3) Andere Bestimmungen zur mittelbaren Beteiligung der Gemeinde an Unternehmen in einer Rechtsform des privaten Rechts bleiben unberührt.

II. Haushaltsgrundsätzegesetz (Auszug) in der Fassung vom 19. August 1969, zuletzt geändert durch Gesetz vom 14. August 2017

§ 53 Rechte gegenüber privatrechtlichen Unternehmen

(1) Gehört einer Gebietskörperschaft die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts oder gehört ihr mindestens der vierte Teil der Anteile und steht ihr zusammen mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile zu, so kann sie verlangen, dass das Unternehmen

1. im Rahmen der Abschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung prüfen lässt;
2. die Abschlussprüfer beauftragt, in ihrem Bericht auch darzustellen

a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,

b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung waren,

c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages;

3. ihr den Prüfungsbericht der Abschlussprüfer und, wenn das Unternehmen einen Konzernabschluss aufzustellen hat, auch den Prüfungsbericht der Konzernabschlussprüfer unverzüglich nach Eingang übersendet.

(2) Für die Anwendung des Absatzes 1 rechnen als Anteile der Gebietskörperschaft auch Anteile, die einem Sondervermögen der Gebietskörperschaft gehören. Als Anteile der Gebietskörperschaft gelten ferner Anteile, die Unternehmen gehören, bei denen die Rechte aus Absatz 1 der Gebietskörperschaft zustehen.

III. Handelsrecht: Handelsgesetzbuch

(Auszug) in der Fassung vom 10. Mai 1897, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19. Juni 2023

§ 286 Unterlassen von Angaben

(4) Bei Gesellschaften, die keine börsennotierten Aktiengesellschaften sind, können die in § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b verlangten Angaben über die Gesamtbezüge der dort bezeichneten Personen unterbleiben, wenn sich anhand dieser Angaben die Bezüge eines Mitglieds dieser Organe feststellen lassen.

§ 285 Sonstige Pflichtangaben

9. für die Mitglieder des Geschäftsführungsorgans, eines Aufsichtsrats, eines Beirats oder einer ähnlichen Einrichtung jeweils für jede Personengruppe

a) die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr gewährten Gesamtbezüge (Gehälter, Gewinnbeteiligungen, Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen, Aufwandsentschädigungen, Versicherungsentgelte, Provisionen und Nebenleistungen jeder Art). In die Gesamtbezüge sind auch Bezüge einzurechnen, die nicht ausgezahlt, sondern in Ansprüche anderer Art umgewandelt oder zur Erhöhung anderer Ansprüche verwendet werden. Außer den Bezügen für das Geschäftsjahr sind die weiteren Bezüge anzugeben, die im Geschäftsjahr gewährt, bisher aber in keinem Jahresabschluss angegeben worden sind. Bezugsrechte und sonstige aktienbasierte Vergütungen sind mit ihrer Anzahl und dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung anzugeben; spätere Wertveränderungen, die auf einer Änderung der Ausübungsbedingungen beruhen, sind zu berücksichtigen;

b) die Gesamtbezüge (Abfindungen, Ruhegehälter, Hinterbliebenenbezüge und Leistungen verwandter Art) der früheren Mitglieder der bezeichneten Organe und ihrer Hinterbliebenen. Buchstabe a Satz 2 und 3 ist entsprechend anzuwenden. Ferner ist der Betrag der für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen und der Betrag der für diese Verpflichtungen nicht gebildeten Rückstellungen anzugeben;

c) die gewährten Vorschüsse und Kredite unter Angabe der Zinssätze, der wesentlichen Bedingungen und der gegebenenfalls im Geschäftsjahr zurückgezahlten oder erlassenen Beträge sowie die zugunsten dieser Personen eingegangenen Haftungsverhältnisse.

